



Sammlung Theaterzettel

Spielzeit 1889/90

Grossherzogliches Hof- und Nationaltheater Mannheim

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2022

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

[urn:nbn:de:bsz:mh40-431778](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-431778)

MANNHEIM.

1

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



1. Vorstellung

den 2. Oktober 1889

Abonnement A.

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Borzring.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Iwanow ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Grahl.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Hilbebrandt.
Marie, seine Nichte	Fräul. Sorger.
Admiral Defort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synbham, englischer Gesandter	Herr Müßlinger.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Erl.
Wittve Brown, Zimmermeisterin	Fräul. Böhl.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsbdiener	Herr Bauer.

Zimmerleute Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Dffiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im dritten Akte: **Holzschuhanz.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50 *Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 33 *Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Cadzburg, Weinheim 10 Uhr 19 Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 4. Oktober 1889. (Abon. B.)

Neu einstudirt:

„Macbeth“.

Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare. Bearbeitung von Dingelstedt.

Theater-Nachricht.

Vielfach an uns gelangten Wünschen entsprechend, werden in den freien Logen II. und III. Ranges, vom 1. October d. J. an **Einzelpätze im Jahresabonnement** vergeben. Das Nähere hierwegen ist auf dem Hoftheaterbureau zu erfahren.

Mannheim, 24. September 1889.

Grossh. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

2

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 4. Oktober 1889



2. Vorstellung

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Macbeth.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Bearbeitung von Dingelstedt.
Die zur Handlung gehörige Musik von W. Kalliwoda.

Duncan, König von Schottland	Herr Gildebrandt.	Lady Macbeth	Fräul. Schulze.
Malcolm } seine Söhne	Herr Stury.	Ihre Kammerfrau	Fräul. Schubert.
Donalbain }	Frau Robius	Lady Macduff	Frl. v. Dierkes.
Macbeth } seine Feldherren	Herr Bassermann.	Deren Sohn	Käthchen Weinder.
Banquo }	Herr Neumann.	Fleance, Banquo's Sohn	Fräul. Wagner.
Macduff }	Herr Jacobi.	Ein Arzt	Herr Starke.
Rosse } schottische Edle	Herr Bauer.	Ein Pförtner	Herr Homann.
Lenox }	Herr Schreiner a. G.	Seyton, Kammerdiener Macbeth's	Herr Moser.
Angus }	Herr Schilling.	Ein Diener Macbeth's	Herr Peters.
Siward, Feldherr der Engländer	Herr Eichrodt.	Erster } Mörder	Herr Lösch.
Dessen Sohn	Herr Bucha.	Zweiter }	Herr Grahl.
Ein verwundeter Ritter	Herr Lietzsch.		

Herren vom Hof. Schottische und englische Krieger. Pagen. Diener und Dienerinnen. Geister und Geistererscheinungen.

Helate	Frl. v. Rothenberg.
Erste }	Frau Jacobi.
Zweite } Here	Fräul. Elling.
Dritte }	Fräul. De Lant.

Erscheinungen. Ein bewaffnetes Haupt. Das blutige Kind. Ein gekröntes Kind. Dämonen.

Nach dem zweiten Akt 15 Minuten Pause.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50 *Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 33 *Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 19 Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 Uhr 15
*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 6. Oktober 1889. (Abon. B.)

Neu einstudirt:

„Der Vampyr“.

Große romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Marschner.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

3

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

3. Vorstellung.

den 6. Oktober 1889.

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Der Vampyr.

Romantische Oper in 2 Acten, nach Byron's Erzählung bearbeitet von W. A. Wohlbrück.
Musik von Heinrich Marschner.

Sir Humphry, Laird von Davenant	Herr Mödlinger.
Malvina, seine Tochter	Fräul. Mohor.
Edgar Aubry, verwandt mit dem Hause Davenant	Herr Erl.
Lord Ruthven	Herr Reidl.
Sir Berkley	Herr Starke
Janthe, seine Tochter	Fräul. Prohaska.
Georg Dibbin in Davenant's Diensten	Herr Grahl.
John Perth, Verwalter auf dem Gute des Carl von Marsden	Herr Eichrodt.

Emmy, seine Tochter, Dibbins Braut	Fräul. Sorger.
Tom Blunt	Herr Hilbrandt.
James Gadsbill	Landleute von
Richard Scrop	Marsden
Robert Green	Herr Peters.
Suse, Blunt's Frau	Herr Bucha.
Ein Diener	Frau Seubert.
Ein Landmädchen	Herr Moser.
Der Meister des Abgrunds	Fräul. Schubert.
	Herr Bauer.

Herren und Damen als Hochzeitsgäste. Diener des Laird von Davenant. Jäger und Diener des Sir Berkley. Landleute von Davenant. Landleute von Marsden. Hexen und Geister.

Ort der Handlung: Schottland. Zeit: 17. Jahrhundert.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsit M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsit-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38

*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schweddingen	9 Uhr 45
Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 26
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 7. Oktober 1889. (Abon. A.)

„Englisch“

Lustspiel in 1 Acte von C. A. Görner.

„Ballet.“ (Gárdas.)

„Der Winkelschreiber“.

Lustspiel in 2 Aufzügen, nach einer Idee des Terenz, von Adolphi.

Theater-Nachricht.

Bei „Volksvorstellungen“ tritt mit dem heutigen Tage eine Erhöhung der Eintrittspreise ein und zwar für Sperrsitze im Parquet von M. 1.— auf M. 1.50 u. s. w. Gleichzeitig wird ein Sperrsit-Abonnement auf eine Serie von 10 solcher, im Laufe dieses Theaterjahres stattfindenden Vorstellungen zum Preise von M. 10.— eingerichtet und beginnt die Kartenausgabe am Dienstag, 8. Oktober Vormittags 9 Uhr auf dem Hoftheaterbureau.
Mannheim, 1. October 1889.

Grossh. Hoftheater Comité.

MANNHEIM.

4

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



4. Vorstellung

den 7. Oktober 1889

Abonnement A.

Englisch.

Luftspiel in 1 Akte, von C. A. Görner.

Adele Trenuhr, eine junge Wittve	Frl. v. Dierkes.	Johu, dessen Diener	Herr Lietsch.
Marie, ihr Mädchen	Fräul. De Lant.	Billig, Gastwirth zum römischen Kaiser	Herr Bauer.
Banquier Salomon Zappelberger	Herr Homann.	Fritz, } Kellner	Herr Eichrodt.
Rosa, dessen Gattin	Frau Jacobi.	Jean, }	Herr Strubel.
Eduard Gibbon	Herr Baffermann.		

Scene: Berlin.

Ballet. („Czárdás“)

arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Luise Dänike, getanzt von derselben und den Tamen des Ballets.

Neu einstudirt:

Der Winkelschreiber.

Schwank in 2 Aufzügen, nach einer Idee des Terenz, von Adolphi.

August Ehrenstein, Kanzleirath	Herr Jacobi.	Luise Wertheim	Frl. Elling.
Karoline, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Kniffelig, Winkelschreiber	Herr Lietsch.
Eduard, beider Sohn	Herr Stury.	Adam, sein Faktotum	Herr Bauer.
Wilhelm Ehrenstein, Commerzienrath,		Schaum, Barbier	Herr Loesch.
August's Bruder	Herr Hildebrandt.	Ein Hauswirth	Herr Eichrodt.
Amalie, seine Frau	Frau Jacobi.	Ein Diener	Herr Peters.
Helfreich, Rentier	Herr Neumann.		

Die Handlung spielt in einer deutschen Residenz.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Schwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 33	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Answärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 9. Oktober 1889. (Abon. B.)

„Fidelio“.

Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Beethoven.

Theater-Nachricht.

Bei **Volksvorstellungen** tritt mit dem heutigen Tage eine Erhöhung der Eintrittspreise ein und zwar für **Sperrsiße im Parquet** von **M. 1.—** auf **M. 1.50** u. s. w. Gleichzeitig wird ein **Sperrsiß-Abonnement** auf eine Serie von 10 solcher, im Laufe dieses Theaterjahres stattfindenden Vorstellungen zum Preise von **M. 10.—** eingerichtet und beginnt die Kartenausgabe am Dienstag, 8. Oktober Vormittags 9 Uhr auf dem Hoftheaterbureau.
Mannheim, 1. October 1889.

Grossh. Hoftheater Comité.

MANNHEIM.

5

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 9. Oktober 1889.



5. Vorstellung

Abonnement **B.**

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Zu Anfang: „Leonoren-Ouverture in C-dur“.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	Herr Meidl.
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götjes.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio	Fräul. Mohr.
Rocco, Kerkermeister	Herr Mödinger.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Jacquino, Pförtner	Herr Erl.
Erster Staatsgefangener	Herr Peters.
Zweiter Staatsgefangener	Herr Starke.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängniß einige Meilen von Sevilla vor.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 33	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 11. Oktober 1889. (Abon. A.)

„Macbeth“.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Bearbeitung von Dingelstedt.

MANNHEIM.

6

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

6. Vorstellung

den 11. Oktober 1889.



Abonnement A.

Macbeth.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Shakespeare. Bearbeitung von Dingelstedt.
Die zur Handlung gehörige Musik von W. Kalliwoda.

Duncan, König von Schottland	Herr Hildebrandt.	Lady Macbeth	Fräul. Schulze.
Malcolm } seine Söhne	Herr Stury.	Ihre Kammerfrau	Fräul. Schubert.
Donalbain }	Frau Robius	Lady Macduff	Frl. v. Dierkes.
Macbeth } seine Feldherren	Herr Bassermann.	Deren Sohn	Kätchen Weinder.
Banquo }	Herr Neumann.	Fleance, Banquo's Sohn	Fräul. Wagner.
Macduff }	Herr Jacobi.	Ein Arzt	Herr Starke.
Rosse } schottische Edle	Herr Bauer.	Ein Pförtner	Herr Homann.
Lenox }	Herr Schreiner	Septon, Kammerdiener Macbeth's	Herr Moser.
Angus }	Herr Schilling.	Ein Diener Macbeth's	Herr Peters.
Siward, Feldherr der Engländer	Herr Eichrodt.	Erster } Mörder	Herr Lösch.
Dessen Sohn	Herr Bucha.	Zweiter }	Herr Grahl.
Ein verwundeter Ritter	Herr Tietzsch.		

Herren vom Hof. Schottische und englische Krieger. Pagen. Diener und Dienerinnen. Geister und Geistererscheinungen.

Deute	Frl. v. Rothenberg.
Erste }	Frau Jacobi.
Zweite } Heze	Fräul. Elling.
Dritte }	Fräul. De Lant.

Erscheinungen. Ein bewaffnetes Haupt. Das blutige Kind. Ein gekröntes Kind. Dämonen.

Nach dem zweiten Akt 15 Minuten Pause.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel Preise: Sperrsitze M. 3.— u. f. w.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Schwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 35		*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelaufen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 12. Oktober 1889. (Abon. B.)

„Englisch“

„Ballet.“ (Gárdas.)

„Der Winkelschreiber“.

Sonntag, den 13. Oktober 1889. (Abon. A.)

„Der Vampyr“.

Große romantische Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Marschner.

MANNHEIM.

7

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

den 12. Oktober 1889.

7. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Der Winkelschreiber.

Schwank in 2 Aufzügen, nach einer Idee des Terenz, von Adolphi.

August Ehrenstein, Kanzleirath	Herr Jacobi.	Luise Wertheim	Frl. Elling.
Karoline, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Kniffelig, Winkelschreiber	Herr Tietsch.
Eduard, beider Sohn	Herr Stury.	Adm, sein Faktotum	Herr Bauer.
Wilhelm Ehrenstein, Commerzienrath, August's Bruder	Herr Hilbebrandt.	Schaum, Barbier	Herr Loesch.
Amalie, seine Frau	Frau Jacobi.	Ein Hauswirth	Herr Eichrodt.
Helfreich, Rentier	Herr Neumann.	Ein Diener	Herr Peters.

Die Handlung spielt in einer deutschen Residenz.

Ballet. („Czárdás“)

arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Luise Dänike, getanzt von derselben und den Damen des Ballets.

Englisch.

Lustspiel in 1 Akte, von E. A. Görner.

Adele Trenuhr, eine junge Wittve	Frl. v. Dierkes.	John, dessen Diener	Herr Tietsch.
Marie, ihr Mädchen	Fräul. De Lant.	Bilbig, Gastwirth zum römischen Kaiser	Herr Bauer.
Banquier Salomon Ippelberger	Herr Homann.	Fritz, } Kellner	Herr Eichrodt.
Rosa, dessen Gattin	Frau Jacobi.	Jean, }	Herr Strubel.
Eduard Gibbon	Herr Baffermann.		

Scene: Berlin.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise: Sperrsitze M. 2.40 u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 13. Oktober 1889. (Abon. A.)

„Der Vampyr“.

Große romantische Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Marschner.

Theater-Nachricht.

Bei „Volksvorstellungen“ tritt mit dem heutigen Tage eine Erhöhung der Eintrittspreise ein und zwar für Sperrsitze im Parquet von M. 1.— auf M. 1.50 u. s. w. Gleichzeitig wird ein Sperrsitze-Abonnement auf eine Serie von 10 solcher, im Laufe dieses Theaterjahres stattfindender Vorstellungen zum Preise von M. 10.— eingerichtet und beginnt die Kartenausgabe am Dienstag, 8. Oktober Vormittags 9 Uhr auf dem Hoftheaterbureau.

Mannheim, 1. Oktober 1889.

Grossh. Hoftheater Comité.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 17. October 1889, Abends 7 Uhr

I^{tes} " Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 17. October 1889:

I^{tes} " Academie-Concert.

Direction: Hofcapellmeister F. Weingartner.
Klavier: Herr A. Reisenauer aus Moskau.

—><—

PROGRAMM.

- 1) L. von Beethoven. *Symphonie* No. 8 in F-dur op. 93.
Allegro vivace e con brio. Allegretto scherzando. Tempo di Menuetto. Allegro vivace.
- 2) F. Liszt. *Clavierconcert* in Es-dur.
Herr Alfred Reisenauer.
- 3) R. Wagner. „*Eine Faust-Ouverture*“.
- 4) *Solo-Vorträge.*
Herr Alfred Reisenauer.
- 5) F. Liszt. „*Hungaria*“, Symphonische Dichtung für grosses Orchester. (Zum 1. Male.)

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur auf dem Hof-Theaterbureau zu haben, Billets für Stehplätze in und ausser Abonnement, ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Abonnementsbillets:

Ein Stehplatz im Saal	M. 14
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 9

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 1. 50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau.*
Abends 10 Uhr 50 Minuten " " " *Frankenthal und Worms.*
" 11 " 15 " " *Mannheim* " *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
" 10 " 12 " " " " *Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitestrasse* bei *B 1, 1.*
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

MANNHEIM.

11

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 18. Oktober 1889

11. Vorstellung.

Abonnement **A.**

Flattersucht.

Schwank in 3 Akten von Sardou. Deutsch von Dr. Aug. Förster.

Herr von Champignac	Herr Homann.
Constance, seine Frau	Frl. v. Dierkes.
Camilla, deren Tante	Frau Robius.
Herr von Riverol	Herr Neumann.
Fridolin, Champignac's Cousin	Herr Loesch.
Josselin, Tapezierer	Herr Tietzsch.
Ein Kammermädchen	Fräul. Wagner.

Ein Tapezierer-Behring.

Rübezahl.

Komische Operette in 1 Akt, nach einem schwäbischen Volksmärchen frei bearbeitet von D. Janßen. Musik von A. Conradi.

Hans Lüders, Baudenwirth	Herr Starke
Gretchen, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Peter,) seine Knechte	Herr Peters.
Kilian,)	Herr Grahl.
Beit Naps, ein reicher Pächter	Herr Hildebrandt.
Ein Fremder	Herr Knapp.
Kaspar,) Bauern	Herr Bauer.
Michel,)	Herr Eichrodt.

Mehrere Bauern. Ort der Handlung: Lüders Baude auf dem Riesengebirge.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräulein Mohr.

Mittel Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 11 Uhr 38		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 19. Oktober 1889. (Mit aufgehobenem Abonnement.)

Vollsvorstellung:

„Der Waffenschmied“.

Anfang 7 Uhr.

Theater-Nachricht.

Am Sonntag, den 3. November d. J. und am Donnerstag, den 7. November wird der k. k. Kammerfänger Herr Ladislaus Mierzwinski zweimal als Gast an hiesiger Bühne auftreten, und zwar

am 3. November als „Arnold“ in „Zell“,

am 7. November als „Raoul“ in „Die Hugenotten“.

Beide Vorstellungen finden bei aufgehobenem Abonnement statt und werden Vormerkungen auf feste Plätze von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen. Sonntag, 3. November: Vorrecht der A-Abonnenten, Donnerstag, 7. November: Vorrecht der B-Abonnenten.

Mannheim, 15. Oktober 1889.

Grossh. Hoftheater Comité.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Samstag,
den 19. Oktober 1889.



1. Vorstellung
außer Abonnement.

Erste Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lorzing.

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Möblinger.
Marie, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe	Herr Grahl.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Hildebrandt.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frau Seubert.
Brenner, Gastwirth und Stadinger's Schwager	Herr Bauer.
Erster Schmiedegehilfe	Herr Starke.
Zweiter Schmiedegehilfe	Herr Peters.

Schmiedegehilfen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.
Ort der Handlung Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang sieben Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Parterre-Logen per Platz Mk. 2.—	(*Stehplätze in dem Parquet per Platz Mk. 1.50
Logen I. Rangs " " " 2.—	Reserve-Loge II. Rangs " " " —.70
Logen II. Rangs " " " 1.50	Parterre " " " —.70
III. " " " —.70	Reserve-Loge III. Rangs " " " —.70
Sperreplätze der Reserve-Loge I. Rangs " " " 3.—	Gallerie-Loge **) " " " —.40
Sperreplätze der Reserve-Loge II. Rangs " " " 1.50	Gallerie " " " —.20
Sperreplätze in dem Parquet " " " 1.50	

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

**) Um eine Entlastung von Kasse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschloß) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperreplatz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 33	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Theater-Nachricht.

Am Sonntag, den 3. November d. J. und am Donnerstag, den 7. November wird der k. k. Kammerfänger Herr Ladislaus Wierzwinzki

zweimal als Gast an hiesiger Bühne auftreten, und zwar
am 3. November als „Arnold“ in „Tell“,
am 7. November als „Raoul“ in „Die Hugenotten“.

Beide Vorstellungen finden mit aufgehobenem Abonnement statt und werden Vormerkungen auf feste Plätze von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen. Sonntag, 3. November: Vorrecht der A-Abonnenten, Donnerstag, 7. November: Vorrecht der B-Abonnenten.

Mannheim, 15. Oktober 1889.

Grossh. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

13

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 20. Oktober 1889



12. Vorstellung

Abonnement **B.**

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Knapp.		Herr Eichrodt.
Kuno, fürstlicher Erbsörster	Herr Starke.	Fürstliche Jäger	Herr Bauer.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Milena.		Herr Bösch.
Nennchen, ihre Verwandte	Fräul. Sorger.	Ein Eremit	Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche) in Kuno's	Herr Müdlinger.		Herr Bucha.
Max, zweiter Jägerbursche) Diensten	Herr Erl.	Bräutjungfern	Fräul. Wagner.
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.		Fräul. Knieriem.
Samiel, der wilde Jäger	Herr Moser.		Frau Schilling.
			Fräul. Schubert.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Bräutjungfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Mohor.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Ausgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschloß) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 10

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirtlichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 21. Oktober 1889. (Abon. **B.**)

„Wehe den Besiegten.“

Drama in 3 Acten von Rich. Vosß.

Theater-Nachricht.

Am Sonntag, den 3. November d. J. und am Donnerstag, den 7. November wird der k. k. Kammerfänger Herr Ladislaw Mierzwinski zweimal als Gast an hiesiger Bühne auftreten, und zwar

am 3. November als „Arnold“ in „Zell“,

am 7. November als „Raoul“ in „Die Hugenotten“.

Beide Vorstellungen finden mit aufgehobenem Abonnement statt und werden Vormerkungen auf feste Plätze von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen. Sonntag, 3. November: Vorrecht der A-Abonnenten, Donnerstag, 7. November: Vorrecht der B-Abonnenten.

Mannheim, 15. Oktober 1889.

Grossh. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

14

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

13. Vorstellung.

den 21. Oktober 1889.

Abonnement **B.**

Wehe den Besiegten.

Drama in drei Aufzügen von Richard Voß.

Napoleon Bonaparte	Herr Jacobi.
Die Gräfin von Saint-Anbonne	Frl. v. Rothenberg.
Mario, ihr Sohn	Herr Stury.
Giovanni Antonmarchi, Arzt Napoleons	Herr Eichrodt.
Antonio, ein alter Haushofmeister der Gräfin	Herr Bauer.
Don Pietro, ein italienischer Priester	Herr Tietzsch.
Ein Offizier des Königs von Frankreich	Herr Loesch.
Ein Grenadier des Kaisers	Herr Neumann.
Eine junge Dienerin der Gräfin	Fräul. De Lauf.
Zwei Generale des Kaisers	Herr Starke. Herr Moser.

Diener Napoleons, Grenadiere. Soldaten des Königs von Frankreich. Leute der Gräfin.

Ort der Handlung: Der erste und zweite Aufzug spielen auf einer Felseninsel, im Golf von Juan im Schlosse der Gräfin. Der dritte Aufzug im Kastell der Hafenstadt Rochefort.

Zeit: 1. März 1815, Landung Napoleons von Elba und 15. Juli 1815, (Einschiffung Napoleons für Saint Helena.)

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräulein Mohr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	— .50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theater-Vorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 23. Oktober 1889. (Abon. A.)

„Carmen“.

Große Oper in 4. Akten von G. Bizet. (Zum erstenmal mit Recitativen.) Text von Meilhac und Halévy.

Theater-Nachricht.

Am Sonntag, den 3. November d. J. und am Donnerstag, den 7. November wird der I. I. Kammerjäger

Herr Ladislaw Mierzwinski

zweimal als Gast an hiesiger Bühne auftreten, und zwar

am 3. November als „Arnold“ in „Zell“,

am 7. November als „Naoul“ in „Die Engenotten“.

Beide Vorstellungen finden bei aufgehobenem Abonnement statt und werden Vormerklungen auf feste Plätze von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen. Sonntag, 3. November: Vorrecht der A-Abonnementen, Donnerstag, 7. November: Vorrecht der B-Abonnementen.

Mannheim, 15. Oktober 1889.

Grossh. Hoftheater Comité.

MANNHEIM.

15

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 23. Oktober 1889.



14. Vorstellung

Abonnement A.

Carmen.

Große Oper in 4 Acten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und L. Halévy.
(Zum erstenmal mit Recitativen.)

Carmen	Fräul. Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Erl.
Escamillo, Stierfechter	Herr Knapp.
Zuniga, Lieutenant	Herr Mödlinger.
Morales, Sergeant	Herr Bucha.
Villas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Bauer.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Fräul. Milena.
Dancairo,) Remendado,) Schmuggler	Herr Starke.
Frasquita,) Mercèdes,) Zigeunermädchen	Herr Grahl.
Ein Bürger	Fräul. Prohaska.
Ein Soldat	Frau Seubert.
	Herr Peters.
	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräul. Mohor.

Große Preise: Sperrsitze M. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50 *Zug XXXIII v. Mannheim n. Ne. Karau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 33 *Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12 Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 25. Oktober 1889. (Abon. B.)

Zum ersten Male:

„Ein Volksfeind.“

Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

Theater-Nachricht.

Am Sonntag, den 3. November d. J. und am Donnerstag, den 7. November wird der k. k. Kammerfänger

Herr Ladislaw Mierzwinski

zweimal als Gast an hiesiger Bühne auftreten, und zwar

am 3. November als „Arnold“ in „Tell“,

am 7. November als „Raoul“ in „Die Hugenotten“.

Beide Vorstellungen finden mit aufgehobenem Abonnement statt und werden Vormerkungen auf feste Plätze von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen. Sonntag, 3. November: Vorrecht der A-Abonnenten, Donnerstag, 7. November: Vorrecht der B-Abonnenten.

Mannheim, 15. Oktober 1889.

Großh. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlich eingetretener Unpäßlichkeit des Herrn Knapp wird bei der heutigen Auf-
führung der Oper

„Carmen“

Herr Reidl die Parthie des „Escamillo“ singen.

Mannheim, den 23. Oktober 1889.

Gr. Hoftheater Comite.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

16

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 25. Oktober 1889.

15. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

Nationaltheater
Mannheim

Ein Volksfeind.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

Doctor Otto Stockmann, Badearzt	Herr Baffermann.	Billing, Mitarbeiter des „Volksboten“	Herr Homann.
Johanna, seine Frau	Frl. v. Nothenberg.	Schiffskapitän Holster	Herr Bauer.
Petra, ihre Tochter, Lehrerin	Frl. v. Dierkes.	Buchdruckereibesitzer Thomsen	Herr Neumann.
Walter } ihre Söhne 10 und 13 Jahre alt	Mela Carlé.	Erster Bürger	Herr Moser.
Fredrik }	Emilie De Lanf.	Zweiter Bürger	Herr Peters.
Hans Stockmann, älterer Bruder d. s.		Dritter Bürger	Herr Schilling.
Doctors, Bürgermeister, Director der		Vierter Bürger	Herr Winn.
städtischen Badeanstalt u. s. w.	Herr Jacobi.	Erster Handwerker	Herr Orth.
Niels Worsé, Gerbermeister, Frau Stock-		Zweiter Handwerker	Herr Pirk.
manns Pflegevater	Herr Tietzsch.	Ein Betrunkener	Herr Eichrodt.
Hauptstadt, Redacteur des „Volksboten“	Herr Lösch.	Ein Herr	Herr Hilbrandt.

Bürger aus den verschiedensten Ständen. Einige Frauen. Eine Anzahl Schulknaben.

Das Stück spielt in einer Küstenstadt im südlichen Norwegen.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Wöwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warten jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 27. Oktober 1889. (Abon. A.)

„Der Vampyr.“

Große romantische Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Marjchner.

Theater-Nachricht.

Am Sonntag, den 3. November d. J. und am Donnerstag, den 7. November wird der k. k. Kammerjänger Herr Ladislaw Mierzwinski

zweimal als Gast an hiesiger Bühne auftreten, und zwar
am 3. November als „Arnold“ in „Tell“,
am 7. November als „Raoul“ in „Die Hugenotten“.

Beide Vorstellungen finden bei aufgehobenem Abonnement statt und werden Vormerkungen auf feste Plätze von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen. Sonntag, 3. November: Vorrecht der A-Abonnenten, Donnerstag, 7. November: Vorrecht der B-Abonnenten.

Mannheim, 15. Oktober 1889.

Grossh. Hoftheater Comité.

MANNHEIM.

17

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

16. Vorstellung

den 27. Oktober 1889



Abonnement A.

Der Kampf.

Romantische Oper in 4 Abtheilungen, nach Byron's Erzählung bearbeitet von W. A. Wohlbrück.
Musik von Heinrich Marschner.

Sir Humphry, Laird von Davenant	Herr Mödinger.	Emmy, seine Tochter, Dibbins Braut	Fräul. Sorger.
Malvina, seine Tochter	Fräul. Mohor.	Tom's Blunt	Herr Hildebrandt.
Edgar Aubry, verwandt mit dem Hause Davenant	Herr Erl.	James Gadshill | Landleute von	Herr Böller.
Lord Ruthven	Herr Reidl.	Richard Scrop | Marsden	Herr Peters.
Sir Berkley	Herr Starke	Robert Green	Herr Bucha.
Zanthe, seine Tochter	Fräul. Prohaska.	Suze, Blunt's Frau	Frau Seubert.
Georg Dibbin in Davenant's Diensten	Herr Grahl.	Ein Diener	Herr Moser.
John Berth, Verwalter auf dem Gute des Earl von Marsden	Herr Eichrodt.	Ein Landmädchen	Fräul. Schubert.
		Der Meister des Abgrunds	Herr Bauer.

Herren und Damen als Hochzeitsgäste. Diener des Laird von Davenant. Jäger und Diener des Sir Berkley. Landleute von Davenant. Landleute von Marsden. Hexen und Geister.

Ort der Handlung: Schottland. Zeit: 17. Jahrhundert.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitze M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Kasse und Ausgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, weill. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Seimersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Answärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 28. Oktober 1889. (Abon. A.)

Neu einstudiert:

„Robert und Bertram“ oder „die lustigen Vagabunden.“

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Räder. Musik von verschiedenen Componisten.

MANNHEIM.

18

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

17. Vorstellung.

den 28. Oktober 1889

Abonnement A.

Zum ersten Male wiederholt:

Ein Volksfeind.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

Doctor Otto Stockmann, Badearzt	Herr Baffermann.	Villing, Mitarbeiter des „Volksboten“	Herr Homann.
Johanna, seine Frau	Frl. v. Nothenberg.	Schiffskapitän Holster	Herr Bauer.
Petra, ihre Tochter, Lehrerin	Frl. v. Dierkes.	Buchdruckereibesitzer Thomsen	Herr Neumann.
Walter } ihre Söhne, 10 und 13 Jahre alt	Meta Carlé.	Erster Bürger	Herr Moser.
Fredrik }	Emilie De Lanf.	Zweiter Bürger	Herr Peters.
Hans Stockmann, älterer Bruder des Doctors, Bürgermeister, Director der städtischen Badeanstalt u. s. w.	Herr Jacobi.	Dritter Bürger	Herr Schilling.
Niels Worze, Gerbermeister, Frau Stockmanns Pflegevater	Herr Tietsch	Vierter Bürger	Herr Winn.
Hauptstadt, Redacteur des „Volksboten“	Herr Lösch.	Erster Handwerker	Herr Orth
		Zweiter Handwerker	Herr Pirk.
		Ein Betrunkener	Herr Eichrodt.
		Ein Herr	Herr Hildebrandt.

Bürger aus den verschiedensten Ständen. Einige Frauen. Eine Anzahl Schulknaben.

Das Stück spielt in einer Küstenstadt im südlichen Norwegen.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Knapp.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelaufen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzett el angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 30. Oktober 1889. (Abon. B.)

„Aida“.

Große Oper in 4 Akten von Verdi

Theater-Nachricht.

Am Sonntag, den 3. November d. J. und am Donnerstag, den 7. November wird der k. k. Kammerfänger

Herr Ladislaw Mierzwinski

zweimal als Gast an hiesiger Bühne auftreten, und zwar

am 3. November als „Arnold“ in „Tess“,

am 7. November als „Raoul“ in „Die Hugenotten“.

Beide Vorstellungen finden bei aufgehobenem Abonnement statt und werden Vormerkungen auf feste Plätze von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen. Sonntag, 3. November: Vorrecht der A-Abonnenten, Donnerstag, 7. November: Vorrecht der B-Abonnenten.

Mannheim, 15. Oktober 1889.

Grossh. Hoftheater Comité.

MANNHEIM.

19

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 30. Oktober 1889

18. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Aida.

Große Oper in 4 Akten von Verdi.

Text von Antonio Ghislanzoni. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Julius Schanz.

Der König	Herr Starke.
Amneris, seine Tochter	Frau Seubert.
Aida, äthiopische Sklavin	Fräul. Mohr.
Ahadamès, Feldherr	Herr Götz.
Ahamphis, Oberpriester	Herr Möbinger.
Amonasro, König von Aethiopien, Vater Aida's	Herr Knapp.
Ein Bote	Herr Grahl.
Eine Priesterin	Fräul. Sorger.

Priester, Priesterinnen, Minister, Hauptleute, Leibwachen, Krieger, Sklaven, gefangene Aethiopier, Volk.

Die Handlung spielt in Theben und Memphis, zur Zeit der Pharaonen.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Große Preise: Sperrsitze M. 3.50 u. f. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Somenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warten jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 1. November 1889. (Abon. A.)

„Maria Stuart“.

Trauerspiel in 5 Acten von F. v. Schiller.

Theater-Nachricht.

Am Sonntag, den 3. November d. J. und am Donnerstag, den 7. November wird der k. k. Kammerjäger

Herr Ladislaw Mierzwinski

zweimal als Gast an hiesiger Bühne auftreten, und zwar

am 3. November als „Arnold“ in „Zell“,

am 7. November als „Raoul“ in „Die Hugenotten“.

Beide Vorstellungen finden bei aufgehobenem Abonnement statt und werden Vormerkungen auf feste Plätze von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen. Sonntag, 3. November: Vorrecht der A-Abonnenten, Donnerstag, 7. November: Vorrecht der B-Abonnenten.

Mannheim, 15. Oktober 1889.

Grossh. Hoftheater Comité.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 31. October 1889, Abends 7 Uhr

II^{tes} „ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 31. October 1889:

II^{tes} „ Academie-Concert.

Direction: Hofcapellmeister F. Weingartner.

Gesang: Fräulein Schärnack, Concertsängerin aus Berlin.

—<—>—

PROGRAMM.

- 1) H. Götz. *Symphonie* in F-dur op. 9.
Allegro, Intermezzo, Adagio, Finale.
Motto: „In des Herzens heilig stille Räume
Musst du fliehen aus des Lebens Drang.“ (Schiller.)
- 2) F. Liszt. „*Jeanne d'Arc.*“ Scene für Alt-Solo und Orchester.
Fräulein Schärnack.
- 3) F. Mendelssohn-Bartholdy. *Ouverture* „Die Fingalshöhle.“
- 4) *Liedervortrag.*
Fräulein Schärnack.
- 5) Jos. Haydn. *Symphonie* in G-dur.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur auf dem Hof-Theaterbureau zu haben, Billets für Stehplätze in und ausser Abonnement, ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Abonnementsbillets für 7 Concerte:

Ein Stehplatz im Saal	M. 12.50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 8.—

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 1. 50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau.*
Abends 10 Uhr 50 Minuten „ „ „ *Frankenthal und Worms.*
„ 11 „ 15 „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 12 „ „ „ *Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitestrasse* bei **B 1, 1.**
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Max Hahn & Comp., Mannheim.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

19. Vorstellung.

den 1. November 1889.



Abonnement A.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Elisabeth, Königin von England	Frl. v. Rothenberg.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	Fräul. Schulze.
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Baffermann.
Georg Thibot, Graf von Shrewsbury	Herr Neumann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Jacobi.
Graf von Kent	Herr Hildebrandt.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Schreiner.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Eichrodt.
Mortimer, seine Nefse	Herr Stury.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Tietzsch.
Graf Bellière, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Herr Starke.
Deilly, Mortimers Freund	Herr Lösch.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Herr Bauer.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Jacobi.
Margaretha Kurl	Fräul. De Lant.
Offizier der Leibwache	Herr Moser.
Ein Page der Königin	Fräul. Schwarz.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. j. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelaufen; Zug 46 warten jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 3. November 1889. Mit aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht der A-Abonnementen:)

Erstes Gastspiel des k. k. Kammerjägers Herrn Ladislaw Mierzwinski.

„Tell“.

Große Oper in 4 Akten. Musik von Rossini.

Abgabe der Plätze an die Abonnementen Freitag, den 1. Nov. Vorm. v. 9 bis 12 Uhr, an die Borgemerkten Nachm. v. 3 bis 5 Uhr.

Vom 1. November d. J. an befindet sich die Tageskasse, in Verbindung mit dem Geschäftszimmer für den gesamten Verkehr mit dem Publikum, an der Nordseite des Theatergebäudes (Eingang durch das Hauptportal zum Konzertsaal.)

Theater-Nachricht.

Am Sonntag, den 3. November d. J. und am Donnerstag, den 7. November wird der k. k. Kammerjäger

Herr Ladislaw Mierzwinski

zweimal als Gast an hiesiger Bühne auftreten, und zwar

am 3. November als „Arnold“ in „Tell“,

am 7. November als „Raoul“ in „Die Hugenotten“.

Beide Vorstellungen finden bei aufgehobenem Abonnement statt und werden Vormerkungen auf feste Plätze von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen. Sonntag, 3. November: Vorrecht der A-Abonnementen, Donnerstag, 7. November: Vorrecht der B-Abonnementen.

Mannheim, 15. Oktober 1889.

Grossh. Hoftheater Comité.

MANNHEIM.

21

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



2. Vorstellung außer Abonnement.

den 3. November 1889.

Vorrecht der A-Abonnementen.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Erstes Gastspiel

des K. K. Kammerjägers Herrn Ladislaw Mierzwinski.

Tell.

Große Oper in 4 Abtheilungen von Jouy und Bis, frei bearbeitet von Haupt. Musik von Rossini.

Gessler, kaiserlicher Landvogt in der Schweiz	Herr Starke
Rudolf der Harras, sein Vertrauter	Herr Grahl.
Wilhelm Tell,	Herr Knapp.
Walter Fürst,	Herr Mödlinger.
Melchthal,	Herr Bucha.
Arnold, sein Sohn	*
Leuthold,	Herr Meidl.
Prinzessin Mathilde	Fräul. Prohaska.
Hedwig, Tell's Gattin	Frau Seubert.
Gerny, Tell's Sohn	Fräul. Sorger.
Ein Fischer	Herr Erl.

Damen und Gefolge Mathilden's, Hauptleute und Soldaten unter Gessler's Anführung, Knechte Gessler's, Jäger und Bogenschützen, Landleute aus Schwyz, Uri und Unterwalden.

Im 3. Act: „Tyrolienne“, arrangirt von Fräul. Dänike und getanzt von derselben und dem Balletpersonal.

* Arnold Herr Ladislaw Mierzwinski.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets sind aufgehoben.

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen	Mark 6.— per Platz	Logen 2. Rangs	Mark 4.50 per Platz
Logen 1. Rangs	„ 7.— „ „	„ 3. „	„ 3.— „ „

Eintritts-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe	Mark 10.— per Platz	Parterrelogen Vorderplatz	Mark 7.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 2., 3. u. 4. Reihe	„ 9.— „ „	Parterrelogen Rückplatz	„ 6.— „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 5. u. 6. Reihe	„ 7.— „ „	Logen 1. Rangs Vorderplatz	„ 8.— „ „
Sperrsitze im dem Parquet und Reserveloge 2. Rangs	„ 6.— „ „	Logen 1. Rangs Rückplatz	„ 7.— „ „
Stehplätze im Parquet	„ 4.— „ „	Logen 2. Rangs Vorderplatz	„ 5.50 „ „
Parterre u. Reserveloge 2. Rangs hinterer Raum	„ 3.— „ „	Logen 2. Rangs Rückplatz	„ 4.50 „ „
Reserveloge des 3. Rangs	„ 2.50 „ „	Logen 3. Rangs Vorderplatz	„ 4.— „ „
Gallerieloge	„ 2.— „ „	Logen 3. Rangs Rückplatz	„ 3.— „ „
Gallerie	„ 1.— „ „		

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Freitag, 1. November, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) an der Tageskasse (Eingang durch das Hauptportal beim Concertsaal) entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dasselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3—5 Uhr geltend machen.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Schwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Lezte Eisenbahn-Fahrten siehe Rückseite.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt 10 Uhr — Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50 Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau 11 Uhr 38	|	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12 *) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45 Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25 Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15
---	--	---

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
 Answärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

MANNHEIM.

22

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 4. November 1889.

20. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

Das letzte Wort.

Schauspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Geheimrath Philipp Mantius	Herr Neumann.	Landrichter Theobald	Herr Eichrodt
Johannes, Privatdozent	Herr Schreiner.	Professor Hartmann	Herr Hildebrandt
Gertrud	Fräul. Elling.	Frau Professor Hartmann	Frau Jacobi.
Bernhard Mantius, Musiker	Herr Jacobi.	Deren Tochter	Fräul. Schwarz.
Elly, seine Tochter	Frau Robins.	Hempel, Diener	Herr Bauer
Baronin Werau von Bagoleff	Frl. v. Dierkes.	Stubenmädchen	Fräul. Weyer.
Boris Boranoff, deren Bruder	Herr Stury.	Erster Lohndiener	Herr Peters.
Alexander Jordan	Herr Homann.	Zweiter Lohndiener	Herr Strubel.
Graf Settwitz	Herr Loesch.	Fräul. Dollwitz, Gesellschafterin	Fräul. De Sant.
Kanzlei-Rath Gerlach	Herr Tietzsch.	Paul, Diener	Baronin Herr Schilling.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Ewenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 warten jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 6. November 1889. (Abon. A.)

Zum ersten Male wiederholt:

„Das letzte Wort“.

Schauspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Donnerstag, den 7. November 1889. Mit aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht der B-Abonnementen):

Zweites Gastspiel des k. k. Kammerjägers Herrn Ladislav Mierzwinski.

„Die Jugenoffen“.

Große Oper in 4 Acten. Musik von Meyerbeer.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Dienstag, 5. November, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) an der Tageskasse (Eingang durch das Hauptportal be. m Concertsaal) entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3—5 Uhr geltend machen.

Vom 1. November d. J. an befindet sich die Tageskasse, in Verbindung mit dem Geschäftszimmer für den gesamten Verkehr mit dem Publikum, an der Nordseite des Theatergebäudes (Eingang durch das Hauptportal zum Concertsaal.)

MANNHEIM.

23

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

21. Vorstellung.

den 6. November 1889.

Abonnement A.

Zum ersten Male wiederholt:

Das letzte Wort.

Schauspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Geheimrath Philipp Mantius	Herr Neumann.	Landrichter Theobald	Herr Eichrodt.
Johannes, Privatdozent	Herr Schreiner.	Professor Hartmann	Herr Hildebrandt.
Gertrud	Fräul. Elling.	Frau Professor Hartmann	Frau Jacobi.
Bernhard Mantius, Musiker	Herr Jacobi.	Deren Tochter	Fräul. Schwarz.
Elly, seine Tochter	Frau Robius.	Hempel, Diener	Herr Bauer.
Baronin Vera von Bagoleff	Frl. v. Dierkes.	Stubenmädchen	Fräul. Weyer.
Boris Boranoff, deren Bruder	Herr Stury.	Erster Lohndiener	Herr Peters.
Alexander Jordan	Herr Homann.	Zweiter Lohndiener	Herr Strubel.
Graf Settwitz	Herr Loesch.	Fräul. Dollwitz, Gesellschafterin	Fräul. De Lant.
Kanzlei-Rath Gerlach	Herr Tietzsch.	Paul, Diener	Baronin Herr Schilling.

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperritz M. 3.— u. j. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 19

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 7. November 1889. Mit aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht der B-Abonnenten):

Zweites Gastspiel des k. k. Kammerjägers Herrn Ladislav Mierzwinski.

„Die Sugenoffen“.

Große Oper in 4 Acten. Musik von Meyerbeer.

Freitag, den 8. November 1889. (Abon. J 13.)

Neu einstudirt:

„Robert und Bertram“ oder „die lustigen Vagabunden“

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Käder. Musik von verschiedenen Componisten.

Bom 1 November d. J. an befindet sich die Tageskasse, in Verbindung mit dem Geschäftszimmer für den gesamten Verkehr mit dem Publikum, an der Nordseite des Theatergebäudes (Eingang durch das Hauptportal zum Concertsaal.)

MANNHEIM.

24

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater

Donnerstag,

3. Vorstellung außer Abonnement.

den 7. November 1889



Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zweites und letztes Gastspiel des Königl. Preuß. und K. K. Oesterr. Kammerjägers Herrn Ladislaw Mierzwinski.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre
Valentine, seine Tochter
Graf von Nevers, Tavannes, Cossé, Thorsé, De Rez, Méru, Meurevert,

*
Herr Reidl.
Fräul. Mohr.
Herr Knapp.
Herr Sachs.
Herr Grahl.
Herr Peters.
Herr Starke I.
Herr Deckert.
Herr Strubel.

Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann
Marcel sein Diener
Urbain, Page der Königin
Ehrendamen derselben
Mönche
Ein Nachtwächter
Bois Rosé, protestantischer Soldat

**
Herr Mödlinger.
Fräul. Sorger.
Fräul. Schellg.
Fräul. Schubert.
Herr Grahl.
Herr Starke II.
Herr Schilling.
Herr Bucha.
Herr Erl.

Zigeunerinnen. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Jahr 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

* Margaretha: Fräul. Gabr. Tobis, vom Stadttheater in Aachen, als Gast.

** Raoul: Herr Ladislaw Mierzwinski.

Ballet | im 2. Act: Gruppierungen,
| im 3. Act: Zigeuertanz,

arrangirt und getanzt von der Balletmeisterin Fräul. L. Dänicke und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind aufgehoben.

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Patere-Logen	Mark 6.— per Platz	Logen 2. Rangs	Mark 4.50 per Platz
Logen 1. Rangs	" 7.— " "	" 3. " "	" 3.— " "

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe	Mark 10.— per Platz	Barterrelogen Vorderplatz	Mark 7.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 2., 3. u. 4. Reihe	" 9.— " "	Barterrelogen Rückplatz	" 6.— " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 5. u. 6. Reihe	" 7.— " "	Logen 1. Rangs Vorderplatz	" 8.— " "
Sperrsitze im dem Parquet und Reserveloge 2. Rangs	" 6.— " "	Logen 1. Rangs Rückplatz	" 7.— " "
Stehplätze im Parquet	" 4.— " "	Logen 2. Rangs Vorderplatz	" 5.50 " "
Barterre u. Reserveloge 2. Rangs hinterer Raum	" 3.— " "	Logen 2. Rangs Rückplatz	" 4.50 " "
Reserveloge des 3. Rangs	" 2.50 " "	Logen 3. Rangs Vorderplatz	" 4.— " "
Gallerieloge	" 2.— " "	Logen 3. Rangs Rückplatz	" 3.— " "
Gallerie	" 1.— " "		

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge von Vormittags 11 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Dienstag, 5. November, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) an der Tageskasse (Eingang durch das Hauptportal beim Concertsaal) entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Vorkoncerten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3—5 Uhr geltend machen.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälz. Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96

Freitag, den 8. November 1889, (Abon. B.)

Neu einstudirt:

„Robert und Bertram“ oder „die lustigen Tagabunden.“

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Räder. Musik von verschiedenen Componisten.

Letzte Eisenbahn-Fahrten siehe Rückseite.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Badenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37**.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem **wirklichen** und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 8. November 1889.



22. Vorstellung
Abonnement B.

Neu einstudirt:

Robert und Bertram

oder

die lustigen Bagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Räder. Musik von verschiedenen Componisten.

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert	Herr Lösch.
Bertram	Herr Homann.
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Hildebrandt.
Michel, seine Nefse, ein Bauernbursche	Herr Peters.
Ein Korporal	Herr Strubel.
Erste	Herr Wensauer.
Zweite } Schildwache	Herr Bucha.
Dritte } Schildwache	Herr Sachs.

Soldaten.

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Lösch.
Bertram	Herr Homann.
Mehlmeier, Pachter	Herr Jacobi.
Lips, Wirth	Herr Starke I.
Rösel, Schenk mädchen	Fräul. Sorger.
Erster } Landgensd'arm	Herr Moser.
Zweiter } Landgensd'arm	Herr Grahl.
Michel	Herr Peters.
Brautvater	Herr Orth.
Ein Kellner	Herr Langhammer.
Ein Hausknecht	Herr Winn.
Brant und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.	

Dritte Abtheilung: Soiree und Maskenball.

Zypelmaier, ein reicher Bankier	Herr Tietsch.	Doktor Corduan, Hausfreund	Herr Eichrodt.
Isidora, seine Tochter	Fräul. De Lanl.	Jack, Bedienter	Herr Bauer.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Schreiner.	Robert	Herr Lösch.
Commerzienrathin Forchheim, seine Cousine	Frau Jacobi.	Bertram	Herr Homann.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittwe	Fräul. Böhl.	Bertram	Herr Homann.
Rösel, ihre Base	Fräul. Sorger.	Polizeidiener	Herr Birt.
Michel	Herr Peters.	Erster } Anrufer	Herr Eckert.
Strambach	Herr Hildebrandt.	Zweiter } Anrufer	Herr Schilling.
Jack	Herr Bauer.	Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.	
Robert	Herr Lösch.		

In der zweiten Abtheilung: Komischer Bauern-Tanz arrangirt von Frä. Dänike, getanz't von derselben und Fräulein Red.

Zu der dritten Abtheilung: „Großer Chinesentanz.“ arrangirt von der Balletmeisterin Frä. Dänike, getanz't von derselben, den Damen des Ballets und Kindern.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Ne.Karan, Schwellingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 33	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

MANNHEIM.

26

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

4. Vorstellung

den 9. November 1889

außer Abonnement.



Zweite Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.
Zu Schiller's Gedächtniß:

Die Braut von Messina

oder:

Die feindlichen Brüder.

Trauerspiel in 3 Aufzügen, mit Chören, von Schiller. (geb. 10. November 1759).

Donna Isabella, Fürstin von Messina	Frl. v. Rothenberg.
Don Manuel	Herr Bassermann.
Don Cesar	Herr Stury.
Beatrice	Fräul. Elling.
Diego, Isabella's alter Diener	Herr Bauer.
Ein Bote der Isabella	Herr Lösch.
Ein Bote des Don Cesar	Herr Schreiner.

Erster Chor: Die Herren: Neumann, Lietzsch, Eichrodt, Moser, Orth, Brentano, Semes, Eckert, Deckert und Sachs.
Zweiter Chor: Die Herren: Jacobi, Grahl, Schreiner, Peters, Winn, Starke II, Pirk, Strubel, Schilling und Langhammer.
Die Ältesten von Messina.

Anfang sieben Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Parterre-Logen per Platz Mt. 2.—	(*Stehplätze in dem Parquet per Platz Mt. 1.50
Logen I. Rangs " " " 2.—	Reserve-Loge II. Rangs " " " —.70
Logen II. Rangs " " " 1.50	Parterre " " " —.70
Logen III. " " " —.70	Reserve-Loge III. Rangs " " " —.70
Serrsiße der Reserve-Loge I. Rangs " " " 3.—	Gallerie-Loge **) " " " —.40
Sperresiße der Reserve-Loge II. Rangs " " " 1.50	Gallerie " " " —.20
Sperresiße in dem Parquet " " " 1.50	

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

**) Um eine Entlastung von Kasse und Ausgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus an der Tageskasse (Eingang Concertsaal), am Zeitungskiosk und beim Portier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperresiße-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warten jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 10. November 1889. (Abon. B.)

„Lohengrin.“

Große Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Telramund. — Hr. E. Brodmann a. Gast.

MANNHEIM.

27

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

23. Vorstellung.

den 10. November 1889.

Abonnement **B.**

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Müddlinger. ✓		Herr Grahl. ✓
Lohengrin	Herr Gölses. ✓		Herr Peters. ✓
Elfa von Brabant	Fräul. Mohr. ✓	Bier brabantische Edle	Herr Starke. ✓
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lanf. ✓		Herr Bucha. ✓
Friedrich v. Telramund, brabantischer Graf	*		Fräul. Schelly. ✓
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert. ✓	Bier Edelknaben	Fräul. Wagner. ✓
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp. ✓		Frau Schilling. ✓
			Fräul. Kriem. ✓

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen u. Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte. Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Telramund: Herr C. Brodmann aus Berlin als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. j. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 1/24—1/25 Uhr an der Tageskasse (Eingang durch das Hauptportal beim Concertsaal.)

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwellingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel abgegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 11. November 1889. (Abonnement A.)

„Die Regiments Tochter“.

Komische Oper in 2 Aufzügen. Musik von Donizetti.

Marie: Frä. Gabr. Tobis vom Stadttheater in Aachen als Gast.

MANNHEIM.

28

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Montag,

den 11. November 1889.

24. Vorstellung

Abonnement A.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard von E. Gollmit.
Musik von Donizetti.

Die Herzogin von Craquitorpi	Frau Jacobi.
Die Marquise von Maggiorivoglio	Frau Seubert.
Sulpiz, Sergeant	Herr Hildebrandt.
Tonio, ein junger Tyroler	Herr Erl.
Marie, Marketenmädchen	*
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Herr Bauer.
Ein Notar	Herr Eichrodt.
Ein Korporal	Herr Starke.
Ein Tyroler	Herr Peters.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.

Die Handlung spielt im ersten Akte in Tyrol, im zweiten ein Jahr später, auf dem Schlosse der Marquise.

Einlage im zweiten Akte: **Variationen von Broch.**

Marie: Frä. Gabr. Tobis vom Stadttheater in Aachen als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 33		* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 Uhr 16

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 12. November 1889. (Abonnement B.)

„Ein Volksfeind“.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

MANNHEIM.

29

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

25. Vorstellung

den 12. November 1889.



Abonnement B.

Ein Volksfeind.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

Doctor Otto Stockmann, Badearzt	Herr Baffermann.	Billing, Mitarbeiter des „Volksboten“	Herr Homann.
Johanna, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Schiffskapitän Holster	Herr Bauer.
Petra, ihre Tochter, Lehrerin	Frl. v. Dierkes.	Buchdruckereibesitzer Thomsen	Herr Neumann.
Walter) Fredrik) ihre Söhne, 10 und 13 Jahre alt	Meta Carlé. Emilie De Laak.	Erster Bürger	Herr Moser.
Hans Stockmann, älterer Bruder des Doctors, Bürgermeister, Director der städtischen Badeanstalt u. s. w.	Herr Jacobi.	Zweiter Bürger	Herr Peters.
Niels Worje, Gerbermeister, Frau Stock- manns Pflgeväter	Herr Tietzsch.	Dritter Bürger	Herr Schilling.
Hauptstadt, Redacteur des „Volksboten“	Herr Lösch.	Vierter Bürger	Herr Winn.
		Erster Handwerker	Herr Orth.
		Zweiter Handwerker	Herr Birk.
		Ein Betrunkenener	Herr Eichrodt.
		Ein Herr	Herr Hilbrandt.

Bürger aus den verschiedenen Ständen. Einige Frauen. Eine Anzahl Schulknaben.

Das Stück spielt in einer Küstenstadt im südlichen Norwegen.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Bwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warten jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen war- enden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterl ättel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 13. November 1889. (Abon. A.)

„Lucia von Lammermoor“:

Oper in 3 Acten von Donizetti.

Lucia: Frl. Gabr. Tobis vom Stadttheater in Aachen als Gast.

Ashton: Herr E. Brodmann aus Berlin als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

30

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 13. November 1889.

26. Vorstellung

Abonnement A.

Lucia von Lammermoor.

Oper in 3 Akten von S. Cammerone. Musik von Donizetti.

Lord Henry Ashton	.	.	.	.	.	*
Miß Lucia, dessen Schwester	.	.	.	.	.	**
Sir Edgar von Ravenswood	.	.	.	.	.	Herr Erl.
Lord Arthur Bucclaw	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Raimund Bidebent, Erzieher Lucia's	.	.	.	.	.	Herr Mödlinger.
Alisa, Lucia's Kammerfrau	.	.	.	.	.	Fräul. Schubert.
Norman, Befehlshaber der Reifigen von Ravenswood	.	.	.	.	.	Herr Peters.

Damen. Ritter. Bewohner von Lammermoor. Pagen. Reifige.

Die Handlung geht in Schottland vor, theils im Schlosse von Ravenswood, theils im verfallenen Thurme von Wolfserag.

Zeit: Ende des 16. Jahrhunderts.

** Lucia: Fräul. Gabr. Tobis vom Stadttheater in Aachen als Gast.

* Ashton: Herr E. Brodmann aus Berlin als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungstisch und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	.	.	.	.	.	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	.	.	.	.	.	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	.	.	.	.	.	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	.	.	.	.	.	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	.	.	.	.	.	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	.	.	.	.	.	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	.	.	.	.	.	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	.	.	.	.	.	— Mark 80 Pf.
Galerie	.	.	.	.	.	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 33	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 15. November 1889. (Abonnement B.)

„Der Wildschütz“ oder „Die Stimme der Natur“.

Komische Oper in 3 Akten von Kozebue bearbeitet. Musik von A. Lortzing.

MANNHEIM.

31

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

27. Vorstellung

den 15. November 1889.



Abonnement B.

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf L'Arronge.
Musik von R. Bial.

Bernikow, Stadtrichter	Herr Hilbrandt.	Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling	Fräul. Schelly.
Natalie, dessen Frau	Frau Jacobi.	Gottlieb Knaben	Meta Carlé.
Marie	Fräul. Elling.	Carl	Helene Fink.
Anna } deren Töchter	Fräul. Schwarz.	Krümel, Unteroffizier	Herr Eichrodt.
Emma }	Fräul. De Vant.	Schwalbach, Kaufmann	Herr Tietzsch.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Jacobi.	Mielisch	Herr Bauer.
Clara, } seine Kinder	Frau Rodius.	Herr Schmied	Herr Grahl.
Leopold, Referendarius	Herr Schreiner.	Erster Kellner	Herr Bucha.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Herr Loesch.	Zweiter Kellner	Herr Peters.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Fräul. Wagner.	Dritter Kellner	Herr Wensauer.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Homann.	Erster Lieferant	Herr Eckert.
Hempel, } Schuhmacher-Gesellen	Herr Moser.	Zweiter Lieferant	Herr Orth.
Strejow, }	Herr Langhammer.	Dritter Lieferant	Herr Winn.
Lipshy, }	Herr Schilling.	Eine Wäscherin	Fräul. Böhl.

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kellner u. u. Ort der Handlung: Berlin.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von 7 Jahren.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsitze M. 3.— u. s. w.

Die Tag-Staffe (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr H. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50 | Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 11 Uhr 38 | Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12 | Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 19

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theater-Vorstellung abgelassen; Zug 46 warten jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 17. November 1889. (Abon. A.)

„Die Afrikanerin“.

Große Oper mit Tanz in 5 Akten von Scribe. Musik von G. Meyerbeer.

* Helusto: . . . Hr. E. Brodmann aus Berlin als Gast.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 17. November 1889.



28. Vorstellung
Abonnement A.

Die Afrikanerin.

Große Oper mit Tanz in 5 Akten von Scribe. Deutsch von F. Gumbert. Mit vor G. Meyerbeer.

Don Pedro, Vorsitzender im Rathe des Königs von Portugal	Herr Möbinger.
Don Diego, Admiral	Herr Starke
Inez, seine Tochter	Fräul. Prohaska.
Vasco de Gama, Marine-Offizier	Herr Götjes.
Don Alvar, Mitglied des Rathes	Herr Grahl.
Der Groß-Inquisitor von Lissabon	Herr Hildebrandt.
Der Oberbramine	Herr Bucha.
Anna, Inez Begleiterin	Fräul. Schubert.
Selisa,) Relusko,)) Slaven	Fräul. Mohor.
Ein Bramine	Herr Peters.
Ein Matrose	Herr Strubel.
Ein Diener des Rathes	Herr Pirk.

Bischöfe Rätthe, Cavaliere, Marine Offiziere, Huissiers, Matrosen, Soldaten, Indianer, Große des Reichs, Priester des Bramina und der verschiedenen Kasten, Priesterinnen, Bajadere, Krieger, Volk, Sklaven etc.

Der erste und zweite Akt spielt in Lissabon, der dritte auf einem Schiff, der vierte und fünfte auf der Insel Madagascar.

Zeit: Ende des 15. Jahrhunderts.

* Relusko: Hr. E. Brodmann aus Berlin als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. j. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge von Vormittags 10—12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr an der Tageskasse (Eingang durch das Hauptportal beim Concertsaal.)

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel abgegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 18. November 1889. (Abonnement A.)

„Robert und Bertram“ oder „die lustigen Jagabunden“.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Käder. Musik von verschiedenen Componisten.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

29. Vorstellung

den 18. November 1889



Abonnement A.

Robert und Bertram

oder

die lustigen Bagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Käder. Musik von verschiedenen Componisten.

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert	Herr Lösch.
Bertram	Herr Homann.
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Hildebrandt.
Michel, seine Nefse, ein Bauernbursche	Herr Peters.
Ein Korporal	Herr Strubel.
Erste } Schildwache	Herr Wenzauer.
Zweite } Schildwache	Herr Bucha.
Dritte } Schildwache	Herr Sachs.
Soldaten	

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Lösch.
Bertram	Herr Homann.
Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.
Lips, Wirth	Herr Starke I.
Köfel, Schenk mädchen	Fräul. Sorger.
Erster } Landgensd'arm	Herr Moser.
Zweiter } Landgensd'arm	Herr Grahl.
Michel	Herr Peters.
Brautvater	Herr Orth.
Ein Kellner	Herr Langhammer.
Ein Hausknecht	Herr Winn.
Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.	

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Ippelmaier, ein reicher Bankier	Herr Lietzsch.	Doktor Corduan, Hausfreund	Herr Eichrodt.
Isidora, seine Tochter	Fräul. De Lant.	Jack, Bedienter	Herr Bauer.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Schreiner.	Robert	Herr Lösch.
Commerzienrätthin Forchheim, seine Cousine	Frau Jacobi.	Bertram	Herr Homann.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittwe	Fräul. Böhl.	Bertram	Herr Homann.
Köfel, ihre Base	Fräul. Sorger.	Polizeidiener	Herr Pirl.
Michel	Herr Peters.	Erster } Ausrufer	Herr Eckert.
Strambach	Herr Hildebrandt.	Zweiter } Ausrufer	Herr Schilling.
Jack	Herr Bauer.	Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.	
Robert	Herr Lösch.		

In der zweiten Abtheilung: Komischer Bauern-Tanz arrangirt von Fräul. Dänike, getanz von derselben und Fräulein Red.

In der dritten Abtheilung: „Großer Chinesentanz“, arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Dänike, getanz von derselben, den Damen des Ballets und Kindern.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warten jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wachenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

MANNHEIM.

34

Großherzoglich Badische:

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,



30. Vorstellung

den 19. November 1889

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Der letzte Brief.

Lustspiel in drei Aufzügen nach dem Französischen von Sardou. Deutsch von Heinrich Laube.

Prosper von Bloch	.	.	.	.	.	Herr Baffermann.
Titus von Vanhove	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Clarisse, seine Frau	.	.	.	.	.	Fräul. Elling.
Martha von Crusoles, deren Schwester	.	.	.	.	.	Frau Robius.
Susanne von Bris	.	.	.	.	.	Frl. v. Dierkes.
Thirion, Naturforscher	.	.	.	.	.	Herr Homann.
Colomba, dessen Frau	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Dufonnier, Douanen-Director	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Paul von Temple, Thirion's Mündel	.	.	.	.	.	Herr Lösch.
Frau Solange, Haushälterin	.	.	.	.	.	Fräul. Schelly.
Claudine, Stubenmädchen	.	.	.	.	.	Fräul. De Lant.
Baptiste,) Diener	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Henri, )	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Ein Diener Prosper's	.	.	.	.	.	Herr Moser.

Gäste bei Vanhove.

Das Stück spielt auf dem Lande bei Chinon.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Paudan	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warten jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 20. November 1889. (Abon. A.)

„Orpheus und Eurydice“.

Große Oper in 3 Acten nach dem Französischen. Musik von Gluck.

MANNHEIM.

35

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 20. November 1889.

31. Vorstellung

Abonnement A.

Orpheus und Eurydice

Große Oper in drei Akten nach dem Französischen des Moline von J. D. Sander. Musik von Gluck.

Orpheus	Frau Seubert.
Eurydice	Fräul. Sorger.
Amor	Fräul. Milena.

Schäfer und Schäferinnen. Furien und Dämonen. Selige Geister. Gefolge Amors.
Die vorkommenden Gruppierungen werden ausgeführt von dem Balletpersonale.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungstisch und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise:

Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperre in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperre im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsit-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 p. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 33		* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warten den bezw. eine halbe Stunde vorher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 22. November 1889. (Abonnement B.)

„Clavigo“.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

36

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



32. Vorstellung

den 22. November 1889

Abonnement B.

Clavigo.

Trauerspiel in 5 Akten von Goethe.

Clavigo, Archivarius des Königs	Herr Baffermann.
Carlos, dess'n Freund	Herr Jacobi.
Beaumarchais	Herr Stury.
Maria Beaumarchais	Fräul. Elling.
Sophie Guilbert, geborene Beaumarchais	Frl. v. Rothenberg.
Guilbert, ihr Mann	Herr Neumann.
Buenco	Herr Schreiner.
Saint George	Herr Eichrodt
Clavigo's Kammerdiener	Herr Peters.

Diener. Leichenträger.

Der Schauplatz ist zu Madrid.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Kleine Preise:

Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperreplätze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperreplätze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Galerie	— Mark 40 Pf.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperreplatz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warten jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 24. November 1889. (Abon. B.)

„Der Prophet“.

Große Oper in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

* Bertha: Frau Emilie Stober-Heckmann als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 24. November 1889.



33. Vorstellung
Abonnement B.

Der Prophet.

Große Oper mit Tanz in 5 Abtheilungen nach dem Französischen des Scribe. Musik von Meyerbeer.

Johann von Leyden	Herr Götjes.	Erster	} Bürger	Herr Starke II.
Fides, dessen Mutter	Frau Scubert.	Zweiter		Herr Birk.
Bertha, dessen Braut	*	Dritter		Herr Schilling.
Zacharias, Wiedertäufer	Herr Nödlinger.	Erster	} Chorknabe	Fräul. Wagner.
Matthiesen, Wiedertäufer	Herr Hildebrandt.	Zweiter		Fräul. Schelly.
Nonas	Herr Grahl.	Bauern	Herr Peters.	
Graf Oberthal	Herr Knapp.	Erste	} Bäuerin	Herr Strubel.
Erster Kriegshauptmann	Herr Starke I.	Zweite		Fräul. Schubert.
Zweiter Kriegshauptmann	Herr Erl.	Ein Krieger		Fräul. Böhl.
				Herr Moser.

* Bertha: Frau Emilie Stober-Heckmann als Gast.

Geistliche, Chorknaben, Würdenträger, Edelleute und Pagen, Herolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.

Ort der Handlung; Erste Abtheilung: Ländliche Gegend bei Dortrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal. Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's von Leyden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Unterirdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster. Zeit 153*.

Vorkommende Tänze: Im 3 Act: **Walzer, Nebova**, arrangirt von Fr. Dänike getanz von derselben, Fr. Red und den Damen des Balletts.

Im 5 Act: **Bachauale**, arrangirt von Fräulein Dänike getanz von derselben und den Damen des Balletts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. j. w.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge von Vormittags 10—1 Uhr an der Tageskasse (Eingang durch das Hauptportal beim Concertsaal.)

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwegeningen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 10

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Verwendung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Eise“ auf dem Theatertettel abgegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 25. November 1889. (Abonnement A.)

„Der letzte Brief“.

Lustspiel in 3 Akten von Sardou. Deutsch von H. Laube.

MANNHEIM.

38

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 25. November 1889.



34. Vorstellung

Abonnement A.

Der letzte Brief.

Lustspiel in drei Aufzügen nach dem Französischen von Sardou. Deutsch von Heinrich Laube.

Prosper von Bloch	.	.	.	.	.	Herr Bassermann.
Titus von Vanhove	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Clarisse, seine Frau	.	.	.	.	.	Fräul. Elling.
Martha von Crusoles, deren Schwester	.	.	.	.	.	Frau Robius.
Susanne von Bris	.	.	.	.	.	Fräul. v. Diertes.
Thirion, Naturforscher	.	.	.	.	.	Herr Homann.
Colomba, dessen Frau	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Busonnier, Douanen-Director	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Paul von Temple, Thirion's Mündel	.	.	.	.	.	Herr Bösch.
Frau Solange, Haushälterin	.	.	.	.	.	Fräul. Schelly.
Claudine, Stubenmädchen	.	.	.	.	.	Fräul. De Lanf.
Baptiste, } Diener	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Henri, }	.	.	.	.	.	Herr Peters.
Ein Diener Prosper's	.	.	.	.	.	Herr Moser.

Gäste bei Vanhove.

Das Stück spielt auf dem Lande bei Chinon.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warten jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 27. November 1889. (Abon. B.)

„Der Wildschütz“.

Komische Oper in 3 Akten nach einem Lustspiel von Kopebue. Musik von A. Lorzing.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

39

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

35. Vorstellung

den 27. November 1889.



Abonnement B.

Der Wildschütz

oder:

Die Stimme der Natur.

Komische Oper in 3 Akten, nach einem Lustspiel von Kozebue frei bearbeitet. Musik von A. Lortzing.

Graf von Eberbach	Herr Reidl.
Die Gräfin, seine Gemahlin	Frau Seubert.
Baron Kronthal, Bruder der Gräfin	Herr Erl.
Baronin Freimann, eine junge Wittve, Schwester des Grafen	Fräul. Prohaska.
Nanette, ihr Kammermädchen	Fräul. Wagner.
Baculus, Schulmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Hildebrandt.
Gretchen, seine Braut	Fräul. Sorger.
Pantratus, Haushofmeister auf dem Schlosse des Grafen	Herr Bauer.
Ein Bauer	Herr Peters.

Dienerchaft und Jäger des Grafen. Bauern und Bäuerinnen.

Der erste Akt spielt in dem eine Stunde vom Schlosse gelegenen Dorfe; der zweite und dritte Akt im Schlosse selbst.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsitze M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theatersettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 29. November 1889. (Abon. A.)

„Der Probestück“.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 28. November 1889, Abends 7 Uhr

III^{tes} „ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 28. November 1889:

III^{tes} „ Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister F. Weingartner.
Violine: Herr Hofcapellmeister Rich. Sahla aus Bückeberg.

—*—

PROGRAMM.

I. Theil.

- 1) W. A. Mozart. *Concert* für Violine mit Orchesterbegleitung.
Herr R. Sahla.
- 2) L. van Beethoven. *Ouverture* zu „Coriolan“.
- 3) N. Paganini. *Concert* für Violine (I. Satz) mit Orchesterbegl.
Herr R. Sahla.

II. Theil.

- 4) H. Berlioz. *Symphonie phantastique*.
 - a. (Reveries passions) Largo, Allegro agitato.
 - b. (Un Bal) Allegro non troppo.
 - c. (Scène aux champs) Adagio.
 - d. (Marche du supplice) Allegretto non troppo.
 - e. (Songe d'une nuit du Sabbat) Larghetto, Allegro assai.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet

Einzelbillets für Sitzplätze in den Saal sind nur auf dem Hof-Theaterbureau zu haben, Billets für Stehplätze in und ausser Abonnement, ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitze im Saal	M. 4. 50
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50
Ein Stehplatz auf der Gallerie . . .	M. 1. 50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau*.
Abends 10 Uhr 50 Minuten „ „ „ *Frankenthal und Worms*.
„ 11 „ 15 „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 12 „ „ „ *Weinheim*.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitestrasse* bei *B 1, L*.
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Max Hahn & Comp., Mannheim.

MANNHEIM.

40

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 29. November 1889.



36. Vorstellung

Abonnement A.

Der Probepfeil.

Lustspiel in 4 Akten von Oskar Blumenthal.

Karl Graf Dohnegg	Herr Neumann.	Charlotte von Brauned	Frau Schilling.
Gräfin Alexandra	Frl. v. Rothenberg.	Lilly von Strehlen	Fräul. Wagner.
Beata, deren Tochter	Frau Rodius.	Alice von Hohenfels	Fräul. Elling.
Hortense von Walnack	Frau Jacobi.	Ferdinand Kammerdiener des Barons	Herr Moser.
Baron Leopold von der Egge	Herr Jacobi.	Wilhelm, { Diener beim Grafen	Herr Schilling.
Hellmuth, sein Neffe	Herr Stury.	Franz, {	Herr Wensauer.
Bogumil Krasinski, Pianist	Herr Schreiner.	Josif, {	Herr Frickinger.
Rittmeister a. D. von Dedenroth	Herr Homann.	Pauline, Stubenmädchen	Fräul. Schubert.
Spigtmüller, Professor am Conservatorium	Herr Tietzsch.	Damen der Gesellschaft	Frau Ehrenberg.
Asta Wallboth, Sängerin	Fräul. De Lanf.		Fräul. Weyer.
Graf Longueville	Herr Eichrodt.		Fräul. Knieriem.
Major von Lankwitz	Herr Bauer.		Fräul. Böpl.
Melanie von Brauned	Fräul. Schelly.		

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr H. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 1. Dezember 1889. (Abon. A.)

„Die Walküre“.

Erster Tag des Bühnenfestspiel „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.

MANNHEIM.

41

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 1. Dezember 1889.

37. Vorstellung
Abonnement A.

Die Walküre.

Erster Tag des Bühnenfestspiel: Der „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.

Siegmund	Herr Götjes.
Hunding	Herr Rödlinger.
Wotan	Herr Reidl.
Sieglinde	Frau Seubert.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.
Frida	*

Gerhilde,
Ortlinde,
Waltraute,
Schwertleite,
Helmwige,
Siegrune,
Gringerde,
Kopfweife,

Walküren

Fräul. Milena.
Fräul. Wagner.
Fräul. Nagel
Fräul. Sorger.
Fräul. Prohaska.
Fräul. Schubert.
Frau Schilling.
Fräul. Schelly.

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg.
Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsenberges („des Brünnhildenstein's“).

* Frida: Frau Emilie Stober-Heckmann als Gast.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Anfang 5 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge 15, zwischen dem zweiten und dritten 35 Minuten Pause.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Erhöhte Preise:

Sperrloge d. Ref.-Loge I. Rangs erste Reihe p. Platz M. 7.—	Parterre und Reserve-Loge II. Rangs per Platz M. 2.—
Sperrloge d. Ref.-Loge I. Rangs 2., 3. u. 4. Reihe „ „ „ 6.—	Reserve-Loge III. Rangs „ „ „ 1.50
Sperrloge d. Ref.-Loge I. Rangs 5. u. 6. Reihe „ „ „ 4.50	Gallerie-Loge „ „ „ 1.—
Sperrloge i. d. Parquet u. d. Ref.-Loge II. Rangs. „ „ „ 4.—	Gallerie „ „ „ —.50
* Stehplätze im Parquet „ „ „ 2.50	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge von Vormittags 10—1 Uhr an der Tageskasse (Eingang durch das Hauptportal beim Concertsaal.)

Die verehrlichen Sperrlog-Beisitzer werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

In Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Döwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt 10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinsheim 10 Uhr 12
Zug Nr. 20 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwegenen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau 11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
	Zug 5 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der Beschlüsse der Beschlüsse warten den bezw. eine halbe Stunde nachher anfallenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Eide“ auf dem Theaterzettel abgegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 2. Dezember 1889. (Abonnement B.)

Neu einstudirt:

„Der Compagnon“.

Lustspiel in 4 Akten von A. L'Arronge.

MANNHEIM.

42

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



38. Vorstellung

den 2. Dezember 1889

Abonnement **B.**

Carmen.

Große Oper in 4 Acten von Georges Bizet Text von Henry Meilhac und L. Halévy.
(Mit Recitativen.)

Carmen	Fräul. Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Erl.
Escamillo, Stierfechter	Herr Knapp.
Zuniga, Lieutenant	Herr Mödflinger.
Moralés, Sergeant	Herr Bucha.
Lillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Bauer.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Fräul. Milena.
Dancairo, } Schmuggler	Herr Starke.
Remendado, }	Herr Grahl.
Frasquita, } Zigeunermädchen	Fräul. Prohaska.
Mercédés, }	Frau Seubert.
Ein Bürger	Herr Peters.
Ein Soldat	Herr Schilling

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort der Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang **halb 7 Uhr.** Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung **6 Uhr.**

Große-Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Mannheim durch Beauftragte an den Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Schwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis **10.45** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wachsenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 4. Dezember 1889. (Abon. A.)

Neu einstudirt:

„Der Compagnon“.

Lustspiel in 4 Acten von A. S. Arronge.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

43

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 4. Dezember 1889



39. Vorstellung

Abonnement A.

Neu einstudirt:

Der Compagnon.

Lustspiel in 4 Akten von A. P'Arronge.

August Bosh, Fabrikant	Herr Jacobi.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Udele, deren Tochter	Frl. v. Dierkes.
Oskar Schuhman, Udele's Bräutigam	Herr Schreiner.
Bernhard Bosh, Kanzleirath	Herr Eichrodt
Fanny, } dessen Töchter	Fräul. Elling.
Betty, }	Fräul. Schwarz.
Cäcilie, }	Fräul. Wagner.
Ferdinand Winkler	Herr Homann.
Wittwe Lerche	Frau Jacobi.
Louise, deren Tochter	Frau Rodius.
Marie, Dienstmädchen	Fräul. De Sant.
Friedrich, Hausdiener } bei August Bosh	Herr Grahl.
Tante Köper	Fräul. Böhl.
Gleichenberg, Buchhalter	Herr Tietsch.
Sammelmann, Kassierer	Herr Bauer.
Der Prediger	Herr Hildebrandt.
Sturm Rechtsanwalt	Herr Langhammer.
Doctor Lind	Herr Lösch.
Deffen Frau	Frau Bärtich.
Kaufmann Böller	Herr Peters.
Deffen Frau	Fräul. Schelly.
Ein Arbeiter	Herr Strubel.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperritz M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperritz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, weltliche Hauptstraße Nr. 98.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen, v. Neustadt, Pandan	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgefahren; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theatertettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Donnerstag, den 5. Dezember 1889. (Abthl. 13.)

(Mit aufgehobenem Abonnement)

Zum Vortheil des Chor-Personals.

„Der Trompeter von Säckingen“.

Oper in 4 Abthl. nebst einem Vorspiel. Musik von Victor E. Reffler.

* Freiherr von Schönau: . . . Herr Fritz Planl, vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

44

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,
den 5. Dezember 1889.



Erste Benefice-Vorstellung
Abtheilung B.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zum Vortheil des Hoftheater-Chor-Personals:

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Reßler

Personen des Vorspiels.

Werner Kirchhofer Stud. jur.	Herr Knapp.	Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstumpeter und Berber.	Herr Hildebrandt.	Der Rector magnificus der Heidelberger	
Ein Student	Herr Schilling.	Universität	Herr Moser.
	Landsknechte und Berber.	Studenten.	Zwei Bedelle. Kellernächte. Mägde.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Knapp.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Grahl.
Maria, dessen Tochter	Fräul. Sorger.	Werner Kirchhofer	Herr Knapp.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Hildebrandt.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frau Seibert.	Ein Schifferknecht	Herr Orth.

Ein Narr	Herr Bösch.	Rathsherren von Säckingen	Herr Bauer.
Der Dechant von Säckingen	Herr Schrot.		Herr Schreiner.
Der Bürgermeister von Säckingen	Herr Tiesch.		

Ein Kellernecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burtschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche. Die Fürstin-Nebstin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.

Ort der Handlung: In und bei Säckingen Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

* Freiherr von Schönau: . . . Herr Fritz Blank, vom Großh. Hoftheater in Karlsruhe als Gast.

Act 1: Tanz der Hauensteiner Bauern, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Act 3: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Red.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Dänike.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Elbben.

Personen des Juges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Rierstein und Rüdeshelm. Edelfräulein Nabe, Uhr, Lahn Die Edeldamen Liebfrauenmilk und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Dombdechant. Marktgräßer. Marcobrunner. Der Junker Redar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Louise Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Baterr e-Logen	Markt 2.50 per Platz	Logen 2. Rang	Markt 2.— per Platz
Logen 1. Rang	3.— " "	3. " "	1.40 " "

Mittel-Preise: Sperrsitze M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 12 Uhr und von 3 bis 5 Uhr

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten **Mittwoch, 4. Dezember**, Vorm. von 9—12 Uhr an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperrsitze-Abonnenten, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sammtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Freitag, den 6. Dezember 1889. (Abonnement B.)

„Deborah“.

Volksschauspiel in 4 Akten von S. H. Mosenthal.

Anfang 1/27 Uhr.

MANNHEIM.

45

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,



40. Vorstellung

den 6. Dezember 1889.

Abonnement **B.**

Deborah.

Volkschauspiel in 4 Akten von S. S. Rosenthal.

Lorenz, der Ortsrichter	Herr Neumann.	Die Wirthin	Fräul. Böhl.
Joseph, sein Sohn	Herr Stury.	Die alte Lise	Frau Jacobi.
Der Schulmeister	Herr Tietzsch.	Jakob, ein Bauernbursche	Herr Loesch.
Der Pfarrer	Herr Bauer.	Röschen, ein Bauernmädchen	Fräul. De Lanf.
Hanna, seine Nichte	Fräul. Elling.	Abraham, ein blinder Greis	Herr Jacobi.
Der Gerichtsdiener	Herr Peters.	Deborah	Fräul. Schulze.
Der Dorfbarbier	Herr Grahl.	Ein jüdisches Weib	Fr. v. Rothenberg.
Der Schneider	Herr Eichrodt.	Ruben	Herr Bassermann.
Der Krämer	Herr Starke.	Ein Mädchen	Meta Carlé.
Der Bäcker	Herr Moser.	Ein Knabe.	

Bauern. Bäuerinnen. Auswandernde Juden. Musikanten.

Zeit: 1780. Zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge liegen 8 Tage, zwischen dem dritten und vierten 7 Jahre.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Bönthel, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 8. Dezember 1889. (Abthl. B.)

„Robert der Teufel“.

Größte Oper, 5 Akten von Meyerbeer.

MANNHEIM.

46

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 8. Dezember 1889.

41. Vorstellung

Abonnement **B.**

Robert der Teufel.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe und Delavigne. Musik von Meyerbeer.

Isabella, Prinzessin von Sicilien	Fräul. Prohaska.
Der Prinz von Granada	Herr Eichrodt.
Robert, Herzog der Normandie	Herr Götjes.
Bertram, sein Freund	Herr Mödlinger.
Alberti, Ritter	Herr Starke.
Ein Wappenherold	Herr Bucha.
	Herr Grahl.
	Herr Sachs.
Ritter	Herr Peters.
	Herr Strubel.
Alice, } Landleute aus der Normandie	Fräul. Mohor.
Raimbaud, }	Herr Erl.
Helene, }	Fräul. Dänike.

Ritter und Große, Pagen, Herolde, Sicilianische Soldaten, Knappen, Volk, Nonnen, Geister der Hölle.
Die Handlung geht in Palermo und der Umgegend vor. Zeit: Das 11. Jahrhundert.
Die Gruppierungen und Tänze im 3. Akte sind arrangirt von Fräul. Luise Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel abgegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 9. Dezember 1889. (Abonnement A.)

Neu einstudirt:

„König Oedipus“.

Tragödie von Sophokles. Uebersetzt von Dr. A. Wilbrandt.

MANNHEIM.

47

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 9. Dezember 1889.



42. Vorstellung

Abonnement A.

Neu einstudirt:

König Oedipus.

Tragödie von Sophokles. Uebersetzt und für die deutsche Bühne bearbeitet von Dr. A. Wilbrandt.

Oedipus, König in Theben	Herr Bassermann.
Jokaste, seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Kreon, deren Bruder	Herr Neumann.
Teiresias, ein greiser Seher	Herr Jacobi.
Der Oberpriester des Zeus	Herr Eichrodt
Ein Diener des Palasts	Herr Stury.
Erster	Herr Tietzsch.
Zweiter } Bürger von Theben	Herr Bauer.
Dritter }	Herr Schreiner.
Ein Bote	Herr Loesch.
Ein Hirte in des Königs Dienst	Herr Hilbrandt.
Antigone.	
Ismene, } des Oedipus kleine Töchter.	

Priester, Bürger und Volk.

Einleitung zu Oedipus-Tragödie siehe Rückseite.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 11. Dezember 1889. (Abonn. B.)

„Der Compagnon“.

Lustspiel in 4 Akten von P. Aronge.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Einleitung zur Oedipus- Tragödie.

Laios, der Sohn des Labdakos, König von Theben, war vermählt mit Jokaste, der Tochter des Menoikos und Schwester des Kreon und lebte mit ihr lange in kinderloser Ehe. Er ging daher zum Sitze des delphischen Apollon, den Gott um Nachkommen anzusehen, und erhielt die Antwort, aus seiner Ehe mit Jokaste werde ein Sohn hervorgehen, dieser aber werde sein Mörder sein; denn so wolle Zeus die Flüche des Pelops erfüllen, dem Laios einst den Sohn geraubt.

Als Jokaste den verheißenen Sohn geboren hatte, ließen ihn die Eltern mit durchstochenen und zusammengebundenen Füßen im Gebirge Kithäron aussetzen. Der Diener indeß, welcher den Auftrag erhalten, übergab ihn aus Mitleid einem Hirten des korinthischen Königs Polybos, der, selbst kinderlos, ihn an Sohnesstatt annahm und wegen seiner geschwollenen Füße Oedipus nannte.

In Ungewissenheit über seine Herkunft wuchs der Knabe heran, bis bei einem Gastmahl ein aufgeregter Jüngling ihm seine unbekanntete Geburt zum Vorwurfe machte. Darüber beunruhigt ging er nach Delphi, das Orakel zu befragen, erhielt aber nur zur Antwort, er solle die Heimath meiden, damit er nicht der Mörder seines Vaters und der Gemahl seiner Mutter würde. Um diesem Gesichte auszuweichen, mied er Korinthos, das er für seine Vaterstadt hielt, und zog nach Theben in Bötien. In einer engen Schlucht in Phokis begegnete er dem Laios, dessen Wagenlenker ihm trozig auszuweichen gebot, worauf Oedipus den Wagenlenker und in Laios seinen Vater tödtete.

Indeß war vor den Thoren Theben's die Sphinx erschienen, ein geflügelter Löwe mit jungfräulichem Angesicht; sie hatte sich auf einen nahen Felsen gelagert und gab den Vorübergehenden ein Räthsel auf; wer es nicht zu lösen vermochte, den tödtete sie. In dieser Noth versprach man dem Retter des Landes den erledigten Thron und die Hand der Königin. Oedipus eilte herbei, löste das Räthsel, die Sphinx stürzte sich vom Felsen, der vermeintliche Fremdling wird König und Gemahl seiner Mutter Jokaste. Aus dieser Ehe erwachsen zwei Söhne, Polyneikes und Kreon und zwei Töchter, Antigone und Ismene. Aber eine Pest über Theben war die Folge der unnatürlichen Verbindung. Die Götter hatten sie gesandt, weil das Land von den unbekannteten Gräueln noch nicht gereinigt war und verhiessen Erlösung, wenn derjenige entfernt sein werde, der den Fluch über das Land gebracht. Die geängstigten Thebäer suchen Hülfe bei dem König. Hier beginnt die Tragödie.

MANNHEIM.

48

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

43. Vorstellung

den 11. Dezember 1889.



Abonnement B.

Der Compagnon.

Lustspiel in 4 Akten von A. D'Arronge.

August Böß, Fabrikant	Herr Jacobi.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Abele, deren Tochter	Frl. v. Dierkes.
Oskar Schuhman, Abele's Bräutigam	Herr Schreiner.
Bernhard Böß, Kanzleirath	Herr Eichrodt.
Fanny, } dessen Töchter	Fräul. Elling.
Betty, }	Fräul. Schwarz.
Cäcilie, }	Fräul. Wagner.
Ferdinand Winkler]	Herr Homann.
Wittve Lerche	Frau Jacobi.
Louise, deren Tochter	Frau Rodius.
Marie, Dienstmädchen } bei August Böß	Fräul. De Lant.
Friedrich, Hausdiener }	Herr Grahl.
Tante Röper	Fräul. Böhl.
Gleichenberg, Buchhalter	Herr Lietzsch.
Sammelmann, Kassierer	Herr Bauer.
Der Prediger	Herr Hildebrandt.
Sturm Rechtsanwalt	Herr Langhammer.
Doctor Lind	Herr Bösch.
Dessen Frau	Frau Bärtich.
Kaufmann Böller	Herr Peters.
Dessen Frau	Fräul. Schelly.
Ein Arbeiter	Herr Strubel.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsit M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsit-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schweddingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Pandau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 13. Dezember 1889. (Abonn. A.)

Neu eingeführt:

„So machen's Alle“.

(Cosi fan tutte)

Komische Oper in 3 Akten von W. A. Mozart.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 12. Dezember 1889, Abends 7 Uhr

IV^{tes} „Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 12. Dezember 1889:

IV^{tes} „Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister F. Weingartner.
Gesang: Herr Professor R. Schulz-Dornburg
aus Würzburg.

—*—

PROGRAMM.

- 1) W. A. Mozart. *Symphonie* in G-moll (No. 2 B. & Härtel).
Allegro molto. Andante. Menuetto-Allegro. Finale.
Allegro assai.
- 2) Löwe. a. „*Der Mönch zu Pisa.*“
b. „*Hochzeitslied.*“
Herr R. Schulz-Dornburg.
- 3) J. S. Bach. *Fuge* in A-moll, für Streichorchester bearbeitet
von Joseph Hellmesberger.
- 4) a. F. Schubert. „*Der Doppelgänger.*“
b. J. Brahms. „*Ruhe süß Liebchen.*“
c. F. Weingartner. „*Lied des Hunold Singuf aus dem
Rattenfänger.*“
Herr R. Schulz-Dornburg.
- 5) L. van Beethoven. *Symphonie* No. 6 (Pastorale).
1. Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem
Lande. (Allegro ma non troppo.) 2. Scene am Bach. (Andte.
molto mosso.) 3. Lustiges Zusammensein der Landleute.
(Allegro.) 4. Gewitter-Sturm. (Allegro.) *Hirtengesang.* Frohe
und dankbare Gefühle nach dem Sturm. (Allegretto.)

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für **Sitzplätze** in den Saal sind nur auf dem
Hof-Theaterbureau zu haben. Billets für **Stehplätze** in und ausser
Abonnement, ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von
K. F. Heckel, in den Musikalien-Handlungen von **Sohler** und
Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 1. 50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau.*
Abends 10 Uhr 50 Minuten „ „ „ *Frankenthal* und *Worms.*
„ 11 „ 15 „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 12 „ „ „ „ *Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitstrasse* bei **B 1, 1.**
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Max Hahn & Comp., Mannheim.

MANNHEIM.

49

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 13. Dezember 1889.



44. Vorstellung

Abonnement A.

Neu einstudirt:

So machens Alle.

(Cosi fan tutte.)

Komische Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Leonore	} Schwestern	} Frau Seubert.
Dorabella						
Ferrando	} Don Alfonso	} Herr Erl.	
Guglielmo						} Kammermädchen
Marchese	} Kammermädchen	ber beiden Schwestern	} Herr Mödinger.	
Despina						} Kammermädchen

Herren und Damen, Landleute, Soldaten, Dienerschaft.

Ort der Handlung: Neapel. Zeit 18. Jahrhundert.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Theater-Nachricht.

Samstag, den 14. Dezember 1889. Mit aufgehobenem Abonnement Vorrecht der A-Abonnenten.

Einmaliges Gastspiel des k. Kammerängers Herrn Emil Goetz.

„Martha“

oder

„Der Markt zu Richmond“.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges von Friedrich. Musik von Friedrich Flotow.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

50

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Samstag,

den 14. Dezember 1889.

5. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Einmaliges Gastspiel des königl. preuß. Kammerängers
Herrn Emil Göze vom Stadttheater in Köln.

Martha

oder

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges von Friedrich. Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein
der Königin Fräul. Prohaska.
Nancy, ihre Vertraute Frau Seubert.
Lord Tristan Willefort, ihr Vetter Herr Hilbrandt.
Lyonel *
Plunkett, ein reicher Pächter Herr Wödlinger.
Der Richter von Richmond Herr Starke I.

Drei Mägde

Diener der Lady

Ein Pächter

Eine Pächterin

Frau Schilling.
Fräul. Wagner.
Fräul. Schelly.
Herr Schilling.
Herr Starke II.
Herr Peters.
Herr Sachs.
Fräul. Schubert.

Der Gerichtsdiener. Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

* Lyonel: Herr Emil Göze.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Biosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind aufgehoben.

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen	Mark 6.— per Platz	Logen 2. Rangs	Mark 4.50 per Platz
Logen 1. Rangs	7.— " "	„ 3. „	3.— " "

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe	Mark 10.— per Platz	Parterrelogen Vorderplatz	Mark 7.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 2., 3. u. 4. Reihe	9.— " "	Parterrelogen Rückplatz	6.— " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 5. u. 6. Reihe	7.— " "	Logen 1. Rangs Vorderplatz	8.— " "
Sperrsitze im dem Parquet und Reserveloge 2. Rangs	6.— " "	Logen 1. Rangs Rückplatz	7.— " "
Siehpätze im Parquet	4.— " "	Logen 2. Rangs Vorderplatz	5.50 " "
Parterre u. Reserveloge 2. Rangs hinterer Raum	3.— " "	Logen 2. Rangs Rückplatz	4.50 " "
Reserveloge des 3. Rangs	2.50 " "	Logen 3. Rangs Vorderplatz	4.— " "
Gallerieloge	2.— " "	Logen 3. Rangs Rückplatz	3.— " "
Gallerie	1.— " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr u. Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Donnerstag, 12. Dezember, Vormittags von 10—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3—5 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Samstag, den 15. Dezember 1889. (Abonnement A.)

„Fidelio“.

Oper in 2 Acten von L. von Beethoven.

MANNHEIM.

51

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 15. Dezember 1889.



45. 46. Vorstellung
Abonnement A.

Wegen Unpäßlichkeit der Herren Götjes und Erl statt der angekündigten Oper
„Der fliegende Holländer“:

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von A. Vogling.

Hans Stadinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Köblinger.
Marie, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe	Herr Grahl.
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Hildebrandt.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frau Seibert.
Brenner, Gastwirth und Stadinger's Schwager	Herr Bauer.
Erster Schmiedegesse	Herr Starke.
Zweiter Schmiedegesse	Herr Peters.

Schmiedegesse, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.
Ort der Handlung Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräulein Mohr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große-Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Bismuthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 12
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 16. Dezember 1889. (Abonnement B.)

Zum ersten Male:

„Unter vier Augen“.

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda.

„Im Reiche der Mütter“.

Lustspiel in 1 Akt von Fritz von Salken.

Neu einstudirt:

„Die Diensthöten“.

Lustspiel in 1 Akt v. R. Benedix.

Anfang 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

52

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



46. Vorstellung

den 16. Dezember 1889

Abonnement **B.**

Zum ersten Male:

Unter vier Augen.

Luftspiel in einem Aufzuge von Ludwig Fulda.

Dr. Felix Volkart, Arzt	Herr Baffermann.
Hermine, seine Gattin	Frl. v. Dierkes.
Baron Hubert von Berkow	Herr Homann.
Baumann, Diener	Herr Bauer.
Lotte, Kammermädchen	Fräul. De Lant.

[Zum ersten Male] Im Reiche der Mütter.

Luftspiel in einem Akt von Fritz von Sacken.

Frau von Hellbach	Frl. v. Dierkes.
Libby, ihre Tochter	Fräul. Elling.
Frau von Suttner, ihre Mutter	Frl. v. Rothenberg.
Frau von Rosmini, ihre Großmutter	Frau Jacobi.
Erich von Lanten, Maler	Herr Homann.
Dr. Fritz Winter, Professor	Herr Schreiner.
Die alte Jeannette	Fräul. De Lant.

Ort der Handlung: Auf Wiesloch, dem Landgute der Frau von Rosmini in der Nähe der Residenz.
Zeit: Die Gegenwart.

Neu einstudirt:

Die Dienstboten.

Luftspiel in 1 Act von R. Benedix.

August, Kammerdiener	Herr Eichrodt.	Hannchen, Stubenmädchen	Frau Robius.
Christiane, Köchin	Frau Jacobi.	Andreas, Bäckerjunge	Herr Grahl.
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. De Lant.	Gretchen, Milchmädchen	Fräul. Elling.
Buschmann, Kutscher	Herr Jacobi.	Hans, Fleischerburche	Herr Peters.
Philipp, Reitknecht	Herr Lösch.		

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

6. Vorstellung.

den 17. Dezember 1889



außer Abonnement.

Dritte Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Uriel Acosta.

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Karl Gutzkow.

Manasse Vanderstraten, ein reicher Handelsherr in Amsterdam	Herr Neumann.
Judith, seine Tochter	Fräul. Schulze.
Ben Joachi, ihr Verlobter	Herr Schreiner.
De Silva, Arzt, ihr Oheim	Herr Jacobi.
Rabbi Ben Aliba	Herr Lietzsch.
Uriel Acosta	Herr Bassermann.
Esther, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.
Ruben, } seine Brüder	Herr Stury.
Joel, }	Herr Loesch.
Baruch Spinoza, ein Knabe	Frau Rodius.
De Santos, } Rabbinen	Herr Bauer.
Ban der Emden, }	Herr Moser.
Ein Tempeldiener	Herr Eichrodt.
Simon, Diener Manasse's	Herr Peters.
Silva's Diener	Herr Orth.

Tempeldiener, Gäste, Volk.

Ort der Handlung: In und bei Amsterdam. Zeit: 1630.

Anfang sieben Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	per Platz Mt. 2.—	(*Stehplätze in dem Parquet	per Platz Mt. 1.50
Logen I. Rangs	" " " 2.—	Reserve-Loge II. Rangs	" " " —.70
Logen II. Rangs	" " " 1.50	Parterre	" " " —.70
III.	" " " —.70	Reserve-Loge III. Rangs	" " " —.70
Sperreplätze der Reserve-Loge I. Rangs	" " " 3.—	Gallerie-Loge (**)	" " " —.40
Sperreplätze der Reserve-Loge II. Rangs	" " " 1.50	Gallerie	" " " —.20
Sperreplätze in dem Parquet	" " " 1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Zutritts-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Edwenthal, weiltiche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, v. Neuwart, Pandan	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 19

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

MANNHEIM.

54

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 18. Dezember 1889.47. Vorstellung
Abonnement **B.**

So machens Alle.

(Cosi fan tutte.)

Komische Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Leonore	} Schwestern	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	Fräul. Prohaska.
Dorabella						Frau Seubert.
Ferrando	} ihre Freier	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	Herr Erl.
Guglielmo						Herr Knapp.
Marchese Don Alfonso	} Kammermädchen der beiden Schwestern	. . . . .	. . . . .	. . . . .	. . . . .	Herr Mödinger.
Despina						Fräul. Sorger.

Herren und Damen, Landleute, Soldaten, Dienerschaft.

Ort der Handlung: Neapel. Zeit 18. Jahrhundert.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrst. M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrst.-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 19
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 26
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel gegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 20. Dezember 1889. (Abonnement A.)

„Krieg im Frieden“.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und Franz v. Schönthan.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

55

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 20. Dezember 1889.



48. Vorstellung

Abonnement A.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und Franz v. Schönthan.

Heindorf, Rentier	Herr Tietsch.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Ilka Etvös, seine Verwandte	Frau Rodius.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Frl. v. Dierkes.
Henkel, Stadtrath	Herr Bauer.
Sophie, dessen Frau	Frau Jacobi.
Elsa, deren Tochter	Fräul. Elling.
von Sonnenfels, General	Herr Neumann.
Kurt von Folgen, Lieutenant, dessen Adjutant	Herr Boffermann.
Eurist Schäfer, Stabsarzt	Herr Stury.
Lieutenant von Reif-Reiflingen	Herr Homann.
Ein Lieutenant	Herr Schilling.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Lösch.
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Herr Grahl.
Martin, Diener) bei Heindorf	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin)	Fräul. De Lant.
Rosa, Stubenmädchen	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Henkel, in einer Provinzialstadt.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Kleine Preise: Sperrsitze M. 2.40 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Pandau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theater-Vorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 22. Dezember 1889. (Abonn. 13.)

„Mignon“.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“ Musik von Ambroise Thomas.

Druck der Mannheimer Vereinsdruckerei.

MANNHEIM.

56

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 22. Dezember 1889.

49. Vorstellung
Abonnement B.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und Franz v. Schönthan.

Heindorf, Rentier	Herr Lietzsch.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Ilka Etvös, seine Verwandte	Frau Robius.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Frl. v. Dierkes.
Hentel, Stadtrath	Herr Bauer.
Sophie, dessen Frau	Frau Jacobi.
Elsa, deren Tochter	Fräul. Elling.
von Sonnensfels, General	Herr Neumann.
Kurt von Folgen, Lieutenant, dessen Adjutant	Herr Baffermann.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Stury.
Lieutenant von Reif-Reiflingen	Herr Homann.
Ein Lieutenant	Herr Schilling.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Bösch.
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Herr Brahl.
Martin, Diener) bei Heindorf	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin)	Fräul. De Lant.
Rosa, Stubenmädchen	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Hentel, in einer Provinzialstadt

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Knapp, Herr Reidl.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 22 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germerheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 12
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 23. Dezember 1889. (Abonnement A.)

„Im Reiche der Mütter“.

Lustspiel in 1 Akt von Fritz von Salken.

Zum ersten Male wiederholt:

„Unter vier Augen“.

Lustspiel in 1 Akt von Ludwig Fulda.

„Die Dienstboten“.

Lustspiel in 1 Akt v. R. Benedix.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

57

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 23. Dezember 1889



50. Vorstellung

Abonnement A.

Zum ersten Male wiederholt: Im Reiche der Mütter.

Lustspiel in einem Akt von Friß von Sacken.

Frau von Hellbach	Frl. v. Dierkes.
Liddy, ihre Tochter	Fräul. Elling.
Frau von Suttner, ihre Mutter	Frl. v. Rothenberg.
Frau von Rosmini, ihre Großmutter	Frau Jacobi.
Erich von Lanfen, Maler	Herr Homann.
Dr. Friß Winter, Professor	Herr Schreiner.
Die alte Jeannette	Fräul. De Lanf.

Ort der Handlung: Auf Wiesloch, dem Landgute der Frau von Rosmini in der Nähe der Residenz.
Zeit: Die Gegenwart.

Unter vier Augen.

Lustspiel in einem Aufzug von Ludwig Fulda.

Dr. Felix Volkart, Arzt	Herr Bassermann.
Hermine, seine Gattin	Frl. v. Dierkes.
Baron Hubert von Verlow	Herr Homann.
Baumann, Diener	Herr Bauer.
Lotte, Kammermädchen	Fräul. De Lanf.

Die Dienstboten.

Lustspiel in 1 Act von R. Benedix.

August, Kammerdiener	Herr Eichrodt.	Hannchen, Stubenmädchen	Frau Robius.
Christiane, Köchin	Frau Jacobi.	Andreas, Bäckerjunge	Herr Grahl.
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. v. Rothenberg.	Gretchen, Milchmädchen	Fräul. De Lanf.
Buschmann, Kutsher	Herr Jacobi.	Hans, Fleischerburche	Herr Peters.
Philipp, Reitknecht	Herr Lösch.		

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, weltliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 19

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 25. Dezember 1889.



51. Vorstellung
Abonnement B.

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor G. Rehler

Personen des Vorspiels.

Berner Kirchhofer Stud. jur.	Herr Hübebrandt.	Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstumpeter und Werber.	Herr Schilling.	Der Rector magnificus der Heidelberger Universität	Herr Moser.
Ein Student	Landsknechte und Werber.	Studenten.	Zwei Bedelle. Kellernächte Mägde.

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	Herr Mödinger.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Grahl.
Maria, dessen Tochter	Fräul. Sorger.	Berner Kirchhofer	Herr Hübebrandt.
Der Graf von Wildenstein	Herr Starke.	Conradin	Herr Orth.
Dessen geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frau Seubert.	Ein Schifferknecht	

Ein Narr	Herr Lösch.	Rathsherren von Säckingen	(Herr Bauer. Herr Schreiner.)
Der Dechant von Säckingen	Herr Eichrodt		
Der Bürgermeister von Säckingen	Herr Tietz.		

Ein Kellernecht. Vier Herolde Bürgermädchen und Burischen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljugend. Mönche.
Die Fürstin-Abtissin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säckingen Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

* Werner . . . Herr Hofopernsänger Mathjens, von Karlsruhe als Gast.

Act 1: Tanz der Hauensteiner Bauern, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Act 3: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Beck.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Dänike.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Pagen des Königs Mai. Kobolde. Waldtänzer. Vögelchen.

Personen des Zuges beim Mai-Fest.

Herolde. Pagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg, Johannisberg, Nierstein und Rüdesheim. Edelfräulein Rabe, Uhr, Lahn. Die Edelbarnen Liebfräuleinmich und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Förster Traminer. Der Hochheimer Dombachant. Marktgräfer. Marcobrunner. Der Junker Redar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Louise Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Kapellmeister Weingartner, Herr Knapp, Herr Neidi, Herr Götjes, Fräul. Mohor und Fräulein Milena.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß Mk. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Sichplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Aeuwärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verurtheilten Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 12
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß die der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wicklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterezzettel beigegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

52. Vorstellung

den 26. Dezember 1889.



Abonnement A.

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Schauspiel in 5 Akten von Goethe (nach der Heidelberger Handschrift.)

Kaiser Maximilian der Erste	Herr Starke	Bamberg'sche Reiter	Herr Starke.
Götz von Berlichingen	Herr Bassermann.	Mexler,	Herr Semes.
Elisabeth, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Siebers, } Bauern	Herr Mödlinger.
Karl, sein Sohn	Meta Carlé.	Kohl,	Herr Grahl.
Marie, seine Schwester	Frl. v. Dietes.	Lin,	Herr Langhammer.
Georg, Götzens Knappe	Frau Robins.	Max Stumpf, pfälzischer Diener.	Herr Schilling
Der Bischof von Bamberg	Herr Eichrodt.	Nürnberg'sche Kaufleute	Herr Tietzsch.
Adelheid von Waldorf	Fräul. Schulze.	Zigeuner-Hauptmann	Herr Peters.
Adalbert von Weislingen	Herr Schreiner.	Zigeuner-Mutter	Herr Schilling.
Franz, sein Knappe	Herr Stury.	Zigeuner-Knabe	Herr Moser.
Der Abt von Fulda	Herr Homann.	Zigeuner-Mädchen	Frau Jacobi.
Olearius, beider Rechte Doktor	Herr Tietzsch.	Kaiserlicher Rath	Fräul. De Lanf.
Liebetraut	Herr Grahl.	Ratsherr von Heilbronn	Fräul. Wagner.
Hans von Selbig	Herr Jacobi	Ein Gerichtsdienner	Herr Homann.
Franz von Sickingen	Herr Weger a. G.	Ein Schreiber	Herr Bucha.
Bruder Martin, Mönch	Herr Bauer.	Schentwirth	Herr Strubel.
Bartel von Wanzenau, Hauptmann	Herr Hildebrandt.	Ältester	Herr Peters.
Blinzkopf, Offizier	Herr Bösch.	Kläger	Herr Orth.
Perse,	Herr Neumann.	Rächer	
Faub,	Herr Moser.	Erster Bote	
Peter,	Herr Pirck.	Zweiter Bote	

Hofherren und Pagen, Rathsherren und Bürger von Heilbronn. Offiziere und Soldaten vom Reichsheere. Berlichingen'sche Reiter. Dienerschaft. Aufrührische Bauern. Behmrichter.

Anfang 5 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet eine Pause von 30 Minuten statt.

Krank: Herr Knapp, Herr Reidl, Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsit 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsit-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 98.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Pandal	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 27. Dezember 1889. (Abonnement B.)

„Der Proberpfeil“.

Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

7. Vorstellung.

den 28. Dezember 1889

außer Abonnement

(Mit aufgehobenem Abonnement)

(Zu ermäßigten Preisen.)

Robert und Bertram

oder

die lustigen Bagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Räder. Musik von verschiedenen Componisten.

Erste Abtheilung: Die Befreiung.

Robert	Herr Lösch.
Bertram	Herr Homann.
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Hildebrandt.
Michel, seine Nefse, ein Bauernbursche	Herr Peters.
Ein Korporal	Herr Strubel.
Erste	Herr Wensauer.
Zweite	Herr Bucha.
Dritte	Herr Sachs.

Soldaten

Zweite Abtheilung: Auf der Hochzeit.

Robert	Herr Lösch.
Bertram	Herr Homann.
Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.
Lips, Wirth	Herr Starke I.
Kösel, Schenk mädchen	Fräul. Sorger.
Erster	Herr Moser.
Zweiter	Herr Grahl.
Michel	Herr Peters.
Brautvater	Herr Orth.
Ein Kellner	Herr Langhammer.
Ein Hausknecht	Herr Winn.

Braut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abtheilung: Soirée und Maskenball.

Appelmaier, ein reicher Bankier	Herr Lietzsch.	Doktor Corduan, Hausfreund	Herr Eichrodt.
Isidora, seine Tochter	Fräul. De Sant.	Jack, Bedienter	Herr Bauer.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Schreiner.	Robert	Herr Lösch.
Commerzienrätthin Forchheim, seine Cousine	Frau Jacobi.	Bertram	Herr Homann.

Vierte Abtheilung: Das Volksfest.

Frau Müller, eine alte Wittve	Fräul. Böhl.	Bertram	Herr Homann.
Kösel ihre Wase	Fräul. Sorger.	Polizeidiener	Herr Birk.
Michel	Herr Peters.	Erster	Herr Eckert.
Strambach	Herr Hildebrandt.	Zweiter	Herr Schilling.
Jack	Herr Bauer.		
Robert	Herr Lösch.		

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wachen.

In der zweiten Abtheilung: Komischer Bauern-Tanz arrangirt von Fr. Danike, getanzt von derselben und Fräulein Red.

In der dritten Abtheilung: „Großer Chinesentanz“, arrangirt von der Balletmeisterin Fr. Danike, getanzt von derselben den Damen des Ballets und Kindern.

Anfang 4 Uhr.

Ende 7 Uhr.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 4 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben

Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 2.—	Stehplätze in dem Parquet	per Platz Mk. 1.50
Logen I. Rang	" " " 2.—	Reserve-Loge II. Rang	" " " —.70
Logen II. Rang	" " " 1.50	Parterre	" " " —.70
III.	" " " —.70	Reserve-Loge III. Rang	" " " —.70
Sperre der Reserve-Loge I. Rang	" " " 3.—	Gallerie-Loge	" " " —.40
Sperre der Reserve-Loge II. Rang	" " " 1.50	Gallerie	" " " —.20
Sperre in dem Parquet	" " " 1.50		

Billetverkauf, Freitag, 27. Dezember d. J. an der Tageskasse von 10—12 und von 3—5 Uhr.

MANNHEIM.

62

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 29. Dezember 1889.

54 55. Vorstellung
Abonnement A.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Starke	Fürstliche Jäger	Herr Eichrodt.
Kuno, fürstlicher Erbfürst	Herr Hilbrandt.	Ein Eremit	Herr Bauer.
Agathe seine Tochter	Fräul. Milena	Brautjungfern	Herr Bösch.
Kennchen, ihre Verwandte	Fräul. Sorger.		Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Mödlinger.		Herr Bucha.
Max, zweiter Jägerbursche	Herr Erl.		Fräul. Wagner.
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.		Fräul. Kriem.
Samiel, der wilde Jäger	Herr Moser.		Frau Schilling.
			Fräul. Schubert.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Kapellmeister Weingartner, Herr Knapp, Herr Reidi, Herr Götjes, Fräul. Mohor.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitze Mk. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die verheilichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Eadenburg, Weinheim	10 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 12
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 4 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 30. Dezember 1889. (Abonnement A.)

„Die Journalisten“.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freitag.

MANNHEIM.

68

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 30. Dezember 1859



55. Vorstellung

Abonnement A.

Die Journalisten.

Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Berg, Oberst a. D.	Herr Neumann.	Blumenberg, Redakteur	der Zeitung	Herr Grahl.
Ida seine Tochter	Fräul. Elling.	Schmuck, Mitarbeiter	„Coriolan“	Herr Tietzsch.
Abelheid Kunel	Frl. v. Dierkes.	Piepenbrink, Weinhändler und Wählmann		Herr Jacobi.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Eichrodt.	Lotte, seine Frau		Frau Jacobi.
Professor Oldendorf	Herr Schreiner.	Bertha, ihre Tochter		Fräul. Wagner.
Conrad Boltz, Redakteur	Herr Bassermann.	Kleinmichel, Bürger und Wählmann		Herr Hildebrandt.
Bellmann, Mitarbeiter	Herr Lösch.	Fritz, sein Sohn		Herr Peters.
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Homann.	Justizrath Schwarz		Herr Moser.
Körner, Mitarbeiter	Herr Langhammer.	Eine fremde Tänzerin		Frau Rodius.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Starke	Korb, Schreiber, vom Gute Abelheid's		Herr Bauer.
Müller, Faktotum	Herr Strubel.	Karl, Bedienter des Obersten		Herr Schilling.
		Ein Kellner		Herr Wenzauer.

Reffourcegäste. Deputation der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. j. w.

Die Tageskasse (Conzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 19

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 1. Januar 1890. (Abonn. B.)

„Goetz von Berlichingen“.

Schauspiel in 5 Akten von Goethe (nach der Heidelberger Handschrift.)

Anfang 5 Uhr.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 1. Januar 1890.

56. Vorstellung
Abonnement B.

Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Schauspiel in 5 Akten von Goethe (nach der Heidelberger Handschrift.)

Kaiser Maximilian der Erste	Herr Starke	Bamberg'sche Reiter	Herr Starke.
Götz von Berlichingen	Herr Baffermann.	Mexler,	Herr Senes.
Elisabeth, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Sievers,	Herr Wödlinger.
Karl, sein Sohn	Meta Carlé.	Kohl,	Herr Grahl.
Marie, seine Schwester	Frl. v. Dierles.	Lint,	Herr Langhammer.
Georg, Götzens Knappe	Frau Rodius.	May Stumpf, pfälzischer Diener	Herr Schilling
Der Bischof von Bamberg	Herr Eichrodt.	Rürnberger Kaufleute	Herr Peters.
Adelheid von Waldorf	Fräul. Schulze.	Zigeuner-Hauptmann	Herr Peters.
Adalbert von Weislingen	Herr Schreiner.	Zigeuner-Mutter	Herr Schilling.
Franz, sein Knappe	Herr Stury.	Zigeuner-Knabe	Herr Moser.
Der Abt von Fulda	Herr Hilbrandt.	Zigeuner-Mädchen	Frau Jacobi.
Clearius, beider Rechte Doktor	Herr Lietzsch.	Kaiserlicher Rath	Fräul. De Lant.
Liebetraut	Herr Grahl.	Rathherr von Heilbronn	Fräul. Wagner.
Hans von Selbig	Herr Jacobi.	Ein Gerichtsbdiener	Herr Bauer.
Franz von Sickingen	Herr Weger a. G.	Ein Schreiber	Herr Bucha.
Bruder Martin, Mönch	Herr Bauer.	Schenkwirth	Herr Strubel.
Bartel von Banzenau, Hauptmann	Herr Hilbrandt.	Ältester	Herr Orth.
Blinkopf, Offizier	Herr Bösch.	Kläger	
Lerse,	Herr Reumann.	Rächer	des heimlichen Gerichtes
Faud,	Herr Moser.	Erster Bote	
Peter,	Herr Pirk.	Zweiter Bote	

Hofherren und Pagen, Rathsherren und Bürger von Heilbronn Offiziere und Soldaten vom Reichsheere. Berlichingen'sche Reiter. Dienerschaft. Aufrührische Bauern. Wehrrichter.

Anfang 5 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Zwischen dem 3. und 4. Akt findet eine Pause vom 30 Minuten statt.

Krank: Herr Kapellmeister Weingartner, Herr Knapp, Herr Reidi, Herr Götzes, Herr Erl, Herr Homann.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß Mk. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr M. Ewenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ludenb., Weinheim	10 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 12
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 3. Januar 1890. (Abonnement A.)

„Ein Volksfeind“.

Schauspiel in 5 Akten von Henrik Ibsen.

MANNHEIM.

65

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 3. Januar 1890



57. Vorstellung

Abonnement A.

Ein Volksfeind.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Henrik Ibsen. Deutsch von Wilhelm Lange.

Doctor Otto Stockmann, Badearzt	Herr Baffermann.	Billing, Mitarbeiter des „Volksboten“	Herr Schreiner.
Johanna, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Schiffskapitän Holster	Herr Bauer.
Petra, ihre Tochter, Lehrerin	Frl. v. Dierkes.	Buchdruckereibesitzer Thomsen	Herr Neumann.
Walter } ihre Söhne, 10 und 13 Jahre alt	Maria Carlé.	Erster Bürger	Herr Moser.
Fredrik } ihre Söhne, 10 und 13 Jahre alt	Emilie De Laun.	Zweiter Bürger	Herr Peters.
Hans Stockmann, älterer Bruder des Doctors, Bürgermeister, Director der städtischen Badeanstalt u. s. w.	Herr Jacobi.	Dritter Bürger	Herr Schilling.
Niels Worsje, Gerbermeister, Frau Stockmanns Pfllegevater	Herr Tietzsch.	Vierter Bürger	Herr Winn.
Hauptstadt, Redacteur des „Volksboten“	Herr Lösch.	Erster Handwerker	Herr Drth.
		Zweiter Handwerker	Herr Pirl.
		Ein Betrunkener	Herr Eichrodt.
		Ein Herr	Herr Hilbrandt.

Bürger aus den verschiedenen Ständen. Einige Frauen. Eine Anzahl Schulknaben.

Das Stück spielt in einer Küstenstadt im südlichen Norwegen.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frl. Schulze, Herr Kapellmeister Weingartner, Herr Knapp, Herr Reidi, Herr Götjes, Herr Erl, Herr Homann.

Kleine Preise: Sperrsiß M. 2.40 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, weltliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Pandal	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen war- enden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theater- zettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 4. Januar 1890. (Außer Abonnement.)

Vierte Volksvorstellung:

„Nathan der Weise“.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Anfang 5 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereinsdruckerei.

Großherzoglich Badisches

Samstag,

den 4. Januar 1890



Hof- u. Nationaltheater.

9. Vorstellung.

außer Abonnement

Vierte Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Nathan der Weise.

Dramatisches Gedicht in 5 Abtheilungen von Lessing.

Sultan Saladin	Herr Neumann.
Sittah, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Nathan, ein reicher Jude in Jerusalem	Herr Jacobi.
Recha, dessen angenommene Tochter	Frl. v. Dierkes.
Daja, eine Christin in dem Hause des Juden, Gesellschafterin der Recha	Frau Jacobi.
Ein Tempelherr	Herr Baffermann.
Ein Dervisch	Herr Bauer.
Der Patriarch von Jerusalem	Herr Eichrodt.
Ein Klosterbruder	Herr Lietzsch.

Die Scene ist in Jerusalem.

Anfang 5 Uhr.

Ende nach 8 Uhr.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 5 Uhr.

Krank: Frl Schulze, Herr Kapellmeister Weingartner, Herr Knapp, Herr Reidl, Herr Götjes, Herr Erl, Herr Homann.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben

Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	per Platz Mt. 2.—	Stehplätze in dem Parquet	per Platz Mt. 1.50
Logen I. Rangs	" " " 2.—	Reserve-Loge II. Rangs	" " " —.70
Logen II. Rangs	" " " 1.50	Parterre	" " " —.70
" III.	" " " —.70	Reserve-Loge III. Rangs	" " " —.70
Sperreloge der Reserve-Loge I. Rangs	" " " 3.—	Gallerie-Loge	" " " —.40
Sperreloge der Reserve-Loge II Rangs	" " " 1.50	Gallerie	" " " —.20
Sperreloge in dem Parquet	" " " 1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrlog-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Zur Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 33		*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

MANNHEIM.

67

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 5. Januar 1890.

58. Vorstellung
Abonnement **B.**

Martha

oder

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach dem Plan von St. Georges von Friedrich. Musik von Friedrich Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Fräul. Prohaska.	Drei Mägde	Fräul. Böhl.
Nancy, ihre Vertraute	Frau Seubert.		Fräul. Wagner.
Lord Tristan Miltlesort, ihr Vetter	Herr Starke.		Fräul. Schelly.
Dyonel	*	Diener der Lady	Herr Schilling
Plumkett, ein reicher Pächter	Herr Nödlinger.	Ein Pächter	Herr Starke II.
Der Richter von Richmond	Herr Strubel.	Eine Pächterin	Herr Peters.
			Herr Sachs.
			Fräul. Schubert.

Der Gerichtsdiener, Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Pagen, Diener.
Scene: Theils, auf dem Schlosse theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

* Dyonel: Herr ~~Smitt~~ *Smitt Kraus, Wiesbaden a. G.*

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang **6 Uhr.** Ende halb 9 Uhr. Kasseneröffnung **halb 6 Uhr.**

Krank: Frl. Schulze, Frl. Milena, Herr Kapellmeister Weingartner, Herr Götzes, Herr Erl, Herr Homann.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß Mk. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die vortheilichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Radeburg, Weinheim	10 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 12
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

* Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 6. Januar 1890. (Abonnement A.)

„Der Compagnon“.

Lustspiel in 4 Acten von A. P. Arge.

Anfang 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 6. Januar 1890.



59. Vorstellung

Abonnement **B.**

Wegen Erkrankung des Herrn Schreiner statt der angekündigten Vorstellung:
„Der Compagnon“:

Die Dienstboten.

Lustspiel in 1 Act von R. Benedig.

August, Kammerdiener	Herr Eichrodt	Hannchen, Stubenmädchen	Frau Robius.
Christiane, Köchin	Frau Jacobi.	Andreas, Bäckerjunge	Herr Grahl.
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. v. Rothenberg.	Gretchen, Milchmädchen	Frl. De Sant.
Buschmann, Kutscher	Herr Jacobi.	Hans, Fleischerbursche	Herr Peters.
Philipp, Reitknecht	Herr Bösch.		

Balletdivertissement.

I **Tänzer** getanz't von Frl. Kromer, Frl. Arno, Frl. Glogovats und Frl. Weisinger.

II **Alt und Jung** getanz't von Frl. Dänike.

Zum Schluß:

Rübezahl.

Romische Operette in 1 Act, nach einem schwäbischen Volksmärchen frei bearbeitet von D. Jansen. Musik von A. Conradi.

Hans Lüders, Baubenwirth	Herr Starke.
Gretchen, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Peter, } seine Knechte	Herr Peters.
Kilian, }	Herr Grahl.
Veit Raps, ein reicher Pächter	Herr Hilbrandt.
Ein Fremder	Herr Knapp.
Kaspar, } Bauern	Herr Bauer.
Michel, }	Herr Eichrodt.

Mehrere Bauern. Ort der Handlung: Lüders Baude auf dem Riesengebirge.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Krank: Frl. Mohor, Frl. Schulze, Frl. Milena, Herr Götjes, Herr Erl, Herr Reidl, Herr Homann, Herr Schreiner.

Kleine Preise: Sperrsiß M. 2.40 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heitelsberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theater-vorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen war- enden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gute“ auf dem Theater- zettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch 8. Januar 1890. (Abonn. A.)

„Die lustigen Weiber von Windsor“.

Romische Oper in 4 Acten von Nicolai.

MANNHEIM.

69

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 12. Januar 1890.60. Vorstellung
Abonnement A.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro	*	Genien	Fräul. Nagel
Lamino	Herr Erl.	Erster Priester	Fräul. Wagner.
Die Königin der Nacht	Fräul. Prohaska.	Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	Fräul. Milena.	Beharnische Männer	Herr Knapp.
Papageno	Herr Hildebrandt.		Herr Peters.
Papagena	Fräul. Sorger.		Herr Starke
Monstratos, eine Mohr	Herr Grahl.		Herr Starke.
Frauen der Königin	Fräul. Mohor.		Herr Peters.
	Fräul. Schellh.		
	Frau Seubert.		

Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

* Sarastro: Herr Anton Becker vom Hoftheater in München als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Götjes, Herr Reidl. Beurlaubt: Herr Bucha.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß Mk. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Bomenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen
nach Speyer, Germersheim, Neustadt
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen
nach Speyer, Neustadt, Landau10 Uhr —
10 Uhr 50
11 Uhr 38*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 45
*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 12
Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 13. Januar 1890. (Abonnement A.)

„Das letzte Wort“.

Schauspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

70

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 13. Januar 1890



61. Vorstellung

Abonnement A.

Wehe den Besiegten.

Drama in drei Aufzügen von Richard Bos.

Napoleon Bonaparte	Herr Jacobi.
Die Gräfin von Saint-Aubonne	Frl. v. Rothenberg.
Mario, ihr Sohn	Herr Stury.
Giovanni Antommarchi, Arzt Napoleons	Herr Eichrodt.
Antonio, ein alter Haushofmeister der Gräfin	Herr Bauer.
Don Pietro, ein italienischer Priester	Herr Lietzsch.
Ein Offizier des Königs von Frankreich	Herr Lösch.
Ein Grenadier des Kaisers	Herr Neumann.
Eine junge Dienerin der Gräfin	Fräul. De Lant.
Zwei Generale des Kaisers	Herr Starke Herr Moser.

Diener Napoleons, Grenadiere. Soldaten des Königs von Frankreich. Leute der Gräfin.

Ort der Handlung: Der erste und zweite Aufzug spielen auf einer Felseninsel, im Golf von Juan im Schlosse der Gräfin.
Der dritte Aufzug im Kastell der Hafenstadt Rochefort.

Zeit: 1. März 1815, Landung Napoleons von Elba und 15. Juli 1815, [Einschiffung Napoleons für Sankt Helena.]

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Krank: Herr Götzes, Herr Reidl. Beurlaubt: Herr Bucha. Unpäßlich: Herr Homann.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. j. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 56	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. L. eustadt, Landau 11 Uhr 38		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wachenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch 15. Januar 1890. (Abonn. A.)

„Die lustigen Weiber von Windsor“.

Komische Oper in 4 Acten. Musik von Nicolai.

* Kaskaff: Herr Anton Peyer vom Hoftheater in München als Gast.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Druck der Mannheimer Vereinsdruckerei.

MANNHEIM.

71

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 15. Januar 1890



Kof- u. Nationaltheater

62. Vorstellung

Abonnement B.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von F. S. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Sir John Falstaff		*
Herr Fluth,	} Bürger von Windsor	Herr Knapp.
Herr Reich,		Herr Starke.
Fenton		Herr Erl.
Junler Spärlich		Herr Grahl.
Dr. Cajus		Herr Hildebrandt.
Frau Fluth		Fräul. Prohaska.
Frau Reich		Frau Seubert.
Jungfer Anna Reich		Fräul. Sorger.
Der Wirth zum Hosenbände		Herr Peters.
Der Kellner		Herr Schilling.
Erster	} Bürger	Herr Bauer.
Zweiter		Herr Eichrodt.
Dritter		Herr Wensauer.
Vierter		Herr Orth.

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Eisen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.

* Sir John Falstaff: Herr Anton Peyer vom Hoftheater in München als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Götjes, Herr Reidl. Beurlaubt: Herr Bucha.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. j. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, 17. Januar 1890. (Abonn. A.)

Zum ersten Male:

„Die wilde Jagd“.

Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.

Anfang 1/2 7 Uhr.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 16. Januar 1890, Abends 7 Uhr

V^{tes} „Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 16. Januar 1890:

V^{tes} „Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister F. Weingartner.
Harfe: Herr Kammervirtuose Wilh. Posse aus Berlin.

—><—

PROGRAMM.

I. Theil.

- 1) Parish-Alvars. *Concertino* in E-moll.
Allegro moderato. Andante. Allegro.
Herr W. Posse.
- 2) F. Schubert. „*Symphonie*“ in H-moll (unvollendet).
- 3) a. F. Liszt. „*Consolation*“ No. 3.
b. F. Chopin. „*Etude*“, Es-dur.
c. W. Posse. „*Scherzo*“.

II. Theil.

- 4) F. Liszt. Eine *Symphonie* zu Dante's „*Divina Commedia*“.
I. Satz: Inferno.
II. Satz: Purgatorio. Magnificat (mit Frauenchor).

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in dem Saal sind nur auf dem Hof-Theaterbureau zu haben. Billets für Stehplätze ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 1. 50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau*.
Abends 10 Uhr 50 Minuten *Frankenthal* und *Worms*.
„ 11 „ 15 „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 12 „ „ „ „ *Weinheim*.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitestrasse* bei **B 1, 1**.
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

MANNHEIM.

72

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 17. Januar 1890.63. Vorstellung
Abonnement A.

Zum ersten Male:

Die wilde Jagd.

Lustspiel in vier Aufzügen von Ludwig Fulda.

Ferdinand Crufius, Banquier	Herr Neumann.
Ernestine, seine Frau	Frau Jacobi.
Mila, seine Tochter	Fräul. Elling.
Melanie Dalberg, Malerin	Fräul. v. Dierkes.
Sanitätsrath Liebenau	Herr Jacobi.
Helene, seine Tochter	Frau Robins.
Dr. Max Weiprecht, Privatdozent der Geschichte	Herr Baffermann.
Baron Troll-Felsenstein	Herr Schreiner.
Paul Krüger, Kaufmann	Herr Homann.
Dr. Barry	Herr Doesch.
Struve	Herr Tietzsch.
von Bendorf	Herr Stury.
Hellburg	Herr Eichrodt.
Lorenz, Diener bei Weiprecht	Herr Bauer.
Karl, Diener bei Crufius	Herr Schilling.
Anna, Hausmädchen bei Liebenau	Fräul. Wagner.

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegen fünfviertel Jahre, zwischen dem zweiten und dritten zwei Monate.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Götjes, Herr Reidl.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 19. Januar 1890. (Abonnement B.)

„Don Juan.“

Große Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

MANNHEIM.

73

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 19. Januar 1890.



64. Vorstellung

Abonnement **B.**

Don Juan.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Knapp.
Der Comthur	Herr Meidl.
Donna Anna, dessen Tochter	Fräul. Mohor.
Donna Elvira	Frau Seubert.
Don Octavio	Herr Erl.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Mödlinger.
Masetto	Herr Bucha.
Berline	Fräul. Sorger.
Bauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente.	

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungstisch und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Götjes.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.**Große Preise: Sperrsitg Mk. 3.50 u. s. w.**Vorverkauf der Eintrittskarten zur **Gallerie-Loge** an der Tageskasse.Stehplätze im Parquet werden erst **5 Minuten** vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.Die **Tageskasse** (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 UhrDie verehrlichen Sperrsitg-Besucher werden gebeten, ihre Plätze **10 Minuten** vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladeburg, Weinheim	10 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 12
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis **10.25** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.37**.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, 20. Januar 1890. (Abonn. **13.**)

Zum ersten Male wiederholt:

„Die wilde Jagd“.

Lustspiel in 4 Akten von Ludwig Fulda.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereinsdruckerei.

MANNHEIM.

74

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 20. Januar 1890.



65. Vorstellung
Abonnement **B.**

Zum ersten Male wiederholt:

Die wilde Jagd.

Lustspiel in vier Aufzügen von Ludwig Fulda.

Ferdinand Crusius, Banquier	Herr Neumann.
Ernestine, seine Frau	Frau Jacobi.
Mila, seine Tochter	Fräul. Elling.
Melanie Dalberg, Malerin	Fräul. v. Dierkes.
Sanitätsrath Liebenau	Herr Jacobi.
Helene, seine Tochter	Frau Robins.
Dr. Max Weiprecht, Privatdozent der Geschichte	Herr Bassermann.
Baron Troll-Felsenstein	Herr Schreiner.
Paul Krüger, Kaufmann	Herr Homann.
Dr. Barry	Herr Loesch.
Struve	Herr Tietzsch.
von Bendorf	Herr Stury.
Hellburg	Herr Eichrodt.
Lorenz, Diener bei Weiprecht	Herr Bauer.
Karl, Diener bei Crusius	Herr Schilling.
Anna, Hausmädchen bei Liebenau	Fräul. Wagner.

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegen fünfviertel Jahre, zwischen dem zweiten und dritten zwei Monate.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Götjes.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, v. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 22. Januar 1890. (Abonnement A.)

Zum Gedächtnisse Lessing's:

„Minna von Barnhelm.“

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

MANNHEIM.

75

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,

den 22. Januar 1890.

66. Vorstellung

Abonnement A.

Zum Gedächtnisse Lessing's:

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing. (Geboren 22. Januar 1729.)

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Baffermann.
Minna von Barnhelm	Frl. v. Dierkes.
Franziska, ihr Kammermädchen	Frau Rodius.
Just, Bedienter des Majors	Herr Jacobi.
Paul Berner, gewesener Wachtmeister	Herr Neumann.
Der Wirth	Herr Homann.
Eine Dame in Trauer	Frl. v. Rothenberg.
Ein Feldjäger	Herr Moser.
Riccant de la Markinière	Herr Tietzsch.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	Herr Peters.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Kleine Preise: Sperrsiß M. 2.40 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 56	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 23. Januar 1890. (Abonnement B.)

„Der Troubadour.“

Oper in 4 Akten von G. Verdi.

MANNHEIM.

76

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,
den 23. Januar 1890.

67. Vorstellung
Abonnement **B.**

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verdi.

Der Graf von Luna	Herr Knapp.
Leonore	Fräul. Mohr.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert.
Maurico	Herr Götjes.
Fernando, Luna's Vertrauter	Herr Mödinger.
Inez, Dienerin der Leonore	Fräul. Schubert.
Ruiz, Vertrauter des Mauricio	Herr Grahl.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Peters.

Gefährten Leonore's. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen etc.

Die Handlung fällt in den Anfang des 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" —.90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Galerie	" —.50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 24. Januar 1890 (Abonnement A):

„Das letzte Wort,“

Schauspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Anfang 1/2 7 Uhr.

MANNHEIM.

77

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 24. Januar 1890.68. Vorstellung
Abonnement A.

Das letzte Wort.

Schauspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Gheimrath Philipp Mantius	Herr Neumann.	Landr. d. d. Theobald	Herr Eichrodt.
Johannes, Privatdozent	Herr Schreiner.	Professor Hartmann	Herr Hildebrandt.
Gertrud	Fräul. Elling.	Frau Professor Hartmann	Frau Jacobi.
Bernhard Mantius, Musiker	Herr Jacobi.	Deren Tochter	Fräul. Schwarz.
Elly, seine Tochter	Frau Rodius.	Hempe, Diener	Herr Bauer.
Baronin Ver. von Bagoleff	Fräul. v. Dierkes.	Stubenmädchen	Fräul. Weyer.
Boris Boranoff, deren Bruder	Herr Stury.	Erster Lohndiener	Herr Peters.
Alexander Jordan	Herr Homann.	Zweiter Lohndiener	Herr Strubel.
Graf Settwig	Herr Loejch.	Fräul. Dollwig, Gesellschafterin	Fräul. De Vant.
Kanzlei-Rath Gerlach	Herr Tietjch.	Paul, Diener	Baronin Herr Schilling

Zeit: Die Gegenwart. — Ort der Handlung: Berlin.

Anfang halb 7 Uhr Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Bomenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Adenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 25. Januar 1890

außer Abonnement:

Fünfte Volks-Vorstellung:

„Die Quixow's.“

Waterländisches Drama in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch.

Anfang 1/2 6 Uhr.

Sonntag, den 26. Januar 1890 (Abonnement A):

„Lohengrin“

von Richard Wagner.

Anfang 1/2 6 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

den 25. Januar 1890.



10. Vorstellung.

a u ß e r A b o n n e m e n t

Fünfte Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Die Quibow's.

Vaterländisches Drama in 4 Acten von Ernst von Wildenbruch.

Friedrich I. von Hohenzollern, Burggraf von Nürnberg, Markgraf von Brandenburg	Herr Schreiner.	Henning Stroband, Schmiedemeister und Rathmann von Berlin	Herr Tietzsch.
Rasimir, Herzöge von Pommern-Stettin	*	Niele, seine Tochter	Fräul. De Lant.
Otto,	**	Beit Sechelweg,	Herr Strubel.
Barbara von Bug, natürliche Tochter König Jagello's von Polen	Fräulein Schulze.	Albert Rathenow,	Herr Semes.
Dietrich von Quibow,	Herr Basseimann.	Klaus Schulze,	Herr Winn.
Ronrad von Quibow,		Paul Blankensfeld,	Herr Blankart.
sein Bruder,	Märkische	Thomas Wink, Bürgermeister von Straußberg	Herr Bauer.
Lippold von Bredow,	Edelleute	Gertrud, seine Frau	Fräul. v. Rothenberg.
Hans zu Puttitz,		Agnes, seine Tochter	Fräul. Elling.
Wichart von Kochow,		Kaspar Rienecke,	Herr Bensauer.
Peter Grechewitz, Notar der märkischen Stände	Herr Mödlinger.	Heinze Lang,	Herr Langhammer.
Wend von Aleburg, Lausitzer Edelmann	Herr Reidl.	Martin von Linum, Rathskellermeister zu Berlin	Herr Moser.
Ein kaiserlicher Herold	Herr Semes.	Köhne Finke, Schmiedegeselle	Herr Homann.
Johann von Briesen,	Pommersche	Dietrich Schwalbe, Bannerträger und Knappe der Quibow's	Herr Neumann.
Delke von Schwerin,	Edelleute	Hans Sturz, Wachtmeister	Herr Hildebrandt.
Probst Ortwin von Berlin		Fritz Bellow, Stadt-	Herr Grahl.
Henning Perwenitz, erster Bürgermeister von Berlin	Herr Jacobi.	Peter Stummel, Soldaten	Herr Bösch.
Grethe, seine Tochter	Frau Rodius.	Krodenow, ein Pommerscher Knecht	Herr Schilling.
Hans Dannewitz, zweiter Bürgermeister von Berlin	Herr Eichrodt.	Ein Quibow'scher Knecht	Herr Orth.
Käthe, seine Tochter	Fräul. Wagner.	Musikanten	Herr Sachs.
Rathmannen von Brandenburg, Spandau, Frankfurt a. O., Rathenow, Havelberg und Ruppin.		Ein Knecht Martin's	Herr Brentano.
Bürger, Bürgerinnen von Berlin und Straußberg.			Herr Böcker.

* Rasimir Herr Philipp Weger, als Gast.
 ** Otto Herr Hans Andresen, von Dresden, als erster theatralischer Versuch.

Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben

Entritts-Preise:

Parterre-Logen	per Platz Mt. 2.—	Stehplätze in dem Parquet	per Platz Mt. 1.5
Logen I. Rangs	" " " 2.—	Reserve-Loge II. Rangs	" " " —.70
Logen II. Rangs	" " " 1.50	Parterre	" " " —.70
III.	" " " —.70	Reserve-Loge III. Rangs	" " " —.70
Sperreplätze der Reserve-Loge I. Rangs	" " " 3.—	Gallerie-Loge	" " " —.40
Sperreplätze der Reserve-Loge II. Rangs	" " " 1.50	Gallerie	" " " —.20
Sperreplätze in dem Parquet	" " " 1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr Nachm. von 3 bis 5 Uhr
 *) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperre-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, weltliche Hauptstraße Nr. 98.

MANNHEIM.

79

(Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 26. Januar 1890



69. Vorstellung

Abonnement A.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Mödinger.		Herr Grahl.
Lohengrin	Herr Götjes.		Herr Peters.
Elsa von Brabant	Fräul. Mohor.	Vier brabantische Edle	Herr Starke.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lant.		Herr Bucha.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Reidl.		Fräul. Schelly.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.	Vier Edelknaben	Fräul. Wagner.
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.		Frau Schilling.
			Fräul. Kriem.
Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.			
Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.			

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsit 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 12
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 27. Januar 1890. (Abonnement B.)

Zum Gedächtnisse Mozart's:

„Figaro's Hochzeit.“

Komische Oper in 4 Abtheilungen von W. A. Mozart (geboren 27. Januar 1756).

Druck der Mannheimer Vereinsdruckerei.

MANNHEIM.

80

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 27. Januar 1890.70. Vorstellung
Abonnement **B.**

Zum Gedächtnisse Mozarts:

Figaro's Hochzeit.

Komische Oper in 4 Abtheilungen. Musik von Mozart (geboren 27. Januar 1756).

Graf Almaviva	Herr Reidl.
Die Gräfin	Frau Seubert.
Figaro, Kammerdiener des Grafen	Herr Möbbling.
Susanne, seine Braut	Fräul. Prohaska.
Cherubin, Page des Grafen	Fräul. Sorger.
Marzelline, Wirthschafterin im Schlosse des Grafen	Fräul. Nagel
Bartolo, Arzt	Herr Hildebrandt.
Basilio, Musikmeister	Herr Grahl.
Don Curzio, Richter	Herr Peters.
Antonio, Gärtner im Schlosse, Oheim der Susanne	Herr Starke
Bärchen, dessen Tochter	Fräul. Wagner.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 29. Januar 1890. (Abonnement A.)

„Die weiße Frau.“

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, übersezt von R. A. Ritter. Musik von Boyeldieu.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

81

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 29. Januar 1890.71. Vorstellung
Abonnement A.

Die weiße Frau.

Oper in 3 Abtheilungen von Scribe, übersetzt von R. A. Ritter. Musik von Boyeldieu.

Gaveston, vormalig Haushofmeister des Grafen von Avenel	Herr Möblinger.
Anna, seine Mündel	Fräul. Prohaska.
Georges Brown, ein junger englischer Offizier	Herr Erl.
Dickson, Pächter des Grafen von Avenel	Herr Grahl.
Jenny, seine Frau	Fräul. Sorger.
Margarethe, früher Dienerin des Grafen von Avenel	Frau Seubert.
Mac-Frton, Friedensrichter	Herr Bucha.
Gabriel, in Dickson's Diensten	Herr Bauer.
Ein Pächter	Herr Peters.

Gerichtspersonen, Pächter, Bauern, Bäuerinnen.

Die Handlung geschieht in Schottland im Jahre 1756.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 26
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 19

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 31. Januar 1890. (Abonnement B.)

Neu einstudirt:

„Das lustige Kleeblatt“,

oder:

„Der liederliche Geist Lumpacivagabundus.“

Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Restroy.

Anfang 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

82

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 31. Januar 1890.

72. Vorstellung

Abonnement **B.**

Neu einstudirt:

Das lustige Kleeblatt,

oder:

Der liederliche Geist Lumpacivagabundus.

Bauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Restroy.

Stellarius, Feenkönig	Herr Bauer.	Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Herr Jacobi.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks.	Fräul. v. Rothenberg.	Peppi, seine Tochter	Fräul. Elling.
Brillantine, ihre Tochter	Frau Robius.	Anastasia Hobelmann	Fräul. König.
Amorosa, Beschüherin der wahren Liebe.	Fräul. v. Dierles.	Gertrude, Haushälterin bei Hobelmann	Fräul. Bögl.
Mistifag, ergrauter Zauberer	Herr Langhammer.	Neiel, Magd daselbst	Fräul. De Lant.
Hilaris, sein Sohn	Herr Stury.	Hackauf, Reggermeister in Prag	Herr Hildebrandt.
Fludribus, lustiger Sohn eines Magiers	Herr Peters.	Ein Maler	Herr Grahl.
Lumpacivagabundus, der liederliche Geist, Schutz-		Schneidergesellen	Herr Eckert.
patron aller Schuldenmacher und lumpigen			Herr Bensauer.
Haushälter	Herr Neumann.	Bediente	Herr Orth.
Leim, Tischlergeselle,	Herr Schreiner.	Herr Baron von Windwachtel,	Herr Schilling.
Zwirn, Schneidergeselle, } fidele Brüder	Herr Lösch.	Herr Baron von Papillon,	Herr Homann.
Kriem, Schustergeselle, }	Herr Tietich.	Herr Baron von Lustig,	Herr Bucha.
Bantsch, Wirth in Ulm	Herr Birt.	Signora Palpiti	Herr Eichrodt.
Fassel, Oberknecht in einer Brauerei	Herr Müllinger.	Camilla, } ihre Töchter	Frau Jacobi.
Sepperl	Fräul. Schelly.	Laura, }	Fräul. Sorger.
Hansirer	Herr Starke.	Birthin einer Dorfschenke unweit Wien	Fräul. Milena.
Tischlergeselle	Herr Sachs.	Hannerl	Fräul. Schelly.
Strudel, Gastwirth zum goldenen Koffel in Wien	Herr Strudel.		Fräul. Wagner.

Marktweiber, Reisende, Graue und rosige Zauberer, deren Söhne. Nymphen, Genien, Furien, Gäste, Volk, Bauern, Handwerksleute. Die Handlung geschieht in Ulm, Wien und Prag.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die verzeilichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heitersheim, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 2. Februar 1890. (Abonnement **B.**)

„Tristan und Isolde“

von Richard Wagner.

Anfang 5 Uhr.

MANNHEIM.

83

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 2. Februar 1890



73. Vorstellung

Abonnement B.

Tristan und Isolde.

von Richard Wagner.

Tristan	.	.	.	.	.	Herr Götjes.
König Marke	.	.	.	.	.	Herr Ködlinger.
Isolde	.	.	.	.	.	Fräul. Mohr.
Kurwenal	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Melot	.	.	.	.	.	Herr Erl.
Brangäne	.	.	.	.	.	Frau Seubert.
Ein Hirt	.	.	.	.	.	Herr Grohl.
Ein Steuermann	.	.	.	.	.	Herr Starke.

Schiffsvoß. Ritter und Knappen.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Cornwall.

Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Marke's in Cornwall.

Dritter Aufzug: Tristan's Burg in Bretagne.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 5 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Zwischen dem 1. und 2. Aufzuge findet eine Pause von 15 Minuten und zwischen dem 2. und 3. Aufzuge eine Pause von 35 Minuten statt.

Die Freibilletts sind für heute aufgehoben.

Erhöhte Preise:

Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rang's erste Reihe	p. Platz M.	7.—	Barterre und Reserve-Loge II. Rang's	per Platz M.	2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rang's 2., 3. u. 4. Reihe	"	6.—	Reserve-Loge III. Rang's	"	1.50
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rang's 5. u. 6. Reihe	"	4.50	Gallerie-Loge	"	1.—
Sperrsitze i. d. Parquet u. d. Ref.-Loge II. Rng's	"	4.—	Gallerie	"	—50
*Stehplätze im Parquet	"	2.50			

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 89 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 12
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen war- enden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theater- zettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 3. Februar 1890. (Abonnement A.)

„Madame Bonivard.“

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

84

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 3. Februar 1890.74. Vorstellung
Abonnement A.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henri Duval, Componist	Herr Homann.
Diane, seine Frau	Frau Rodius.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Schreiner.
Corbulon, Schiffskapitän, Duval's Onkel	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Elling.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. De Lant.
Ein Landmann	Herr Schilling

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Akt in Duval's Landhaus in Bésinet bei Paris, im 2. und 3. Act in Bourganeuf's Villa zu Billeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Actes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahndirektion in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Bowne, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Pandan	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Eckenbusch, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 19

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theatertettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag den 6. Februar 1890. (Abonnement B.)

Zum ersten Male:

„Die Puppenfee“.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Häreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Vorher:

„Der Dorfbarbier“.

Komische Oper in 2 Akten von Schenk.

MANNHEIM.

85

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 5. Februar 1890.75. Vorstellung
Abonnement A.

Der Postillon von Lonjumeau.

Komische Oper in 3 Abtheilungen nach dem Französischen des de Leuven und Brunswik. Musik von Adolf Adam.

Personen der ersten Abtheilung:

Chapelon, Postillon	Herr Erl.
Bijou, Wagenschmied	Herr Hilbebrandt.
Marquis de Corcy	Herr Starke.
Madelaine, Wirthin	Fräul. Prohaska.

Bauern und Bäuerinnen. — Ort: Das Dorf Lonjumeau. Zeit: 1756.

Personen der zweiten und dritten Abtheilung:

Marquis de Corcy, Intendant	Herr Starke.
Saint Phar, erster Sänger der königlichen Oper	Herr Erl.
Alcindor, } Coriphäen der Oper	Herr Hilbebrandt.
Bourdon, }	Herr Bucha.
Frau von Latour	Fräul. Prohaska.
Rosa, ihr Kammermädchen	Fräul. De Lank.

Herren und Damen. Choristen der Oper. Soldaten der Marechaussée. Bediente.
Ort: Landhaus der Frau von Latour bei Fontainebleau. Zeit: 1766.

Textbücher sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Beurlaubt: Herr Mödlinger.

Kleine Preise: Sperrsiß M. 2.40 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Donnerstag den 6. Februar 1890. (Mit aufgehobenem Abonnement. Vorrecht 13.)

Zum ersten Male:

„Die Puppenfee“.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haffreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Vorher:

„Der Dorfbarbier“.

Komische Oper in 2 Acten von Schenk.

An die verehrl. Abonnenten werden die Billets am Mittwoch, den 4. ds. Vorm. von 10 bis 12 Uhr, an die Borgemerkten am gleichen Tage Nachm. von 3 bis 4 Uhr, an der Tageskasse abgegeben.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

86

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

11. Vorstellung außer Abonnement.

den 6. Februar 1890



Vorrecht der B-Abonnementen.

(Mit aufgehobenem Abonnement)

Zum ersten Male:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Lambour	Fräul. Dänike.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lant.	Steirerin	Fräul. Dobriner.
Jonny	Kl. Bärtich	Mohrin	Fräul. Arno.
Betsy	Kl. Hagen.	Polichinelle	Fräul. Kromer.
Tommy	Kl. Knittel.	Portier	Herr Eichrodt.
Bob	Kl. Arno.	Chinesin	Herr Wenzauer.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Ein Bauer	Herr Bauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Dessen Weib	Fräul. Böhl.
Sein Commis	Herr Schilling.	Deren Kind	Meta Carlé.
Die Puppenfee	Fräul. Elling.	Eine Dienstmagd	Fräul. Vogt.
Japanesin	Fräul. Red.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Chinesin	Fräul. Weisinger.	Ein Commissionär	Herr Peters.
Bébé	Fräul. Hinkert.	Ein Briefträger	Herr Strubel.
Spanierin	Fräul. Stogovats.		

mechanische Figuren.

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Die neue Decoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffecte von Herrn Oskar Auer.

Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figuren u. ausgeführt von Herrn Joh. Ratterer.

Vorher:

Der Dorfbarbier.

Komische Oper in 2 Acten von Schenk.

Lug, Dorfbarbier	Herr Hildebrandt.	Frau Margareth, Schmiedswittve	Fräul. Böhl.
Enschchen, seine Mündel	Frau Sorger.	Peter, Schneider	Herr Bauer.
Rund, Schulmeister	Herr Bucha.	Philipp,) Geschworene	Herr Moser.
Joseph, Pachtersohn	Herr Peters.	Thomas,)	Herr Schilling.
Adam Barbiergefelle	Herr Grahl.		Bauern.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2.50 Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.— Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	„ 2.— „	Logen des dritten Ranges	„ 1.40 „

Mittel-Preise: Sperrsitze M. 3.— u. s. w.

Diesjenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Mittwoch, 5. Februar, Vormittags von 10—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dafelbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3 bis 4 Uhr ab geltend machen.

Freitag, den 7. Februar 1890. (Abonnement B.)

„Die wilde Jagd“.

Lustspiel in 4 Acten von L. Fulda.

MANNHEIM.

87

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 7. Februar 1890.76. Vorstellung
Abonnement B.

Die wilde Jagd.

Luftspiel in vier Aufzügen von Ludwig Fulda.

Ferdinand Crusius, Banquier	Herr Neumann.
Ernestine, seine Frau	Frau Jacobi.
Mila, seine Tochter	Fräul. Elling.
Melanie Dalberg, Malerin	Fr. v. Dierkes.
Sanitätsrath Liebenau	Herr Jacobi.
Helene, seine Tochter	Frau Rodius.
Dr. Max Weiprecht, Privatdozent der Geschichte	Herr Bassermann.
Baron Troll-Felsenstein	Herr Schreiner.
Paul Krüger, Kaufmann	Herr Homann.
Dr. Barry	Herr Lösch.
Struve	Herr Lietzsch.
von Wendorf	Herr Stury.
Hellburg	Herr Eichrodt.
Lorenz, Diener bei Weiprecht	Herr Bauer.
Karl, Diener bei Crusius	Herr Schilling.
Anna, Hausmädchen bei Liebenau	Fräul. Wagner.

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge liegen fünfviertel Jahre, zwischen dem zweiten und dritten zwei Monate.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Beurlaubt: Herr Mödlinger.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Pandan	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 9. Februar 1890. (Abonnement A.)

„Der fliegende Holländer“.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

* Holländer: . . . Herr Livermann vom Königl. Hoftheater in München als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

88

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Samstag,
den 8. Februar 1890.

12. Vorstellung außer Abonnement
Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement)
Zum ersten Male wiederholt:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpsterhire	Herr Schreiner.	Lambour	} mechanische Figuren .	Fräul. Dänike.
Lady Plumpsterhire	Fräul. De Lanf.	Steirerin		Frl. Dobriner.
Jonny	Kl. Bärtich	Mohrin		Frl. Arno.
Wesly	Kl. Hagen.	Boet		Herr Bösch.
Tommy	Kl. Knittel.	Polichinelle		Frl. Kromer.
Bob	Kl. Arno.	Portier		Herr Eichrodt.
Der Spielwarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chiniese		Herr Wenzauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer		Herr Lietzsch.
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib		Fräul. Böhl.
Die Puppenfee		Deren Kind		Meta Carlé.
Japanesin	Frl. Red.	Eine Dienstmagd	Frl. Vogt.	
Chinesin	Frl. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.	
Bébé	Frl. Hintert.	Ein Commissionär	Herr Peters.	
Spanierin	Frl. Stogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.	

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Luise Dänike.

Die neue Dekoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffekte von Herrn Oskar Auer.
Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figuren angeführt von Herrn Joh. Natterer.

Erläuterungen zur Puppenfee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Vorher:

Glattersucht.

Schwank in 3 Akten von Sardou. Deutsch von Dr. Aug. Förster.

Herr von Champignac	Herr Homann.	Fridolin, Champignac's Cousin	Herr Bösch.
Constance, seine Frau	Frl. v. Dierkes.	Josselin, Tapezierer	Herr Lietzsch.
Camilla, deren Tante	Frau Rodius.	Ein Kammermädchen	Fräul. Wagner.
Herr von Riverol	Herr Neumann.		

Ein Tapezierer-Lehrling.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Beurlaubt: Herr Mödinger. Krank: Herr Bauer.

Preise für ganze Logen:

Portier-Logen	Mark 2.50 Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.— Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.— " " "	Logen des dritten Ranges	1.40 " " "

Mittel-Preise: Sperrsitze M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Dieser Abonnement, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Samstag, 8. Februar, Vormittags von 10—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3 bis 4 Uhr ab geltend machen.

MANNHEIM.

88

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 9. Februar 1890



77. Vorstellung

Abonnement A.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Möbflinger.
Senta, seine Tochter	*
Erik, ein Jäger	Herr Götjes.
Mary, Senta's Amme	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Erl.
Der Holländer	**

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.

Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

* Senta: Frau Emilie Stober-Heckmann
** Holländer: Herr August Livermann vom Königl. Hoftheater in München { als Gäste.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende gegen 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben

Große Preise: Sperrsiß Mk. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 98.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germerheim, Neustadt

10 Uhr —

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms

10 Uhr 50

Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau

11 Uhr 38

*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 45

*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 12

Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25

Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 warte jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 10. Februar 1890. (Abonnement B.)

„Madame Bonivard.“

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

90

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 10. Februar 1890.78. Vorstellung.
Abonnement **B.**

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henri Duval, Componist	Herr Homann.
Diane, seine Frau	Frau Rodius.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Schreiner.
Corbulon Schiffskapitain, Duval's Onkel	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Elling.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. De Sant.
Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Act in Duval's Landhaus in Béthune bei Paris, im 2. und 3. Act in Bourganeuf's Villa zu Billeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Actes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige: nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Ne. Frau, Sch. v. z. z. z. 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Cadzburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Zienstag, den 11. Februar 1890. (Abonnement A.)

„Das lustige Kleeblatt“,

oder:

„Der liederliche Geist Lumpacivagabundus“.

Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Nestroy.

Anfang 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

79. Vorstellung

den 11. Februar 1890



Abonnement A.

Das lustige Kleeblatt,

oder:

Der liederliche Geist Lumpacivagabundus.

Zauberposse mit Gesang in 3 Abtheilungen von Nestoy.

Stellarius, Feenkönig	Herr Bauer.	Hobelmann, Tischlermeister in Wien	Herr Jacobi.
Fortuna, Beherrscherin des Glücks.	Fräul. v. Nothenberg.	Pepyl, seine Tochter	Fräul. Elling.
Brillantine, ihre Tochter	Fran Rodius.	Anastasia Hobelmann	Fräul. König.
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe.	Fräul. v. Dierkes.	Gertrude, Haushälterin bei Hobelmann	Fräul. Böhl.
Mistifar, ergrauter Zauberer	Herr Langhammer.	Meiel, Magd daselbst	Fräul. De Sant.
Hilaris, sein Sohn	Herr Stury.	Sadauf, Reggermeister in Prag	Herr Hildebrandt.
Fludribus, lustiger Sohn eines Magiers	Herr Peters.	Ein Maler	Herr Grahl.
Lumpacivagabundus, der liederliche Geist, Schutzpatron aller Schuldenmacher und lumpigen Haushälter	Herr Neumann.	Schneidergesellen	Herr Eckert.
Veim, Tischlergeselle,	Herr Schreiner.	Bediente	Herr Wensauer.
Zwirn, Schneidergeselle, } fidele Brüder	Herr Lösch.	Herr Baron von Bindwachtel, }	Herr Orth.
Knierim, Schustergeselle, }	Herr Tietz.	Herr Baron von Bapillon, }	Herr Schilling.
Pantsch, Wirth in Ulm	Herr Birt.	Herr Baron von Lustig, }	Herr Domann.
Kassl, Oberknecht in einer Brauerei	Herr Mödlinger.	Signora Balpiti	Herr Bucha.
Sepperl	Fräul. Schelly.	Laura, } ihre Töchter	Frau Jacobi.
Hausfrier	Herr Starke.	Wirthin einer Dorfschenke unweit Wien	Fräul. Sorger.
Tischlergeselle	Herr Sachs.	Hannerl	Fräul. Milena.
Strudel, Gastwirth zum goldenen Koffel in Wien	Herr Strubel.		Fräul. Schelly.
			Fräul. Wagner.

Marktweiber, Reisende, Graue und rosige Zauberer, Magier, deren Söhne. Nymphen, Genien, Furien, Gäste, Volk, Bauern, Handwerksleute.
Die Handlung geschieht in Ulm, Wien und Prag.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm von 10 bis 1 Uhr Nachm., von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, wettl. Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 33	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 || 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 12. Februar 1890. (Abonnement 13.)

„Fidelio.“

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

* Bizarro: Hr. Livermann vom Königl. Hoftheater in München a. G.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

92

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 12. Februar 1890.80. Vorstellung.
Abonnement B.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Zu Anfang: „Leonoren-Ouverture in C-dur“.

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien	Herr Knapp.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient	*
Florestan, ein vornehmer Gefangener	Herr Götjes.
Leonore, seine Gemahlin unter dem Namen Fidelio.	Fräul. Mohr.
Rocco, Kerkermeister	Herr Mödinger.
Marzelline, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Jacquino, Pförtner	Herr Erl.
Erster } Staatsgefangener.	Herr Peters.
Zweiter }	Herr Starke.

Staatsgefangene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

* Pizarro: . . . Herr Aug. Livermann vom Königl. Hoftheater in München als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Contractlich beurlaubt Herr Oberregisseur Wattersteig.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtig: nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Bownthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Ne. Karol. 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 14. Februar 1890. (Abonnement A.)

„Der Troubadour.“

Romantische Oper in 4 Akten. Musik von Joseph Verdi.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 13. Februar 1890, Abends 7 Uhr

VI^{tes} „Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 13. Februar 1890:

VI^{tes} „Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister F. Weingartner.
Gesang: Frau Kammersängerin Pauline Metzler
aus Leipzig.

—*—

PROGRAMM.

(Zum Gedächtniss R. Wagners)

R. Wagner. Trauermarsch bei Siegfrieds Tod aus
„Götterdämmerung.“

1) Saint-Saëns. *Arie* aus der Oper „Samson und Delila.“
Frau P. Metzler.

2) C. M. v. Weber. *Ouverture* zu „Euryanthe“.

3) a. R. Schumann. „Die Soldatenbraut“ } Frau
b. R. Franz. „Widmung“ } P. Metzler.
c. J. Brahms. „Dort in den Weiden“ }

4) J. Raff. *Symphonie* No. 3, F-Dur, „Im Walde.“ I. Am
Tage. Eindrücke. Empfindungen. II. In der Dämmerung.
a) Träumerei. b) Tanz der Dryaden. III. Nachts. Stilles
Weben der Nacht im Walde. Einzug und Auszug der
wilden Jagd mit Frau Holle und Wotan. Anbruch des Tages.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in dem Saal sind nur auf dem Hof-Theaterbureau zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50
Ein Stehplatz auf der Gallerie	M. 1. 50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speier, Neustadt, Landau.*
Abends 10 Uhr 50 Minuten „ „ „ *Frankenthal und Worms.*
„ 11 „ 15 „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 12 „ „ „ „ *Weinheim.*

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitestrasse* bei *B 1, 1.*
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

MANNHEIM.

93

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 14. Februar 1890.

81. Vorstellung.
Abonnement A.

Der Troubadour.

Romantische Oper in 4 Akten von Salvatore Cammarone. Musik von Joseph Verdi.

Der Graf von Luna	Herr Knapp.
Leonore	Fräul. Mohor.
Azucena, eine Zigeunerin	Frau Seubert.
Manrico	Herr Götjes.
Fernando, Luna's Vertrauter	Herr Mödlinger.
Inez, Dienerin der Leonore	Fräul. Schubert.
Ruiz, Vertrauter des Manrico	Herr Strahl.
Ein alter Zigeuner	Herr Strubel.
Ein Bote	Herr Peters.

Gefährten Leonore's. Klosterfrauen. Diener des Grafen. Zigeuner und Zigeunerinnen u.

Die Handlung fällt in den Anfang den 15. Jahrhunderts und spielt theils in Biscaya, theils in Arragonien.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Contractlich beurlaubt: Herr Oberregisseur Martersteig.

Mittel-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	" .90 "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Galerie	" .50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrlog-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Bomenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Ne. Kar. u. S. h. verzingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heitersberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 16. Februar 1890. (Abonnement B.)

„Gaar und Zimmermann.“

Romische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Lorzing.

MANNHEIM.

94

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



den 16. Februar 1890

82. Vorstellung

Abonnement **B.**

Czaar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Abtheilungen. Musik von A. Borziny.

Peter der Erste, Czaar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Ivanow ein junger Kasse, Zimmergeselle	Herr Grahl.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	Herr Hildebrandt.
Marie, seine Nichte	Frau. Sorger.
Admiral Lefort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Syndham, englischer Gesandter	Herr Mödinger.
Marquis von Chateauneuf, französischer Gesandter	Herr Ehl.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Frl. Böhl.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsdienner	Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen. Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im dritten Akte: **Solzschuhanzug** :

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Contractlich beurlaubt: Herr Oberregisseur Martersteig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse und beim Portier.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Böhenthal, weiltliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 89 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germerheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 45
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 19
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 26
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warrenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theatertettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 17. Februar 1890, Vormittags 11 Uhr, mit aufgehobenem Abonnement, Vorrecht **A.**

„Die Puppenfee.“

Pantomimisches Ballet-Divertissement von F. Haspreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.
Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Luise Danike.

Vorher:

„May und Moritz.“

Ein Puppenstück in sieben Streichen, nach der Puppengeschichte von Wilhelm Busch. Musik von Fritz Becker.

Dienstag, den 18. Februar. Anfang 8 Uhr.

Großer Maskenball

in den vereinigten Sälen des Hoftheaters.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

13. Vorstellung außer Abonnement.

den 17. Februar 1890.

Vorrecht der A-Abonnenten.



(Mit aufgehobenem Abonnement)

Vormittags 11 Uhr.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haspreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Lambour	mechanische Figuren	Fräul. Dänike II.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lant.	Steirerin		Fräul. Dobriner.
Jonny	Al. Bärtich	Mohrin		Fräul. Arno.
Betsy	Al. Hagen.	Boet		Herr Bösch.
Tommy	Al. Knittel.	Polichinelle		Fräul. Kromer.
Bob	Al. Arno.	Portier		Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chinesin		Herr Wensauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer		Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib		Fräul. Böhl.
Die Puppenfee	Herr Elling.	Deren Kind		Meta Carlé.
Japanesin	Fräul. Red.	Eine Dienstmagd	Fräul. Vogt.	
Chinesin	Fräul. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.	
Bébé	Fräul. Hinfert.	Ein Commissionär	Herr Peters.	
Spanierin	Fräul. Glogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.	

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Die neue Dekoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffekte von Herrn Oskar Auer.
Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinnen ausgeführt von Herrn Joh. Natterer.

Erläuterungen zur Puppenfee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Vorher:

Max und Morik.

Ein Bubenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Buben Geschichte von Wilhelm Buch — mit Erlaubniß des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

Onkel Feig	Herr Hildebrandt.	Der Müller	Herr Birt.
Max, } seine Nissen	Frau Robius.	Der Bauer Mecke	Herr Bauer.
Morik, }	Fräul. De Lant.	Liese, } Dorfmädchen	Fräul. Weyer.
Wittwe Bolte	Frau Jacobi.	Grete, }	Fräul. Wagner.
Der Schneider Böt	Herr Bösch.	Hanne, }	Fräul. Knieziem.
Seine Frau	Fräul. Schelly.	Peter, } Dorfsungen	Al. Bärtich.
Der Lehrer Lämpel	Herr Schreiner.	Hans, }	Al. Carlé.
Seine Frau	Fräul. Böhl.	Der Spiz	Al. König. Max Feiber
Der Bäcker	Herr Tietsch.	Lill Eulenspiegel	Herr Wensauer.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Anfang 11 Uhr. Ende halb 2 Uhr. Kasseneröffnung halb 11 Uhr.

Contractlich beurlaubt: Herr Oberregisseur Martersteig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.80 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	" 3.60 " " "	Logen des dritten Ranges	" 1.50 " " "

Tages-Preise:

Sperreloge in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Parterrelogen Vorderplatz	Mark 4.— per Platz
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Parterrelogen Rückplatz	" 3.— " "
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe	" 4.50 " "	Logen 1. Rang Vorderplatz	" 4.60 " "
Sperreloge im Parquet und Reserveloge 2. Rang	" 3.50 " "	Logen 1. Rang Rückplatz	" 3.60 " "
Sperreloge in der Reserveloge 3. Rang	" 3.— " "	Logen 2. Rang Vorderplatz	" 3.50 " "
Stehplätze im Parquet	" 2.50 " "	Logen 2. Rang Rückplatz	" 2.50 " "
Parterre u. Reserveloge 2. Rang	" 2.— " "	Logen 3. Rang Vorderplatz	" 2.50 " "
Reserveloge des 3. Rang	" 1.50 " "	Logen 3. Rang Rückplatz	" 1.50 " "
Gallerieloge	" 1.— " "		
Gallerie	" .50 " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.
Die verehrlichen Sperre-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

MANNHEIM.

96

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 21. Februar 1890.

83. Vorstellung.
Abonnement A.

Wegen Heiserkeit des Herrn Mödlinger statt der angekündigten Oper:
„Die Entführung aus dem Serail:“

Der Dorfbarbier.

Romische Oper in 2 Acten von Schenk.

Luz, Dorfbarbier	Herr Hildebrandt.	Frau Margareth, Schmiedswittve	Frl. Bößl.
Suschen, seine Mündel	Fräul. Sorger.	Peter, Schneider	Herr Bauer.
Rund, Schulmeister	Herr Bucha.	Philipp, } Geschworene	Herr Starke.
Joseph, Pachtersohn	Herr Peters.	Thomas, }	Herr Schilling
Adam Barbiergefelle	Herr Grahl.		Bauern.

Darauf:

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Häfner und J. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpsterhire	Herr Schreiner.	Lambour	Fräul. Dänike
Lady Plumpsterhire	Fräul. De Lant.	Steirerin	Frl. Dobriner.
Jonny	kl. Bärtich	Mohrin	Frl. Arno.
Betsy	kl. Hagen.	Poet	Herr Bösch.
Tommy	kl. Knittel.	Polichinelle	Frl. Kromer.
Bob	kl. Arno.	Portier	Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chinesin	Herr Wensauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer	Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib	Fräul. Bößl.
Die Puppenfee	Fräul. Elling.	Deren Kind	Meta Carlé.
Japanesin	Frl. Red.	Eine Dienstmagd	Frl. Vogt.
Chinesin	Frl. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Bébé	Frl. Hinfert.	Ein Commissionär	Herr Peters.
Spanierin	Frl. Slogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Luise Dänike.

Die neue Dekoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffekte von Herrn Oskar Auer.
Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen ausgeführt von Herrn Joh. Ratterer.

Erläuterungen zur Puppenfee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsitze Mk. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Ewenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schöpsingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Adenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Samstag,
den 22. Februar 1890.



13. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement)
Anfang Nachmittags halb 4 Uhr.

Die Puppensee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Lambour	mechanische Figuren.	Fräul. Dänike
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lant.	Steirerin		Fräul. Dobriner.
Jonny	Kl. Bärtich	Mohrin		Fräul. Arno.
Betsy	Kl. Hagen.	Boet		Herr Bösch.
Tommy	Kl. Knittel.	Policinelle		Fräul. Kromer.
Bob	Kl. Arno.	Portier		Herr Eichrodt.
Der Spielwarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chineser		Herr Wensauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer		Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib		Fräul. Böhl.
Die Puppensee	Fräul. Elling.	Deren Kind		Meta Carlé.
Japanesin	Fräul. Reck.	Eine Dienstmagd	Fräul. Vogt.	
Chinesin	Fräul. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.	
Bébé	Fräul. Hinfert.	Ein Commissionär	Herr Peters.	
Spanierin	Fräul. Stogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.	

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Die neue Dekoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffekte von Herrn Oskar Auer.

Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen ausgeführt von Herrn Joh. Ratterer.

Erläuterungen zur Puppensee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Vorher:

Max und Moritz.

Ein Bubenstück in sieben Streichen. Nach der bekannten Buben Geschichte von Wilhelm Busch — mit Erlaubniß des Verfassers — für die Bühne bearbeitet von Leopold Günther. Musik von Fritz Becker.

Onkel Fritz	Herr Hildebrandt.	Der Müller	Herr Birt.
Max, seine Neffen	Frau Rodius.	Der Bauer Mecke	Herr Bauer.
Moritz,	Fräul. De Lant.	Liese,	Fräul. Beyer.
Wittwe Bolte	Frau Jacobi.	Grete, Dorfmädchen	Fräul. Wagner.
Der Schneider Böck	Herr Bösch.	Hanne,	Fräul. Knieziem.
Seine Frau	Fräul. Schelly.	Peter, Dorfsungen	Kl. Bärtich.
Der Lehrer Lämpel	Herr Schreiner.	Hans,	Kl. Carlé.
Seine Frau	Fräul. Böhl.	Der Spitz	Kl. König.
Der Bäcker	Herr Tietzsch.	Till Eulenspiegel	Herr Wensauer.

Ort der Handlung: Ein Dorf.

Anfang halb 4 Uhr.

Ende halb 6 Uhr.

Kasseneröffnung 3 Uhr.

Contractlich beurlaubt: Herr Oberregisseur Martersteig.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Markt 2.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Markt 1.70 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	2.40	Logen des dritten Ranges	1.20

Tages-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe	Markt 4.— per Platz	Parterrelogen Vorderplatz	Markt 3.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50	Parterrelogen Rückplatz	2.—
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 5. u. 6. Reihe	3.—	Logen 1. Rangs Vorderplatz	3.50
Sperrsitze im Parquet und Reserveloge 2. Rangs	2.40	Logen 1. Rangs Rückplatz	2.50
Sperrsitze in der Reserveloge 3. Rangs	2.—	Logen 2. Rangs Vorderplatz	2.40
Stehplätze	2.40	Logen 2. Rangs Rückplatz	1.60
Stehplätze im Parquet	1.40	Logen 3. Rangs Vorderplatz	1.80
Parterre u. Reserveloge 2. Rangs	1.40	Logen 3. Rangs Rückplatz	1.—
Reserveloge des 3. Rangs	1.—		
Gallerieloge	—80		
Gallerie	—40		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verhehllichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

84. Vorstellung

den 23. Februar 1890

Abonnement A.



Tristan und Isolde.

von Richard Wagner.

Tristan	Herr Götjes.
König Marke	Herr Mödinger.
Isolde	Fräul. Mohor.
Kurwenal	Herr Knapp.
Melot	Herr Erl.
Brangäne	Frau Seubert.
Ein Hirt	Herr Grahl.
Ein Steuermann	Herr Starke.

Schiffsvoll. Ritter und Knappen.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während die Ueberfahrt von Irland nach Cornwall.
Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Marke's in Cornwall.
Dritter Aufzug: Tristan's Burg in Bretagne.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 5 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 5 Uhr.

Zwischen dem 1. und 2. Aufzuge findet eine Pause von 15 Minuten und zwischen dem 2. und 3. Aufzuge eine Pause von 35 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Erhöhte Preise:

Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs erste Reihe p. Platz M. 7.—	Barterre und Reserve-Loge II. Rangs per Platz M. 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 2., 3. u. 4. Reihe " " 6.—	Reserve-Loge III. Rangs 1.50
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 5. u. 6. Reihe " " 4.50	Gallerie-Loge " " 1.—
Sperrsitze i. d. Parquet u. d. Ref.-Loge II. Rangs " " 4.—	Gallerie " " —.50
*Stehplätze im Parquet " " " 2.50	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse und beim Portier.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrplatz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Bwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 89 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germerheim, Neustadt 10 Uhr —	* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 19
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau 11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

* Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 24. Februar 1890. (Abonn. B.)

„Der eingebildete Kranke.“

Lustspiel in 3 Akten von Molière. Deutsch von Graf W. v. Baudissien.

„Die Puppenfee.“

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Saffreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 24. Februar 1890.

85. Vorstellung.
Abonnement B.

Der eingebildete Kranke.

Lustspiel in 3 Akten (ohne Fallen des Vorhanges*) von Molière. Deutsch von W. v. Baudissin.

Argan	Herr Jacobi.	Dr. Diafoirus	Herr Bauer.
Belinde, dessen zweite Frau	Frau Jacobi.	Thomas, dessen Sohn	Herr Bösch.
Angelique, Argan's Tochter	Fräul. Elling.	Dr. Burgon, Argan's Arzt	Herr Grahl.
Louison, ihre kleine Schwester	Meta Carl's	Meurant, Apotheker	Herr Homann.
Beralde, Argan's Bruder	Herr Neumann.	Herr de Bonnefoi Notar	Herr Eichrodt.
Cleante	Herr Stury.	Toinette, Argan's Dienstmädchen	Frau Rodius.

Scene: Paris, Zimmer des Herrn Argan.

* Die Aktpausen werden durch Klopfszeichen markirt.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haffreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Tambour	mechanische Figuren.	Fräul. Dänike
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lant.	Steirerin		Fräul. Dobriner.
Jonny	Kl. Bärtich	Mohrin		Fräul. Arno.
Betsy	Kl. Hagen.	Poet		Herr Bösch.
Tommy	Kl. Knittel.	Polichinelle		Fräul. Kromer.
Bob	Kl. Arno.	Portier		Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hilbrandt.	Chineser		Herr Wenzauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer		Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Deffen Weib		Fräul. Böhl.
Die Puppenfee	Fräul. Elling.	Deren Kind		Meta Carl's.
Japanesin	Fräul. Red.	Eine Dienstmagd	Fräul. Vogt.	
Chinesin	Fräul. Weifinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.	
Bébé	Fräul. Hintert.	Ein Commissionär	Herr Peters.	
Spanierin	Fräul. Glogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.	

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Die neue Decoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffekte von Herrn Oskar Auer.
Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen ausgeführt von Herrn Joh. Ratterer.

Erläuterungen zur Puppenfee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß Mk. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verzebrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 25. Februar 1890. (Abonnement A.)

„Der Vampyr.“

Romantische Oper in 4 Abtheilungen, bearbeitet von W. A. Wohlbrück.

MANNHEIM.

100

Großherzoglich Badisches

Kof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



86. Vorstellung

den 26. Februar 1890

Abonnement A.

Der Vampyr.

Romantische Oper in 4 Abtheilungen, nach Byron's Erzählung bearbeitet von W. A. Wohlbrück.
Musik von Heinrich Marschner.

Sir Humphry, Laird von Davenant	Herr Möbinger.	Emmy, seine Tochter, Dibbins Braut	Fräul. Sorger.
Malvina, seine Tochter	Fräul. Mohor.	Tom's Blunt	Herr Hilbebrandt.
Edgar Aubry verwandt mit dem Hause Davenant	Herr Erl.	James Gadshill	Herr Böller.
Lord Ruthwen	Herr Reibl.	Richard Scrop	Herr Peters.
Sir Berkley	Herr Starke.	Robert Green	Herr Bucha.
Janthe, seine Tochter	Fräul. Prohaska.	Suse, Blunt's Frau	Frau Seubert.
Georg Dibbin in Davenant's Diensten	Herr Grahl.	Ein Diener	Herr Strubel.
John Perth, Kretwarter auf dem Gute des Earl von Marsden	Herr Eichrodt.	Ein Landmädchen	Fräul. Schubert.
		Der Meister des Abgrunds	Herr Bauer.

Landleute von Marsden

Herren und Damen als Hochzeitsgäste. Diener des Laird von Davenant. Jäger und Diener des Sir Berkley. Landleute von Davenant. Landleute von Marsden. Heren und Geister.

Ort der Handlung: Schottland. Zeit: 17. Jahrhundert.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	— .50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12, Uhr Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn¹⁾ und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 98.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 35	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 45
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 : 15

¹⁾ Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 28. Februar 1890. (Abonn. B.)

Erste Gastvorstellung des Herrn Siegwart Friedmann.

„Der Königsleutenant.“

Historisches Lustspiel in 4 Aufzügen von R. Gutzkow.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 27. Februar 1890:

VII^{tes} „Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister F. Weingartner.

Gesang: Frau Hofopernsängerin H. Seubert.

Klavier: Herr Th. Pfeiffer aus Baden.

PROGRAMM.

- 1) C. Goldmark. *Overture* „Sakuntala“.
- 2) Saint-Saëns. *2tes Concert* für Klavier in G-moll mit Orchesterbegleitung. I. Andante sostenuto. II. Allegro scherzando. III. Presto con fuoco.
Herr Th. Pfeiffer.
- 3) F. Weingartner. „*Die Wallfahrt nach Kevlaar*“ (H. Heine)
für Altsolo und Orchester.
Frau H. Seubert.
- 4) a. Sgambati. „*Gavotte*“ in As-moll.
b. J. Brahms. „*Andante*“ aus der F-moll Sonate.
Motto: „Der Abend dämmert,
Das Mondlicht scheint,
Da sind zwei Herzen
In Liebe vereint
Und halten sich selig umschlungen.“
c. F. Liszt. „*Ungarische Rhapsodie*.“
Herr Th. Pfeiffer.
- 5) W. A. Mozart. *Symphonie* in Es-dur.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Aliquot-Concert-Flügel von Blüthner aus dem Pianofortelager von K. Ferd. Heckel.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in dem Saal sind nur auf dem Hof-Theaterbureau zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel, in den Musikalien-Handlungen von Sohler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50
Ein Stehplatz auf der Gallerie . . .	M. 1. 50

Die Wallfahrt nach Kevlaar.

1.

Am Fenster stand die Mutter,
Im Bette lag der Sohn.
»Willst du nicht aufstehn, Wilhelm,
Zu schau'n die Prozession?«

»Ich bin so krank, o Mutter
Dass ich nicht hör' und seh';
Ich denk' an das tote Gretchen,
Da thut das Herz mir weh.« —

»Steh' auf, wir wollen nach Kevlaar,
Nimm Buch und Rosenkranz;
Die Mutter-Gottes heilt dir
Dein krankes Herz ganz.«

Es flattern die Kirchenfahnen,
Es singt im Kirchenton;
Das ist zu Köln am Rheine,
Da geht die Prozession.

Die Mutter folgt der Menge,
Den Sohn, den führt sie,
Sie singen beide im Chore:
»Gelobt seist du Marie!«

2.

Die Mutter-Gottes zu Kevlaar
Trägt heut ihr bestes Kleid;
Heut hat sie viel zu schaffen,
Es kommen viel' kranke Leut'.

Die kranken Leute bringen
Ihr dar als Opferspend'
Aus Wachs gebildete Glieder
Viel wächserne Füß' und Händ'.

Und wer eine Wachshand opfert,
Dem heilt an der Hand die Wund';
Und wer einen Wachsfuss opfert,
Dem wird der Fuss gesund.

Nach Kevlaar ging mancher auf Krücken
Der jetzo tanzt auf dem Seil,
Gar mancher spielt jetzt die Bratsche,
Dem dort kein Finger war heil.

Die Mutter nahm ein Wachslight,
Und bildete draus ein Herz.
»Bring das der Mutter-Gottes,
Dann heilt sie deinen Schmerz.«

Der Sohn nahm seufzend das Wachsheit
Ging seufzend zum Heiligenbild;
Die Thräne quillt aus dem Auge,
Das Wort aus dem Herzen quillt.

»Du Hochgebenedeite,
Du reine Gottesmagd,
Du Königin des Himmels,
Dir sei mein Leid geklagt!

»Ich wohnte mit meiner Mutter,
Zu Köllen in der Stadt,
Der Stadt, die viele hundert
Kapellen und Kirchen hat.

»Und neben uns wohnte Gretchen,
Doch die ist tot jetzund —
Marie, dir bring' ich ein Wachsherz,
Heil du meine Herzenswund'.

»Heil du mein krankes Herz —
Ich will auch spät und früh
Inbrünstiglich beten und singen:
Gelobt seist du, Marie!«

3.

Der kranke Sohn und die Mutter,
Die schliefen im Kämmerlein;
Da kam die Mutter Gottes
Ganz leise geschritten herein.

Sie beugte sich über den Kranken,
Und legte ihre Hand
Ganz leise auf sein Herz,
Und lächelte mild und schwand.

Die Mutter schaut alles im Traume,
Und hat noch mehr geschaut;
Sie erwachte aus dem Schlummer,
Die Hunde bellten so laut.

Da lag dahingestreckt
Ihr Sohn, und der war tot;
Es spielt auf seinen Wangen
Das lichte Morgenrot.

Die Mutter faltet' die Hände,
Ihr war, sie wusste nicht wie;
Andächtig sang sie leise:
»Gelobt seist du, Marie!«

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 28. Februar 1890.



87. Vorstellung.
Abonnement B.

Erste Gastvorstellung

des

Herrn Siegwart Friedmann,

Societär des deutschen Theaters zu Berlin.

Der Königsleutenant

Dist. Lustspiel in 4 Aufzügen von R. Gutzkow.

Graf Thorane, General und Gouverneur
von Frankfurt während der franzö-
sischen Occupation
Rath, sein Adjutant
Rath Goethe
Frau Rath Goethe
Wolfgang ihr Sohn
Mittler, ein pensionirter Professor
Seckatz, Maler aus Darmstadt

Herr Schreiner.
Herr Neumann.
Frl. v. Rothenberg.
Fräul. Elling.
Herr Homann.
Herr Bauer.

Frau Seckatz, seine Gattin
Alcibor, ein französischer Schauspieler
Belinde, eine französische Schauspielerin
Hirt,
Schüb,
Junfer,
Trautmann,
Rach, Sergeant-Major
Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause

Frau Jacobi.
Herr Stury.
Fräul. De Vank.
Herr Starke.
Herr Hildebrandt.
Herr Lietzsch.
Herr Peters.
Herr Eichrodt.
Frau Robius.

Französische Offiziere und Ordonanzen.

Schauplatz: Frankfurt am Main. — Zeit: Während des siebenjährigen Krieges.

* Thorane: Herr Siegwart Friedmann.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Große Preise: Sperrsiß Mk. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 2. März 1890. Nachmittags 3 Uhr. Aufgehobenes Abonnement.

„Die Puppenfee.“

Pantomimisches Ballet-Divertissement von F. Haßreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

„Der eingebildete Kranke.“

Lustspiel in 3 Akten von Molière. Deutsch von Graf W. v. Baudissin.

Abends 7/8 Uhr. Abonnement B.

„Der Haideschacht.“

Oper in 3 Akten von F. v. Holstein.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

88. Vorstellung

den 2. März 1890

Abonnement B.



Neu einstudirt:

Der Haideschacht.

Oper in drei Akten von Franz von Holstein.

Swend Stirjon, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Knapp.
Balborg, seine Kinder	Fräul. Milena.
Björn,	Fräul. Sorger.
Helge, Stirjon's Schwester	Frau Seubert.
Ellis, ein junger Bergmann, in Stirjon's Hause erzogen	Herr Erl.
Klaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Mödinger.
Kalph,	Herr Bucha.
Jessen,	Herr Peters.
Asmus,	Herr Grahl.
Klaf,	Herr Starke.
	Fräul. Schell.
Land-Mädchen	Fräul. Wagner.
	Fräul. Schubert.
Eine Magd Stirjon's	Frau Bärtich.

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Junge Bursche und Mädchen. Musikanten. Schenk mädchen. Kinder.
Ort der Handlung: Falun in Dalecarlien. Zeit: Ende des dreißigjährigen Krieges.

Vorbemerkung.

Nach einer alten schwedischen Bergmanns Sage wohnte dem tiefsten Schachte des Faluner Kupferberges, dem Haideschacht die Kraft inne, daß die in ihm Verunglückten völlig unverändert an Körper und Gestalt erhalten blieben, so daß sie nach langen Jahren aufgefunden und an das Tageslicht gebracht, keine Spur des Todes an sich trugen, sondern Lebenden gleichen, die in süßen Schlaf versunken dalagen. Dieses schon von E. F. Hoffmann, Dehleschläger, Rückert und Andern in verschiedenster Weise benützte Motiv ist auch dem Opernbuche des „Haideschacht“ zu Grunde gelegt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse und beim Portier.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsvorwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr M. Bönenthal, westliche Hauptstraße Nr. 98.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Eidenburg, Weinheim 10 Uhr 45
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 12
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgefahren; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Reiterpunkte richtet.

Montag, den 3. März 1890. (Abonn. A.)

Zweite Gastvorstellung des Herrn Siegwart Friedmann.

„Haus Fourchambault.“

Schauspiel in 5 Aufzügen von Augier.

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,
den 2 März 1890



15. Vorstellung.
außer Abonnement

Nachmittags 3 Uhr.

(Mit aufgehobenem Abonnement)

Der eingebildete Kranke.

Luftspiel in 3 Akten (ohne Fallen des Vorhangs*) von Molière. Deutsch von W. v. Baudissin.

Argan	Herr Jacobi.	Dr. Diafoirus	Herr Bauer.
Belinde, dessen zweite Frau	Frau Jacobi.	Thomas, dessen Sohn	Herr Schreiner.
Angelique, Argan's Tochter	Fräul. Elling.	Dr. Burgon, Argan's Arzt	Herr Lösch.
Louison, ihre kleine Schwester	Meta Carlé	Fleurant, Apotheker	Herr Grahl
Beralde, Argan's Bruder	Herr Neumann.	Herr de Bonnefoi Notar	Herr Homann.
Cleanthe	Herr Stury.	Toinette, Argan's Dienstmädchen	Frau Rodius.

Scene: Paris, Zimmer des Herrn Argan.

* Die Aktpausen werden durch Klopfszeichen markirt.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von F. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Lambour	Fräul. Dänike
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lant.	Steirerin	Fr. Dobriner.
Jonny	Kl. Bärtich	Mohrin	Fr. Arno.
Betsy	Kl. Hagen.	Poet	Herr Bucha.
Tommy	Kl. Knittel.	Polichinelle	Fr. Kromer.
Bob	Kl. Arno.	Portier	Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chinesin	Herr Wenzauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer	Herr Bauer
Sein Commis	Herr Schilling.	Deffen Weib	Fräul. Böhl.
Die Puppenfee	Fräul. Elling.	Deren Kind	Meta Carlé.
Japanesin	Fr. Red.	Eine Dienstmagd	Fr. Vogt.
Chinesin	Fr. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Bébé	Fr. Hintert.	Ein Commissionär	Herr Peters.
Spanierin	Fr. Glogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Fr. Luise Dänike.

Die neue Dekoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffecte von Herrn Oskar Auer.
Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen ausgeführt von Herrn Joh. Mattereder.

Erläuterungen zur Puppenfee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 3 Uhr.

Ende halb 6 Uhr.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 3 Uhr.

Krank: Herr Lösch.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 1.70 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	2.40 " " "	Logen des dritten Ranges	1.20 " " "

Tages-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Parterrelogen Vorderplatz	Mark 3.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50 " "	Parterrelogen Rückplatz	2.— " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe	3.— " "	Logen 1. Rang Vorderplatz	3.50 " "
Sperrsitze im Parquet und Reserveloge 2. Rang	2.40 " "	Logen 1. Rang Rückplatz	2.50 " "
Sperrsitze in der Reserveloge 3. Rang	2.— " "	Logen 2. Rang Vorderplatz	2.40 " "
Stehplätze	2.40 " "	Logen 2. Rang Rückplatz	1.60 " "
Stehplätze im Parquet	1.40 " "	Logen 3. Rang Vorderplatz	1.80 " "
Parterre u. Reserveloge 2. Rang	1.40 " "	Logen 3. Rang Rückplatz	1.— " "
Reserveloge des 3. Rang	1.— " "		
Gallerieloge	—80 " "		
Gallerie	—40 " "		

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

MANNHEIM.

104

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 3. März 1890.



89. Vorstellung.
Abonnement A.

Zweite Gastvorstellung
des

Herrn Siegwart Friedmann,

Societär des Deutschen Theaters zu Berlin.

Saus Fourchambault.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Emile Augier.

Fourchambault, Banquier	Herr Jacobi.
Frau Fourchambault	Frau Jacobi.
Leopold } ihre Kinder	Herr Schreiner.
Blanche }	Frau Rodius.
Marie Detellier	Frl. v. Dierkes.
Frau Bernard	Frl. v. Rothenberg.
Bernard, ihr Sohn	*
Baron Rastiboulois	Herr Neumann.
Germain, Diener	Herr Moser.
Ein alter Diener	Herr Orth.

Der erste und vierte Act spielen bei, die andern in Havre.

* Bernard: Herr Siegwart Friedmann.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Große Preise: Sperrsitze Mk. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Bownenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Karlsruhe, 3 h bezogen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Saec“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 5. März 1890. (Abonnement B.)

Dritte Gastvorstellung des Herrn Siegwart Friedmann.

Societär des Deutschen Theaters zu Berlin.

Zum ersten Male:

„Die Bluthochzeit.“

oder:

„Die Bartholomäusnacht.“

Ein Trauerspiel in 4 Akten von Albert Lindner.

* König Karl IX: Herr Siegwart Friedmann.

MANNHEIM.

105

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 5. März 1890.



90. Vorstellung

Abonnement B.

Dritte Gastvorstellung

des

Herrn Siegwart Friedmann,

Societär des Deutschen Theaters zu Berlin.

Zum ersten Male:

Die Bluthochzeit

oder:

Die Bartholomäusnacht.

Ein Trauerspiel in vier Acten von Albert Lindner.

Katharina von Medici	Frl. v. Rothenberg.	Ein Mönch	Herr Bauer.
König Karl IX	*	Lavannes	Herr Hildebrandt.
Heinrich, König von Navarra und Bearn	Herr Baffermann.	Condi-Netz, Marschall	Herr Orth.
Heinrich von Anjou	Herr Tietsch.	Prinz Condé	Herr Peters.
Franz von Anjou	Herr Homann.	Graf Teglino	Herr Langhammer.
Heinrich von Guise	Herr Schreiner.	Margarethe von Valois	Fräul. Schulze.
Der Cardinal von Lothringen	Herr Jacobi.	Die Marquise von Fontanges	Frl. v. Dierkes.
Coligni	Herr Neumann.	Ein Reichskanzler	Herr Moser.
Herr von Rioux	Herr Stury.	Ein Kammerherr	Herr Schilling
Poltrou	Herr Eichrodt.	Ein Page	Fräul. Arno.
Der Magus	Herr Starke I.		

Kammerherren. Hofdamen. Garden. Pagen.

Ort der Handlung: Im Louvre zu Paris. 1572.

* König Karl IX: Herr Siegwart Friedmann.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Unpäßlich: Herr Lösch, Herr Reidl.

Große Preise: Sperritz M. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die nichtkündigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, weltliche Hauptstraße Nr. 98.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Ne. Karau, 3. u. 4. Klassen 9 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau 11 Uhr 33		* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 45
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 || 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Donnerstag, den 6. März 1890. (Abonn. B.)

Einmalige Gastvorstellung des Fräulein Ottilie Ottiker.

„Der Widerspänstigen Zähmung.“

Oper in 4 Acten nach Shakespeare's Lustspiel bearbeitet von Widmann. Musik von Hermann Götz.

Anfang halb 7 Uhr.

MANNHEIM.

106

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,
den 6. März 1890.91. Vorstellung.
Abonnement **B.**

Einmalige Gastvorstellung des Frl. Ottilie Ottiker. Der Widerspänstigen Zähmung.

Oper in 4 Akten nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel bearbeitet von Widmann.
Musik von Hermann Götz.

Baptista ein reicher Edelmann in Padua	Herr Möbinger.
Katharina, } seine Töchter	* Fräul. Sorger.
Bianka, }	Herr Starke.
Hortensio, } Bianca's Freier	Herr Erl.
Lucentio, }	Herr Knapp.
Petrucchio, ein Edelmann aus Verona	Herr Bucha.
Grumio, sein Diener	Fräul. Böhl.
Eine Edeldame aus Padua	Herr Strahl.
Ein Schneider	Herr Peters.
Haushofmeister } im Hause Baptista's	Fräul. Wagner.
Haushälterin }	

Baptista's und Petrucchio's Dienerschaft, Hochzeitsgäste, Musikanten, Nachbarn und Nachbarinnen etc.
Die Handlung spielt in den drei ersten Akten in Padua, im letzten Acte auf dem Landhause Petrucchio's bei Verona.

* Katharina: Fräulein Ottilie Ottiker.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Lösch, Herr Reidl.

Große Preise: Sperrsitze Mk. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Bomenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Ne. Kreuz, 3 h. v. h. in den 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Pandal	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 5. März 1890. (Abonnement A.)

Letzte Gastvorstellung des Herrn Siegwart Friedmann.

Societär des Deutschen Theaters zu Berlin.

Zum ersten Male wiederholt:

„Die Bluthochzeit.“

oder:

„Die Bartholomäusnacht.“

Ein Trauerspiel in 4 Akten von Albert Lindner.

* König Karl IX: Herr Siegwart Friedmann.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

107

Großherzoglich Badisches

Königl. u. Nationaltheater.

Freitag,



92. Vorstellung

den 7. März 1890

Abonnement A.

Letzte Gastvorstellung

des

Herrn Siegwart Friedmann,

Societär des Deutschen Theaters zu Berlin.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Bluthochzeit

oder:

Die Bartholomäusnacht.

Ein Trauerspiel in vier Acten von Albert Lindner.

Katharina von Medici	Frl. v. Rothenberg.	Ein Mönch!	Herr Bauer.
König Karl IX	*	Javannes	Herr Hildebrandt.
Heinrich, König von Navarra und Bearn	Herr Baffermann.	Condi-Bez, Marschall	Herr Orth.
Heinrich von Anjou	Herr Tietzsch.	Prinz Condé	Herr Peters.
Franz von Mençon	Herr Homann.	Graf Teglioni	Herr Langhammer.
Heinrich von Guise	Herr Schreiner.	Margarethe von Valois	Fräul. Schulze.
Der Cardinal von Lothringen	Herr Jacobi.	Die Marquise von Fontanges	Frl. v. Dierkes.
Coligni	Herr Neumann.	Ein Reichskanzler	Herr Moser.
Herr von Mionx	Herr Stury.	Ein Kammerherr	Herr Schilling.
Poltrou	Herr Eichrodt.	Ein Page	Fräul. Arno.
Der Magus	Herr Starke I.		

Kammerherren. Hofdamen. Garden. Pagen.

Ort der Handlung: Im Louvre zu Paris. 1572.

* König Karl IX: Herr Siegwart Friedmann.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Lösch, Herr Reidl.

Große Preise: Sperrsitze M. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 33	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 45
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 u. 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 9. März 1890. (Abonn. A.)

„Margarethe“.

Oper in 5 Aufzügen. Musik von G. u. n. o. b.

MANNHEIM.

108

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 9. März 1890.93. Vorstellung.
Abonnement A.

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doctor Faust	.	.	.	.	.	Herr Erl.
Mephistopheles	.	.	.	.	.	Herr Möbinger.
Margarethe	.	.	.	.	.	Fräul. Milena.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	.	.	.	.	.	Herr Knapp.
Marthe Schwertlein, Margarethen's Nachbarin	.	.	.	.	.	Frau Seibert.
Siebel,	} Studenten	.	.	.	.	Fräul. Sorger.
Brander,		.	.	.	.	Herr Starke.
Erster	} Bürger	.	.	.	.	Herr Peters.
Zweiter		.	.	.	.	Herr Grahl.
Dritter		.	.	.	.	Herr Schilling.
Vierter		.	.	.	.	Herr Wensauer.

Ein Geist.

Im 2. Akt: Walzer.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kass' für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bucha, Herr Bösch, Herr Meidl.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrstüb Mk. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse und beim Portier.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrstüb-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 89 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen
nach Speyer, Germersheim, Neustadt 10 Uhr —
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen
nach Speyer, Neustadt, Landau 11 Uhr 38*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12
*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 10. März 1890. (Abonnement B.)

„Die Verlobung beim Laternenlicht.“

„Der zündende Funke.“

„Die Puppensee.“

Anfang 7 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 10. März 1890



94. Vorstellung

Abonnement **B.**

Die Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1 Akt, aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu. Musik von J. Offenbach.

Peter, Pachter	Herr Grahl.
Lise, seine Ruhme	Fräul. Sorger.
Anna Marie,	Fräul. Prohaska.
Katharina, } Wittwen, Bäuerinnen	Frau Seubert.
Nachtwächter	Herr Drth.

Bauern und Bäuerinnen.

Der zündende Funke.

Lustspiel in 1 Akt von Eduard Pailleron.

Raoul von Geran	Herr Bassermann.
Leonie von Renat	Frl. v. Dierkes.
Antoinette	Frau Robius.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haffreiter und J. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Tambour	} mechanische Figuren.	Fräul. Dänike
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lant.	Steirerin		Frl. Dobriner.
Jonny	kl. Bärtich	Mohrin	} mechanische Figuren.	Frl. Arno.
Betsy	kl. Hagen.	Poet		Herr Sachs.
Tommy	kl. Knittel.	Polschinese	} mechanische Figuren.	Frl. Kromer.
Bob	kl. Arno.	Portier		Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hilbrandt.	Chinesin	} mechanische Figuren.	Herr Wenzauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer		Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib	} mechanische Figuren.	Fräul. Böhl.
Die Puppenfee	Fräul. Elling.	Deren Kind		Meta Carlé.
Japanesin	Frl. Reck.	Eine Dienstmagd	} mechanische Figuren.	Frl. Vogt.
Chinesin	Frl. Weisinger.	Ein Lohndiener		Herr Bongard.
Bébé	Frl. Hinkert.	Ein Commissionär	} mechanische Figuren.	Herr Peters.
Spanierin	Frl. Giogovats.	Ein Briefträger		Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Luise Dänike.

Die neue Dekoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffekte von Herrn Oskar Auer.

Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen ausgeführt von Herrn Joh. Ratterer.

Erläuterungen zur Puppenfee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Unpäßlich: Herr Bucha, Herr Lösch, Herr Reidl.

Mittel-Preise: Sperrijß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Mittwoch, den 12. März 1890. (Abonn. A.)

„Der Haideschacht.“

Oper in 3 Akten von F. v. Holstein.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



95. Vorstellung

den 12. März 1890

Abonnement A.

Der Haideschacht.

Oper in drei Akten von Franz von Holstein.

Swend Stirson, Obersteiger im Kupferwerk zu Falun	Herr Knapp.
Balborg, } seine Kinder	Fräul. Milena.
Björn, }	Fräul. Sorger.
Helge, Stirson's Schwester	Frau Seubert.
Ellis, ein junger Bergmann, in Stirson's Hause erzogen	Herr Erl.
Olaf, verabschiedeter Soldat, früher Bergmann	Herr Wödlinger.
Ralph, }	Herr Bucha.
Fessen, } Bergleute	Herr Peters.
Asmus, }	Herr Grahl.
Olaf, }	Herr Starke.
Land-Mädchen	Fräul. Schelly.
	Fräul. Wagner.
	Fräul. Schubert.
Eine Magd Stirson's	Frau Bärtich.

Bergleute. Männer und Frauen aus Falun. Junge Bursche und Mädchen. Musikanten. Schenk mädchen. Kinder.
Ort der Handlung: Falun in Dalecarlien. Zeit: Ende des dreißigjährigen Krieges.

Vorbemerkung.

Nach einer alten schwedischen Bergmannsage wohnte dem tiefsten Schachte des Faluner Kupferberges, dem Haideschacht die Kraft inne, daß die in ihm Verunglückten völlig unverändert an Körper und Gestalt erhalten blieben, so daß sie nach langen Jahren aufgefunden und an das Tageslicht gebracht, keine Spur des Todes an sich trugen, sondern Lebenden glichen, die in süßen Schlaf versunken dalagen. Dieses schon von E. F. Hoffmann, Dehlschläger, Rückert und Andern in verschiedenster Weise benützte Motiv ist auch dem Opernbuche des „Haideschacht“ zu Grunde gelegt.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Reidl.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen¹⁾ und in Heidelberg Herr A. Schwental, weiltiche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Ne. Kar. z. S. h. v. g. 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

¹⁾ Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 14. März 1890. (Abonn. A.)

Zum ersten Male:

„Die Ehre.“

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang halb 7 Uhr.

MANNHEIM.

111

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 14. März 1890.

96. Vorstellung.
Abonnement A.

Zum ersten Male:

Nationaltheater
Mannheim

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.

Commerzienrat Mühling	Herr Neumann.
Amalie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Curt	Herr Schreiner.
Leonore } deren Kinder	Frl. v. Dierles.
Lothar Brandt	Herr Homann.
Hugo Stengel	Herr Lösch.
Graf von Trast-Saarberg	Herr Jacobi.
Robert Heinecke	Herr Bassermaun.
Der alte Heinecke	Herr Dietrich.
Seine Frau	Frau Jacobi.
Auguste } deren Töchter	Fräul. De Lauf.
Alma	Fräul. Elling.
Michaelis, Tischler, Augustens Mann	Herr Eichrodt.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	Frau Rodius.
Wilhelm, Diener	Herr Grahl.
Johann, Kutscher	Herr Moser.
Der indische Diener des Grafen Trast	Herr Winn.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühlingts.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Reidl.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" —.90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Gallerie	" —.50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr K. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neffrau, Schwellingen	9 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 33	*Zug 47 v. Mannheim n. Heidelberg	10 Uhr 45
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 " 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



16. Vorstellung außer Abonnement.

den 16. März 1890

Vorrecht der A-Abonnenten.

In neuer Inszenirung und Ausstattung:

Tannhäuser.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Möbinger.
Tannhäuser	Herr Götjes.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Knapp.
Walter von der Vogelweide,	Herr Erl.
Biterolf,	Herr Bucha.
Heinrich der Schreiber,	Herr Grahl.
Reinmar von Zweter,	Herr Starke.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Fräul. Mohor.
Venus	Frau Seubert.
Ein junger Hirt	Fräul. Sorger.
Vier Edelknaben	

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute. Ältere und jüngere Pilger.
Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsfelberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.
Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.
Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die neuen Decorationen

1. Das Innere des Hirsfelberges
2. Thal vor der Wartburg im Frühjahr
3. Sängersaal auf der Wartburg
4. Thal vor der Wartburg im Herbst

sind entworfen und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Oscar Auer.

Die **Maschinerie** und **Beleuchtung** von demselben.

Die **neuen Costüme** nach Angaben der Oberregie ausgeführt von Herrn Garderobe-Inspector Joh. Ratterer und den Obergarderobieren Frau Helene Wimmer und Jeanette Cummerow.

Das Arrangement der Evolutionen im Hirsfelberg von der Balletmeisterin Fräulein Luise Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Weidl.

Alle Freibillets sind aufgehoben.

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— per Platz	Logen 2. Rangs	Mark 2.30 per Platz
Logen 1. Rangs	" 3.60 " "	" 3. " "	" 1.50 " "

Tages-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Parterrelogen Vorderplatz	Mark 4.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Parterrelogen Rückplatz	" 3.— " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 5. u. 6. Reihe	" 4.50 " "	Logen 1. Rangs Vorderplatz	" 4.50 " "
Sperrsitze im Parquet und Reserveloge 2. Rangs	" 3.50 " "	Logen 1. Rangs Rückplatz	" 3.60 " "
Stehplätze im Parquet	" 2.50 " "	Logen 2. Rangs Vorderplatz	" 3.50 " "
Parterre u. Reserveloge 2. Rangs hinterer Raum	" 2.— " "	Logen 2. Rangs Rückplatz	" 2.50 " "
Reserveloge des 3. Rangs	" 1.50 " "	Logen 3. Rangs Vorderplatz	" 2.50 " "
Gallerieloge	" 1.— " "	Logen 3. Rangs Rückplatz	" 1.50 " "
Gallerie	" —.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr.
Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Freitag, 14. März, Vormittags von 9—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dajelbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3 bis 5 Uhr ab geltend machen.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Letzte Eisenbahn-Fahrten siehe Rückseite.



Badenische Eisenbahn

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Abfahrts- und Ankunftszeiten

Station	Abfahrtszeit	Ankunftszeit
Ludwigshafen	10:00	
Speyer		10:15
Germersheim		10:30
Neustadt		10:45
Worms		11:00
Speyer	11:38	
Neustadt		11:53
Landau		12:08

Die Fahrten sind durchgehende, ohne Zwischenstopps.
 Die Fahrpreise sind nach dem Tarif der Bad. Eisenbahn zu berechnen.
 Die Fahrkarten sind an den Stationen zu beschaffen.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 17. März 1890.

97. Vorstellung.
Abonnement B.

Zum ersten Male wiederholt:

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.

Commerzienrat Mühling	Herr Neumann.
Amalie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Curt	Herr Schreiner.
Leonore } deren Kinder	Frl. v. Dierkes.
Lothar Brandt	Herr Homann.
Hugo Stengel	Herr Lösch.
Graf von Trast-Saarberg	Herr Jacobi.
Robert Heinecke	Herr Bassermann.
Der alte Heinecke	Herr Lietzsch.
Seine Frau	Frau Jacobi.
Auguste } deren Töchter	Fräul. De Lanf.
Alma	Fräul. Elling.
Michaelsty, Tischler, Augustens Mann	Herr Eichrodt.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	Frau Kobius.
Wilhelm, Diener	Herr Grahl.
Johann, Kutscher	Herr Moser.
Der indische Diener des Grafen Trast	Herr Winn.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühling's.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Gallerie	" .50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 33	*Zug 47 v. Mannheim n. nach Heidelberg	10 Uhr 45
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 | 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 18. März 1890. (Abonnement A.)

„Der eingebildete Kranke.“

* Louison: Marie Wendt als Gast.

„Die Puppenfee.“

Anfang 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

den 18. März 1890



98. Vorstellung.

Abonnement A.

Der eingebildete Kranke.

Lustspiel in 3 Akten (ohne Fallen des Vorhangs*) von Molière. Deutsch von W. v. Baudissin.

Argan	Herr Jacobi.	Dr. Diafoirus	Herr Bauer.
Beline, dessen zweite Frau	Frau Jacobi.	Thomas, dessen Sohn	Herr Schreiner.
Angelique, Argan's Tochter	Fräul. Elling.	Dr. Burgon, Argan's Arzt	Herr Graf.
Louison, ihre kleine Schwester	**	Fleurant, Apotheker	Herr Homann.
Beralde, Argan's Bruder	Herr Neumann.	Herr de Bonnefoi Notar	Herr Eichrodt.
Cleanthe	Herr Stury.	Toinette, Argan's Dienstmädchen	Frau Robius.

Scene: Paris, Zimmer des Herrn Argan.

* Die Aktpausen werden durch Klopfszeichen markirt.

** Louison: Maria Wendt als Gast.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von F. Haffreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Lambour	} mechanische Figuren.	Fräul. Dänike.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lanf.	Steirerin		Fräul. Dobriner.
Jonny	Kl. Bärtich	Wohrin		Fräul. Arno.
Betsy	Kl. Hagen.	Boet		Herr Deckert.
Tommy	Kl. Knittel.	Polichinelle		Fräul. Kromer.
Bob	Kl. Arno.	Portier	Herr Eichrodt.	
Der Spielwaarenhändler	Herr Hilbebrandt.	Chinesin	Herr Wenzauer.	
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer	Herr Bauer.	
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib	Fräul. Böhl.	
Die Puppenfee	Fräul. Elling.	Deren Kind	Meta Carlé.	
Japanesin	Fräul. Ref.	Eine Dienstmagd	Fräul. Vogt.	
Chinesin	Fräul. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.	
Bébé	Fräul. Hinfert.	Ein Commissionär	Herr Peters.	
Spanierin	Fräul. Glogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.	

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Die neue Decoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffecte von Herrn Oskar Auer.

Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen ausgeführt von Herrn Joh. Mattereder.

Erläuterungen zur Puppenfee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Wentzel, weltliche Hauptkasse Nr. 98.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Ne. Kreuz. 3 h. 45	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Pandau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Wei.heim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 19. März 1890. (Ab. susp. Vorrecht B.)

„Lannhäuser“.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



17. Vorstellung außer Abonnement.

den 19. März 1890

Vorrecht der B-Abonnenten.

In neuer Inszenirung und Ausstattung:

Gastspiel des Herrn von Bandrowsky vom Stadttheater in Frankfurt.

Tannhäuser.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen .	Herr Mödinger.	Reinmar von Zweter, Ritter u. Sänger	Herr Starke.
Tannhäuser	*	Elisabeth, Nichte des Landgrafen .	Fräul. Mohor.
Wolfram von Eschinbach,	Ritter Herr Knapp.	Venus	Frau Seubert.
Walter von der Vogelweide,	und Herr Erl.	Ein junger Hirt	Fräul. Sorger.
Biterolf,	Sänger Herr Bucha.	Vier Edelknaben	
Heinrich der Schreiber,	Herr Grahl.		

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute. Ältere und jüngere Pilger.
Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

* Tannhäuser : Herr von Bandrowsky.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsfelberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.
Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.
Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die neuen Decorationen

1. Das Innere des Hirsfelberges
2. Thal vor der Wartburg im Frühjahr
3. Sängersaal auf der Wartburg
4. Thal vor der Wartburg im Herbst

sind entworfen und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Oscar Auer.

Die **Maschinerie** und **Beleuchtung** von demselben.

Die **neuen Costüme** nach Angaben der Oberregie ausgeführt von Herrn Garderobe-Inspector Joh. Ratterer und den Obergarderobieren Frau Helene Wimmer und Jeanette Gummerow.

Das Arrangement der Evolutionen im Hirsfelberg von der Balletmeisterin Fräulein Luise Danike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind aufgehoben.

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— per Platz	Logen 2. Rangs	Mark 2.80 per Platz
Logen 1. Rangs	3.60	3.	1.50

Tages-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Parterrelogen Vorderplatz	Mark 4.— per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rangs, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50	Parterrelogen Rückplatz	3.—
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rangs, 5. u. 6. Reihe	4.50	Logen 1. Rangs Vorderplatz	4.50
Sperrloge im Parquet und Reserveloge 2. Rangs	3.50	Logen 1. Rangs Rückplatz	3.60
Sitzplätze im Parquet	2.50	Logen 2. Rangs Vorderplatz	3.50
Parterre u. Reserveloge 2. Rangs hinterer Raum	2.—	Logen 2. Rangs Rückplatz	2.50
Reserveloge des 3. Rangs	1.50	Logen 3. Rangs Vorderplatz	2.50
Gallerieloge	1.—	Logen 3. Rangs Rückplatz	1.50
Gallerie	—50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.
Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrloge für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Dienstag 18. März, Vormittags von 10—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dasselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrloge Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3 bis 5 Uhr ab geltend machen.

Die verehrlichen Sperrloge-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Freitag, den 21. März 1889. (Abonnement B.)

Neu einstudirt:

„Sasemann's Töchter.“

Anfang 1/27 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Freitag,

den 21. März 1890.



Hof- u. Nationaltheater.

99. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Saus Fourchambault.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Emile Augier.

Fourchambault, Banquier	Herr Jacobi.
Frau Fourchambault	Frau Jacobi.
Leopold) ihre Kinder	Herr Schreiner.
Bianche)	Frau Robius.
Marie Letellier	Frl. v. Dierkes.
Frau Bernard	Frl. v. Rothenberg.
Bernard, ihr Sohn	Herr Baffermann.
Baron Rastiboulois	Herr Neumann.
Germain, Diener	Herr Moser.
Ein alter Diener	Herr Orth.

Der erste und vierte Act spielen bei, die andern in Havre.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre in d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperre in d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	—90 "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	—50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nach. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrplatz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Benthaf, weiltich: Hauptstraße Nr. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwellingen	9 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 33	*Zug 47 v. Mannheim n. Heidelberg	10 Uhr 45
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Samstag, den 22. März 1890. (Ab. susp. Vorrecht A.)

Erstes Gastspiel des Herrn Paul Bulz.

„Zampa“.

Anfang 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Samstag,
den 22. März 1890.



18. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der A-Abonnenten.

Erste Gastvorstellung
des Königl. Kammerängers Herrn Paul Busch.

Zampa

oder:

Die Marmorbraut.

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Zampa, Seeräuber	.....	Herr Erl.
Alfonso von Monza, Offizier	.....	Fräul. Prohaska.
Camilla, Tochter Lugano's, eines reichen Kaufmannes	.....	Herr Hildebrandt.
Daniel Capuzzi, Zampa's Steuermann	.....	Frau Seubert.
Nitta, Camilla's Dienerin	.....	Herr Grahl.
Dandolo, Diener Lugano's	.....	Herr Starke.
Ein Corjar	.....

Freundinnen Camilla's, Hochzeitsgäste, Diener und Dienerinnen in Lugano's Hause, Landleute, Seeräuber, Soldaten.

Die Handlung geschieht in Sicilien im Jahre 1618.

Die vorkommenden Tänze und Gruppierungen sind arrangirt von Fräul. Danke und werden ausgeführt von derselben und dem Balletpersonal.

* Zampa: Herr Paul Busch.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind aufgehoben.

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen	.....	Mark 3.— per Platz	Logen 2. Rangs	.....	Mark 2.80 per Platz
Logen 1. Rangs	.....	" 3.60 " "	" 3. " "	.....	" 1.50 " "

Tages-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Parterrelogen Vorderplatz	Mark 4.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 2., 3. u. 4. Reihe	" 5.50 " "	Parterrelogen Rückplatz	" 3.— " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 5. u. 6. Reihe	" 4.50 " "	Logen 1. Rangs Vorderplatz	" 4.50 " "
Sperrsitze im Parquet und Reserveloge 2. Rangs	" 3.50 " "	Logen 1. Rangs Rückplatz	" 3.60 " "
Sch Plätze im Parquet	" 2.50 " "	Logen 2. Rangs Vorderplatz	" 3.50 " "
Parterre u. Reserveloge 2. Rangs hinterer Raum	" 2.— " "	Logen 2. Rangs Rückplatz	" 2.50 " "
Reserveloge des 3. Rangs	" 1.50 " "	Logen 3. Rangs Vorderplatz	" 2.50 " "
Gallerieloge	" 1.— " "	Logen 3. Rangs Rückplatz	" 1.50 " "
Gallerie	" —.50 " "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Freitag, 21. März, Vormittags von 10—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dabelbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3 bis 5 Uhr ab geltend machen.

Sonntag, den 23. März 1890. Nachmittags 3 Uhr. Abonn. suspend.

„Die Verlobung beim Laternenlicht.“

„Der zündende Funke.“

„Die Puppenfee.“

Sonntag, den 23. März 1889. Abends 7 Uhr. Abonnement B.

„Madame Bonivard.“

„Die Puppenfee.“

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



19. Vorstellung

den 23. März 1890

außer Abonnement

Nachmittags 3 Uhr.

(Mit aufgehobenem Abonnement)

Die Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1 Akt, aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu. Musik von F. Offenbach.

Peter, Bächter	Herr Sechl.
Lise, seine Nichte	Fräul. Sorger.
Anna Marie,	Fräul. Prohaska.
Katharina,	Frau Seubert.
Nachtwächter	Herr Orth.

Bauern und Bäuerinnen.

Der zündende Funke.

Lustspiel in 1 Akt von Eduard Pailleron.

Raoul von Geran	Herr Bassermann.
Leonie von Renat	Fräul. v. Dierkes.
Antoinette	Frau Rodius.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hakreiter und F. Saul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Lambour	mechanische Figuren.	Fräul. Dänike.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lant.	Steirerin		Fräul. Dobriner.
Jonny	Kl. Bärtich	Mohrin	mechanische Figuren.	Fräul. Arno.
Betsy	Kl. Hagen.	Poet		Herr Deckert.
Tommy	Kl. Knittel.	Polichinelle	mechanische Figuren.	Fräul. Kromer.
Bob	Kl. Arno.	Portier		Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hilbrandt.	Chinesin	mechanische Figuren.	Herr Wensauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer		Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib	mechanische Figuren.	Fräul. Böhl.
Die Puppenfee	Fräul. Elling.	Deren Kind		Meta Carlé.
Japanesin	Fräul. Red.	Eine Dienstmagd	mechanische Figuren.	Fräul. Vogt.
Chinesin	Fräul. Weisfinger.	Ein Lohndiener		Herr Bongard.
Bébé	Fräul. Hinkert.	Ein Commissionär	mechanische Figuren.	Herr Peters.
Spanierin	Fräul. Stogovats.	Ein Brieftträger		Herr Strubel.

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Die neue Decoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffecte von Herrn Oskar Auer.

Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen ausgeführt von Herrn Joh. Ratterer.

Erläuterungen zur Puppenfee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 3 Uhr.

Ende halb 6 Uhr.

Kasseneröffnung halb 3 Uhr.

Krank: Herr Götjes.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 2 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Tages-Preise und letzte Eisenbahn-Fahrten siehe Rückseite.

Druck der Mannheimer Vereinsdruckerei.

Preise für ganze Logen:

Barterre-Logen	Mark 2.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 1.70 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	" 2.40 " " "	Logen des dritten Ranges	" 1.20 " " "

Tages-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Barterrelogen Vorderplatz	Mark 3.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe	" 3.50 " "	Barterrelogen Rückplatz	" 2.— " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe	" 3.— " "	Logen 1. Rang Vorderplatz	" 3.50 " "
Sperrsitze im Parquet und Reserveloge 2. Rang	" 2.40 " "	Logen 1. Rang Rückplatz	" 2.50 " "
Sperrsitze in der Reserveloge 3. Rang	" 2.— " "	Logen 2. Rang Vorderplatz	" 2.40 " "
Stehplätze	" 2.40 " "	Logen 2. Rang Rückplatz	" 1.60 " "
Stehplätze im Parquet	" 1.40 " "	Logen 3. Rang Vorderplatz	" 1.80 " "
Barterre u. Reserveloge 2. Rang hinterer Raum	" 1.40 " "	Logen 3. Rang Rückplatz	" 1.— " "
Reserveloge des 3. Rang	" 1.— " "		
Gallerieloge	" —.80 " "		
Galerie	" —.40 " "		

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	10 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wachsenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 23. März 1890.

100. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Abends 7 Uhr.

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henri Duval, Componist	Herr Homann.	Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Diane, seine Frau	Frau Robius.	Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Elling.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.	Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Wagner.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Schreiner.	Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. De Sant.
Corbulon Schiffskapitain, Duval's Onkel	Herr Neumann.	Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Act in Duval's Landhaus in Béthnet bei Paris, im 2. und 3. Act in Bourganeuf's Villa zu Billeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Actes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Saul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Lambour	mechanische Figuren	Fräul. Dänike.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Sant.	Steirerin		Fräul. Dobriner.
Jonny	kl. Bärtich	Mohrin		Fräul. Arno.
Betsy } deren Kinder	kl. Hagen.	Poet		Herr Deckert.
Tommy }	kl. Knittel.	Policheulle		Fräul. Kromer.
Bob	kl. Arno.	Portier		Herr Eichrodt.
Der Spielwarenhändler	Herr Hilbebrandt.	Chinesin		Herr Bensauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer		Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Deffen Weib		Fräul. Böhl.
Die Puppenfee	Fräul. Elling.	Deren Kind		Meta Carlé.
Japanesin	Fräul. Reck.	Eine Dienstmagd	Fräul. Bogt.	
Chinesin } mechanische Figuren	Fräul. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.	
Bébé	Fräul. Hintert.	Ein Commissionär	Herr Peters.	
Spanierin	Fräul. Glogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.	

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Die neue Dekoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffecte von Herrn Oskar Auer.

Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen ausgeführt von Herrn Joh. Ratterer.

Erläuterungen zur Puppenfee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 2 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Montag, den 24. März 1890. (Vorrecht **B.**)

Letztes Gastspiel des Herrn Paul Busch.

„Don Juan.“

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Großherzoglich Badisches

Montag,
den 24. März 1890.



Hof- und Nationaltheater.

20. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der B-Abonnenten.

Letzte Gastvorstellung
des Königlichen Kammerängers Herrn Paul Busch.

Don Juan.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Don Juan	Herr Neibl.
Der Comthur	Fräul. Mohr.
Donna Anna, dessen Tochter	Frau Seubert.
Donna Elvira	Herr Erl.
Don Octavio	Herr Möbinger.
Leporello, Don Juan's Diener	Herr Bucha.
Masetto	Fräul. Sorger.
Berline	

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten und Bediente.

* Don Juan: Herr Paul Busch.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind aufgehoben.

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— per Platz	Logen 2. Rang	Mark 2.30 per Platz
Logen 1. Rang	3.60	3.	1.50

Tagespreise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe	Mark 6.— per Platz	Parterrelogen Vorderplatz	Mark 4.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe	5.50	Parterrelogen Rückplatz	3.—
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe	4.50	Logen 1. Rang Vorderplatz	4.50
Sperrsitze im Parquet und Reserveloge 2. Rang	3.50	Logen 1. Rang Rückplatz	3.60
Stehplätze im Parquet	2.50	Logen 2. Rang Vorderplatz	3.50
Parterre u. Reserveloge 2. Rang hinterer Raum	2.—	Logen 2. Rang Rückplatz	2.50
Reserveloge des 3. Rang	1.50	Logen 3. Rang Vorderplatz	2.50
Gallerieloge	1.—	Logen 3. Rang Rückplatz	1.50
Gallerie	— .50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nach. von 3 bis 5 Uhr.
Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

Dieserigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Sonntag, 23. März, Vormittags von 10—12 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3 bis 5 Uhr ab geltend machen.

Mittwoch, den 26. März 1890. (Abonn. A.)

„Margarethe.“

Große Oper in 5 Akten. Musik von Gounod.

MANNHEIM.

121

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

den 26. März 1890.



101. Vorstellung

Abonnement **B.**

Margarethe.

(siehe Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.)

Doctor Faust	Herr Erl.
Mephistopheles	Herr Möbinger.
Margarethe	Fräul. Milena.
Valentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Knapp.
Marthe Schwertlein, Margarethen's Nachbarin	Frau Seubert.
Siebel, } Studenten	Fräul. Sorger.
Brander, }	Herr Starke.
Erster	Herr Peters.
Zweiter	Herr Grahl.
Dritter	Herr Schilling
Vierter	Herr Wensauer.

Ein Geist.

Im 2. Akt: **Walzer.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	— .50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 11 r 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.20 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abgehenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Donnerstag, den 27. März 1890. (Abonn. suspend.)

Sechste Volks-Vorstellung

„Macbeth.“

Anfang 1/27 Uhr.

Verkauf der festen Plätze Donnerstag, 27. März Vormittags von 10 Uhr an, an der Tageskasse.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

21. Vorstellung

den 27. März 1890.

außer Abonnement

Sechste Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Macbeth.

Tragödie in 5 Aufzügen von Shakespeare. Bearbeitung von Dingelstedt.
Die zur Handlung gehörige Musik von W. Kalliwoda.

Duncan, König von Schottland	Herr Gildebrandt.	Lady Macbeth	Fräul. Schulze.
Malcolm } seine Söhne	Herr Stury.	Ihre Kammerfrau	Fräul. Schubert.
Donalbain }	Frau Robins.	Lady Macduff	Frl. v. Dierkes.
Macbeth } seine Feldherren	Herr Baffermann.	Deren Sohn	Käthchen Weinder.
Banquo }	Herr Neumann.	Fleance, Banquo's Sohn	Fräul. Wagner.
Macduff }	Herr Jacobi.	Ein Arzt	Herr Starke.
Rosse } schottische Edle	Herr Bauer.	Ein Pförtner	Herr Homann.
Lenox }	Herr Schreiner.	Seyton, Kammerdiener Macbeth's	Herr Moser.
Angus }	Herr Schilling.	Ein Diener Macbeth's	Herr Peters.
Siward, Feldherr der Engländer	Herr Eichrodt.	Erster Mörder	Herr Lösch.
Dessen Sohn	Herr Bucha.	Zweiter Mörder	Herr Grahl.
Ein verwundeter Ritter	Herr Tietzsch.		

Herren vom Hof. Schottische und englische Krieger. Pagen. Diener und Dienerinnen. Geister und Geistererscheinungen.

Gefate	Frl. v. Rothenberg.
Erste	Frau Jacobi.
Zweite } Hexe	Fräul. Elling.
Dritte }	Fräul. De Lanf.

Erscheinungen. Ein bewaffnetes Haupt. Das blutige Kind. Ein gekröntes Kind. Dämonen.

Nach dem zweiten Akt 15 Minuten Pause.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Entritts-Preise:

Parterre-Logen per Platz Mt. 2.—	Stehplätze in dem Parquet per Platz Mt. 1.50
Logen I. Rangs " " " 2.—	Reserve-Loge II. Rangs " " " —.70
Logen II. Rangs " " " 1.50	Parterre " " " —.70
" III. " " " " —.70	Reserve-Loge III. Rangs " " " —.70
Sperrsitze der Reserve-Loge I. Rangs " " " 3.—	Gallerie-Loge " " " —.40
Sperrsitze der Reserve-Loge II. Rangs " " " 1.50	Gallerie " " " —.20
Sperrsitze in dem Parquet " " " 1.50	

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse.

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Jug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	Jug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Jug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 11 Uhr 38	Jug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Jug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	Jug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Jug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Jug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nach abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 28. März 1889. (Abonnement A.)

Neu einstudiert:

„Sagemann's Töchter.“

Anfang halb 7 Uhr.

MANNHEIM.

123

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 28. März 1890.102. Vorstellung
Abonnement A.

Neu einstudirt:

Hasemann's Töchter.

Original-Volksstück in vier Acten von Adolf v'Arronge.

Anton Hasemann, Kunst- und Handels-
gärtner Herr Jacobi.
Albertine, seine Frau Frau Jacobi.
Emilie, } seine Töchter Fräul. De Lanf.
Rosa, } Fr. v. Dierkes.
Franziska, } Frau Rodius.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's
Gatte Herr Homann.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant Herr Stury.
Baron von Zinnow Herr Schreiner.
Klinkert, Handschuhmacher Herr Tietsch.
Frau Klinkert Fr. v. Rothenberg.

Frau Kanzleidirektor Gieseke Fräul. Böhl.

Deren Töchter Frau Schilling.
Frau Ehrenberg.
Frau Bärtich.Eduard Klein, Provisor in der Löwen-
apotheke Herr Lösch.

Dr. Seiser, Arzt Herr Eichrodt.

Anna, Dienstmädchen bei Hasemann Fräul. Wagner.

Marthe, in Körner's Diensten Fräul. Schelly.

Fritz, Schlosserlehrling Fräul. Elling.

Lohmann, } Schlossergefellen Herr Strubel.
Bartsch, } Herr Peters.

Ein Dienstmädchen. Schlossergefellen.

Zwischen dem ersten und zweiten Act liegt ein Zeitraum von 1½ Jahren.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß Mk. 3.— u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50

Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 38

*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45

*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 26

Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 u r 16

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelaufen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 30. März 1890. (Abonn. A.)

„Tannhäuser.“

von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

124

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 30. März 1890



103. Vorstellung

Abonnement A.

Lannhäuser.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Mödlinger.	Reinmar von Zweter, Ritter u. Sänger	Herr Starke.
Lannhäuser	Herr Götjes.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen.	Fräul. Mohor.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Knapp.	Venus	Frau Seubert.
Walter von der Vogelweide,	Herr Erl.	Ein junger Hirt	Fräul. Sorger.
Biterolf,	Herr Bucha.	Bier Edelknaben	
Heinrich der Schreiber,	Herr Grahl.		

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute. Ältere und jüngere Pilger. Sirenen. Najaden. Nymphen. Bachantinnen.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsfelberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. Dritter Aufzug: Thal vor der Wartburg.

Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die neuen Decorationen

1. Das Innere des Hirsfelberges

3. Sängersaal auf der Wartburg

2. Thal vor der Wartburg im Frühjahr

4. Thal vor der Wartburg im Herbst

sind entworfen und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Oscar Auer.

Die Maschinerie und Beleuchtung von demselben.

Die neuen Costüme nach Angaben der Oberregie ausgeführt von Herrn Garderobe-Inspector Joh. Ratterer und den Obergarderobieren Frau Helene Wimmer und Jeanette Summerow.

Das Arrangement der Evolutionen im Hirsfelberg von der Balletmeisterin Fräulein Luise Danile.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Schwenthal, weltliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen

10 Uhr —

nach Speyer, Germersheim, Neustadt

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms

10 Uhr 50

Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen

11 Uhr 38

nach Speyer, Neustadt, Landau

*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45

Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25

Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warzen bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 31. März 1889. (Abonnement B.)

„Der Waffenschmied“.

Romische Oper in 3 Acten von A. Dörking.

* Georg: . . . Herr Magnus vom Stadttheater in Coblenz als Gast.

Druck der Mannheimer Vereinsdruckerei.

MANNHEIM.

125

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 31. März 1890.

104. Vorstellung
Abonnement **B.**

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.

Commerzienrat Mühling	Herr Neumann.
Amalie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Curt	Herr Schreiner.
Leonore } deren Kinder	Frl. v. Dierkes.
Lothar Brandt	Herr Homann.
Hugo Stengel	Herr Bösch.
Graf von Trast-Saarberg	Herr Jacobi.
Robert Heinecke	Herr Bassermann.
Der alte Heinecke	Herr Lietzsch.
Seine Frau	Frau Jacobi.
Auguste } deren Töchter	Fräul. De Lanf.
Alma	Fräul. Elling.
Nichalsky, Tischler, Augustens Mann	Herr Eichrodt.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	Frau Rodius.
Wilhelm, Diener	Herr Grahl.
Johann, Kutscher	Herr Moser.
Der indische Diener des Grafen Trast	Herr Winn.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühling's.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Knapp.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Gallerie	" .50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Answärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 2. April 1890. (Abonn. A.)

„Auldine“.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen. Musik von Albert Lortzing.

Beith: Herr Magnus als Gast.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

126

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 2. April 1890.

105. Vorstellung
Abonnement A.

Undine.

Romantische Zauber-Oper in 4 Aufzügen, nach Fouqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing.

Bertalda, Tochter Herzog Heinrich's	Frau Seubert.
Ritter Hugo von Ringstetten	Herr Erl.
Kühleborn, ein mächtiger Wasserfürst	Herr Reibl.
Tobias, ein alter Fischer	Herr Starke.
Martha, sein Weib	Frl. Böhl.
Undine, ihre Pflgetochter	Fräul. Milena.
Vater Heilmann, Ordensgeistlicher aus dem Kloster Maria-Gruf	Herr Rödlinger.
Beit, Hugo's Schildknappe	*
Hans, Kellermeister	Herr Hilbebrandt.
Der Kanzler	Herr Eichrodt.

Edle des Reiches. Ritter und Frauen. Herolde. Jagen. Jagdgefolge. Fischer und Fischerinnen. Landleute. Wassergeister. Der erste Akt spielt in einem Fischerdorfe. Der zweite Akt in der Reichsstadt im herzoglichen Schlosse. Der dritte und vierte Akt spielen in der Nähe und auf der Burg Ringstetten.

* Beit: Herr Magnus als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Mittel-Preise: Sperrsitze Mk. 3.— u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr H. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwellingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 u r 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Von Donnerstag, 3. April bis Samstag, 5. April d. J. bleibt die Hofbühne geschlossen.

Sonntag, den 6. April 1890. (Abonn. A.)

„Wilhelm Tell“.

Schauspiel in 5 Acten von Schiller.

Anfang 6 Uhr.

Montag, den 7. April 1890. (Abonn. B.)

„Lannhäuser“

von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

MANNHEIM.

127

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



106. Vorstellung

den 6. April 1890

Abonnement A.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Herrmann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Jacobi.	Seppi, Hirtenknabe	Fräul. Schelly.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Herr Neumann.	Gertrud, Stauffacher's Gattin,	Frl. v. Rothenberg.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	*	Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frau Jacobi.
Werner Stauffacher, Landleute aus Schwyz	Herr Bauer.	Walter, Tell's Knaben	Marie Wendi a. G.
Stef. Roding	Herr Starke.	Wilhelm,)	Christine Bisch.
Walther Fürst	Herr Moser.	Bertha von Brunnek, eine reiche Erbin	Frl. v. Dierkes.
Wilhelm Tell	Herr Bassermann.	Armgarth, Bäuerinnen	Fräul. Schulze.
Rösselmann, der Pfarrer	Herr Lucha.	Wendthild,)	Fräul. Böhl.
Petermann, der Sigrift aus Uri	Herr Strubel.	Rudolph der Harras, Gessler's Stallmeister	Herr Mödlinger.
Kuoni, der Hirt	Herr Grahl.	Frieshard, Waffennechte	Herr Hildebrandt.
Werni, der Jäger	Herr Mödlinger.	Leuthold,)	Herr Lösch.
Kuodi, der Fischer	Herr Tietzsch.	Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Schreiner.
Arnold von Melchthal	Herr Stury.	Stüssi, der Flurschütz	Herr Homann.
Konrad Baumgarten	Herr Eichrodt.	Ausrufer	Herr Hildebrandt.
Maier von Sarnen aus Unterwalden	Herr Orth.	Der Frohnvogt	Herr Langhammer
Struth von Winkelriet	Herr Peters.	Meister Steinmetz	Herr Schilling
Senny, Fischerknabe	Fräul. De Lant.	Erster Gefelle	Herr Pirk
		Zweiter Gefelle	Herr Strubel.
		Ein alter Mann	Herr Fridinger.

Barmherzige Brüder. Gesslerische und Landenbergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Frohnvogt. Gefellen.

* Ulrich von Rudenz: Herr Andresen als Antrittsrolle.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk. Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germerheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Saarbr., Wiesim 10 Uhr 12
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 7. April 1889. (Abonnement B.)

„Gannhäuser“.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

MANNHEIM.

128

Großherzoglich Badisches

Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 7. April 1890.



107. Vorstellung
Abonnement **B.**

Tannhäuser.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Mödlinger.	Reinmar von Zweter, Ritter u. Sänger	Herr Starke.
Tannhäuser	Herr Götjes.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Fräul. Mohor.
Wolfram von Eschinbach,	Nitter Herr Reibl.	Venus	Frau Seubert.
Walter von der Vogelweide,	und Herr Erl.	Ein junger Hirt	Fräul. Sorger.
Viterolf,	Sänger Herr Bucha.	Bier Edelknaben	
Heinrich der Schreiber,	Herr Grahl.		

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute. Aeltere und jüngere Pilger.
Sirenen. Najaden. Nymphen. Bacchantinnen.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hürselberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. Dritter Aufzug: Thal vor der Wartburg.

Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die neuen Decorationen

1. Das Innere des Hürselberges

3. Sängersaal auf der Wartburg

2. Thal vor der Wartburg im Frühjahr

4. Thal vor der Wartburg im Herbst

sind entworfen und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Oscar Auer.

Die Maschinerie und Beleuchtung von demselben.

Die neuen Costüme nach Angaben der Oberregie ausgeführt von Herrn Garderobe-Inspector Joh. Ratterer und den Obergarderobieren Frau Helene Wimmer und Jeanette Summerow.

Das Arrangement der Evolutionen im Hürselberg von der Balletmeisterin Fräulein Luise Danke.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrstüb. Mk. 3.50 u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Zur Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Bowerthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feertagen von Ludwigshafen

10 Uhr —

nach Speyer, Germersheim, Dienstadt

Zug Nr. 26 von Ludwigshafen nach Worms

10 Uhr 50

Zug Nr. 16 an Sonn- u. Feertagen von Ludwigshafen

11 Uhr 38

nach Speyer, Dienstadt, Landau

*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12

*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45

Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25

Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.32.

*) Auswärtige Zugsverwaltungen werden darauf aufmerksam gemacht, dass sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. ein gutes Ende machend verfahrenen Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 8. April 1890. (Abonn. B.)

„Gasemann's Töchter.“

Original Volksstück in 4 Acten von A. L'Aronge.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzoglich Badisches

Dienstag,

den 8. April 1890



Hof- u. Nationaltheater.

108. Vorstellung

Abonnement A.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.

Commerzienrat Mühling	Herr Neumann.
Amalie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Curt	Herr Schreiner.
Leonore } deren Kinder	Frl. v. Dierkes.
Lothar Brandt	Herr Homann.
Hugo Stengel	Herr Lösch.
Graf von Trast-Saarberg	Herr Jacobi.
Robert Heinecke	Herr Bassermann.
Der alte Heinecke	Herr Tietzsch.
Seine Frau	Frau Jacobi.
Auguste } deren Töchter	Fräul. De Lanf.
Alma	Fräul. Elling.
Nichalsky, Tischler, Augustens Mann	Herr Eichrodt.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	Frau Rodius.
Wilhelm, Diener	Herr Grahl.
Johann, Kutscher	Herr Moser.
Der indische Diener des Grafen Trast	Herr Winn.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühling's.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Mittel-Preise:

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	" .90 "
Sperre im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Galerie	" .50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ludenbourg, Weisheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 12

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 9. April 1890. (Abonn. B.)

„Die Zauberflöte.“

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

* Sarastro: Herr Ferdinand Lehndorf } als Gäste.
 ** Pamina: Fräul. Rosa Matura

MANNHEIM.

130

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



109. Vorstellung

den 9. April 1890

Abonnement B.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro *	Herr Erl.	Genien	Fräul. Schubert.
Samino	Fräul. Prohaska.	Erster Priester	Fräul. Wagner.
Die Königin der Nacht	**	Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	Herr Hildebrandt.	Geharnischte Männer	Herr Neibl.
Papageno	Fräul. Sorger.		Herr Peters.
Papagena	Herr Grahl.		Herr Bucha.
Monostatos, ein Mohr	Fräul. Mohr.		Herr Starke.
Frauen der Königin	Fräul. Schelly.		Herr Peters.
	Frau Seubert.		

Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

* Sarastro: Herr Ferdinand Lehndorf
 ** Pamina: Fräul. Rosa Matura } als Gäste.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, weltliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwegingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Menstadt, Landau 11 Uhr 38	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 1/2 r 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen warthen bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 11. April 1890. (Abonnement A.)

„Das Nachtlager in Granada.“

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von C. Kreuzer.

* Gabriele: Fräul. Matura als Gast.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 10. April 1890, Abends 7 Uhr

VIII^{tes} „ Academie-Concert

im

Concert-Saale des Großh. Hoftheaters.

MANNHEIM.

Donnerstag, den 10. April 1890:

VIII^{tes} „ Academie-Concert.

Direction: Herr Hofcapellmeister F. Weingartner.

Violine: Herr Concertmeister Hans Schuster.

—><—

PROGRAMM.

1) L. van Beethoven. *Symphonie* No. 3 in Es-dur (Eroica).
Allegro con brio. Marcia funebre. Adagio
assai. Scherzo. Allegro vivace. Finale
Allegro molto.

2) „ *Concert* für Violine m. Orchesterbegleitung.
Herr Concertmeister H. Schuster.

3) „ *Symphonie* No. 5 in C-moll.
Allegro con brio. Andante con moto.
Allegro. Allegro.

Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kassen-Eröffnung 6¹/₂ Uhr.

Während der Dauer eines Musikstückes ist der Zutritt in den Saal nicht gestattet.

Einzelbillets für Sitzplätze in dem Saal sind nur auf dem Hof-Theaterbureau zu haben, Billets für Stehplätze ebendasselbst, in der Hofmusikalien-Handlung von K. F. Heckel, in den Musikalien-Handlungen von Sehler und Hasdenteufel und Abends an der Kasse.

Preise der Einzelbillets:

Ein Sperrsitz im Saal	M. 4. 50
Ein Stehplatz im Saal	M. 2. 50
Ein Stehplatz auf der Gallerie . . .	M. 1. 50

Eisenbahn-Fahrten.

Nach Beendigung des Concertes von *Ludwigshafen* nach *Speyer, Neustadt, Landau*.
Abends 10 Uhr 50 Minuten „ „ *Frankenthal* und *Worms*.
„ 11 „ 15 „ „ *Mannheim* „ *Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe etc.*
„ 10 „ 12 „ „ „ *Weinheim*.

Trambahn-Fahrten.

Nach Schluss des Concertes an die Bahnhöfe in *Mannheim* und *Ludwigshafen*, Haltestelle *Breitstrasse* bei *B 1, 1*.
Billete, welche sichere Beförderung garantiren, werden vom Hoftheater-Portier abgegeben.

Der Zutritt zu den Proben ist nicht gestattet.

Großherzoglich Badisches

Freitag,

den 11. April 1890



Hof- u. Nationaltheater.

110. Vorstellung

Abonnement A.

Das Nachtlager in Granada.

Romantische Oper in 2 Abtheilungen, nach Kind's gleichnamigem Schauspiel bearbeitet von Braun.
Musik von C. Kreutzer.

Ein Jäger	Herr Reidl.
Gabriele	*
Somez	Herr Erl.
Ambrosio, ein alter Hirte, Gabrielen's Oheim	Herr Hildebrandt.
Basco,) Hirten	Herr Grahl.
Pedro,)	Herr Starke.
Graf Otto, ein deutscher Ritter	Herr Peters.

Ein Alcalde. Jäger Landleute.

Zeit: Mitte des 16. Jahrhunderts. — Ort: Granada.

Der erste Akt spielt in einem Walde vor Ambrosio's Hütte, in der Nähe der Ruinen eines alten Mauren Schlosses, der zweite Akt in einem verfallenen Saale dieses Schlosses.

* **Gabriele:** Fr. Rosa Matura als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Contractlich beurlaubt: Herr Knapp.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" —.90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Gallerie	" —.50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schönbühl u. e. z. 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Samstag, den 12. April 1890. (Abonn. B.)

„Gegenüber.“

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

„Die Puppenfee.“

Ballet-Divertissement von J. Schreyer und F. Gaul. Musik von Bayer.

Anfang 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Samstag,
den 12. April 1890.

111. Vorstellung
Abonnement **B.**

Gegenüber.

Lustspiel in 3 Aufzügen von Roderich Benedix.

Amalie von Wahren, Wittve	Frau Jacobi.
Edwina, ihre Nichte	Fräul. Elling.
Leopold von Hausner	Herr Neumann.
Hartlieb, Concertmeister	Herr Jacobi.
Wolfgang, Hartlieb's Pflegejohn	Frau Robius.
Ein Diener der Frau von Wahren	Herr Peters.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haspreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpsterhire	Herr Schreiner.	Lambour	mechanische Figuren .	Fräul. Dänike.
Lady Plumpsterhire	Fräul. De Lant.	Steirerin		Fräul. Dobriner.
Sonny	H. Bärtich	Mohrin		Fräul. Arno.
Betsy	H. Hagen.	Boet		Herr Deckert.
Tommy	H. Knittel.	Pöschinelle		Fräul. Kromer.
Bob	H. Arno.	Bortier		Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chinese		Herr Wensauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer		Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib		Fräul. Böhl.
Die Puppenfee	Fräul. Elling.	Deren Kind		Meta Carlé.
Japanesin	Fräul. Red.	Eine Dienstmagd	Fräul. Bogt.	
Chinesin	Fräul. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.	
Bébé	Fräul. Hinfert.	Ein Commissionär	Herr Peters.	
Spanierin	Fräul. Glogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.	

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Die neue Decoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffecte von Herrn Oskar Auer.

Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen ausgeführt von Herrn Joh. Natterer.

Erläuterungen zur Puppenfee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. G. v. d. H., westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 33		*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 u. r 16

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theatertettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 13. April 1890. Pensionsfonds-Benefiz. (Abtheilung A.)

„Lohengrin.“

von Richard Wagner.

Abgabe der Logen und Sperrsiße an die Abonnenten Samstag, 12. April, Vorm. von 10 bis 12 Uhr

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 13. April 1890.



Zweite Benefice-Vorstellung.

Abtheilung A.

(Mit aufgehobenem Abonnement)

Zum Vortheil des Hoftheater-Pensions-Anstalt:

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König *	Herr Götz.	Bier brabantische Edle	Herr Grahl.
Lohengrin	Fräul. Mohor.		Herr Peters.
Elsa von Brabant	Fräul. De Lant.		Herr Stärke.
Herzog Gottfried, ihr Bruder			Herr Bucha.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Reidl.	Bier Edelknaben	Fräul. Schelly.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.		Fräul. Wagner.
Der Heerrufer des Königs	Herr Knapp.		Frau Schilling.
			Fräul. Knieciem.

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen u. Edle. Edelfrauen. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

* Heinrich der Vogler: Herr Ferdinand Behndorf als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Balcon-Logen	Mark 3.— per Platz	Logen 2. Rangs	Mark 2.50 per Platz
Logen 1. Rangs	3.50 "	3. " " " " " " " "	1.50 " "

Große Preise: Sperrsitze Mk. 3.50 u. j. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr.
 Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.
 Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten Samstag, 12. April, Vorm. von 10—12 Uhr an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder dajelbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperrsitze-Abonnenten, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Zur Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Kowental, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theatervettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 14. April 1890. (Abonn. A.)

Neu einstudirt:

„Reif-Reiflingen.“

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 14. April 1890.



112. Vorstellung

Abonnement A.

Neu einstudirt:

Reif-Keißlingen.

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer	Herr Baffermann.
Ilka, seine Frau	Frau Robius.
Prisca, ihre Schwester	Frl. v. Dierkes.
Baron Bernhard von Folgen, Kurt's Onkel	Herr Tietzsch.
Herr von Senja, Gutsbesitzer	Herr Neumann.
Tony, seine Frau	Fräul. Schulze.
Sybilla Elmer	Frau Jacobi.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Lösch.
Elsa, seine Frau	Fräul. Elling.
Theobald, Blum, Provisor bei Hofmeister	Herr Grahl.
Hartmann, Förster bei Folgen	Herr Jacobi.
Bertha, seine Tochter	Fräul. De Sant.
Reif von Keißlingen, Lieutenant	Herr Homann.
Fedor Below	Herr Eichrodt.
Lina, Kammerjungfer	Fräul. Wagner.
Franz, Diener	Herr Moser.
Dörthe, Dienstmädchen bei Hofmeister	Fräul. Schelly.
Erster Arbeiter	Herr Strubel.
Zweiter Arbeiter	Herr Schilling.
Ein Musiker	Herr Wenjauer.

Das Stück spielt auf dem Gute des Herrn von Folgen und in einer kleinen Stadt in der Nähe.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" —.90 "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Gallerie	" —.50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrlog-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badischer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Answärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde vorher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 16. April 1890. (Abonn. B.)

„Der Waffenschmied.“

Oper in 3 Acten. Musik von Lortzing.

Georg: Herr Rüdiger als Gast.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

113. Vorstellung

den 16. April 1890.



Abonnement B.

Der Waffenschmied.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Hans Städinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Rödlinger.
Marie, seine Tochter	*
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe	**
Adelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Hilbrandt.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frau Seubert.
Brenner, Gastwirth und Städinger's Schwager	Herr Bauer.
Erster / Zweiter / Schmiedegejelle	Herr Starke. Herr Peters.

Schmiedegejellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Pagen, Volk.

Ort der Handlung Worms.

* Marie : Frä. Rosa Matura
 ** Georg : Herr Hans Rüdiger } als Gäste.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" —.90 "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Gallerie	" —.50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schönbühl, etc.	11 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 18. April 1890. (Abonn. A.)

„Der Königsleutenant.“

Dramatisches Zeitgemälde in 4 Akten von R. Gunkow.

Großherzoglich Badisches

Freitag,

den 18. April 1890.



Hof- u. Nationaltheater.

114. Vorstellung

Abonnement A.

Der Königsleutenant

Hist. Lustspiel in 4 Aufzügen von K. Gutzkow.

Graf Thorane, General und Gouverneur
von Frankfurt während der franzö-
sischen Occupation
Althof, sein Adjutant
Rath Goethe
Frau Rath Goethe
Wolfgang, ihr Sohn
Wittler, ein pensionirter Professor
Seefah, Maler aus Darmstadt

Herr Jacobi.
Herr Schreiner.
Herr Neumann.
Frl. v. Rothenberg.
Fräul. Elling.
Herr Homann.
Herr Bauer.

Frau Seefah, seine Gattin
Alcidor, ein französischer Schauspieler
Belinde, eine französisch. Schauspielerin
Hirt
Schüh
Junfer, } Frankfurter Maler
Trautmann }
Rud, Sergeant-Major
Gretel, Dienstmagd im Goethe'schen Hause

Frau Jacobi.
Herr Stury.
Fräul. De Lanf.
Herr Starke.
Herr Hildebrandt.
Herr Zietsch.
Herr Peters.
Herr Eichrodt.
*

Französische Offiziere und Ordonanzen.

Schauplatz: Frankfurt am Main. — Zeit: Während des siebenjährigen Krieges.

* **Gretel**: Frl. Jenny Lorm vom Residenz-Theater in Berlin als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	— .50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, weisl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schriesheim 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 11 Uhr 38		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 20. April 1890. (Abonn. B.)

Neu einstudirt:

„Siegfried.“

von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,



115. Vorstellung.

den 20. April 1890.

Abonnement B.

Neu einstudirt:

Siegfried

in drei Acten von Richard Wagner.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“.

Siegfried	Herr Götjes.
Mime	Herr Grahl.
Der Wanderer	Herr Neidl.
Alberich	Herr Starke.
Fafner	Herr Mödlinger.
Erda	Frau Seubert.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde.

Zweiter Aufzug: Tiefes Wald.

Dritter Aufzug: 1) Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2) Auf dem Gipfel des „Brünnhildenskeines“.

Die Dichtung ist zum Preise von 80 Pfennig beim Portier, am Kiosk und an der Kasse zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge findet eine Pause von je 25 Minuten statt.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Erhöhte Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 7.— Pfg. per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— Pfg. per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	„ 6. „ „ „	Reserveloge des 3. Ranges	„ 1.50 „ „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	„ 4.50 „ „ „	Gallerieloge **)	„ 1.— „ „ „
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	„ 4. „ „ „	Gallerie	„ —.50 „ „ „
Stehplätze im Parquet *)	„ 2.50 „ „ „		

Tagespreise für Logenplätze.

Logen II. Rangs Vorderplätze	Mark 4.—	Logen III. Rangs Vorderplätze	Mark 3.—
Logen II. Rangs Rückplätze	Mark 3.—	Logen III. Rangs Rückplätze	Mark 2.—

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

**) Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerieloge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittelung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Schwentha westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- und Feiertagen v. Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	Zug Nr. 46 v. Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellung wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 21. April 1890. (Abonn. B.)

„Cornelius Vosz.“

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

* Paula: Fräul. Jenny Lorm vom Residenz-Theater in Berlin als Gast.

Siegfried.

Zweiter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“.

Alberich raubte das Rheingold und schuf aus demselben den Ring, der ihm eine maßlose Macht verlieh. Er vermochte es, weil er der Liebe die Macht über sich verjagte. Wotan entriß ihm den Ring und bezahlte damit den Riesen den Bau der Burg. — Gewänne Alberich den Ring je wieder zurück, so würde er die Macht des Ringes zur Schmach aller Edeln benutzen und durch das Gold, selbst die Helden Walhalls zum Kampfe gegen Wotan aufreizen. Fasner, der die Macht des Ringes nicht zu nützen versteht, ist nur darauf bedacht, sich dessen Besitz zu sichern. Er hütet als ungeheurerer Wurm Ring und Hort. — Wotan selbst darf, was er zur Lösung des Vertrages den Riesen zu eigen gab, Fasner nicht entreißen. Er muß den Verträgen Treue halten. Nur ein Wanderer, ein von Wotan unabhängiger freier Wille, kann die That begehen, die dem Gotte selbst verwehrt ist. Die Furcht, daß Alberich den Ring wieder gewänne, stört den Frieden Wotans und all sein Sehnen gilt dem Freien, dessen Sieg ihm Frieden bringen soll. Ein Held muß es sein, dem Wotan nie hilfreich war, der fremd dem Gotte, ohne seine Gunst, unbewußt, ohne Geheiß, aus eigener Noth, mit der eignen Wehr Fasner besiegt. Siegmund war dieser Freie nicht; denn Wotan hatte ihm das schützende Schwert beschieden. Die Waffe, die er einzig der Gunst des Gottes verdankte, zerbrach an dessen Speer, und er selbst starb zur Sühne seines Verbrechens.

Anders verhält es sich mit Siegfried. Von seiner Mutter, (Sieglinde) welche kurze Zeit nach seiner Geburt starb, war er Mime's Schutz übergeben worden. Dieser pflegte des Knaben, damit er dereinst Fasner tödte. Der selbstsüchtige Mime hofft dann den Ring für sich zu gewinnen. Doch ein Schwert nur taugt zu der That: Nothung, das Siegschwert, das Siegmund der Eiche Stamm entriß, und das Wotan ihm in Stücke schlug. In höchster Angst sinnt Mime, wie er Siegfried's Verlangen Folge leisten und aus des Schwertes Stücken Nothung neu zu schmieden vermöchte.

Da tritt Wotan, der als Wanderer die Welt durchsichreißt, heran zu Mime. Dieser geht eine Wissenswette mit ihm ein. Wotan gestattet ihm drei Fragen und setzt sein Haupt zum Pfand. Mime trachtet einzig danach, den unliebten Gast wieder los zu werden und verärgert zu erfragen, was ihm zu nützen vermöchte. Der Wanderer löst dieselben und stellt nun unter gleicher Bedingung drei Fragen an Mime. Deren dritte lautet: Wer wird aus den starken Stücken Nothung schweißen? Mime weiß keine Antwort zu finden und somit ist sein Haupt in Wotans Hand gegeben. Er starrt diesen groß an, als er erfährt:

nur wer das Fürchten
nie erfuhr,
schmiedet Nothung neu.

Der Wanderer wendet sich zum Fortgange:

Dein weißes Haupt
wahre von heut'
verfallen — laß' ich's dem,
der das Fürchten nicht gelernt.

Er lacht und geht in den Wald.

Siegfried zerlegt die Stücke und schmiedet dann das Schwert. Es treibt ihn, aus dem Wald fort in die Welt zu ziehen. Zuvor aber muß ihn Mime zur Reihöhle führen, damit es ihm gelinge, von Fasner das Fürchten zu lernen.

Vor der Reihöhle wacht Alberich. Zu ihm tritt Wotan (der Wanderer). Er kommt zu schauen, nicht zu schaffen. Denn, den Verträgen unterworfen, muß er Siegfried für sich gewähren lassen.

Alberichs Fluch ruht auf dem Ring. Wer ihn besitzt, dem zieht er den Würger zu. Fasner ist somit dem Tode verfallen. Er stirbt durch Siegfried, der ihm Nothung in's Herz stößt. Als Siegfried das Schwert aus der Brust des Wurm's zieht, wird seine Hand vom Blute beneht. Er führt unwillkürlich die Finger zum Munde, um das Blut von ihnen abzusaugen. Wie er sinnend vor sich hinstarrt vernimmt er die Stimme eines Waldvogels:

Hei! Siegfried gehört
nun der Nibelungen Hort:
o fänd' in der Höhle
den Hort er jetzt!
Wollt er den Larnhelm gewinnen,
der taugt ihm zu wonniger That:
doch möcht' er den Ring sich errathen,
der macht' ihn zum Walter der Welt!

Die beiden Nibelungen Alberich und Mime trachten nach dem Ringe. In ihrem Schrecken gerathen sie, als Siegfried aus der Höhle zurückgekehrt, daß er aus des Hortes gehäuftem Gold Ring und Larnhelm genommen. Alberich verschwindet im Gellüst, mit der Hoffnung: Und doch seinem Herrn (Alberich) soll der Ring allein noch gehören. Mime schlüpft in den Wald zurück, um für Siegfried einen tödtenden Trank zu holen. Doch diesem räth der Waldvogel:

Hei! Siegfried gehört
nun der Helm und Ring!
O traut' er Mime
dem Treulosen nicht!
Hörte Siegfried nur scharf
auf des Schelmen Heuchlergered':
wie sein Herz es meint
kann er Mime versteh'n;
so nützt' ihm des Blutes Genuß.

Als Siegfried Mime's böse Absicht erkennt, und dieser sich mit widerlicher Judringlichkeit an ihn herannähert, da streckt ihn Siegfried in einer Kuwanklung heftigen Ekels mit einem Streiche todt zu Boden. Ein mächtiges Sehnen erwacht in Siegfried's Brust. Der Waldvogel singt ihm von Brünhildens, die auf Feuer umbranntem Felsen schläft:

Die Braut gewinnt,
Brünhild' erweckt
ein Felger nie:
nur wer das Fürchten nicht kennt!

Das Vöglein schwebt über Siegfried und fliegt davon. Jauchzend eilt ihm Siegfried nach. — Der Wanderer erweckt Erda die urweisseste Wala (wala — Scherlin). Von ihr will er Kunde gewinnen, wie sein Herz, welches Furcht vor einem schmachvoll-feindlichen Ende erfüllte, die Sorge zu besiegen vermöchte. Doch zu Ende ging Erda's Wissen und Wotan kündigt ihr an: „Um der Götter Erde grämt mich die Angst nicht, seit mein Wunsch das Ende will.“

Was er einst in Zwiespalts wildem Schmerze verzweifeln beschloß, froh und freudig fährt er frei es nun aus. Als wüthender Ekel ihn faßte, da weichte er die Welt dem Nibelungen (die Walküre 2. Akt); jetzt weist er sein Erbe Siegfried dem wonnigsten Wälsungen an. Dem ewig Jungen weicht in Wonne der Gott. Nur wer des Speeres Spitze nicht fürchtet, vermag das Feuer zu durchdringen.

Siegfried schlägt mit Nothung den Speer in Stücke.

Wotan weicht zurück; er vermag Siegfried nicht zu halten. Der Speer, der Herrschaft Gast ist zertrümmert. Siegfried dringt furchtlos durch das Feuer auf die Höhe des Berges.

Wotan strafe Brünhildens Troß, bannte sie in Schlaf und ließ die flammende Gluth den Fels umglühen, damit es den Jagen scheuche. Denn der nur vermag das Feuer zu durchschreiten, der das Fürchten nicht kennt. Einer nur ist bestimmt Brünhilde zu erwecken und die Braut zu freien, Einer, der freier ist als Wotan: Siegfried. Sein Ruf erweckt Brünhilde. Ihre Gefühle steigern sich zu höchster Ergrißtheit. Was sie zuvor als göttliche Ruhe empfand, das rast jetzt wie die Wogen des sturmbelegten Meeres, was ihr zuvor als leuchtendes Licht leuchtete, daselbe Gefühl scheint ihr wie in Gluthen zu lodern. Ihr himmlisches Wissen geht ihr verloren, das Jauchzen der Liebe jagt es davon. Sie verzichtet auf Walhalls leuchtende Welt, auf Pracht und Unsterblichkeit und wählt dafür „leuchtende Liebe, lachenden Tod.“

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

116. Vorstellung

den 21. April 1890

Abonnement B.

Cornelius Bock.

Lustspiel in 4 Acten von Franz von Schönthan.

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Neumann.
Prinz Curt von Schönningen-Clausthal	Herr Schreiner.
Baronin Henriette von Feldheim	Frl. v. Dierkes.
Graf von Bernwald, herzoglicher Cabinets-Rath	Herr Jacobi.
Paula, dessen Tochter	*
Arnold Bäckers	Herr Homann.
Cornelius Bock, Maler	Herr Bösch.
Engelbert, Sekretär des Grafen Bernwald	Herr Tietzsch.
Toni, Stubenmädchen } im Hause der Baronin	Fräul. De Lant.
Diener	Herr Schilling

Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.

* Paula: Fräul. Jenny Lorm vom Residenz-Theater in Berlin als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Galerie	— .50 "
Schuhplage im Parquet	2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 11 Uhr 38		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Cadzburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Dienstag, den 22. April 1890. (Abonn. A.)

„Alessandro Stradella.“

Oper in 3 Acten. Musik von Auber.

Leonore: Fräul. Marie Röthgen } als Gäste.
Barbarino: Herr Hans Rüdiger }

Anfang 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

117. Vorstellung

den 22. April 1890.

Abonnement A.

Die Zauberflöte.

Große Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Sarastro *	Herr Erl.	Genien	Fräul. Schubert.
Samino	Fräul. Prohaska.	Erster Priester	Fräul. Wagner.
Die Königin der Nacht	**	Priester	Frau Schilling.
Pamina, ihre Tochter	Herr Hildebrandt.	Gebarische Männer	Herr Knapp.
Papageno	Fräul. Sorger.		Herr Peters.
Papagena	***		Herr Bucha.
Monostatos, ein Mohr	Fräul. Mohor.		Herr Starke.
Frauen der Königin	Fräul. Schelly.		Herr Peters.
	Frau Seubert.		

Priester. Sklaven. Knaben. Gefolge u. s. w.

* Sarastro:	Herr Ludwig Rochelle	} als Gäste.
** Pamina:	Fräul. Marie Röhgen	
*** Monostatos:	Herr Hans Rübiger	

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	— .50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Edenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schöckingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau 11 Uhr 38		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 23. April 1890. (Abonn. B.)

„Minna von Barnhelm“ oder „Das Soldatenglück.“

Lustspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

Franziska: Fräul. Jenny Lorm vom Residenz-Theater in Berlin als Gast.

MANNHEIM.

140

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 23. April 1890.

118. Vorstellung
Abonnement **B.**

Minna von Barnhelm

oder:

Das Soldatenglück.

Luftspiel in 5 Aufzügen von G. E. Lessing.

Major von Tellheim, verabschiedet	Herr Bassermann.
Minna von Barnhelm	Frl. v. Dierkes.
Franziska, ihr Kammermädchen	*
Just, Bedienter des Majors	Herr Jacobi.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister	Herr Neumann.
Der Wirth	Herr Homann.
Eine Dame in Trauer	Frl. v. Rothenberg.
Ein Feldjäger	Herr Moser.
Ricaut de la Marlinière	Herr Tietsch.
Ein Diener des Fräuleins von Barnhelm	Herr Peters.

* Franziska: Fräul. Jenny Lorm vom Residenz-Theater in Berlin als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsitze M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, weltliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau 11 Uhr 35		* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 u r 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Donnerstag, den 24. April 1890. Abonn. suspend.

Siebente Volks-Vorstellung:

„Wilhelm Tell.“

* Induz: Herr Weger als Gast.

Verkauf der festen Plätze: Mittwoch, 23. April, Vormittags von 10-12 Uhr an der Tageskasse.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Königl. u. Nationaltheater.

Donnerstag,

22. Vorstellung

den 24. April 1890.

außer Abonnement



Siebente Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Wilhelm Tell.

Schauspiel in 5 Aufzügen von Schiller.

Herrmann Gessler, kaiserlicher Landvogt in Schwyz und Uri	Herr Jacobi.	Seppi, Hirtenknabe	Fräul. Schelly.
Werner, Freiherr von Attinghausen, Bannerherr	Herr Neumann.	Gertrud, Stauffacher's Gattin.	Fräul. v. Rothenberg.
Ulrich von Rudenz, sein Neffe	Herr Weser a. G.	Hedwig, Tell's Gattin, Fürst's Tochter	Frau Jacobi.
Werner Stauffacher	Herr Bauer.	Walter, Tell's Knaben	Meta Carl's
Itel Reding	Herr Starke.	Wilhelm, Tell's Knaben	Christine Fisch.
Walther Fürst	Herr Moser.	Bertha von Brunneck, eine reiche Erbin	Fräul. v. Diertes.
Wilhelm Tell	Herr Basseremann	Armgarth, Bäuerinnen	Fräul. Schütze.
Köffelmann, der Pfarrer	Herr Bucha.	Mechthild, Bäuerinnen	Fräul. Böhl.
Petermann, der Sigrift	Herr Strubel.	Rudolph der Harnas, Gessler's Stallmeister	Herr Mödlinger.
Kuoni, der Hirt	Herr Strahl.	Frieshard, Waffentnechte	Herr Hildebrandt.
Werni, der Jäger	Herr Mödlinger.	Leuthold, Waffentnechte	Herr Lösch.
Kuodi, der Fischer	Herr Tietsch.	Johannes Parricida, Herzog von Schwaben	Herr Schreiner.
Arnold von Reichthal	Herr Stury.	Stüssli, der Flurschütz	Herr Homann.
Konrad Baumgarten	Herr Eichrodt.	Ausrufer	Herr Hildebrandt.
Maier von Sarnen	Herr Orth.	Der Frohnvogt	Herr Langhammer.
Struth von Winkel	Herr Peters.	Erster Gefelle	Herr Schilling.
Jenny, Fischertnabe	Fräul. De Lant.	Zweiter Gefelle	Herr Pirk.
		Ein alter Mann	Herr Strubel.
			Herr Friedinger.

Barmherzige P. Bergische Reiter. Landleute. Weiber und Kinder aus den Waldstädten. Frohnvogt. Gesellen.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	per Platz Mt. 2.—	Stehplätze in dem Parquet*)	per Platz Mt. 1.50
Logen I. Rangs	" " " 2.—	Reserve-Loge II. Rangs	" " " —.70
Logen II. Rangs	" " " 1.50	Parterre	" " " —.70
" III.	" " " —.70	Reserve-Loge III. Rangs	" " " —.70
Sperreplätze der Reserve-Loge I. Rangs.	" " " 3.—	Gallerie-Loge**)	" " " —.40
Sperreplätze der Reserve-Loge II. Rangs	" " " 1.50	Gallerie	" " " —.20
Sperreplätze in dem Parquet	" " " 1.50		

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

**) Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lomontgat, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neustadt, Landau	11 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 35	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ludenbourg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug v. Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den Mitteilungen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

MANNHEIM.

142

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 25. April 1890.

119. Vorstellung

Abonnement A.

Alessandro Stradella.

Romantische Oper in 3 Acten von Friedrich. Musik von Flotow.

Alessandro Stradella	Herr Erl.
Bassi, ein reicher Venetianer	Herr Starke.
Leonore, seine Mündel	Fräul. Prohaska.
Malvolio,) Barbarino,) Banditen	Herr Hildebrandt. *

Schüler Stradella's. Masken. Diener. Römische Landleute. Patrizier. Pilger etc.

Ort der Handlung: Im ersten Acte Venedig, im zweiten und dritten Acte Gegend von Rom, Stradella's Geburtsort.

* **Barbarino:** Herr Hans Rüdiger als Gast.

Im ersten Acte: **Tarantella**, getanzt von Frä. Kromer und den Damen vom Ballet.

Im zweiten Acte: **Pas-de-deux**, getanzt von Frä. Dänise und Frä. Redl, begleitet von den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Galerie	— .50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitg-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau 11 Uhr 38		* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht, länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nach abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzeiten angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 27. April 1890. (Abonnement A.)

„Siegfried.“

von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

120. Vorstellung

den 27. April 1890.

Abonnement A.

Gastspiel des Gr. Bad. Kammerängers Herrn Oberländer vom Gr. Hoftheater in Karlsruhe.

Siegfried

in drei Acten von Richard Wagner.

Zweiter Tag des Bühnensfestspiels „Der Ring der Nibelungen.“

Siegfried	*
Mime	Herr Grahl.
Der Wanderer	Herr Reidl.
Alberich	Herr Starke.
Zafner	Herr Mödlinger.
Erda	Frau Seubert.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde.

Zweiter Aufzug: Tiefer Wald.

Dritter Aufzug: 1) Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2) Auf dem Gipfel des „Brünnhildenstein.“

* Siegfried: Herr Oberländer als Gast.

Die Dichtung ist zum Preise von 80 Pfennig beim Portier, am Kiosk und an der Kasse zu haben. Nach dem ersten und zweiten Aufzuge findet eine Pause von je 25 Minuten statt.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Erhöhte Preise:

Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rang erste Reihe p. Platz M. 7.—	Parterre und Reserve-Loge II. Rang per Platz M. 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rang 2., 3. u. 4. Reihe „ „ 6.—	Reserve-Loge III. Rang „ „ 1.50
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rang 5. u. 6. Reihe „ „ 4.50	*) Gallerie-Loge „ „ 1.—
Sperrsitze i. d. Parquet u. d. Ref.-Loge II. Rng. „ „ 4.—	Gallerie „ „ —.50
*) Stehplätze im Parquet 2.50	

Tagespreise für Logenplätze.

Logen II. Rang Vorderplätze Mark 4.—	Logen III. Rang Vorderplätze Mark 3.—
Logen II. Rang Rückplätze Mark 3.—	Logen III. Rang Rückplätze Mark 2.—

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

**) Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitzen-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen. Für Answärtige nequien Verbindungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Badischen Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Wewenthal, weilt. Hauptstr. No. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt 10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau 11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Answärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theatervettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 28. April 1890. (Abonn. 13.)

„Sagemann's Töchter.“

Original Volksstück in 4 Acten von Ad. L'Arronge.

MANNHEIM.

144

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 28. April 1890.

121. Vorstellung
Abonnement **B.**

Hasemann's Töchter.

Original-Volksstück in vier Acten von Adolf L'Arronge.

Anton Hasemann, Kunst- und Hand- gärtner	Herr Jacobi.	Frau Kanzleidirektor Gieseke	Fräul. Böhl.
Albertine, seine Frau	Frau Jacobi.	Deren Töchter	Frau Schilling.
Emilie,	Fräul. De Lauf.		Frau Ehrenberg.
Rosa,	Fr. v. Dierkes.		Frau Bärtich.
Franziska,	Frau Rodius.		Fräul. Weyer.
Wilhelm Knorr, Schlossermeister, Emilien's Gatte	Herr Homann.	Eduard Klein, Provisor in der Löwen- apotheke	Herr Bösch.
Hermann Körner, ein reicher Fabrikant	Herr Stury.	Dr. Seiler, Arzt	Herr Eichrodt.
Baron von Zinnow	Herr Schreiner.	Anna, Dienstmädchen bei Hasemann	Fräul. Wagner.
Klintert, Handschuhmacher	Herr Lietzsch.	Marthe, in Körner's Diensten	Fräul. Schelly.
Frau Klintert	Fr. v. Rothenberg.	Fritz, Schlosserlehrling	Fräul. Elling.
		Lohmann,) Bartsch,) Schlossergefellen	Herr Strubel.
			Herr Peters.

Ein Dienstmädchen. Schlossergefellen.

Zwischen dem ersten und zweiten Act liegt ein Zeitraum von 1 1/2 Jahren.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50	Reserveloge des 3. Ranges	1.20
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.—	Gallerieloge	—90
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.—	Galerie	—50
Stehplätze im Parquet	2.40		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Schwentz, westliche Hauptstraße Nr. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwellingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 35	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 48 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen war-
den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theater-
zettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 30. April 1890. (Abonnement **A.**)

„Die Jüdin.“

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Anfang 6 Uhr.

* Cardinal: Herr Daeseler vom Großh. Hoftheater Weimar als Gast.

MANNHEIM.

145

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



122. Vorstellung.

den 30. April 1890.

Abonnement A.

Die Jüdin.

Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Halevy.

Leopold, Reichsfürst	Herr Erl.
Prinzessin Eudoxia, Nichte des Kaisers	Fräul. Prohaska.
Johann von Brogny, Cardinal	*
Ruggiero, Schultheiß der Stadt Constanz	Herr Starke.
Ein Herold	Herr Bucha.
Albert, kaiserlicher Offizier	Herr Hildebrandt.
Ein Bürger	Herr Peters.
Eleazar, ein Jude	Herr Götjes.
Recha	Fräul. Mohor.

Der Kaiser Sigismund, Reichsfürsten, Geistlichkeit und Bischöfe, Rathsherren, Ritter, Pagen, Soldaten, Juden und Jüdinnen. Volk.
Die Handlung geschieht in der Stadt Constanz im Jahre 1414.

Im 1. Acte: **Walzer**, im 3. Acte: **Grand pas de folie**,

arrangirt von Fräul. Danile und getanzt von derselben und den Damen des Balls.

* **Cardinal** Herr Daejeler vom Großh. Hoftheater zu Weimar als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

In Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schriesheim 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 11 Uhr 38		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15	

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abgehenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theatertettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 2. Mai 1890. (Abonn. B.)

Neu einstudirt:

„Demetrius.“

Fragment in 2 Acten von Friedrich Schiller.

„Wallensteins Lager.“

Vorspiel in 1 Act von Friedrich Schiller.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

146

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 2. Mai 1890.123. Vorstellung
Abonnement B.

„Ouverture zu Demetrius“

von Schiller. Für großes Orchester componirt von Ferdinand Siller.

Neu einstudirt:

Demetrius.

Fragment in 2 Acten von Friedrich Schiller.

Sigismund, König von Polen . . .	Herr Bauer.	Komla, Kosacken-Hetmann . . .	Herr Lietzsch.
Demetrius . . .	Herr Stury.	Obowalsky, } polnische Edelleute . . .	Herr Schreiner.
Mniszek, Fürst von Sendomir . . .	Herr Moser.	Bielsky, } . . .	Herr Starke.
Fürst Leo Sapieha . . .	Herr Bassermann.	Der Thürhüter des Reichstags . . .	Herr Eichrodt.
Der Krongroßmarschall . . .	Herr Hildebrandt.	Marfa, Wittwe Czaar Iwan's . . .	Frl. v. Rothenberg.
Erzbischof von Gnesen, Primas des polnischen Reiches . . .	Herr Neumann.	Hiob, Erzbischof von Moskau . . .	Herr Jacobi.
Erzbischof von Lemberg . . .	Herr Orth.	Olga, Aebtissin eines Klosters . . .	Frau Jacobi.
Bischof von Krakau . . .	Herr Strubel.	Kenia, } Nonnen . . .	Frau Schilling.
Bischof von Wilna . . .	Herr Mösten.	Helena, } . . .	Fräul. Schubert.
Bischof von Wermeland . . .	Herr Bucha.	Al-gia, } . . .	Fräul. Wagner.
Castellan von Krakau . . .	Herr Bösch.	Die Pfortnerin des Klosters . . .	Fräul. Schelly.
		Ein Fischerknabe . . .	Fräul. Elling.

Bischöfe und Geistliche, Senatoren, Castellane, Landboten, Schreiber, Pagen, Trabanten und Volk. Nonnen.

Ort der Handlung: Der erste Akt Krakau, der zweite ein Kloster im Innern Rußlands.

Paraphrase über das „Reiterlied“ aus Wallenstein's Lager

componirt von R. Peters.

Neu einstudirt:

Wallenstein's Lager.

Vorspiel in einem Act von Friedrich Schiller.

Wachtmeister } eines Tercy'schen Kara- Trompeter } binier-Regiments	Herr Neumann. Herr Eichrodt.	Kroat	Herr Lietzsch.
Konstabler	Herr Hildebrandt.	Ulan	Herr Langhammer.
Scharfschützen	Herr Bösch. Herr Birt.	Rekrut	Herr Peters.
Hollische reitende Jäger	Herr Schreiner.	Bürger	Herr Moser.
Arkebusiere vom Regiment Tiefenbach	Herr Andreßen. Herr Starke.	Bauer	Herr Bauer.
Kürassiere von einem wallonischen Regiment	Herr Semes.	Bauernknabe	Emilie De Lant.
Buttlerischer Dragoner	Herr Bassermann Herr Reidl.	Kapuziner	Herr Homann.
Soldaten. Knaben. Marktenderinnen.	Herr Mödlinger.	Marktenderin	Frau Jacobi.
		Aufwärtecin	Fräul. Wagner.
		Soldatenjunge	Meta Carl's
		Ein Schulmeister	Herr Strubel.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Samstag, den 3. Mai 1890. (Abonnement A.)

„Die Ehre.“

Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.

Anfang halb 7 Uhr.

MANNHEIM.

147

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

124. Vorstellung.

den 3. Mai 1890.



Abonnement A.

Die Ehre.

Schauspiel in 4 Acten von Hermann Sudermann.

Commerzienrat Mühling	.	.	.	.	.	Herr Neumann.
Amalie, seine Frau	.	.	.	.	.	Frl. v. Rothenberg
Curt	|	deren Kinder.	.	.	.	Herr Schreiner.
Leonore			.	.	.	Frl. v. Dierkes.
Lothar Brandt	.	.	.	.	.	Herr Homann.
Hugo Stengel	.	.	.	.	.	Herr Lösch.
Graf von Trast-Saarberg	.	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Robert Heinecke	.	.	.	.	.	Herr Bassermann.
Der alte Heinecke	.	.	.	.	.	Herr Lietzsch.
Seine Frau	.	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Auguste	|	deren Töchter	.	.	.	Fräul. De Lant.
Alma			.	.	.	Fräul. Elling.
Michalsky, Tischler, Augustens Mann	.	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	.	.	.	.	.	Frau Rodius.
Wilhelm, Diener	.	.	.	.	.	Herr Grahl.
Johann, Kutscher	.	.	.	.	.	Herr Moser.
Der indische Diener des Grafen Trast	.	.	.	.	.	Herr Winn.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühling's.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Kowentzki, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, 3 h. v. g. i. z. a.	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Dienstadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ludenb., Weinheim	10 Uhr 12	Zug v. von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Eise“ auf dem Lokaletzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 4. Mai 1890. (Abonn. B.)

„Der Trompeter von Säckingen.“

Oper in 3 Aufzügen. Musik von Victor E. Neßler.

* Freiherr von Schoenau: Herr Robicek als Gast.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches
Sonntag,
den 4. Mai 1890.



Hof- u. Nationaltheater.
125. Vorstellung.
Abonnement B

Der Trompeter von Säckingen.

Oper in vier Aufzügen nebst einem Vorspiel.

Mit theilweiser Benützung der Idee und einiger Originallieder aus Victor von Scheffels Dichtung von Rudolf Bunge. Musik von Victor E. Reßler

Personen des Vorspiels.

Werner Kirchhofer Stud. jur.	Herr Knapp.	Der Haushofmeister der Kurfürstin v. d. Pfalz	Herr Peters.
Conradin Landsknechtstrompeter und Werber.	Herr Hildebrandt.	Der Rektor magnificus der Heidelberger Universität	Herr Moser.
Ein Student	Herr Schilling.	Zwei Bedelle. Kellernächte. Mägde.	

Ort der Handlung: Der Schloßhof zu Heidelberg. Zeit: Während der letzten Jahre des 30jährigen Krieges.

Personen der Oper.

Der Freiherr von Schönau	* Fräul. Sorger.	Damian, des Grafen Sohn aus zweiter Ehe	Herr Grahl.
Maria, dessen Tochter	Herr Starke.	Werner Kirchhofer	Herr Knapp.
Der Graf von Wildenstein		Conradin	Herr Hildebrandt.
Desseu geschiedene Gemahlin, des Freiherrn Schwägerin	Frau Seubert.	Ein Schifferknecht	Herr Orth.

Ein Narr	Herr Bösch.	Rathsherren von Säckingen	(Herr Bauer.
Der Dechant von Säckingen	Herr Eichrodt.		(Herr Schreiner.
Der Bürgermeister von Säckingen	Herr Tietzsch.		

Ein Kellernecht. Vier Herolde. Bürgermädchen und Burtschen. Bürger und Bürgerinnen von Säckingen. Hauensteiner Bauern. Schuljüngel. Mönche
Die Fürstin-Abtissin und Nonnen des Hochstifts. — Landsknechte. Hauensteiner Dorfmusikanten. Schiffer.
Ort der Handlung: In und bei Säckingen. Zeit: Nach dem 30jährigen Kriege 1656.

* Freiherr von Schoenau: Herr Kobicel als Gast.

Act 1: Tanz der Hauensteiner Bauern, ausgeführt von den Damen des Ballets.

Act 3: Mai-Fest.

Der König Mai	Fräul. Ned.
Prinzessin Maiblume	Fräul. Dänike.
Prinz Waldmeister	Fräul. Arno.

Frühlingsblumen. Schäfer und Schäferinnen. Wagen des Königs Mai. Kobolde. Waldteufel. Libellen.

Personen des Zuges beim Mai-Fest.

Herolde. Wagen. Der Schalksnarr. Der Vater Rhein. Der Main und die Mosel. Jäger. Trabanten. Die Ritter von Scharlachberg. Johannisberg, Rierstein und Albesheim. Edelfräulein Nabe, Ahr, Vahn. Die Edeldamen Liebfrauenmilch und Moselblümchen. Mädchen von Laubenheim. Forster Traminer. Der Hochheimer Domdechant. Marktgräßer. Marcobrunner. Der Junker Neckar. Landsknechte. Herolde. Stadt- und Landvolk. Kinder und junge Mädchen.

Die Ballets und die Pantomime der Mai-Idylle arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Louise Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrst. Mt. 3.50 u. f. w.

*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

**) Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr.

Die verehrlichen Sperrst.-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Anwartige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 42 an Köln u. Kettlagen von Ludwigshafen	10 Uhr —	* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ludenb., Weinheim	10 Uhr 12
nach Speyer, Germersheim, Binsfeld		* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 von Ludwigshafen nach Mainz	10 Uhr 50	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 16 u. 17. Kettlagen von Ludwigshafen		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	10 Uhr 15
nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
**) Anwartige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. am selben Tage nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 5. Mai 1890. (Abonn. 13.)

„Robert und Bertram.“

Posse in 4 Abtheilungen von Gustav Räder.

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 5. Mai 1890.



126. Vorstellung
Abonnement B.

Robert und Bertram

oder

die lustigen Bagabunden.

Posse mit Gesang in 4 Abtheilungen von Gustav Käder. Musik von verschiedenen Componisten.

Erste Abtheilung: **Die Befreiung.**

Robert	Herr Grahl.
Bertram	Herr Homann.
Strambach, Gefängnißwärter, Invalide	Herr Hildebrandt.
Michel, sein Neffe, ein Bauernbursche	Herr Peters.
Ein Korporal	Herr Strubel.
Erste	Herr Wenzauer.
Zweite } Schildwache	Herr Bucha.
Dritte	Herr Sachs.

Soldaten

Zweite Abtheilung: **Auf der Hochzeit.**

Robert	Herr Grahl.
Bertram	Herr Homann.
Mehlmeier, Pächter	Herr Jacobi.
Lips, Wirth	Herr Starke I.
Köfel, Schenk mädchen	Fräul. Sorger.
Erster } Landgensd'arm	Herr Moser.
Zweiter	Herr Langhammer.
Michel	Herr Peters.
Bräutvater	Herr Orth.
Ein Kellner	Herr Starke II.
Ein Hausknecht	Herr Winn.

Bräut und Bräutigam, Bauern, Bäuerinnen, Musikanten.

Dritte Abtheilung: **Soirée und Maskenball.**

Oppelmaier, ein reicher Bankier	Herr Lietzsch	Doktor Corbuan, Hausfreund	Herr Eichrodt.
Isidora, seine Tochter	Fräul. De Laun.	Jack, Bedienter	Herr Bauer.
Bandheim, sein Buchhalter	Herr Schreiner.	Robert	Herr Grahl.
Commerzienrätthin Forchheim, seine Confine	Frau Jacobi.	Bertram	Herr Homann.

Vierte Abtheilung: **Das Volksfest.**

Frau Müller, eine alte Wittwe	Fräul. Böhl.	Bertram	Herr Homann.
Köfel, ihre Base	Fräul. Sorger.	Polizeidiener	Herr Pirk.
Michel	Herr Peters.	Erster } Ausrufer	Herr Eckert.
Strambach	Herr Hildebrandt.	Zweiter	Herr Schilling.
Jack	Herr Bauer.		
Robert	Herr Grahl.		

Kunstreiter, Verkäufer, Volk, Kinder, Wagen.

In der zweiten Abtheilung: Komischer Bauern-Tanz arrangirt von Frä. Dänike, getanz von derselben und Fräulein Reck.

In der dritten Abtheilung: „Großer Chinesentanz“, arrangirt von der Balletmeisterin Frä. Dänike, getanzt von derselben, den Damen des Ballets und Kindern.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Lösch.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsvorweltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwentan, westliche Hauptstraße Nr. 98.

Dienstag, den 6. Mai 1890. (Mit aufgeh. Abonnement). Nachmittags 3 Uhr.

Neu einstudirt:

„Schwarzer Peter.“

Schwank in 1 Aufzug von Görner.

„Die Dienstboten.“

Lustspiel in 1 Act von Benedix.

„Die Puppenfee.“

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Bayer.

Dienstag, den 6. Mai 1890. (Mit aufgeh. Abonnement). Abends 7 Uhr.

„Madame Bonivard.“

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

„Die Puppenfee.“

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Bayer.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,
den 6. Mai 1890.



23. Vorstellung
außer Abonnement.

Nachmittags 3 Uhr.

Neu einstudirt:

Schwarzer Peter.

Schwank in 1 Aufzuge von C. A. Görner.

Der Förster
Rosa, eine arme Waise im Hause des Försters erzogen
Wilhelm, Jäger

Herr Eichrodt.
Fräul. Elling.
Herr Andresen.

Die Dienstboten.

Lustspiel in 1 Act von R. Benediz.

August, Kammerdiener	Herr Eichrodt.	Hannchen, Stubenmädchen	Frau Robius.
Christiane, Köchin	Frau Jacobi.	Andreas, Bäckerjunge	Herr Grahl.
Antoinette, Kammerjungfer	Fräul. v. Rothenberg.	Gretchen, Milchmädchen	Fräul. De Lauf.
Buschmann, Kutscher	Herr Jacobi.	Hans, Fleischerbursche	Herr Peters.
Philipp, Reitknecht	Herr Bösch.		

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Lambour	Fräul. Dänike.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lauf.	Steirerin	Fräul. Dobriner.
Jonny	Al. Bärtich	Mohrin	Fräul. Arno.
Betsy	Al. Hagen.	Poet	Herr Deckert.
Tommy	Al. Knittel.	Pokichinelle	Fräul. Kromer.
Bob	Al. Arno.	Portier	Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chinesin	Herr Wenzauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer	Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Dessen Weib	Fräul. Böhl.
Die Puppenfee	Fräul. Elling.	Deren Kind	Meta Carlé.
Japanesin	Fräul. Red.	Eine Dienstmagd	Fräul. Vogt.
Chinesin	Fräul. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.
Bébé	Fräul. Hintert.	Ein Commissionär	Herr Peters.
Spanierin	Fräul. Stogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.
Trompeter von Säckingen	Herr Papsdorf.		

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräul. Luise Dänike.

Die neue Dekoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffekte von Herrn Oskar Auer.
Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen ausgeführt von Herrn Joh. Natterer.

Erläuterungen zur Puppenfee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 3 Uhr. Ende halb 6 Uhr. Kasseneröffnung halb 3 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2.— Pfg. per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 1.70 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	2.40 " " "	Logen des dritten Ranges	1.20 " " "

Tages-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe	Mark 4.— per Platz	Parterrelogen Vorderplatz	Mark 2.50 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rangs, 2., 3. u. 4. Reihe	3.50 " " "	Parterrelogen Rückplatz	2.— " " "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rangs, 5. u. 6. Reihe	3.— " " "	Logen 1. Rangs Vorderplatz	3.50 " " "
Sperrloge im Parquet und Reserveloge 2. Rangs	2.40 " " "	Logen 1. Rangs Rückplatz	2.50 " " "
Sperrloge in der Reserveloge 3. Rangs	2.— " " "	Logen 2. Rangs Vorderplatz	2.40 " " "
Stehplätze im Parquet	2.40 " " "	Logen 2. Rangs Rückplatz	1.80 " " "
Parterre u. Reserveloge 2. Rangs hinterer Raum	1.40 " " "	Logen 3. Rangs Vorderplatz	1.80 " " "
Reserveloge des 3. Rangs	1.— " " "	Logen 3. Rangs Rückplatz	1.— " " "
Gallerieloge	—80 " " "		
Gallerie	—40 " " "		

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 2 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Kof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

24. Vorstellung

den 6. Mai 1890.

außer Abonnement.



(Mit aufgehobenem Abonnement)

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henri Duval, Conpenist	Herr Homann.	Bourgaueuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Diane, seine Frau	Frau Robius.	Gabrielle, dessen Tochter	Frä. Elling.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.	Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Wagner.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Schreiner.	Victoire, in Bourgaueuf's Dienst	Fräul. De Lant.
Corbulon, Schiffskapitain, Duval's Enkel	Herr Neumann.	Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Akt in Duval's Landhaus in Béfinet bei Paris, im 2. und 3. Act in Bourgaueuf's Villa zu Billeneuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Actes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Die Puppenfee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Lambour	mechanische Figuren	Frä. Dänike.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lant.	Steirerin		Frä. Dobriner.
Jonny	Kl. Bärtich	Mohrin		Fräul. Arno.
Betsy	Kl. Hagen.	Poet		Herr Deckert.
Tommy	Kl. Knittel.	Pokichinelle		Frä. Kromer.
Bob	Kl. Arno.	Portier		Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chinesin		Herr Wensauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer		Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Deffen Weib		Fräul. Böhl.
Die Puppenfee	Fräul. Elling.	Deren Kind		Meta Carlé.
Japanesin	Frä. Red.	Eine Dienstmagd	Frä. Vogt.	
Chinesin	Frä. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.	
Bébé	Frä. Hinfert.	Ein Commissionär	Herr Peters.	
Spanierin	Frä. Glogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.	
Trompeter von Säckingen	Herr Papsdorf.			

Verschiedene mechanische Figuren.

Arrangirt von der Balletmeisterin Frä. Luise Dänike.

Die neue Dekoration, die Maschiuerie und die Beleuchtungseffecte von Herrn Oskar Auer.
Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen ausgeführt von Herrn Joh. Natterer.

Erläuterungen zur Puppenfee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittel-Preise: Sperrsit M. 3.— u. s. w.

Sichplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 2 Uhr.

Zur Auswärtige neben Zeitungen an: die Bahnhofsverwaltung, in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Rhein- u. Saarnen, und in Heidelberg Herr A. Bovenstall, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten wie an Werktagen.

Mittwoch, den 7. Mai 1890. (Abonn. A.)

„Die Eugenotten.“

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Marce: Herr Robizek als Gast.

Großherzoglich Badisches

Mittwoch,

den 7. Mai 1890.



Hof- u. Nationaltheater.

127. Vorstellung.

Abonnement A.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantaistische Oper mit Tanz in 3 Akten, nach Shakespeare's gleichnamigem Lustspiel gedichtet von H. S. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.

Sir John Falstaff	*	Herr Knapp.
Herr Fluth, } Bürger von Windsor		Herr Starke.
Herr Reich, }		Herr Erl.
Fenton		Herr Grahl.
Junker Spärlisch		Herr Hildebrandt.
Dr. Cajus		Fräul. Prohaska.
Frau Fluth		Frau Seubert.
Frau Reich		Fräul. Sorger.
Jungfer Anna Reich		Herr Peters.
Der Wirth zum Hosenbände		Herr Schilling.
Der Kellner		Herr Bauer.
Erster } Bürger		Herr Eichrodt.
Zweiter }		Herr Wensauer.
Dritter }		Herr Orth.
Vierter }		

Bürger und Frauen von Windsor. Kinder. Masken von Elfen und anderen Geistern. Zwei Knechte des Herrn Fluth. Kellner.
* Sir John Falstaff: Herr F. Robicet als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Fräul. Mohor, Herr Reibl.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahn, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	10 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theatervettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 9. Mai 1890. (Abonn. B.)

Zum ersten Male:

„Der Unterstaatssekretär.“

(Marianne.)

Lustspiel in 4 Akten von Adolf Wilbrandt.

MANNHEIM.

153

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 9. Mai 1890.

128. Vorstellung
Abonnement B.

Zum ersten Male:

Der Unterstaatssekretär. (Marianne.)

Lustspiel in vier Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Baronin Sophie von Schwartau	Frau Jacobi.
Lili von Helldorf	Frl. v. Dierkes.
Helmuth von Stargard, Unterstaatssekretär	Herr Baffermann.
Herr von Wachsmuth	Herr Homann.
Oberst a. d. Felsing	Herr Neumann.
Kurt	Herr Stury.
Marianne } seine Kinder	Frau Robius.
Röschen von Hiller, seine Pflgetochter	Fräul. Elling.
Doctor Bormann	Herr Jacobi.
Kammerdiener der Baronin	Herr Bauer.
Dienstmädchen beim Oberst Felsing	Fräul. Schwarz.

Die Handlung spielt in einer deutschen Mittelstadt, in der Gegenwart.

Anfang halb 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Frl. Mohor, Herr Reidl.

Mittel-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Markt 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Markt 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Galerie	— .50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrlog-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Sch. v. 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 47 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen war- den bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theater- zettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches

Kof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



129. Vorstellung.

den 11. Mai 1890.

Abonnement A.

Die Stumme von Portici.

Große Oper in 5 Acten von Scribe und Delavigne. Musik von A.uber.

Masaniello, neapolitanischer Fischer	Herr Götjes.
Fenella, seine Schwester	Frl. Dänike.
Alfonso, Sohn des Vicekönigs von Neapel, Grafen von Arcos	Herr Gel.
Elvira, dessen Braut	Fräul. Prohaska.
Ehrendame der Elvira	Fräul. Schubert.
Lorenzo, Alfonso's Freund	Herr Grahl.
Pietro, Masaniello's Freunde	Herr Mödlinger.
Borella,)	Herr Starke.
Selva, Offizier des Vicekönigs	Herr Peters.
Ein Fischer	Herr Strubel.

Damen der Elvira, vornehme Neapolitaner, Magistratspersonen, Pagen, Gefolge des Alfonso, Wachen, Volk von Neapel, Marktweiber und Krämer, Neapolitanische Fischer und Fischerinnen, Landleute aus der Umgegend Neapels u. s. w.

Zeit der Handlung: Das Jahr 1647. Ort der Handlung: Erster Act: In den Gärten des Vicekönigs von Neapel. Zweiter Act: Am Gestade des Meeres mit Aussicht auf den Vesuv. Dritter Act: Marktplatz von Neapel. Vierter Act: Masaniello's Hütte mit Aussicht auf Neapel. Fünfter Act: In dem Palaste des Vicekönigs mit Aussicht auf den Vesuv.

Im 1. Act: **Volero**, spanischer Nationaltanz. Solo: Fräulein Reck und Fräulein Kromer.

Im 3. Act: **Tarantella**, getanzt vor den Damen des Ballets.

Die Tänze sind arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Dänike.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Frl. Mohor, Herr Reidl.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß Mk. 3.50 u. s. w.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 12. Mai 1890. (Abonn. A.)

Zum ersten Male wiederholt:

„Der Unterstaatssekretär.“

(Marianne.)

Lustspiel in 4 Acten von Adolf Wilbrandt.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 12. Mai 1890.

130. Vorstellung
Abonnement A.

Zum ersten Male wiederholt:

Der Unterstaatssekretär. (Marianne.)

Lustspiel in vier Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Baronin Sophie von Schwartau	Frau Jacobi.
Lili von Helldorf	Frl. v. Dierkes.
Helmut von Stargard, Unterstaatssekretär	Herr Bassermann.
Herr von Wachsmuth	Herr Homann.
Oberst a. d. Felsing	Herr Neumann.
Kurt	Herr Stury.
Marianne } seine Kinder	Frau Robius.
Röschen von Hiller, seine Pflegetochter	Fräul. Elling.
Doctor Bormann	Herr Jacobi.
Kammerdiener der Baronin	Herr Bauer.
Dienstmädchen beim Oberst Felsing	Fräul. Schwarz.

Die Handlung spielt in einer deutschen Mittelstadt, in der Gegenwart.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Krank: Herr Reidl.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	— .50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Schwenthal, weltliche Hauptstraße Nr. 98.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 1/2 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau 11 Uhr 38		*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 1/2 v 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet doch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen war- den bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theater- zettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 13. Mai 1890. (Abonnement B.)

„Das Gefängniß.“

Lustspiel in 4 Akten von Roderich Benedix.

* Baron Walbeck: Herr Weger als Gast.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

den 13. Mai 1890.

131. Vorstellung.

Abonnement B.

Neu einstudirt:

Das Gefängniß.

Lustspiel in 4 Aufzügen von Robert Benedix.

Dr. Hagen, Privatgelehrter	Herr Bassermann.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Dierkes.
Baron Walbeck	*
Ramsdorf	Herr Eichrodt.
Abelgunde von Delmenhorst	Frau Jacobi.
Friedheim, Gefängniß-Inspektor	Herr Neumann.
Hermine, seine Tochter	Frau Rodius.
Günther, Walbeck's alter Diener	Herr Bauer.
Pförtner eines Gefängnisses	Herr Hilbrandt.
Richtersdiener	Herr Strubel.

* Baron Walbeck: Herr Weger als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Krant: Herr Reidl.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, 3 h o	11 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 26
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „S. 12“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Donnerstag, den 15. Mai 1890. (Abonn. A.)

„Die Grille.“

Landliches Characterbild in 5 Akten von Charlotte Birch-Pfeiffer.

* Fanchon: Frl. v. Legrenzi vom Stadttheater in Hamburg } als Gäste.
** Landry: Herr Garbrecht vom Stadttheater in Köln }

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,
den 15. Mai 1890.

132. Vorstellung
Abonnement A.

Neu einstudirt:

Die Grille.

Ländliches Charakterbild in 5 Acten, mit theilweiser Benützung einer Erzählung von Sand,
von Charlotte Birch-Pfeiffer.

Vater Barbeaud,
Mutter Barbeaud,
Landry, | Zwillingbrüder,
Didier, | ihre Söhne
Martinau,
Etienne,
Colin,
Pierre,
Die alte Fabel,
Fanchon Bivieny, ihre Enkelin,
Ranon, deren Pathe,
Vater Caillard,
Madelon, seine Tochter
Suzette,
Marianne,
Annette,

Bauern aus Cosse

Bauern aus Briche

Herr Neumann.
Frau Jacobi.
*
Herr Bösch.
Herr Bauer.
Herr Peters.
Herr Grahl.
Herr Tietsch.
Frl. v. Rothenberg.
**
Fräul. Böhl.
Herr Moser.
Frl. v. Dierkes.
Fräul. Schelly.
Fräul. De Lant.
Fräul. Wagner.

Bauernmädchen und Burschen.

Der letzte Act spielt ein Jahr später als die früheren Acte. Ort: Cosse und La Briche, Dörfer im südlichen Frankreich.
Zeit: 1836.

* Landry: Herr Garbrecht vom Stadttheater in Köln
** Fanchon: Frl. v. Legrenzi vom Stadttheater in Hamburg } als Gäste.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" —.90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Gallerie	" —.50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, weltliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 26
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	10 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgefahren: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.47.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 16. Mai 1890.

„Keine Vorstellung.“

Samstag, den 17. Mai 1890. (Abonnement B.)

„Doctor Claus.“

Lustspiel in 5 Acten von Adolf L'Arronge.

* Max v. Boden: Herr Garbrecht / als Gäste.
** Emma: Frl. v. Legrenzi }

MANNHEIM.

158

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Samstag,

den 17. Mai 1890.

133. Vorstellung

Abonnement **B.**

Doctor Klaus

Lustspiel in 5 Aufzügen von Adolf L'Arronge.

Leopold Griesinger, Juwelier	.	.	.	.	Herr Hildebrandt.
Julie, dessen Tochter	.	.	.	.	Fräul. Schulze.
Max von Boden, deren Gatte	.	.	.	.	*
Doctor Ferdinand Klaus	.	.	.	.	Herr Jacobi.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	.	.	.	.	Fräul. v. Rothenberg.
Emma, deren Tochter	.	.	.	.	**
Referendarius Paul Gerstel	.	.	.	.	Herr Bösch.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	.	.	.	.	Frau Jacobi.
Lubowski, Kutscher	bei	Doctor	Klaus	.	Herr Bauer.
Auguste, Dienstmagd	.	.	.	.	Fräul. Wagner.
Frau von Schlingen	.	.	.	.	Fräul. v. Dierkes.
Anna, Dienstmädchen	.	.	.	.	Fräul. De Lant.
Behrmann	.	.	.	.	Herr Eichrodt.
Colmar, } Bauern	.	.	.	.	Herr Grahl.
Jakob, }	.	.	.	.	Herr Moser.
Eine Kammerjungfer	.	.	.	.	Fräul. Schubert.
Ein Stubenmädchen	.	.	.	.	Fräul. Schelly.

* Max v. Boden: Herr Garbrecht vom Stadttheater in Köln
 ** Emma: Fräul. v. Legrenzi vom Stadttheater in Hamburg } als Gäste.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperreloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	— .50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrelog-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Benthall, weiltiche Hauptstraße Nr. 96.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwellingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 33	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theater-Vorstellung abgelassen; Zug 46 wartet doch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen war-
 den bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theater-
 zettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches

Kof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 18. Mai 1890.



134. Vorstellung.

Abonnement B.

Gastspiel des Großherzogl. Bad. Kammerängers Herrn
Alfred Oberländer von Karlsruhe.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henry Meilhac und L. Halévy.

Carmen	Fräul. Sorger.
Don José, Sergeant	Herr Knapp.
Escamillo, Stiersechter	Herr Mödinger.
Zuniga, Lieutenant	Herr Bucha.
Moralés, Sergeant	Herr Bauer.
Villas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Starke.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Herr Grahl.
Dancairo,) Remendado,) Schmuggler	Fräul. Milena.
Frasquita,) Mercedés,) Zigeunermädchen	Herr Starke.
Ein Bürger	Fräul. Prohaska.
Ein Soldat	Frau Seubert.
	Herr Peters.
	Herr Schilling.

Soldaten, Straßenjungen, Cigarrenarbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

* Don José: Herr Alfred Oberländer.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Krant: Herr Erl.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß Mk. 3.50 u. f. w.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Szwentgat, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 59	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 26
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 10 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXVIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.47.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 19. Mai 1890. (Abonn. A.)

„Die Anna-Lise.“

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Herrmann Herjch.

* Leopold: Herr Garbrecht
** Anna-Lise: Fräul. v. Legrenzi als Gäste.

Anfang 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Montag,

den 19. Mai 1890.



Hof- u. Nationaltheater.

135. Vorstellung.

Abonnement A.

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.

Leopold, Fürst zu Anhalt-Desau	*
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien seine Vormünderin und Regentin	Frl. v. Nothenberg.
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Dessau	Herr Bauer.
Anna-Lise, seine Tochter	**
Marquis de Chalifac, Gouverneur der Fürstin	Herr Jacobi.
von Salberg Hofmarschall	Herr Tietzsch.
Georg, Apothekergehülfe	Herr Bösch.
Ein Kammerdiener des Fürsten	Herr Peters.

Herren und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen von Dessau.

Ort der Handlung: Dessau. Zeit: 1694—1698.

* Leopold von Anhalt-Desau: Herr Garbrecht vom Stadttheater in Köln
** Anna-Lise: Frl. v. Legrenzi vom Stadttheater in Hamburg } als Gäste.

Anfang 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperreloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperreloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperreloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	— .50 "
Sitzplätze im Parquet	2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Die verehrlichen Sperrlog-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Ne. Karau, 3 h v. Linz	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Lodenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Eise“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 21. Mai 1890. (Abonn. B.)

„Die Ehre.“

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

Anfang halb 7 Uhr.

MANNHEIM.

161

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



136. Vorstellung.

den 21. Mai 1890.

Abonnement **B.**

Die Ehre.

Schauspiel in vier Akten von Hermann Sudermann.

Commerzienrath Mühling	Herr Neumann.
Amalie, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Curt	Herr Schreiner.
Leonore } deren Kinder	Frl. v. Dierkes.
Lothar Brandt	Herr Homann.
Hugo Stengel	Herr Lösch.
Graf von Trast-Saarberg	Herr Jacobi.
Robert Heinecke	Herr Bassermann.
Der alte Heinecke	Herr Tietzsch.
Seine Frau	Frau Jacobi.
Auguste } deren Töchter	Fräul. De Lanl.
Alma	Fräul. Elling.
Michalsky, Tischler, Augustens Mann	Herr Eichrodt.
Frau Hebenstreit, Gärtnersfrau	Frau Robius.
Wilhelm, Diener	Herr Grahl.
Johann, Kutscher	Herr Moser.
Der indische Diener des Grafen Trast	Herr Winn.

Die Handlung spielt auf dem in Charlottenburg gelegenen Fabrik-Etablissement Mühling's.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen
nach Speyer, Germersheim, Neustadt 10 Uhr —
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 57
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen
nach Speyer, Neustadt, Landau 11 Uhr 38

*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12
*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 26
Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.47.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Donnerstag, den 22. Mai 1890. (Abonn. A.)

Zur Feier von Richard Wagners Geburtstag:

Neu einstudiert:

„Götterdämmerung.“

Von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei

MANNHEIM.

162

Großherzoglich Badisches Hof- und Nationaltheater.

Donnerstag,
den 22. Mai 1890.



137. Vorstellung
Abonnement A.

Zur Feier von Richard Wagner's Geburtstag.

Neu einstudirt:

Götterdämmerung.

Dritter Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen.“
von Richard Wagner.

Siegfried	Herr Götjes.	Woglinde, { Rheintöchter	Fräul. Prohaska.
Gunther	Herr Knapp.	Wellgunde, {	Fräul. Sorger.
Hagen	Herr Mödinger.	Floshilde, {	Frau Seubert.
Alberich	Herr Starke.	Erste { Korn	Frau Seubert.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.	Zweite {	Fräul. Sorger.
Gutrune	Fräul. Milena.	Dritte {	Fräul. Prohaska.
Waltraute	Frau Seubert.		

Mannen, Frauen.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
 Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein.
 2. Der Walkürenfelsen.
 Zweiter Aufzug: Vor Gunthers Halle.
 Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein.
 2. Gunther's Halle.

Legte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 30 Minuten, nach dem Zweiten eine solche von 25 Minuten statt.

Die nichtständigen Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Schwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Legte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37. Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen (nicht dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen) Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 23. Mai 1890. (Abonnement A.)

„Donna Diana.“

Lustspiel in 5 Abtheilungen nach dem Spanischen des Moreto, von West.

* Donna Diana: Frau Brandimann-Luria als Gast.

Anfang 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 23. Mai 1890.



138. Vorstellung.

Abonnement A.

Neu einstudirt:

Donna Diana.

Lustspiel in 5 Abtheilungen nach dem Spanischen des Moreto, von West.

Don Diego, souverainer Graf von Barcelona	Herr Neumann.
Donna Diana, Erbprinzessin, seine Tochter	*
Donna Laura, } seine Nichten	Frl. Elling.
Donna Fenisa, }	Fräul. v. Dierkes.
Don Cesar, Prinz von Urgel	Herr Wassermann.
Don Louis, Prinz von Bearne	Herr Stury.
Don Gaston, Graf von Foix	Herr Bösch.
Perin, Sekretair und Vertrauter der Prinzessin Diana	Herr Jacobi.
Floretta, Kammermädchen derselben	Frau Robius.

Die Handlung geschieht in Barcelona zur Zeit der Unabhängigkeit von Catalonien.

* Donna Diana: Frau Brandtmann-Luria von Stuttgart als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß Mk. 3. u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 12 Uhr, Nachn. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Karlsruhe, 3 h v. z. in 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau 11 Uhr 38		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Cadzburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Fahr.“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 25. Mai 1890. (Abonnement B.)

„Maria Stuart.“

Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Schiller.

Maria: Frau Brandtmann-Luria als Gast.

Anfang 6 Uhr.

Montag, den 26. Mai 1890. (Abonnement A.)

„Die Hugonotten.“

Große Oper in 4 Acten. Musik von Meyerbeer.

Marcell: Herr Carlhof als Gast.

MANNHEIM.

164

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 25. Mai 1890.

139. Vorstellung
Abonnement **B.**

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Elisabeth, Königin von England	Frl. v. Rothenberg.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	*
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Bassemann.
Georg Talbot, Graf von Shrewsbury	Herr Neumann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Jacobi.
Graf von Kent	Herr Hildebrandt.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Schreiner.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Eichrodt.
Mortimer, sein Neffe	Herr Stury.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Tietzsch.
Graf Bellièvre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Herr Grahl.
Osely, Mortimers Freund	Herr Lösch.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Herr Bauer.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Jacobi.
Margaretha Kurl	Fräul. De Lant.
Offizier der Leibwache	Herr Moser.
Ein Page der Königin	Fräul. Schelly.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England, Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

* Maria Stuart: Frau Brandtmann-Luria als Gast.

Anfang 6 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsitze M. 3.50 u. s. w.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltungen in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 93.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ludeburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 57	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Ne. Kar. i. S. v. z. i. n. g. u.	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 26
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.47.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 26. Mai 1890. (Abonnement A.)

„Die Hugenotten.“

Große Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.

Marcel: Herr Adolf Carlhof als Gast.

Anfang 6 Uhr.

MANNHEIM.

165

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

140. Vorstellung.

den 26. Mai 1890.



Abonnement A.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Balois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich Fräul. Prohaska.
 Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre Herr Reidl.
 Valentine, seine Tochter Fräul. Mohor.
 Graf von Nevers, Tavannes, Cossé, Thore, De Rez, Méru, Meurevert, } katholische Edelleute
 Herr Knapp.
 Herr Sachs.
 Herr Grahl.
 Herr Peters.
 Herr Starke I.
 Herr Dedert.
 Herr Strubel.

Raoul de Nangis, ein protestantischer Edelmann Herr Stjes.
 Marcel sein Diener *
 Urbain, Page der Königin Fräul. Sorger.
 Ehrendamen derselben Fräul. Schelly.
 Fräul. Schubert.
 Mönche Herr Grahl.
 Herr Starke II.
 Herr Schilling.
 Ein Nachtwächter Herr Bucha.
 Bois Rosé, protestantischer Soldat Herr Erl.

Zigeunerinnen. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten Katholisch und protestantisch. Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Jahr 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

* Marcel: Herr A. Carlhof als Gast.

Ballet) im 2. Act: Gruppierungen,
) im 3. Act: Zigeunertanz,

arrangirt und getanzt von der Balletmeisterin Fr. L. Danile und den Damen des Ballets.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung der Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Bönenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Ne. Kar. u. Schw. gehen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 11 Uhr 33	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Eadenburg, Weinheim 10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg. Bruchsal, 11 hr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgefahren; 47 & 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

147. Vorstellung.

den 28. Mai 1890.

Abonnement B.

Der Unterstaatssekretär.

(Marianne.)

Lustspiel in 4 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Baronin Sophie von Schwartau	Frau Jacobi.
Lili von Hellborn	Frl. v. Dierkes.
Hellmuth von Stargard, Unterstaatssekretär	Herr Baffermann.
Herr von Wachsmuth	Herr Homann.
Oberst a. D. Felsing	Herr Neumann.
Kurt) seine Kinder	Herr Stury.
Marianne)	Frau Rodius.
Röschen von Hüller, seine Pflgetochter	Fräul. Elling.
Doctor Bormann	Herr Jacobi.
Kammerdiener der Baronin	Herr Bauer.
Dienstmädchen beim Oberst Felsing	Fräul. Schwarz.

Die Handlung spielt in einer deutschen Mittelstadt, in der Gegenwart.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" —.90 "
Sperrloge im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Galerie	" —.50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Bwenthall, westl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schriesheim 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau 11 Uhr 38		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Koblenz, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde vorher abfahrenden Züge, lediglich nach den wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 30. Mai 1890. (Abonnement A.)

„Der Wildschütz.“

Oper in 3 Acten. Musik von Albert Lortzing.

MANNHEIM.

167

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 30. Mai 1890.

142. Vorstellung
Abonnement A.

Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Erl statt der angekündigten Oper
„Mignon“

Der Waffenschmied.

Romische Oper in 3 Akten. Musik von A. Porzina.

Hans Stabinger, berühmter Waffenschmied und Thierarzt	Herr Mödinger.
Marie, seine Tochter	Fräul. Sorger.
Graf von Liebenau, Ritter	Herr Knapp.
Georg, sein Knappe	Herr Grahl.
Abelhof, Ritter aus Schwaben	Herr Hildebrandt.
Irmentraut, Marien's Erzieherin	Frau Seubert.
Brenner, Gastwirth und Stabinger's Schwager	Herr Bauer.
Erster } Schmiedegesse	Herr Starke.
Zweiter }	Herr Peters.

Schmiedegesellen, Bürger und Bürgerinnen, Ritter und Herolde, Knappen, Bagen, Volk.
Ort der Handlung Worms.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß Mk. 3. u. j. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Benthaf, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, 3 h bezuzen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	12 Uhr 36	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Eadenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

25. Vorstellung.

den 31. Mai 1890.



außer Abonnement.

Achte Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

„Ouverture zu Demetrius“

von Schiller. Für großes Orchester componirt von Ferdinand Hiller.

Demetrius.

Fragment in 2 Acten von Friedrich Schiller.

Sigismund, König von Polen	Herr Bauer.	Odowalsky,	} polnische Edelleute	Herr Schreiner.
Demetrius	Herr Stury.	Bielsky,		Herr Starke.
Mniszek, Fürst von Sendomir	Herr Moser.	Opalinsky	Herr Grahl.	
Fürst Leo Sapieha	Herr Bassermann.	Der Thürhüter des Reichstags	Herr Eichrodt.	
Der Krongroßmarschall	Herr Hildebrandt.	Marfa, Wittwe Szaar Iwan's	Frl. v. Nothenberg.	
Erzbischof von Gnesen, Primas des polnischen Reiches	Herr Neumann	Diob, Erzbischof von Mostau	Herr Jacobi.	
Erzbischof von Lemberg	Herr Orth	Olga, Aebtißin eines Klosters	Frau Jacobi.	
Bischof von Krakau	Herr Strubel.	Kenia,	Frau Schilling.	
Bischof von Wilna	Herr Mollen	Helena, } Nonnen	Fräul. Schubert.	
Bischof von Wermeland	Herr Bucha.	Mexia,	Fräul. Wagner.	
Castellan von Krakau	Herr Lösch.	Die Pförtnerin des Klosters	Fräul. Schelly.	
Komla, Kosaden-Hetmann	Herr Lietich.	Ein Fischerknabe	Fräul. Eling.	

Bischöfe und Geistliche, Senatoren, Castellane, Landboten, Schreiber, Pagen, Trabanten und Volk. Nonnen.
Ort der Handlung: Der erste Akt Krakau, der zweite ein Kloster im Innern Rußlands.

Paraphrase über das „Reiterlied“ aus Wallenstein's Lager

componirt von R. Peters.

Wallenstein's Lager.

Vorspiel in einem Akt von Friedrich Schiller.

Wachtmeister eines Terzky'schen Karabinier-Regiments	Herr Neumann.	Kroat	Herr Grahl.
Trompeter	Herr Eichrodt.	Ulan	Herr Langhammer.
Konstabler	Herr Hildebrandt.	Rekrut	Herr Peters.
Scharfschützen	Herr Lösch.	Bürger	Herr Moser.
Hollische reitende Jäger	Herr Pirl.	Bauer	Herr Bauer.
Arkebusiere vom Regiment Tiefenbach	Herr Schreiner.	Bauernknabe	Emilie De Lant.
Artillerie von einem wallonischen Regiment	Herr Stury.	Kapuziner	Herr Homann.
Buttlerischer Dragoner	Herr Starke.	Marktenderin	Frau Jacobi.
Soldaten Knaben. Marktenderinnen.	Herr Semes.	Aufwärterin	Fräul. Wagner.
	Herr Bassermann	Soldatenjunge	Meta Carlé.
	Herr Reidl.	Ein Schulmeister	Herr Strubel.
	Herr Wödlinger.		

Der Schauplatz ist im Wallenstein'schen Lager vor der Stadt Pilsen in Böhmen.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

All: Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 2.—	Stehplätze in dem Parquet*)	per Platz Mk. 1.50
Logen I. Rangs	" " " 2.—	Reserve-Loge II. Rangs	" " " —.70
Logen II Rangs	" " " 1.50	Parterre	" " " —.70
III.	" " " —.70	Reserve-Loge III. Rangs	" " " —.70
Sperreloge der Reserve-Loge I. Rangs	" " " 3.—	Gallerie-Loge**)	" " " —.40
Sperreloge der Reserve-Loge II Rangs	" " " 1.50	Gallerie	" " " —.20
Sperreloge in dem Parquet	" " " 1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

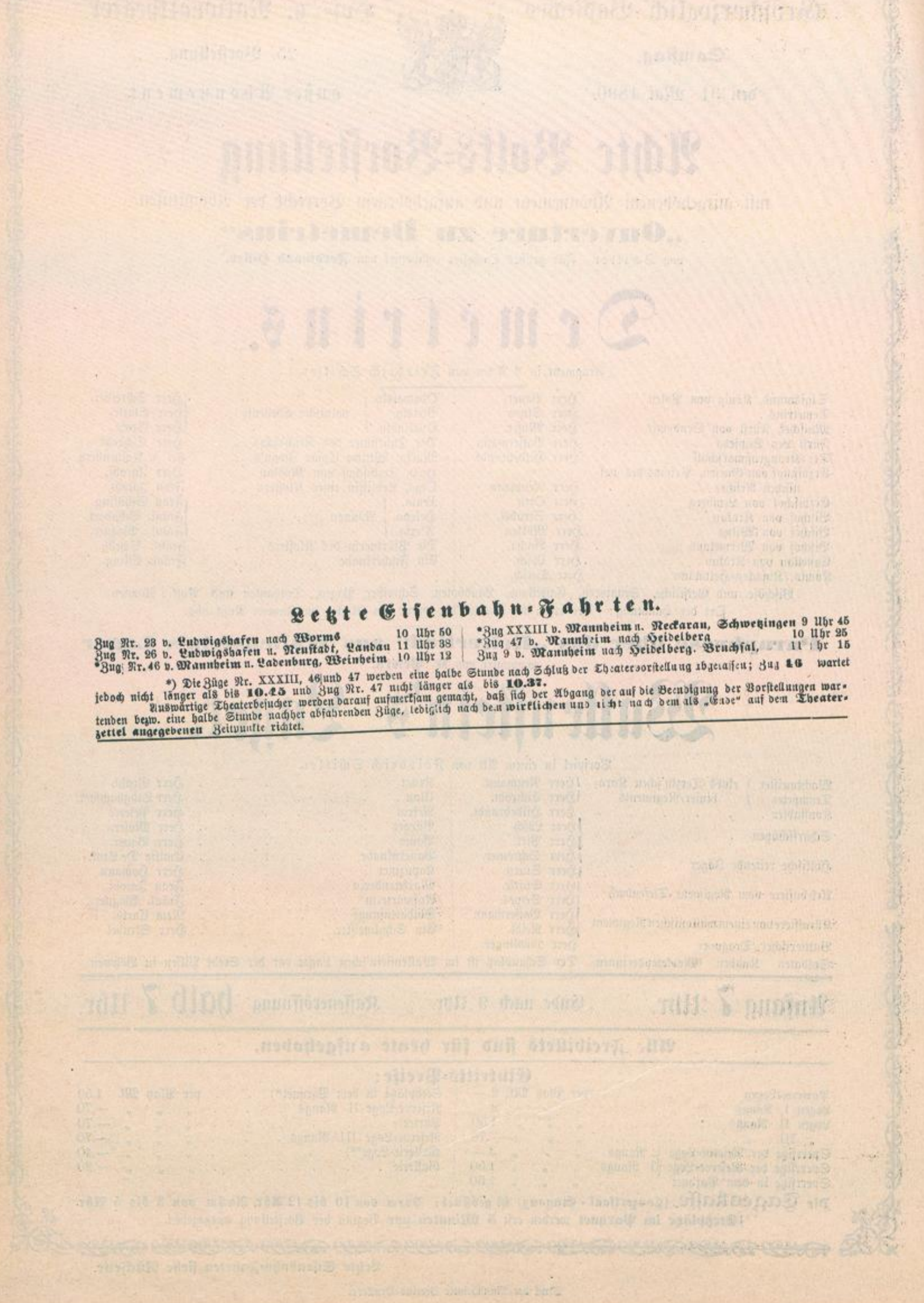
*) Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Letzte Eisenbahn-Fahrten siehe Rückseite.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theater-Vorstellung abgefahren; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.



MANNHEIM.

169

Großherzoglich Badisches

Kof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 1. Juni 1890.



143. Vorstellung.

Abonnement. B.

Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Mödinger.		Herr Grahl.
Lohengrin	Herr Götjes	Bier brabantische Edle	Herr Peters.
Elfa von Brabant	Fräul. Mohor.		Herr Starke.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Fräul. De Lank.		Herr Bucha.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Reidl.	Bier Edelknaben	Fräul. Schelly.
Ortrud, seine Gemahlin	Frau Seubert.		Fräul. Wagner.
Der Heerrufer des Königs.	Herr Knapp.		Frau Schilling.
			Fräul. Anieriem.

Sächsische und thüringische Grafen und Edle. Brabantische Grafen und Edle. Edelknaben. Mannen. Frauen. Knechte.

Antwerpen: Erste Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Erl.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, weltl. Hauptstr. No. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germerheim, Neustadt	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 45 v. Mannheim u. Ladeburg, Weinheim 10 Uhr 12
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Ne. Karra, Schwesing: n 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 von Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36		Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 26
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Brachsal 10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10 45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10 47.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 2. Juni 1890. (Abonnement A.)

„Krieg im Frieden.“

Lustspiel in 5 Akten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

Mittwoch, den 3. Juni 1890. (Abonnement B.)

„Reis-Reislingen.“

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.

MANNHEIM.

170

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Montag,
den 2. Juni 1890.

144. Vorstellung
Abonnement A.

Krieg im Frieden.

Lustspiel in 5 Akten von G. von Moser und Franz v. Schönthan.

Heindorf, Rentier	Herr Tietzsch.
Mathilde, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.
Ilka Etvös, seine Verwandte	Frau Robins.
Agnes Hiller, ihre Gesellschafterin	Fräul. v. Dierkes.
Hentel, Stadtrath	Herr Bauer.
Sophie, dessen Frau	Frau Jacobi.
Elsa, deren Tochter	Fräul. Elling.
von Sonnenfels, General	Herr Neumann.
Kurt von Folgen, Lieutenant dessen Adjutant	Herr Bassermann.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Stury.
Lieutenant von Reif-Reiflingen	Herr Homann.
Ein Lieutenant	Herr Schilling.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Lösch.
Franz Konneci, Bursche bei Folgen	Herr Grahl.
Martin, Diener bei Heindorf	Herr Eichrodt.
Anna, Köchin bei Heindorf	Fräul. De Lant.
Rosa, Stubenmädchen	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt bei Heindorf; im dritten Aufzuge bei Hentel, in einer Provinzialstadt.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsitze Mk. 3. u. j. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. B. Wenthal, weiltliche Hauptstraße Nr. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr — Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, 3 h bezuzien 9 1/2 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 12 Uhr 36 Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12 Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen; Zug 18 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „S. 102“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 4. Juni 1890. (Abonn. 13.)

„Reif-Reiflingen.“

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.

Anfang halb 7 Uhr.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

145. Vorstellung.

den 3. Juni 1890.

Abonnement B.

Reis-Reislingen.

Schwank in 5 Akten von G. v. Moser.

Kurt von Folgen, Gutsbesitzer	Herr Baffermann.
Ilfa, seine Frau	Frau Robius.
Brisca, ihre Schwester	Frl. v. Dierkes.
Baron Bernhard von Folgen, Kurt's Onkel	Herr Tietzsch.
Herr von Senja, Gutsbesitzer	Herr Neumann.
Tony, seine Frau	Fräul. Schulze.
Sybilla Elmer	Frau Jacobi.
Baul Hofmeister, Apotheker	Herr Lösch.
Elfa, seine Frau	Frl. Elling.
Theobald Blum, Provisor bei Hofmeister	Herr Grahl.
Hartmann, Förster bei Folgen	Herr Jacobi.
Bertha, seine Tochter	Fräul. De Sant.
Reis von Reislingen, Lieutenant	Herr Homann.
Fedor Below	Herr Eichrodt.
Lina, Kammerjungfer	Fräul. Wagner.
Franz, Diener	Herr Moser.
Dörthe, Dienstmädchen bei Hofmeister	Fräul. Schelly.
Erster } Arbeiter	Herr Strubel.
Zweiter }	Herr Schilling.

Das Stück spielt auf dem Gute des Herrn von Folgen und in einer kleinen Stadt in der Nähe.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsitze Mk. 3. u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Für auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, wechl. Hauptstr. No. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Renstadt, Landau	12 Uhr 36	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 4. Juni 1890. (Abonnement A.)

„Der Freischütz.“

Romantische Oper in 3 Akten von E. M. v. Weber.

Caspar: Herr Carlhof als Gast.

Mag: Herr Müller-Hartung als Gast.

Anfang halb 7 Uhr.

MANNHEIM.

172

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 4. Juni 1890.

146. Vorstellung
Abonnement A.

Der Freischütz.

Große romantische Oper in 3 Abtheilungen von Kind. Musik von C. M. von Weber.

Ottokar, böhmischer Fürst	Herr Knapp.	Fürstliche Jäger	Herr Eichrodt.
Kuno, fürstlicher Erbfürster	Herr Starke.	Ein Eremit	Herr Bauer.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Milena.	Brautjungfern	Herr Lösch.
Heinrich, ihre Verwandte	Fräul. Sorger.		Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche) in Kuno's	*		Herr Bucha.
Max, zweiter Jägerbursche) Diensten	Herr Götjes.		Fräul. Wagner.
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.		Fräul. Kriem.
Samuel, der wilde Jäger	Herr Moser.		Frau Schilling.
			Fräul. Schubert.

Fürstliches Gefolge. Jäger. Landleute. Brautjungfern. Erscheinungen.
Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.
* Caspar Herr Carlhof als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Krank: Herr Erl.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwanau 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen u. Neustadt, Landau	12 Uhr 36	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgefahren; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „sive“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Donnerstag den 5. Juni 1890. (Mit aufgehobenem Abonnement Abtheilung B.)

Zum Vortheil der Pensions-Anstalt.

Zum ersten Male:

„Das Bild des Signorelli.“

Schauspiel in 4 Akten von Richard Zaffé

Verkauf der Logen an die Abonnenten von Mittwoch 4. Juni von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse.

MANNHEIM.

173

Großherzoglich Badisches

Kof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,



Dritte Benefice-Vorstellung.

den 5. Juni 1890.

Abtheilung B.

(Mit aufgehobenem Abonnement)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt:

Zum ersten Male:

Das Bild des Signorelli.

Schauspiel in 4 Akten von Richard Zaffé.

Professor Waede	Herr Jacobi.
Frau Waede	Frl. v. Rothenberg.
Oscar, Maler | ihre Kinder	Herr Stury.
Freih. Offizier | . . . . .	Herr Schreiner.
Räthe,	Frau Robius.
Ella von Seeben	Fräul. v. Dierkes.
Kammerherr Baron von Grothe	Herr Eichrodt.
Geh. Medizinalrath Dr. Keil	Herr Neumann.
Pfeiffer Kunsthändler	Herr Tietzsch.
Fanny, Dienstmädchen im Waede'schen Hause	Fräul. De Sant.
Ein Gehülfe Pfeiffers	Herr Bauer.
Ein Diener	Herr Moser.

Ort der Handlung: Eine mittlere deutsche Residenzstadt.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Krank: Herr Erl.

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Batterie-Logen	Mark 2.50 per Platz	Logen 2. Rangs	Mark 2.— per Platz
Logen 1. Rangs	3.—	„ 3.	1.40

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—12 und Nachm. von 3—5 Uhr
Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die verehrlichen Logen-Abonnementen werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten **Mittwoch, 4. Juni**, Vorm. von 10—12 Uhr an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperrsiß-Abonnementen, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	Zug XXXIII von Mannheim nach Ne. Karau, Sch. Wezingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 12 Uhr 36		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches
 Samstag,
 den 7. Juni 1890.



Hof- u. Nationaltheater.
 147. Vorstellung.
 Abonnement B.

Der Ring des Nibelungen.

Bühnenfestspiel in 3 Tagen und einem Vorabend von Richard Wagner.

Vorabend:

Das Rheingold.

Wotan	Götter	Herr Meidl.
Donner		Herr Bucha.
Froh		Herr Götjes.
Loge		Herr Erl.
Fasolt	Riesen	Herr Knapp.
Fafner		Herr Mödinger.
Alberich		Herr Starke.
Wine		Herr Grahl.
Fricka	Göttinnen	Fräul. Freytag als Gast.
Freia		Fräul. Milena.
Erda		Frau Seubert.
Woglinde		Fräul. Prohaska.
Wellgunde	Rheintöchter	Fräul. Sorger.
Floßhilde		Frau Seubert.

Schauplatz der Handlung: 1. in der Tiefe des Rheines. 2. Freie Gegend auf Bergeshöhen am Rhein gelegen.
 3. Die unterirdischen Klüfte Nibelheims. 4. Freie Gegend auf Bergeshöhen.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg., Führer durch die Musik zu 40 Pfg. an der Kasse, am Aiosk und beim Portier zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Erhöhte Preise:

Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs erste Reihe	p. Platz M. 7.—	Barterre und Reserve-Loge II. Rangs per Platz M. 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 2., 3. u. 4. Reihe	" " " 6.—	Reserve-Loge III. Rangs
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 5. u. 6. Reihe	" " " 4.50	Gallerie-Loge
Sperrsitze i. d. Parquet u. d. Ref.-Loge II. Rangs	" " " 4.—	Gallerie
*) Stehplätze im Parquet	" " " 2.50	

Tagespreise für Logenplätze.

Logen II. Rangs Vorderplätze	pr. Platz Mark 4.—	Logen III. Rangs Vorderplätze	pr. Platz Mark 3.—
Logen II. Rangs Rückplätze	" " Mark 3.—	Logen III. Rangs Rückplätze	" " Mark 2.—

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachn. von 3 bis 5 Uhr

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Schwenthal, weilt. Hauptstr. No. 98

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, 3 h. bezüngen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Neustadt, Landau	12 Uhr 36	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Cadzburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



148 Vorstellung.

den 8. Juni 1890.

Abonnement A.

Der Ring des Nibelungen.

Bühnenfestspiel in 3 Tagen und einem Vorabend von Richard Wagner.

Erster Tag:

Die Walküre.

Siegmund	Herr Götjes.	} Walküren	Fräul. Milena.
Hunding	Herr Röbtinger.		Fräul. Wagner.
Wotan	Herr Meidl.		Fräul. Nagel.
Sieglinde	Frau Seubert.		Fräul. Sorger.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.		Fräul. Prohaska.
Fricka	Frl. Freitag a. G.	Siegfrune,	Fräul. Schubert.
		Gringerde,	Frau Schilling.
		Roßweife,	Fräul. Schelly.

Schauplatz der Handlung: Erster Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's. Zweiter Aufzug: Wildes Felsengebirg. Dritter Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsberges („des Brünnhildensteines“).

Die Pachtung ist zu 80 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Zwischen dem ersten und zweiten Aufzuge 15, zwischen dem zweiten und dritten Aufzuge 30 Minuten Pause.

Erhöhte Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Markt 7.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Markt 2.— per Platz
Sperrsitze l. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	6.— "	Reserveloge des 3. Ranges	1.50 "
Sperrsitze l. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50 "	Gallerieloge	1.— "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	4.— "	Gallerie	— .50 "
Stehplätze im Parquet	2.50 "		

Tagespreise für Logenplätze.

Logen II. Rangs Vorderplätze	Markt 4.— per Platz.	Logen III. Rangs Vorderplätze	Markt 3.— per Platz.
Logen II. Rangs Rückplätze	4.— "	Logen III. Rangs Rückplätze	2.— "

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10—1 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12
Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an v. Ludwigshafen nach Neustadt, Pandau	12 Uhr 36	*) Zu. 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelaufen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

MANNHEIM.

176

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

149. Vorstellung.

den 9. Juni 1890

Abonnement A.

Wegen Unpäßlichkeit des Fräulein v. Dierkes anstatt der angekündigten
Vorstellung „Das Bild des Signorelli“:

Madame Bonivard.

Schwank in 3 Akten von Alex. Bisson und Antony Mars. Deutsch von Emil Neumann.

Henri Duval, Componist	Herr Homann.
Diane, seine Frau	Frau Robius.
Madame Bonivard, deren Mutter	Frau Jacobi.
Champeaux, Duval's Freund	Herr Schreiner.
Corbulon Schiffskapitain, Duval's Onkel	Herr Neumann.
Bourganeuf, Rentier, ehemals Droguist	Herr Jacobi.
Gabrielle, dessen Tochter	Fräul. Elling.
Mariette, in Duval's Dienst	Fräul. Wagner.
Victoire, in Bourganeuf's Dienst	Fräul. De Lant.
Ein Landmann	Herr Schilling.

Drei andere Landleute, zwei Dienstmänner.

Ort der Handlung: Im 1. Akt in Duval's Landhaus in Bésinet bei Paris, im 2. und 3. Akt in Bourganeuf's Villa zu Billemeuve St. Georges unweit Paris.

Zwischen der Handlung des 1. und 2. Aktes liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 Uhr

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 96 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 12 Uhr 36		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Cadzburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelaufen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 10. Juni 1890. (Abonnement B.)

„Die Verlobung bei Laternenlicht.“

Singspiel in 1 Akt. Musik von J. Offenbach.

„Die Schulreiterin.“

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.

„Die Puppenfee.“

Pantomimisches Ballet. Divertissement von J. Saffreiter und J. Gaul. Musik von J. Bayer.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,

den 10. Juni 1890.



150. Vorstellung.

Abonnement **B.**

Die Verlobung bei Laternenlicht.

Singspiel in 1 Akt, aus dem Französischen von Michel Carré und Léon Battu. Musik von J. Offenbach.

Peter, Pächter	Herr Grahl.
Lise, seine Nichte	Fräul. Sorger.
Anna Marie,	Fräul. Prohaska.
Katharina,	Frau Seubert.
Nachwächter	Herr Orth.
Wittwen, Bäuerinnen	
Bauern und Bäuerinnen.	

Die Schulreiterin.

Lustspiel in 1 Akt von Emil Pohl.

Lucie, Baronesse Mietoch	Fräul. v. Dierkes.	Otto, Diener des Baron Wedding	Herr Eichrodt.
Cäsar, Baron Wedding	Herr Schreiner.	Ein Lakai	Herr Schilling.
Engelhard v. Meiningshausen, Gutsbesitzer	Herr Homann.		

Ort der Handlung: Ein Salon in Baron Wedding's Landhaus. — Zeit: Die Gegenwart.

Die Puppensee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Lambour	mechanische Figuren.	Fräul. Dänike.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lant.	Steirerin		Fräul. Dobriner.
Sonny	H. Bärtich	Mohrin		Fräul. Arno.
Betsy	H. Hagen.	Boet		Herr Deckert.
Tommy	H. Knittel.	Policheimelle		Fräul. Kromer.
Bob	H. Arno.	Portier		Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hilbebrandt.	Chineje		Herr Bensauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer		Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Deffen Weib		Fräul. Böhl.
Die Puppensee	Fräul. Elling.	Deren Kind		Meta Carlé.
Japanesin	Fräul. Red.	Eine Dienstmagd	Fräul. Bogt.	
Chinesin	Fräul. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.	
Bébé	Fräul. Hinfert.	Ein Commissionär	Herr Peters.	
Spanierin	Fräul. Glogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.	
Trompeter von Sältingen	Herr Papsdorf.			

Verschiedene mechanische Figuren.

Erläuterungen zur Puppensee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

MANNHEIM.

178

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

151. Vorstellung.

den 12. Juni 1890.

Abonnement A.



Der Ring des Nibelungen.

Bühnenfestspiel in 3 Tagen und einem Vorabend von Richard Wagner.

Zweiter Tag:

Siegfried.

Siegfried	Herr Götjes.
Wime	Herr Grahl.
Der Wanderer	Herr Neibl.
Alberich	Herr Starke.
Fafner	Herr Mößlinger.
Erda	Frau Seubert.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Eine Felsenhöhle im Walde.

Zweiter Aufzug: Tiefer Wald.

Dritter Aufzug: 1) Wilde Gegend am Fuße eines Felsenberges. 2) Auf dem Gipfel des „Brünnhildensteines“.

Die Dichtung ist zu 80 Pfg. an der Kasse, am Kiosk und beim Portier zu haben.

Nach dem ersten und zweiten Aufzuge findet eine Pause von je 25 Minuten statt.

Anfang halb 6 Uhr.

Ende vor 10 Uhr.

Kasseneröffnung 5 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Erhöhte Preise:

Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rang erste Reihe p. Platz M. 7.—	Parterre und Reserve-Loge II. Rang per Platz M. 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rang 2., 3. u. 4. Reihe „ „ „ 6.—	Reserve-Loge III. Rang „ „ „ 1.50
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rang 5. u. 6. Reihe „ „ „ 4.50	Galerie-Loge „ „ „ 1.—
Sperrsitze i. d. Parquet u. d. Ref.-Loge II. Rang „ „ „ 4.—	Galerie „ „ „ —.50
*) Stehplätze im Parquet „ „ „ 2.50	

Tagespreise für Logenplätze.

Logen II. Rang Vorderplätze . per Platz Markt 4.—	Logen III. Rang Vorderplätze . per Platz Markt 3.—
Logen II. Rang Rückplätze . . „ „ Markt 3.—	Logen III. Rang Rückplätze . „ „ Markt 2.—

* Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 4 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau 12 Uhr 36	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal, 11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

MANNHEIM.

179

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

152. Vorstellung.

den 13. Juni 1890.

Abonnement B.

Medea.

Dramatisches Gedicht in 4 Aufzügen von Franz Grillparzer.

Kreon, König von Korinth	Herr Neumann.
Kreusa, seine Tochter	Fräul. Elling.
Jason	Herr Bassermann.
Medea, dessen Gattin	*
Ihre beiden Kinder	Meta Carlé. Christine Bisch.
Gora, Medea's Amme	Frl. v. Rothenberg.
Ein Herold der Amphiklyonen	Herr Bauer.
Ein Korinthischer Landmann	Herr Eichrodt.
Ein Sklave der Medea	Herr Hilbrandt.
Eine Sklavin Kreusa's	Fräul. De Lant.

Gefolge Kreon's, Bewaffnete, Priester, Diener und Dienerinnen, Volk.

* Medea Fräulein Alexandra Warba als erster theatralischer Versuch.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr Kaffeneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.**Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.**

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Löwenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 12 Uhr 36		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 von Mannheim nach Padenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gloe“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Sonntag, den 15. Juni 1890. (Abonnement B.)

Der Ring des Nibelungen.

Bühnenfestspiel in 3 Tagen und einem Vorabend von Richard Wagner.

Dritter Tag:

Götterdämmerung.

Von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

153. Vorstellung.

den 15. Juni 1890.

Abonnement **B.**



Der Ring des Nibelungen.

Bühnenfestspiel in 3 Tagen und einem Vorabend von Richard Wagner.

Dritter Tag:

Götterdämmerung.

Siegfried	Herr Götjes.	Woglinde,	} Rheintöchter.	Fräul. Prohaska.
Gunther	Herr Knapp.	Wellgunde,		Fräul. Sorger.
Hagen	Herr Rödlinger.	Kloßhilde,		Frau Seubert.
Alberich	Herr Starke.	Erste	} Norn	Fräul. Sorger.
Brünnhilde	Fräul. Mohor.	Zweite		Fräul. Prohaska.
Gutrune	Fräul. Milena.	Dritte		
Waltraute	Frau Seubert.			

Mannen Frauen.

Schauplatz der Handlung:

Vorspiel: Auf dem Felsen der Walküren.
 Erster Aufzug: 1. Gunther's Hofhalle am Rhein.
 2. Der Walkürenfelsen.
 Zweiter Aufzug: Vor Gunthers Halle.
 Dritter Aufzug: 1. Waldige Gegend am Rhein.
 2. Gunther's Halle.
 Texte sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 80 Pfennige zu haben.

Anfang halb 6 Uhr. Ende vor 10 Uhr. Kasseneröffnung 5 Uhr.

Nach dem ersten Aufzuge findet eine Pause von 30 Minuten, nach dem Zweiten eine solche von 25 Minuten statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Erhöhte Preise:

Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs erste Reihe	p. Platz M. 7.—	Parterre und Reserve-Loge II. Rangs per Platz M. 2.—
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 2., 3. u. 4. Reihe	" " " 6.—	Reserve-Loge III. Rangs 1.50
Sperrsitze d. Ref.-Loge I. Rangs 5. u. 6. Reihe	" " " 4.50	Gallerie-Loge 1.—
Sperrsitze i. d. Parquet u. d. Ref.-Loge II. Rangs	" " " 4.—	Gallerie —.50
*) Stehplätze im Parquet	" " " 2.50	

Tagespreise für Logenplätze.

Logen II. Rangs Vorderplätze	per Platz Markt 4.—	Logen III. Rangs Vorderplätze	per Platz Markt 3.—
Logen II. Rangs Rückplätze	" " " Markt 3.—	Logen III. Rangs Rückplätze	" " " Markt 2.—

* Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10—1 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Kowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 49 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	*) Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg. Bruchsal 10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

MANNHEIM.

181

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

154. Vorstellung.

den 16. Juni 1890

Abonnement A.

Zum ersten Male wiederholt:

Das Bild des Signorelli.

Schauspiel in 4 Akten von Richard Saffé.

Professor Waede	Herr Jacobi.
Frau Waede	Frä. v. Rothenberg
Oscar, Maler	Herr Stury.
Fritz, Offizier | ihre Kinder	Herr Schreiner.
Räthe,	Frau Rodius.
Elia von Seeben	Fräul. v. Dierkes.
Kammerherr Baron von Grothe	Herr Eichrodt.
Geh. Medizinalrath Dr. Keil	Herr Neumann.
Pfeiffer, Kunsthändler	Herr Tietzsch.
Fanny, Dienstmädchen im Waede'schen Hause	Fräul. De Lant.
Ein Gehülfe Pfeiffers	Herr Bauer.
Ein Diener	Herr Moser.

Ort der Handlung: Eine mittlere deutsche Residenzstadt.

Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen halb 10 Uhr Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß M. 3.— u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Fr. w. nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. B. Wenthrl, weibl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau 12 Uhr 36		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Gade“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 18. Juni 1890. (Mit aufgehobenem Abonnement, Vorrecht B.)

Gesamt-Gastspiel der „Münchener“

unter Leitung des kgl. Hofschauspielers Herrn Max Hospauer.

„Im Austragstüberl.“

Volkstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Hans Neuert und Maximilian Schmidt. Musik von E. Horak.

MANNHEIM.

182

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,



26. Vorstellung außer Abonnement.

den 18. Juni 1890.

Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Erstes Gesamt-Gastspiel der „Münchener“,
Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München
unter Leitung des kgl. bayr. Hofchauspielers Herrn **Max Hofpauer**:

Im Austragstüberl. (Im Altentheil).

Vollstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Hans Neuert und Maximilian Schmidt.
Musik von E. Horak.

Regie: **Hans Neuert**. Dirigent: Capellmeister **Carl Czerny**.

Der alte Lehmhofbauer	Hans Neuert.	Die Schusterhandl	Ella Jente.
Waberl, sein Weib	Amalie Schönchen.	Evi,	Lori Brendl.
Martl, deren Sohn, Besitzer des Lehmhofs	Karl Ernst.	Moni,	Toni Diglas.
Gilli, sein Weib	Ida Bauer.	Girgl,	Josef Meier.
Wally, seine Schwester	Erna Brunert.	Veri,	Max Selus.
Maxl, Pflegeohn des alten Lehmhofbauern	Max Bäuml.	Maxl,	Karl Boschner.
Planer, Baumeister u. Güterzertrümmerer	Fritz Weimüller.	Franzl,	Georg Renner.
Der Lerchenbauer	Josef Meister.	Hans,	Michael Dengg.
Der Stiglschuster	Max Hofpauer.	Kaspar	Franz Hofer.

Knechte und Mägde.

Rithers-Soli: **Albert Sageder**.

Im dritten Aufzuge: **Schuhplattl-Tanz**, ausgeführt von den Herren **Michael Dengg** und **Karl Boschner**.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Vaterre-Logen	Mark 3.— per Platz	Logen 2. Rangs	Mark 2.30 per Platz
Logen 1. Rangs	3.60	3.	1.50

Große-Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

* Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Mittwoch, 18. Juni**, Vormittags von **10—11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dafelbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3 bis 5 Uhr ab geltend machen.

Bei Visitatione nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr N. Bownthol, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	12 Uhr 36	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal,	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schlag der Theatersvorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis **10.25** und Zug Nr. 47 nicht länger als bis **10.32**.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nach abfahrenden Züge, lediglich nach der wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Der Verkauf der Logen und Sperrsiße an die Abonnenten zu den Vorstellungen der „Münchener“ findet jeweils am Tage der Vorstellung von 10 bis 11 Uhr statt.

Großherzoglich Badisches

Donnerstag,

den 19. Juni 1890



Hof- u. Nationaltheater.

27. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Zweites Gesamt-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München.

unter Leitung des kgl. bayr. Hofchauspielers Herrn **Max Hofpauer**.

Hans im Glück.

Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Max Grube und Franz Koppel Eilsfeld.

Regie: **Hans Neuert**. Dirigent: Capellmeister **Carl Czerny**.

Hans Gstadtler	Carl Ernst.	Elfa, seine Frau	Erna Brunert.
Midei, seine Schwester	Elfa Jenke.	Der Briefbote	Josef Meister.
Beitl, Waldhauer	Hans Neuert.	Kragentoni	Michael Dengg.
Sepp, sein Sohn	Robert Balaitshy.	Der Spingferdl	Carl Poschner.
Veronica, Bäuerin vom Unterhof	Amalie Schönchen.	Der Jurentoni	Anton Kenner.
Anastafius Zacherer, Lehrer	Fritz Weinmüller.	Modei,) Franzl,)	Leni Scheller.
Manfred Schmid, Assessor	Max Hofpauer.	Sennerinnen	Marie Hofer.

Bauern und Bäuerinnen.

Ort der Handlung: Im Hochgebirge. — Zeit: Die Gegenwart.

Ueher-Soli: **Albert Sageder**.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Parterre-Logen	Mark 3.— per Plaz.	Logen II. Rangs	Mark 2.30 per Plaz.
Logen I. Rangs	„ 3.60 „	Logen III. Rangs	„ 1.50 „

Große-Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Dieserigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Donnerstag 19. Juni, Vormittags von 10 bis 11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11 bis 1 Uhr geltend machen.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Answärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Pönnen, und in Heidelberg: Herr A. Schwenthal, wekl. Garv. Nr. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	12 Uhr 36	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ludenb. Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Diezüge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „S. 100“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Der Verkauf der Logen und Sperrsiße an die Abonnenten zu den Vorstellungen der „Münchener“ findet jeweils am Tage der Vorstellung von 10 bis 11 Uhr statt.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,
den 20. Juni 1890.

28. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Drittes Gesamt-Gastspiel der „Münchener“,
Mitglieder des Kgl. Theaters am Gärtnerplatz,
unter Leitung des Kgl. bayr. Hofchauspielers Herr **Max Hofpauer**.
Zum ersten Male:

Der Fleck auf der Ehr'.

Vollstück mit Gesang in 3 Akten von L. Anzengruber. Musik von E. Roth und Carl Czerny.

Regie: **Hans Neuert**. Dirigent: Capellmeister **Carl Czerny**.

Andrä Moser, ein reicher Bauer	Hans Neuert.	Everl, Loisls Schwester, Magd bei Philipp Moser	Toni Diglas.
Christine, sein Weib	Amalie Schönchen.	Fraundl, Magd bei Andrä Moser	Ida Bauer.
Philipp Moser, sein Nefse	Robert Balaitny.	Der Briefbot	Michael Dengg.
Franzl, dessen Weib	Ella Jenke.	Kathl, Magd	Veni Scheller.
Pfarrer Gottwalt	Karl Ernst.	Hanns, Aushilfsbursch	Albert Eder.
Seraphine, dessen Schwester	Anna Meier.	Franz, Inassen des Armenhauses.	Franz Fischer.
Der Wirth vom „rothen Ochsen“	Fritz Weinmüller.	Max Hofpauer.	Martin Berger.
Hubmeier	Max Hofpauer.	Maxl,	Ferdinand Fischer.
Waser,	Amand Kolbe.	Mesel,	Bertha Meier.
Weiser, } Bauern	Josef Meister.	Rosel,	Rosa Freis.
Wieser,	Max Selus.		
Lenzl,	Max Bäumler.		
Lippf, } Bursche	Max Obermeier.		
Loisl,	Julius Städtler.		

Bauern. Bäuerinnen. Burschen und Dirnen. Ortsarme beiderlei Geschlechts.

Die Handlung spielt in zwei benachbarten Dörfern und deren Umgegend von einem Sonntag Nachmittag auf Montag Abend. —

Zeit: Die Gegenwart.

Bücher-Soli: **Albert Sageder**.

Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Paterre-Logen	Mark 3.— per Platz	Logen 2. Rangs	Mark 2.30 per Platz
Logen 1. Rangs	3.60	3.	1.50

Große-Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Dieserigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Freitag, 20. Juni, Vormittags von 10—11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dajelbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage von 3 bis 5 Uhr ab geltend machen.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Besuche nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*Zug XXXIII v. Mannheim n. Ne. Karau, 3 h. verziehen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen n. Neustadt, Landau	12 Uhr 36	*Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
*Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Braunsal,
		11 h 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schlag der Theatervorstellung 10.22.23; 3.4.45 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „s. l. d.“ auf dem Theaterangegebenen Zeitpunkt richtet.

Der Verkauf der Logen und Sperrsiße an die Abonnenten zu den Vorstellungen der „Münchener“ findet jeweils am Tage der Vorstellung von 10 bis 11 Uhr statt.

MANNHEIM.

185

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,



29. Vorstellung außer Abonnement.

den 21. Juni 1890.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Viertes Gesamt-Gastspiel der „Münchener“,
Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München
unter Leitung des kgl. bayr. Hofchauspielers Herrn **Max Hofpauer**:
Zum 1. Male:

S' Riserl von Tegeernsee.

Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von Hans Neuert. Musik von Franz Boith.

Regie: **Hans Neuert**. Dirigent: Capellmeister **Carl Czerny**.

Kloiber, der Bauer vom Raithof.	Hans Neuert.	Hans.	May Bäumler.
Leonhard, seine Söhne.	Robert Balajthy.	Der Metzner.	Michael Dengg.
Andrel,	Max Hofpauer.	Der Bader.	Josef Meister.
Moni, genannt die Sternecker-Bäuerin.	Ida Bauer.	Der Postbote.	Kris Weinmüller.
Schwarzeder, Bürgermeister.	Max Selus.	Der Gemeinbediener.	Karl Poschner.
Der Pfarrer.	Armand Kolbe.	Der Nachtwächter.	Georg Renner.
Die Stricker, Hanni.	Amalie Schönbchen.	Die Böttin.	Anna Hittl.
Riserl, ihre Tochter.	Erna Grunert.	Der Goismüller.	Franz Miller.
Der Wirthsrosel, eine junge Wittwe.	Ella Jenke.	Die Sixtenwesf, Ortsarme.	Marie Hofer.
Franzl, ihre Schwester.	Toni Diglas.	Hockerferdl,	Albert Eder.
Der Lumpensteiff.	Julius Städler.	Basfl, ein Knecht.	Kaspar Meier.

Die Handlung spielt im bayrischen Hochgebirge. — Zeit: Die Gegenwart.

Im dritten Akt: **Schuhplatt-Tanz**, ausgeführt von den Herren **Michael Dengg** und **Karl Poschner**.Zither-Soli: **Albert Sageder**.

Anfang 7 Uhr.

Ende halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.**Preise für ganze Logen:**

Parterre-Logen	Mark 3.— per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	3.60	Logen des dritten Ranges	1.50

Große-Preise: Sperrsitze M. 3.50 u. s. w.

Die verehrlichen Sperritz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsitze für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Samstag, 21. Juni, Vormittags von 10 bis 11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dazulbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsitze vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11 bis 1 Uhr geltend machen.Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: **Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.**

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofserweiterung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	*) Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Eidenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Der Verkauf der Logen und Sperrsitze an die Abonnenten zu den Vorstellungen der „Münchener“ findet jeweils am Tage der Vorstellung von 10 bis 11 Uhr statt.

MANNHEIM.

186

Großherzoglich Badisches

Kof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



30. Vorstellung außer Abonnement.

den 22. Juni 1890.

Vorrecht der B-Abonnenten.

Nachmittags 3 Uhr.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Fünftes Gesamt-Gastspiel der „Münchener“,
Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München
unter Leitung des kgl. bayr. Hofchauspielers Herrn **Max Hofpauer:**

Der

Herrgottschneider von Ammergau

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert.
Musik von F. W. Prestele.

Regie: **Hans Neuert.** Dirigent: Capellmeister **Carl Czerny.**

Anton Hößlmayer, genannt der Klosterwirth	Fritz Weinmüller.	Der Hochzeitslader	Julius Städtler.
Toni, seine Pflgetochter	Ella Jenke.	Die Schmiedin	Bertha Weber.
Fritz Baumiller, Landschaftsmaler	Almand Kolbe.	Loisl, der Gaisbub	Max Selus.
Die Lohner Traudl	Amalie Schönchen.	Kesl, Kellnerin beim Klosterwirth	Erna Brunert.
Bauli, ihr Sohn	Karl Ernst.	Randl,	Toni Diglas.
Der Röhelbachbauer	Josef Meister.	Stafi,	Anna Hittel.
Muckl, sein Sohn	Max Bäumlcr.	Mobei,	Leni Scheller.
Der alte Pechlerlehnl	Hans Neuert.	Franzl,	Anna Meier.
Der Lehrer	Karl Mayer.	Toni,	Michael Dengg.
Der Schneiderjackl	Ferdinand Keller.	Sepp	Karl Boschner.
Der Kramerleuz	Franz Miller.	Kaspar ein Holzknecht	Georg Renner.

Bauern und Bäuerinnen. Musikanten. — Die Handlung spielt in Graswang und Umgegend.

Im dritten Akt: **Schuhplatt-Tanz**, ausgeführt von den Herren **Michael Dengg und Karl Boschner.**

Hither-Soli: **Albert Sageder.**

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang 3 Uhr.

Ende halb 6 Uhr.

Kasseneröffnung halb 3 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 2.50 per Platz.	Logen II. Rangs	Mark 2.— per Platz.
Logen I. Rangs	„ 3.— „	Logen III. Rangs	„ 1.40 „

Mittel-Preise: Sperrsitze M. 3.— u. s. w.

Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Form. von 10 bis 1 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämmtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 93.

Der Verkauf der Logen und Sperrsitze an die Abonnenten zu den Vorstellungen der „Münchener“ findet jeweils am Tage der Vorstellung von 10 bis 11 Uhr statt.

Großherzoglich Badisches
Sonntag,
den 22. Juni 1890



Hof- u. Nationaltheater.
155. Vorstellung.
Abonnement A.

Murillo.

Oper in 3 Akten. Text von Elise Henke. Musik von Ferdinand Langer.

Bartolomeo Estoban Murillo	Herr Erl.	Ein Bürger	Herr Starke.
Petro de Moya	Herr Knapp.	Eine Bürgerin	Fräul. Böhl.
Don Caprera y Sottomayor	Herr Mödinger.	Erster	Herr Moser.
Beatrice, dessen Tochter	Fräul. Mohor.	Zweiter } Meister	Herr Wensauer.
Theresa	Fräul. Sorger.	Dritter	Herr Hildebrandt.
Giovanno	Herr Grahl.		

Kirchengänger, Künstler und Künstlerinnen. Zeit der Handlung: 17. Jahrhundert.
Ort der Handlung: Der 1. Akt spielt in Sevilla. Der 2. und 3. Akt spielt in Madrid.
Zwischen dem 2. und 3. Akte liegt ein Zeitraum von 2 Jahren.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Die Puppensee.

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Haffreiter und F. Gaul. Musik von Josef Bayer.

Sir James Plumpstershire	Herr Schreiner.	Lambour	mechanische Figuren	Fräul. Danke.
Lady Plumpstershire	Fräul. De Lant.	Steirerin		Fräul. Dobriner.
Sonny	Kl. Bärtich.	Mohrin		Fräul. Arno.
Betsy } deren Kinder	Kl. Hagen.	Poet		Herr Deckert.
Tommy }	Kl. Knittel.	Polichinelle		Fräul. Kromer.
Bob	Kl. Arno.	Portier		Herr Eichrodt.
Der Spielwaarenhändler	Herr Hildebrandt.	Chinese		Herr Wensauer.
Sein Factotum	Herr Brentano.	Ein Bauer		Herr Bauer.
Sein Commis	Herr Schilling.	Desen Weib		Fräul. Böhl.
Die Puppensee	Fräul. Eling.	Deren Kind		Meta Carlé.
Japanesin	Fräul. Red.	Eine Dienstmagd	Fräul. Vogt.	
Chinesin } mechanische Figuren	Fräul. Weisinger.	Ein Lohndiener	Herr Bongard.	
Bébé	Fräul. Hinfert.	Ein Commissionär	Herr Peters.	
Spanierin	Fräul. Stogovats.	Ein Briefträger	Herr Strubel.	
Trompeter von Säckingen	Herr Papsdorf.			

Verschiedene mechanische Figuren.

Erläuterungen zur Puppensee sind beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 30 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Große-Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Für Auswärtige nehmen Reservationen: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Eisenbahn, und in Heidelberg: Herr A. B. Vent, westl. Hauptstr. No. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germerheim, Neustadt	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 12
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an von Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	11 Uhr 36	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Schiffer 10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Zeit“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

(Großherzoglich Badisches

Kof- u. Nationaltheater.

Montag,



31. Vorstellung außer Abonnement.

den 23. Juni 1890.

Vorrecht der A-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Sechstes Gesamt-Gastspiel der „Münchener“, Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München unter Leitung des kgl. bayr. Hofchauspielers Herrn Max Hofpauer:

Der Prozeßhansl.

Oberbayerisches Volksstück mit Gesang und Tanz in 4 Aufzügen von Ludwig Ganghofer und Hans Neuert. Musik von F. Boith.

Regie: Hans Neuert. Dirigent: Capellmeister Carl Czerny.

Der alte Stiglbauer	Fritz Weinmüller.	Die Boten - List.	Amalie Schöndchen.
Franzl, } seine Kinder	Robert Balaitshy.	Toni, ihr Sohn	Karl Ernst.
Kessl.	Ella Jenke.	Der Kegelstadt - Wirth	Josef Meister.
Andreas Lahndorfer	Hans Neuert.	Zeuzl, seine Tochter	Erna Grunert.
Burgl, seine Tochter	Ida Bauer.	Schlaucherl, Gemeinbediener.	Max Hofpauer.
Paradeis, Kathl, Oberdirn,	Toni Diglas.	Hannerl, Gibi	Max Selus.
Hugelbauren - Urschl	Dienstboten } bei Lahndorfer	Hans, Kegelbube.	Franz Löscher.
Kohlen - Simmerl, Oberknecht	Leni Scheller.	Neumeyer - Steffel, } Bauern	Georg Renner.
Sederer - Leuzl,	Mag Bäumlcr.	Deberjackl,	Karl Poschner.
Der Weber - Sepp	Julius Städler.		
	Armand Kolbe.		

Die Buben des Wasservogels, Bauern, Bursche, Mädchen.

Die Handlung spielt im bayerischen Hochgebirge, der erste Akt an der Kegelbahn vor dem Wirthshause, der zweite und dritte im Hause Lahndorfer's, der vierte vor demselben.

Üther - Soli: Albert Sageder.

Textbücher des Stückes sind à 1 Mark an der Theaterkasse und am Zeitungskiosk zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Paterre-Logen	3. — per Platz	Logen 2. Rangs	2.80 per Platz
Logen 1. Rangs	3.60	3.	1.50

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Lounge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Abn. von 3 bis 5 Uhr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Montag, 23. Juni, Vormittags von 10 bis 11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11 bis 1 Uhr geltend machen.

Für Ausl. ärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, weltliche Hauptstr. Nr. 97.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwesing: n 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	*) Zu: 47 v. Mannheim nach Heidelberg	
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	
			10 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet

Der Verkauf der Logen und Sperrsiße an die Abonnenten zu den Vorstellungen der „Münchener“ findet jeweils am Tage der Vorstellung von 10 bis 11 Uhr statt.

MANNHEIM.

189

Großherzoglich Badisches

Kof- u. Nationaltheater.

Dienstag,



32. Vorstellung außer Abonnement.

den 24. Juni 1890.

Vorrecht der B-Abonnenten.

(Mit aufgehobenem Abonnement.)

Siebtes Gesamt-Gastspiel der „Münchener“,
Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München
unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauenspielers Herrn **Max Hofpauer**:

Der Pfarrer von Kirchfeld.

Volksstück mit Gesang in 4 Akten von L. Anzengruber. Musik von Kapellmeister Adolf Müller sen.

Regie: **Hans Neuert**. Dirigent: Capellmeister **Carl Czerny**.

Graf Peter von Finsterberg	Robert Balaitly.
Luz, dessen Revierjäger	Fritz Weinmüller.
Hell, Pfarrer von Kirchfeld	Karl Ernst.
Brigitte, seine Haushälterin	Amalie Schönchen.
Better, Pfarrer von St. Jakob in der Einöb.	Hans Neuert.
Anna Birkmeier, ein Dirndl aus St. Jakob	Ida Bauer.
Michel Berndorfer	Max Hofpauer.
Thalmüller Loisl	Max Baumler.
Der Schulmeister von Altöttingen	Max Selus.
Der Wirth an der Wegscheidt	Josef Meister.
Sein Weib	Toni Diglas.
Hannsl, Beider Sohn	Erna Brunert.
Der Wurzelsepp	Amand Kolbe.

Landleute von Altötting und Kirchfeld. Kranzjungfern. Musikanten.

Zither-Soli: **Albert Sageder**.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Preise für ganze Logen:

Batterie-Logen	Mark 3.— per Platz	Logen 2. Rangs	Mark 2.30 per Platz
Logen 1. Rangs	3.60	3.	1.50

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am Dienstag, 24. Juni, Vormittags von 10 bis 11 Uhr (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheaterbureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder dazselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße Borgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11 bis 1 Uhr geltend machen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Schwandt, weltliche Hauptstraße Nr. 95.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 10	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Der Verkauf der Logen und Sperrsiße an die Abonnenten zu den Vorstellungen der „Münchener“ findet jeweils am Tage der Vorstellung von 10 bis 11 Uhr statt.

M A N N H E I M .

190

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Mittwoch,
den 25. Juni 1890.33. Vorstellung außer Abonnement.
Vorrecht der A-Abonnenten.

Letztes Gesamt-Gastspiel der „Münchener“,

Mitglieder des kgl. Theaters am Gärtnerplatz in München,
unter Leitung des kgl. bayr. Hofschauspielers Herrn **Max Hofpauer**:

Almenrausch und Edelweiß.

Oberbayerisches Charaktergemälde mit Gesang und Tanz in 5 Aufzügen von Dr. Hermann Schmid.

Regie: **Hans Neuert**. Dirigent: Kapellmeister **Karl Czerny**.

Der Bühelbauer	Hans Neuert.	Quasi, ein Wildschütze	Robert Balaitshy.
Margareth, sein Weib	Amalie Schönchen.	Der Brigadier von Berchtesgaden	Fritz Weinmüller.
Meinl, beider Sohn	Karl Ernt.	Kordl, } Sennerinnen	Ella Jente.
Rheinthalcr, Landschaftsmaler	Max Selus.	Broni, }	Ida Bauer.
Saberl, herrschaftlicher Jäger	Amand Kolbe.	Der Urbani von Stoau	Erna Grunert.
Der Hies von Bühel	Max Hofpauer.	Der Prügel-Peterl	Max Bäumler.
Der Hartbauer	Franz Bayer.	Der Prügel-Peterl	Julius Städtler.
Benzl, seine Tochter	Toni Diglas.	Veri, ein Knecht	Michael Dengg.
Der Schützenwirth	Josef Meister.		

Der Pfarrer. Bauern. Bäuerinnen. Sennerinnen. Jäger. Schützen. Holzknechte. Bergknappen.

Ort der Handlung: Ramsau und Umgegend.

Hithcr-Soli: **Albert Sageder**.Im dritten Aufzuge. **Schuhplattl-Tanz**, ausgeführt von **Michael Dengg** und **Karl Poschu** er.**Anfang 7 Uhr. Ende nach halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.****Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.**

Preise für ganze Logen:

Parterre-Logen	Mark 8.— per Plat.	Logen II. Rangs	Mark 2.50 per Plat.
Logen I. Rangs	„ 3.60 „ „	Logen III. Rangs	„ 1.50 „ „

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. f. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Diejenigen Abonnenten, welche ihre Logen und Sperrsiße für diese Vorstellung behalten wollen, werden ersucht, ihre Karten am **Mittwoch 25. Juni, Vormittags von 10 bis 11 Uhr** (bis um welche Zeit deren Vorrecht erlischt) auf dem Hoftheater-Bureau entweder persönlich in Empfang zu nehmen oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Die auf Logen und Sperrsiße vorgemerkten wollen ihre Ansprüche gefälligst am gleichen Tage Vormittags von 11 bis 1 Uhr geltend machen.

Für Vorkäufe nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Schwenthal, wehl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwellingen 9 Uhr 45	
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Dienstadt, Landau 12 Uhr 36		Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10		Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36	

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde in später abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Der Verkauf der Logen und Sperrsiße an die Abonnenten zu den Vorstellungen der „Münchener“ findet jeweils am Tage der Vorstellung von 10 bis 11 Uhr statt.

MANNHEIM.

191

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Donnerstag,

34. Vorstellung.

den 26. Juni 1890

a u ß e r A b o n n e m e n t .

Neunte Volks-Vorstellung

mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der Abonnenten.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Elisabeth, Königin von England	Frl. v. Rothenberg.
Maria Stuart, Königin von Schottland, Gefangene in England	*
Robert Dudley, Graf von Leicester	Herr Bassermann.
Georg Thalbot, Graf von Shrewsbury	Herr Neumann.
Wilhelm Cecil, Baron von Burleigh, Großschatzmeister	Herr Jacobi.
Graf von Kent	Herr Hildebrandt.
Wilhelm Davison, Staatssekretär	Herr Schreiner.
Amias Paulet, Ritter, Hüter der Maria	Herr Eichrodt.
Mortimer, sein Neffe	Herr Stury.
Graf Aubespine, französischer Gesandter	Herr Tietzsch.
Graf Bellièvre, außerordentlicher Botschafter in Frankreich	Herr Starke.
O'Kelly, Mortimers Freund	Herr Lösch.
Melvil, Haushofmeister der Königin Maria	Herr Bauer.
Hanna Kennedy, ihre Amme	Frau Jacobi.
Margaretha Kurl	Fräul. De Sant.
Offizier der Leibwache	Herr Moser.
Ein Page der Königin	Fräul. Schelly.

Französische und englische Herren, Trabanten, Hofdiener der Königin von England. Diener und Dienerinnen der Königin von Schottland.

* Maria Stuart: Fräulein Jenny Himmighoffen vom Stadttheater in Riga als Gast.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	per Platz Mk. 2.—	Stehplätze in dem Parquet*)	per Platz Mk. 1.50
Logen I. Rangs	" " " 2.—	Reserve-Loge II. Rangs	" " " —.70
Logen II. Rangs	" " " 1.50	Parterre	" " " —.70
" III.	" " " —.70	Reserve-Loge III. Rangs	" " " —.70
Sperrsitze der Reserve-Loge I. Rangs	" " " 3.—	Gallerie-Loge	" " " —.40
Sperrsitze der Reserve-Loge II. Rangs	" " " 1.50	Gallerie	" " " —.20
Sperrsitze in dem Parquet	" " " 1.50		

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

* Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Freitag, den 27. Juni 1890. (Abonnement B.)

„Der Hüftenbesitzer.“

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

Claire: Fräulein Jenny Himmighoffen als Gast.

MANNHEIM.

192

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

156. Vorstellung.

den 27. Juni 1890.



Abonnement B.

Der Hüttenbesitzer.

(Le Maître de Forges.)

Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges Ohnet.

Marquise von Beaulieu	Frau Jacobi.	von Pontac	Herr Eichrodt.
Octave, } deren Kinder	Herr Sturg.	Der General	Herr Moser.
Claire, }	*	Der Präfect	Herr Starke.
Baron von Présfont	Herr Homann.	Gobert	Herr Bauer.
Baronin Présfont, Nichte der Marquise	Fräul. De Sant.	Dr. Servan	Herr Hilbrandt.
Philippe Derblay	Herr Bassermann.	Jean, Diener der Marquise	Herr Peters.
Suzanne, dessen Schwester	Frau Rodias.	Brigitte, } in Diensten Derblay's	Herr v. Rothenberg.
Herzog von Bligny, Nefte der Marquise	Herr Schreiner.	Pierre, }	Herr Schilling.
Moulinet	Herr Jacobi.	Erster, } Arbeiter	Herr Orth.
Athenais, dessen Tochter	Herr v. Dierkes.	Zweiter }	Herr Strubel.
Bachelin, Notar	Herr Neumann.		

* **Claire:** Fräulein Jenny Himmighoffen vom Stadttheater in Riga als Gast.

Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise: Speisitz M. 3.— u. s. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal - Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Schwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Rekte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	*) Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 10	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 29. Juni 1890. (Abonnement B.)

„Der fliegende Holländer.“

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang halb 7 Uhr.

M A N N H E I M .

193

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 29. Juni 1890.

157. Vorstellung.
Abonnement **B.**

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Daland, ein norwegischer Seefahrer	Herr Möbinger.
Senta, seine Tochter	Fräul. Mohr.
Eril, ein Jäger	Herr Götjes.
Mary, Senta's Amme	Frau Seubert.
Der Steuermann Daland's	Herr Erl.
Der Holländer	Herr Reibl.

Matrosen des Norwegers. Die Mannschaft des fliegenden Holländers. Norwegische Mädchen und Frauen.
Ort der Handlung: Die norwegische Küste.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr. Kasseneröffnung 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperrsiß M. 3.50 u. f. w.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Voge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: Herr A. Ewenthal, westl. Hauptstr. No. 98.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 82 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an von Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 30. Juni 1890. (Abonnement A.)

Letzte Vorstellung vor den Theaterferien:

„Martha“

Oper in 4 Abtheilungen, von Floto w.

Druck der Mannheimer Vereins-Druckerei.

MANNHEIM.

194

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

158. Vorstellung.

den 30. Juni 1890.

Abonnement A.

Martha

oder

Der Markt zu Richmond.

Oper in 4 Abtheilungen, theilweise nach dem Plan des St. Georges von Friedrich. Musik von Friedrich v. Flotow.

Lady Harriet Durham, Ehrenfräulein der Königin	Fräul. Prohaska.	Drei Mägde	Fräul. Wagner.
Nancy, ihre Vertraute	Frau Seubert.		Frau Schilling.
Lord Tristan Mittlefort, ihr Vetter	Herr Hildebrandt.		Fräul. Schelly.
Lyonel	Herr Erl.	Diener der Lady	Herr Schilling.
Plumkett, ein reicher Pächter	Herr Mödlinger.	Ein Pächter	Herr Starke II.
Der Richter von Richmond	Herr Starke I.	Eine Pächterin	Herr Peters.
			Herr Sachs.
			Fräul. Schubert.

Der Gerichtsdiener. Pächter, Mägde, Knechte, Jäger und Jägerinnen im Gefolge der Königin, Page, Diener.
Scene: Theils auf dem Schlosse, theils zu Richmond und dessen Umgebung. Zeit: Regierung der Königin Anna.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Aiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Anfang 7 Uhr. Ende halb 10 Uhr. Kasseneröffnung halb 7 Uhr.

Mittel-Preise: Sperrsiß Mk. 3. u. f. w.

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Böwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwezingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	*) Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 10	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelaufen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Von Dienstag, den 1. Juli bis einschließlich Samstag, den 30. August 1890
bleibt die hiesige Hofbühne geschlossen.

Sonntag, den 31. August 1890.

Zum Vortheil des Pensionsfonds, (Abtheilung A.)

„Fidelio.“

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Anfang halb 7 Uhr.

MANNHEIM.

195

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,



Vierte Benefice-Vorstellung.

den 31. August 1890.

Abtheilung A.

(Aufgehobenes Abonnement.)

Zum Vortheil der Hoftheater-Pensions-Anstalt.

Fidelio.

Oper in 2 Abtheilungen von Beethoven.

Zu Anfang: „Leonoren-Ouverture in C-dur.“

Don Fernando, erster Minister des Königs von Spanien . . . Herr Knapp.	Rocco, Kerkermeister . . . Herr Carlhof.
Don Pizarro, Gouverneur einer Festung, die als Staatsgefängniß dient . . . Herr Livermann.	Marzeline, seine Tochter . . . Fräul. Sorger.
Florestan, ein vornehmer Gefangener . . . Herr Götjes.	Jacquino, Pförtner . . . Herr Erl.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio . . . Fräul. Mohr.	Erster } Staatsgefangener } Herr Peters.
	Zweiter } } Herr Starke.

Staatsgefängene. Offiziere und Wachen. Volk.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Die verehrlichen Logen-Abonnenten werden laut § 2 der Verträge ersucht, ihre Karten Samstag, 30. August Vorm. von 10 — 12 Uhr an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. In derselben Zeit belieben auch die Sperrsitze-Abonnenten, welche diese Vorstellung zu besuchen wünschen, ihr Vorrecht geltend zu machen.

Preise der Plätze:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe Mark 6.— per Platz	Reserveloge zweiten Rangs hinterer Raum Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe 5.50 " "	Reserveloge dritten Rangs 1.50 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 5. u. 6. Reihe 4.50 " "	Gallerieloge 1.— " "
Sperrsitze in der Reserveloge 2. Rang 3.50 " "	Gallerie —50 " "
Sperrsitze in der Reserveloge 3. Rang 2.— " "	Logen zweiten Rangs Vorderplatz 3.50 " "
Sperrsitze in dem Parquet 3.50 " "	Logen zweiten Rangs Rückplatz 2.50 " "
Stehplätze in dem Parquet 2.50 " "	Logen dritten Rangs Vorderplatz 2.50 " "
Parterre 2.— " "	Logen dritten Rangs Rückplatz 1.50 " "

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen Mark 3.— per Platz	Logen des zweiten Ranges Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges 3.60 " "	Logen des dritten Ranges 1.50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- und Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germerheim, Neustadt 10 Uhr 1 ^o	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an von Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theatertettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, 1. September 1890. (Abonnement B.)

„Die Journalisten.“

Original-Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 1. September 1890.



159. Vorstellung.

Abonnement B.

Die Journalisten.

Original-Lustspiel in 4 Akten von Gustav Freytag.

Berg, Oberst a. D.	Herr Neumann.	Blumenberg, Redakteur	der Zeitung	Herr Graf.
Iba, seine Tochter	Frl. Elling.	Schmoß, Mitarbeiter	"Coriolan"	Herr Lietzsch.
Adelheid Kunet	Frl. v. Dierkes.	Piepenbrink, Weinhändler und Wählmann		Herr Jacobi.
Senden, Gutsbesitzer	Herr Eichrodt.	Lotte, seine Frau		Frau Jacobi.
Professor Oldendorf	Herr Schreiner.	Bertha, ihre Tochter		Fräul. Wagner.
Conrad Volk, Redakteur	Herr Bassefmann.	Kleinmichel, Bürger und Wählmann		Herr Hildebrandt.
Bellmaus, Mitarbeiter	Herr Bösch.	Freih, sein Sohn		Herr Peters.
Kämpfe, Mitarbeiter	Herr Homann.	Justizrath Schwarz		Herr Moser.
Körner, Mitarbeiter	Herr Langhammer.	Eine fremde Tänzerin		Frau Robius.
Buchdrucker Henning, Eigenthümer	Herr Starke.	Korb, Schreiber vom Gute Adelheid's		Herr Bauer.
Müller, Faktotum	Herr Strubel.	Karl, Bedienter des Obersten		Herr Schilling.
		Ein Kellner		Herr Wenzauer.

Ressourcegäste. Deputation der Bürgerschaft.

Ort der Handlung: Die Hauptstadt einer Provinz.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" —.90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Gallerie	" —.50 "
Stehplätze im Parquet	" 2.40 "		

Die verehrlichen Sperrsitze-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Die Tageskasse Konzertsaal-Eingang ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 12 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende gegen halb 10 Uhr.

Beste Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	*) Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 10	Zug 9 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluss der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 3. September 1890. (Abonnement B.)

Die „Regimentsföchter.“

Komische Oper in zwei Aufzügen von Donizetti.

Anfang 7 Uhr.

Sulpiz: Herr Otto Waslawick } als Gäste.
Tonio: Herr Franz Schuler }

MANNHEIM.

197

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

160. Vorstellung.

den 3. September 1890.



Abonnement B.

Die Regimentstochter.

Komische Oper in 2 Aufzügen, nach dem Französischen des St. Georges und Bayard von E. Gollmit.
Musik von Donizetti.

Die Herzogin von Craquitordi	Frau Jacobi.
Die Marquise von Maggiorivoglio	Frau Seubert.
Sulpiz, Sergeant	*
Tonio, ein junger Tyroler	**
Marie, Marletendermädchen	Fräul. Tobis.
Hortensio, Haushofmeister der Marquise	Herr Bauer.
Ein Notar	Herr Eichrodt.
Ein Korporal	Herr Starke.
Ein Tyroler	Herr Peters.

Französische Grenadiere. Landleute. Herren und Damen. Diener der Marquise.

Die Handlung spielt im ersten Akte in Tyrol, im zweiten ein Jahr später, auf dem Schlosse der Marquise.

Einlage im zweiten Akte: Echo von Eckert.

* Sulpiz: Herr Otto Waslawick } als Gäste.
** Tonio: Herr Franz Schuler }

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.— "	Gallerieloge	— .90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	3.— "	Gallerie	— .50 "
Stehplätze im Parquet	2.40 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr N. Edenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende gegen $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36		* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

* Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.32.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterettel angegebenen Zeitpunkte richtet

Freitag, den 5. September 1890. (Abonnement A.)

Neu inszeniert:

„Die Jungfrau von Orleans.“

Romantische Tragödie in 6 Abtheilungen von Schiller.

Johanna: Frau Anna Fähring } als Gäste.
Yvone: Herr Julius Kollet }

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 5. September 1890.



161. Vorstellung.

Abonnement A.

Neu inszenirt:

Die Jungfrau von Orleans.

Romantische Tragödie in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Friedrich von Schiller. Musik v. L. Hetsch.

Karl der Siebente, König von Frankreich	Herr Schreiner.	Margot, } seine Töchter	Frau Robius.
Königin Isabeau, seine Mutter	Frl. v. Rothenberg.	Louison, }	Frl. Elling.
Agnes Sorel, seine Geliebte	Frl. v. Dierkes.	Johanna	***
Philipp der Gute, Herzog von Burgund	Herr Neumann.	Etienne, } ihre Freier	Herr Schilling.
Graf Dunois, Bastard von Orleans	Herr Bassermann.	Claude Marie, }	Herr Peters.
La Hire, } Königl. Offiziere	*	Raimond, }	Herr Bösch.
Du Chatel, }	Herr Eichrodt.	Bertrand ein anderer Landmann	Herr Grahl.
Erzbischof von Rheims	Herr Mojer.	Die Erscheinung eines schwarzen Ritters.	
Chatillon, ein burgundischer Ritter	Herr Langhammer.	Köhler	Herr Homann.
Raoul, ein lothringischer Ritter	Herr Tietzsch.	Köhlerweib	Frau Jacobi.
Talbot, Feldherr der Engländer	Herr Jacobi.	Köhlerjunge	Fräul. Wagner.
Lionel, } englische Anführer.	**	Ein englischer Hauptmann	Herr Tietzsch.
Ein Page des Königs	Herr Starke.	Erster, }	Herr Starke II.
Rathsherr von Orleans	Fräul. De Lanf.	Zweiter, }	Herr Semes.
Ein englischer Herold	Herr Hildebrandt.	Dritter, }	Herr Orth.
Thibaut d'Arc, ein reicher Landmann	Herr Starke.	Vierter, }	Herr Strubel.
	Herr Bauer.	Fünfter, }	Herr Eckert.

Soldaten und Volk. Königliche Kronbeamte. Bischöfe. Marschälle. Mönche. Magistratspersonen. Hofleute und andere stumme Personen im Gefolge des Krönungszuges.

* La Hire: Herr Otto Wajlawick
 ** Lionel: Herr Julius Kollet
 *** Johanna: Frau Anna Führung } als Gäste.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges. 1 Reihe	Mark 6.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges 2., 3., u. 4. Reihe	5.50 " "	Reserve-Logen des 3. Ranges	" 1.50 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	4.50 " "	Gallerieloge	" 1.— " "
Sperrsitze i Parquet u. in d. Reserveloge 2. Ranges	3.50 " "	Gallerie	" —.50 " "
Stehplätze im Parquet	2.50 " "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7¹/₂ Uhr.** Ende gegen 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	*) Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Vadenburg, Weinheim	10 Uhr 10	Zug 9 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 7. September 1890. (Abonnement B.)

„Margarethe.“

Große Oper in 5 Aufzügen von Ch. Gounod.

Margarethe: Fräulein Rosa Matura als Antrittsrolle.

MANNHEIM.

199

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

162. Vorstellung.

den 7. September 1890.



Abonnement **B.**

Margarethe.

Große Oper in 5 Aufzügen, nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Doktor Faust	Herr Erl.
Mephistopheles	Herr Livermann.
Margarethe	Fräul. Matura.
Balentin, ihr Bruder, Soldat	Herr Knapp.
Marthe Schwertlein, Margarethen's Nachbarin	Frau Seubert.
Siebel, } Studenten	Fräul. Sorger.
Brandt, } Studenten	Herr Starke.
Erster, } Bürger	Herr Peters.
Zweiter, } Bürger	Herr Grahl.
Dritter, } Bürger	Herr Schilling.
Vierter, } Bürger	Herr Wensauer.

Studenten. Soldaten. Bürger. Mädchen und Frauen. Volk. Geistererscheinungen. Engel.

Im 2. Akt: **Walzer.**

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 6.— per Platz	Reserveloge zweiten Rangs hinterer Raum	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe M. 5.50 " "	Reserveloge dritten Rangs	" 1.50 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang 5. u. 6. Reihe " 4.50 " "	Gallerieloge	" 1.— " "
Sperrsitze in der Reserveloge 2. Rang " 3.50 " "	Gallerie	" —.50 " "
Sperrsitze in der Reserveloge 3. Rang " 2.— " "	Logen zweiten Rangs Vorderplatz	" 3.50 " "
Sperrsitze in dem Parquet " 3.50 " "	Logen zweiten Rangs Rückplatz	" 2.50 " "
Stehplätze in dem Parquet " 2.50 " "	Logen dritten Rangs Vorderplatz	" 2.50 " "
Parterre " 2.— " "	Logen dritten Rangs Rückplatz	" 1.50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende nach 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- und Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 10
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an von Ludwigshafen nach Neustadt, Vandal	12 Uhr 36	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 8. September 1890. (Abonnement **B.**)

Neu inszenirt:

Smilia Galoffi.

Drauerpiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Prinz: Herr Julius Rollet } als Gäste.
Orsua: Frau Anna Fähring }

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

den 8. September 1890.



163. Vorstellung.

Abonnement B.

Neu inszenirt:

Emilia Galotti.

Trauerspiel in fünf Akten von G. E. Lessing.

Settore Gonzaga, Prinz von Guastalla	*
Marinelli, Kammerherr des Prinzen	Herr Jacobi
Dobardo Galotti	Herr Neumann.
Claudia, seine Gemahlin	Frl. v. Rothenberg.
Emilia, ihre Tochter	Fräul. Elling.
Camillo Rota, einer von des Prinzen Räten	Herr Bauer.
Gräfin Orsina	**
Graf Appiani	Herr Bassermann.
Conti, Maler	Herr Schreiner.
Angelo, Bandit	Herr Eichrodt.
Pirro, Diener Galotti's	Herr Moser.
Battista, Diener des Prinzen	Herr Grahl.

* Prinz: Herr Julius Kollet
 ** Orsina: Frau Anna Fühling) als Gäste.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges 2., 3., u. 4. Reihe „ 4.50 „ „	Reserve-Logen des 3. Ranges	„ 1.20 „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe „ 4.— „ „	Gallerieloge	„ —.90 „ „
Sperrsitze i. Parquet u. in d. Reserveloge 2. Ranges „ 3.— „ „	Gallerie	„ —.50 „ „
Schließplätze im Parquet		„ 2.40 „ „

Die Tageskasse Konzertsaal-Eingang ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.
 Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen
 und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7^{1/2} Uhr.** Ende gegen 10^{1/2} Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	* Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36		* Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10		Zug 9 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Dienstag, den 9. September 1890.

(Abonnement-Suspendu.) Vorrecht A.

Festvorstellung zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes Seiner Königlichen
 Hoheit des Großherzogs von Baden.

„Tannhäuser“

und

„Der Sängerkrieg auf Wartburg.“

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Anfang 6 Uhr.

Abgabe der Logen und Sperrsitze an die verehrlichen Abonnenten:

Montag, den 8. September Vorm. von 10 bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Dienstag,



34. Vorstellung außer Abonnement.

den 9. September 1890.

Vorrecht A.

Fest-Vorstellung
zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages
Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Baden.

Lannhäuser

und

Der Sängerkrieg auf Wartburg.

Handlung in 3 Aufzügen von Richard Wagner.

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Carlhof.	Elisabeth, Nichte des Landgrafen.	Fräul. Mohor.
Lannhäuser	Herr Götjes.	Venus	Fräul. Matura.
Wolftram von Eschenbach,	Herr Knapp.	Ein junger Hirte	Fräul. Sorger.
Walther von der Vogelweide,	Herr Erl.	Bier Edelknaben	
Viterolf,	Herr George.		
Heinrich der Schreiber,	Herr Grahl.		
Reinmar von Zweter	Herr Starke.		

Thüringische Grafen, Ritter und Edelleute. Edelfrauen. Ältere und jüngere Pilger.
Sirenen. Rajaden. Nymphen. Bachantinnen.

Schauplatz der Handlung:

Erster Aufzug: Das Innere des Hirsfelberges bei Eisenach; ein Thal vor der Wartburg.

Zweiter Aufzug: Auf der Wartburg. **Dritter Aufzug:** Thal vor der Wartburg.

Zeit: Im Anfang des 13. Jahrhunderts.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe M. 6.— per Platz	Reserveloge zweiten Rangs hinterer Raum	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 2., 3. u. 4. Reihe M. 5.50 " "	Reserveloge dritten Rangs	" 1.50 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs 5. u. 6. Reihe " 4.50 " "	Gallerieloge	" 1.— " "
Sperrsitze in der Reserveloge 2. Rangs " 3.50 " "	Gallerie	" —50 " "
Sperrsitze in der Reserveloge 3. Rangs " 2.— " "	Logen zweiten Rangs Vorderplatz	" 3.50 " "
Sperrsitze in dem Parquet " 3.50 " "	Logen zweiten Rangs Rückplatz	" 2.50 " "
Stehplätze in dem Parquet " 2.50 " "	Logen dritten Rangs Vorderplatz	" 2.50 " "
Parterre " 2.— " "	Logen dritten Rangs Rückplatz	" 1.50 " "

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.30 Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	" 3.60 " "	Logen des dritten Ranges	" 1.50 " "

Die verehrlichen Abonnenten, welche ihre Plätze zu behalten wünschen, werden ersucht, ihre Karten Montag, den 8. September Vorm. von 10 — 1 Uhr an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen.

Die Tageskasse Konzertsaal-Eingang ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Freitag, den 12. September 1890. (Abonnement A.)

Neu inszenirt:

„Der Sturm.“

Phantastisches Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare. Musik von Wilhelm Taubert.

Stephano: Herr Ferdinand Worms
Ariel: Fräulein Gustl Scherenberg } als Gäste.

MANNHEIM.

202

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 12. September 1890.



164. Vorstellung.

Abonnement A.

Neu inszenirt:

Der Sturm.

Phantastisches Schauspiel in 4 Akten von William Shakespeare. Musik von Wilhelm Taubert.

Monso, König von Neapel	Herr Eichrodt.
Ferdinand, sein Sohn	*
Sebastian, sein Bruder	Herr Schreiner.
Antonio, Herzog von Mailand, Usurpator	Herr Tietsch.
Prospero, sein Bruder, rechtmäßiger Herzog von Mailand	Herr Reumann.
Miranda, dessen Tochter	Fräul. Elling.
Gonzalo, ein Rath	Herr Bauer.
Lord Adrian	Herr Starke.
Lord Francisco	Herr Grahl.
Trinculo, Spasmacher	Herr Lösch.
Stephano, Kellermeister	**
Caliban, ein wilder und mißgestalteter Sklave } dem Prospero/ Herr Jacobi.	dienstbar { ***
Ariel, ein Luftgeist	

Audere Luftgeister, Erd- und Wassergeister.

Ort der Handlung: Prospero's Zauber-Eiland.

* Ferdinand:	Herr Julius Rollet	} als Gäste.
** Stephano:	Herr Ferdinand Worms	
*** Ariel:	Fräul. Gustl Scherenberg	

Gruppierungen und Tänze ausgeführt von der Balletmeisterin und Solotänzerin Fräulein **E. Dänike** und dem Corps de ballet, den Figurantinnen, Ballettlevinnen und dem Hoftheater-Singchor.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark 6.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges 2., 3., u. 4. Reihe „ 5.50 „ „	Reserve-Logen des 3. Ranges	„ 1.50 „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe „ 4.50 „ „	Gallerieloge	„ 1.— „ „
Sperrsitze i. Parquet u. in d. Reserveloge 2. Ranges „ 3.50 „ „	Gallerie	„ —.50 „ „
Stehplätze im Parquet		„ 2.50 „ „

Die Tageskasse Konzertsaal-Eingang ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Edenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36		*) Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10		Zug 9 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Sonntag, den 14. September 1890. (Abonnement A)

„Der Freischütz.“

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

Max: Herr Albert Mittelhauser als Gast.

MANNHEIM.

203

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

165. Vorstellung.

den 14. September 1890.



Abonnement A.

Der Freischütz.

Romantische Oper in 3 Akten von Friedrich Kind. Musik von C. M. von Weber.

Ottolar, regierender Graf	Herr Knapp.	Jäger	Herr Eichrodt.
Kuno, gräflicher Erbsörster	Herr Starke.		Herr Bauer.
Agathe, seine Tochter	Fräul. Matura.		Herr Bösch.
Kennchen, ihre Verwandte	Fräul. Sorger.		Herr Peters.
Caspar, erster Jägerbursche	Herr Carlhof.	Bräutigamsjungfern	Fräul. Wagner.
Max, zweiter Jägerbursche	*		Fräul. Anieriem.
Samuel, der schwarze Jäger	Herr Moser.		Frau Schilling.
Ein Eremit	Herr George.		Fräul. Schubert.
Kilian, ein Bauer	Herr Grahl.		

Gefolge. Jäger. Landleute. Musikanten. Bräutigamsjungfern. Erscheinungen.
Szene: Böhmen.

Die Zeit der Handlung ist kurz nach Beendigung des dreißigjährigen Krieges.

Max: Herr Albert Mittelhauser als Gast.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 6.— per Platz	Reserveloge zweiten Rangs hinterer Raum	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe M. 5.50 " "	Reserveloge dritten Rangs	1.50 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rang 5. u. 6. Reihe " 4.50 " "	Gallerieloge	1.— " "
Sperrsitze in der Reserveloge 2. Rang " 3.50 " "	Galerie	—50 " "
Sperrsitze in der Reserveloge 3. Rang " 2.— " "	Logen zweiten Rangs Vorderplatz	3.50 " "
Sperrsitze in dem Parquet " 3.50 " "	Logen zweiten Rangs Rückplatz	2.50 " "
Stehplätze in dem Parquet " 2.50 " "	Logen dritten Rangs Vorderplatz	2.50 " "
Parterre	Logen dritten Rangs Rückplatz	1.50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 6 Uhr. **Anfang 6 Uhr.** Ende gegen 9 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- und Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 15
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 40
Zug Nr. 26 an von Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.25 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abgehenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 15. September 1890. (Abonnement A.)

Zum ersten Male:

„Der Mann im Monde.“

Posse mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von E. Jakobson. Musik von G. Michaelis.

Anfang 7 Uhr.

Liebetreu:	Herr Ferdinand Worms	} als Gäste.
Wern:	Fräulein Gustl Scherenberg	
Wostal:	Herr Julius Rollet	

MANNHEIM.

204

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

166. Vorstellung.

den 15. September 1890.

Abonnement A.

Cornelius Bos.

Lustspiel in 4 Akten von Franz von Schönthan.

Ernst Leopold, Herzog von Falkenburg	Herr Neumann.
Prinz Curt von Schönningen-Clausthal	Herr Schreiner.
Baronin Henriette von Feldheim	Fräul. v. Dierkes.
Graf von Pernwald, herzoglicher Cabinets-Rath	Herr Jacobi.
Paula, dessen Tochter	Frau Robius.
Arnold Bäckers	Herr Homann.
Cornelius Bos, Maler	Herr Bösch.
Engelbert, Sekretär des Grafen Pernwald	Herr Tietzsch.
Toni, Stubenmädchen } im Hause der Baronin	Fräul. De Kant.
Diener	Herr Schilling.

Zeit: Die Gegenwart. Ort der Handlung: Berlin.

Mittel-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1 Reihe Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges 2., 3., u. 4. Reihe „ 4.50 „ „	Reserve-Logen des 3. Ranges	„ 1.20 „ „
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe „ 4.— „ „	Gallerieloge	„ —.90 „ „
Sperrloge i. Parquet u. in d. Reserveloge 2. Ranges „ 3.— „ „	Gallerie	„ —.50 „ „
Stehplätze im Parquet		„ 2.40 „ „

Die Tageskasse Konzertsaal-Eingang ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Schwentel, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Menstadt, Landau 12 Uhr 36		*) Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Vadenburg, Weinheim 10 Uhr 10		Zug 9 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 17. September 1890. (Abonnement B.)

„Czar und Zimmermann.“

Romische Oper in 3 Aufzügen von A. Lortzing.

von Bett: Herr Ferdinand Worms als Gast

MANNHEIM.

205

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

167. Vorstellung.

den 17. September 1890.



Abonnement B.

Czar und Zimmermann.

Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Peter der Erste, Czar von Rußland, unter dem Namen Peter Michaelow, als Zimmergeselle	Herr Knapp.
Peter Iwanow, ein junger Russe, Zimmergeselle	Herr Grahl.
Van Bett, Bürgermeister in Saardam	*
Marie, seine Nichte	Fräul. Sorger.
Admiral Lesfort, russischer Gesandter	Herr Starke.
Lord Synbham, englischer Gesandter	Herr Carlhof.
Marquis van Chateaufeuf, französischer Gesandter	Herr Erl.
Wittwe Brown, Zimmermeisterin	Fräul. De Lanf.
Ein Offizier	Herr Eichrodt.
Ein Rathsbdiener	Herr Bauer.

Zimmerleute. Magistratspersonen Einwohner von Saardam. Offiziere. Matrosen.

Die Handlung ist in Saardam im Jahre 1689.

Im dritten Akte: **Holzschuh Tanz.**

van Bett: Herr Ferdinand Worms als Gast

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges 2., 3., u. 4. Reihe „ 4.50 „ „	Reserve-Logen des 3. Ranges „ 1.20 „ „
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe „ 4.— „ „	Gallerieloge „ —.90 „ „
Sperrsitze i. Parquet u. in d. Reserveloge 2. Ranges „ 3.— „ „	Gallerie „ —.50 „ „
Siehpätze im Parquet „ 2.40 „ „	

Die Tageskasse Konzertsaal-Eingang ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende nach $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 28 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45	*) Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36	*) Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25	Zug 9 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10		

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 19. September 1890. (Abonnement A.)

Zum ersten Male:

„Der Mann im Monde.“

Posse mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von E. Jakobson. Musik von G. Michaelis.

Anfang 7 Uhr.

Diebetreu:	Herr Ferdinand Worms	} als Gäste.
Wera:	Fräulein Gustl Scherenberg	
Gostal:	Herr Julius Rollet	

MANNHEIM.

206

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

den 19. September 1890.



168. Vorstellung.

Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der Mann im Monde.

Poße mit Gesang in 3 Akten (5 Bildern) von E. Jakobson. Musik von G. Michaelis.

Liebetreu, Kanzleirath	*	Dallmer, Kaufmann	Herr Eichrodt.
Marianne, seine Frau	Fräul. v. Rothenberg.	Knipfel, Barbier	Herr Homann.
Clara,	Fräul. Wagner.	Clotilde Wera, Hofschauspielerin	Frau Jacobi.
Marie, } seine Töchter	Fräul. Beder.	Frau Buchwald	Frau Ehrenberg.
Hedwig, }	Fräul. Eling.	Billerbeck, Gastwirth	Herr Bauer.
Beate, }	Fräul. De Lant II.	Jean, Oberkellner	Herr Hildebrandt.
Wera, }	***	Fette, Stubenmädchen	Fräul. De Lant.
von Gostal, Rittergutsbesitzer	Herr Schreiner.	Dinglinger, Soldat	Herr Grahl.
Syring, Journalist	Herr Lösch.	Ein Barbier	Herr Wensauer.
Doktor Pirner, Arzt	Herr Lietzsch.	Ein Briefträger	Herr Strubel.
Kaulisch, Ministerial-Beamter			

Die Handlung spielt im ersten Bilde in einem schlesischen Städtchen, in den vier folgenden Bildern in Berlin.

* Liebetreu: Herr Ferdinand Worms
 ** Wera: Fräul. Gustl Scherenberg } als Gäste.
 *** von Gostal: Herr Julius Kollet

Mittel-Preise:

Sperre in der Reserveloge 1. Ranges, 1 Reihe Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges 2., 3., u. 4. Reihe „ 4.50 „ „	Reserve-Logen des 3. Ranges	„ 1.20 „ „
Sperre i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe „ 4.— „ „	Gallerieloge	„ .90 „ „
Sperre i. Parquet u. in d. Reserveloge 2. Ranges „ 3.— „ „	Gallerie	„ .50 „ „
Sitzplätze im Parquet		„ 2.40 „ „

Die Tageskasse Konzertsaal - Eingang ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

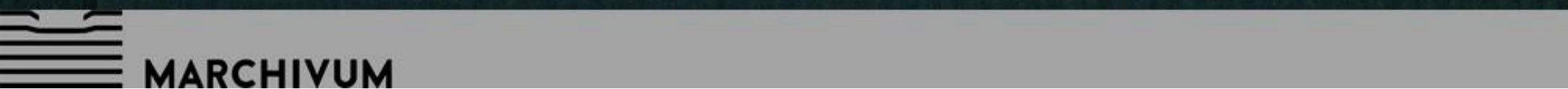
Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr — *) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
 Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36 *) Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
 *) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10 Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36
 *) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.
 Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet

Sonntag, den 21. September 1890. (Abonnement B)

„Tristan und Isolde.“

Von Richard Wagner.

Anfang halb 6 Uhr.



MANNHEIM.

207

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

den 21. September 1890.

169. Vorstellung.

Abonnement B.

Tristan und Isolde.

von Richard Wagner.

Tristan	· · · · ·	Herr Götjes.
König Marke	· · · · ·	Herr Livermann.
Isolde	· · · · ·	Fräul. Mohr.
Kurwenal	· · · · ·	Herr Knapp.
Melot	· · · · ·	Herr Erl.
Brangäne	· · · · ·	Frau Seubert.
Ein Hirt	· · · · ·	Herr Grahl.
Ein Steuermann	· · · · ·	Herr Starke.

Schiffsvolk. Ritter und Knappen.

Erster Aufzug: Zur See auf dem Verdeck von Tristan's Schiff, während der Ueberfahrt von Irland nach Cornwall.

Zweiter Aufzug: In der königlichen Burg Marke's in Cornwall.

Dritter Aufzug: Tristan's Burg in Bretagne.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Große Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe M. 6.— per Platz	Reserveloge zweiten Rangs hinterer Raum	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 2., 3. u. 4. Reihe M. 5.50 " "	Reserveloge dritten Rangs	" 1.50 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs 5. u. 6. Reihe " 4.50 " "	Gallerieloge	" 1.— " "
Sperrsitze in der Reserveloge 2. Rangs	Gallerie	" —50 " "
Sperrsitze in der Reserveloge 3. Rangs	Logen zweiten Rangs Vorderplatz	" 3.50 " "
Sperrsitze in dem Parquet	Logen zweiten Rangs Rückplatz	" 2.50 " "
Stehplätze in dem Parquet	Logen dritten Rangs Vorderplatz	" 2.50 " "
Parterre	Logen dritten Rangs Rückplatz	" 1.50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 5 Uhr.

Anfang $1\frac{1}{2}$ 6 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- und Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 15
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 40
Zug Nr. 26 an von Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzetteln angegebenen Zeitpunkte richtet.

Montag, den 22. September 1890. (Abonnement A.)

„Der Unterstaatssekretär.“

(Marianne.)

Lustspiel in 4 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

MANNHEIM.

208

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



170. Vorstellung.

den 22. September 1890.

Abonnement A.

Der Unterstaatssekretär.

(Marianne.)

Lustspiel in 4 Aufzügen von Adolf Wilbrandt.

Baronin Sophie von Schwartau	Frau Jacobi.
Lilli von Hellsdorf	Frl. v. Dierkes.
Hellmuth von Stargard, Unterstaatssekretär	Herr Bassermann.
Herr von Wachsmuth	Herr Homann.
Oberst a. D. Feising	Herr Neumann.
Kurt	Herr Stury.
Marianne } seine Kinder	Frau Robius.
Röschen von Hiller, seine Pflegetochter	Fräul. Elling.
Doctor Bohrmann	Herr Jacobi.
Kammerdiener der Baronin	Herr Bauer.
Dienstmädchen beim Oberst Feising	Fräul. Schwarz.

Die Handlung spielt in einer deutschen Mittelstadt, in der Gegenwart.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark 5.— per Platz	Barterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges 2., 3., u. 4. Reihe " 4.50 " "	Reserve-Logen des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe " 4.— " "	Gallerieloge	" .90 " "
Sperrsitze i. Parquet u. in d. Reserveloge 2. Ranges " 3.— " "	Gallerie	" .50 " "
Stehplätze im Parquet " 2.40 " "		

Die Tageskasse Konzertsaal-Eingang ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Rechte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms 11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36	*) Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10	Zug 9 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Mittwoch, den 24. September 1890. (Abonnement B.)

„Der Barbier von Sevilla“

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

MANNHEIM.

209

Großherzoglich Badisches
Mittwoch,
den 24. September 1890.



Hof- u. Nationaltheater.
171. Vorstellung.
Abonnement **B.**

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Rossini.

Graf Almaviva	Herr Erl.
Bartolo, Arzt	Herr Waglawick.
Rosine, seine Mündel	Fräul. Tobis.
Basilio, Musikmeister	Herr Carlhof.
Bertha, Rosinen's Kammerfrau	Fräul. Schubert.
Figaro, Barbier	Herr Knapp.
Offizier	Herr Peters.
Fiorillo, des Grafen Bedienter	Herr Starke.
Alcalde	Herr Eichrodt.
Notarius	Herr Orth.

Soldaten. Musikanten. Gerichtsdiener.

Einlagen im 2. Akte: a. „Parla!“ Walzer von Arditì.
b. „Der Vogel im Walde“ von W. Taubert. } gesungen von Fräulein Tobis.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Mittel - Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Ranges, 1 Reihe Mark 5.— per Platz	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges 2., 3., u. 4. Reihe „ 4.50 „ „	Reserve - Logen des 3. Ranges	„ 1.20 „ „
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe „ 4.— „ „	Gallerieloge	„ .90 „ „
Sperrloge i. Parquet u. in d. Reserveloge 2. Ranges „ 3.— „ „	Gallerie	„ .50 „ „
Siehpöle im Parquet		„ 2.40 „ „

Die Tageskasse Konzertsaal-Eingang ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Edwentshal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Lezte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36		*) Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10		Zug 9 von Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger, als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde vorher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirtlichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

Freitag, den 26. September 1890. (Abonnement Suspendu, Vorrecht **B.**)

Der Bigeunerbaron.

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Tokai's von J. Schnizer. Musik von Johann Strauß.

Die verehrlichen Abonnenten, welche ihre Plätze zu behalten wünschen, werden ersucht, ihre Karten Donnerstag, den 25. September Vorm. von 10 — 1 Uhr an der Tageskasse entweder persönlich in Empfang zu nehmen, oder daselbst gegen schriftliche Anweisung abholen zu lassen. Nachmittags 3 Uhr werden die vorgemerkten Plätze ausgegeben.

MANNHEIM.

210

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Freitag,

den 26. September 1890.

35. Vorstellung außer Abonnement.

Vorrecht der B-Abonnenten.

Der Zigeunerbaron.

Operette in 3 Akten. Nach einer Erzählung M. Jokai's von J. Schnizer. Musik von Johann Strauß.

Graf Peter Homonay, Obergespann des Temejer Comitates	Herr Wajlawick.	Saffi, Zigeunermädchen	Fräul. Matura.
Conte Carnero, königl. Commissär	Herr Hildebrandt.	Bali,	Herr Grahl.
Sandor Barinkay, ein junger Emigrant	Herr Schuler.	Józsi,	Herr Tietzsch.
Kálmán Zupán, ein reicher Schweinezüchter im Banate.	Herr Worms.	Ferko,	Herr Eichrodt.
Arsena, seine Tochter	Frl. Scherenberg.	Michály,	Herr Bauer.
Mirabella, Erzieherin im Hause Zupáns	Frau Jacobi.	Jancsi,	Herr George.
Ottolar, ihr Sohn	Herr Schreiner.	Ein Herold	Herr Lösch.
Czipra, Zigeunerin	Frau Seubert.	Sepl, Laternbub.	Fräul. De Sant.
		Mitsja, Schiffsknecht	Herr Starke.
		Istvan, Zupán's Knecht	Herr Peters.

Schiffsknechte, junge Csiko's, Arsenas Freundinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen und Zigeunerfinder, Trabanten, Grenadiere, Seressaner, Husaren, Marktenderinnen, Bogen, Hofherren, Hofdamen, Rathsherren, Volk etc.

Ort der Handlung: 1. Akt: Im Temejer Banate. 2. Akt: In einem Zigeunerdorfe ebendasselbst. 3. Akt: In Wien.

Zeit der Handlung: Gegen Mitte des vorigen Jahrhunderts.

Der Text der Operette ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Preise der Plätze:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Rangs, 1. Reihe M. 6.— per Platz	Reserveloge zweiten Rangs hinterer Raum	Mark 2.— per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs, 2., 3. u. 4. Reihe M. 5.50	Reserveloge dritten Rangs	" 1.50 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Rangs 5. u. 6. Reihe " 4.50	Gallerieloge	" 1.— " "
Sperrsitze in der Reserveloge 2. Rangs	Gallerie	" —50 " "
Sperrsitze in der Reserveloge 3. Rangs	Logen zweiten Rangs Vorderplatz	" 3.50 " "
Sperrsitze in dem Parquet	Logen zweiten Rangs Rückplatz	" 2.50 " "
Stehplätze in dem Parquet	Logen dritten Rangs Vorderplatz	" 2.50 " "
Parterre	Logen dritten Rangs Rückplatz	" 1.50 " "

Logenpreise bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen	Mark 3.— per Platz	Logen des zweiten Rangs	Mark 2.30 Bfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	" 3.60 " "	Logen des dritten Ranges	" 1.50 " "

Die Tageskasse Konzertsaal-Eingang ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben

Für Auswärtige nehmen Beisetzungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr H. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Kasseneröffnung 6 Uhr

Anfang $1\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Ende $1\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Jug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Jug XXXII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Jug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	*) Zu 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*) Jug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 10	Jug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

*) Die Züge Nr. XXXII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Samstag, den 27. September 1890.

Reine Volks-Vorstellung

Götz von Berlichingen.

Schauspiel in 5 Akten von Goethe.

Sonntag, den 28. September 1890.

(172. Vorstellung im Abonnement A.)

Tristan und Isolde.

von Richard Wagner.

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Samstag,

den 27. September 1890.



36. Vorstellung außer Abonnement.

Zehnte Volks-Vorstellung: Götz von Berlichingen

mit der eisernen Hand.

Volkschauspiel in 5 Akten von Goethe.

Kaiser Maximilian der Erste	Herr Eichrodt.	Megler,	Herr Waslawick.
Götz von Berlichingen.	Herr Bassermann.	Sievers, } Bauern	Herr Grahl.
Elisabeth, seine Frau	Frl. v. Rothenberg.	Kohl,	Herr Langhammer.
Karl, sein Sohn	Meta Carlé.	Link,	Herr Schilling.
Marie, seine Schwester	Fräul. v. Dierkes.	Max Stumpf, pfälzischer Diener.	Herr Tietzsch.
Georg, Götzens Knappe	Frau Robius.	Nürnberger Kaufleute	Herr Peters.
Der Bischof von Bamberg	Herr Eichrodt.	Zigeuner-Hauptmann	Herr Schilling.
Abelheid von Waldorf	Fräul. Schulze.	Zigeuner-Mutter	Herr Moser.
Abalbert von Weislingen	Herr Schreiner.	Zigeuner-Knabe	Frau Jacobi.
Franz, sein Knappe	Herr Sturz.	Zigeuner-Mädchen	Fräul. De Lant.
Hans von Selbig	Herr Jacobi.	Kaiserlicher Rath	Fräul. Wagner.
Franz von Sickingen	Herr Kollet.	Rathsherr von Heilbronn	Herr Homann.
Bruder Martin, Mönch	Herr Bauer	Ein Gerichtsdiener	Herr Kumpf.
Bartel von Wanzenau,		Ein Schreiber	Herr Strubel.
Hauptmann	Herr Hildebrandt.	Schentwirth	Herr Peters.
Blinkopf, Offizier	Herr Lösch.	Erster Bote	Herr Drth.
Verse,	Herr Neumann.	Zweiter Bote	
Faud,	Herr Moser.	Dritter Bote	
Peter,	Herr Birk.	Vierter Bote	
Bamberg'sche Reiter	Herr Starke.		
	Herr Semes.		

Hofherren und Pagen, Rathsherrn und Bürger von Heilbronn. Offiziere und Soldaten vom Reichsheere. Berlichingen'sche Reiter. Dienerschaft. Aufrührische Bauern.

Eintritts-Preise:

Parterre-Logen	per Platz	Mark 2.-	Stehplätze in dem Parquet	per Platz	Mark 1.50
Logen I. Rangs	" "	" 2.-	Reserve-Loge II. Rangs	" "	" -70
Logen II. Rangs	" "	" 1.50	Parterre	" "	" -70
Logen III. Rangs	" "	" -70	Reserve-Loge III. Rangs	" "	" -70
Sperrloge der Reserve-Loge I. Rangs	" "	" 3.-	Gallerie-Loge	" "	" -40
Sperrloge der Reserve-Loge II. Rangs	" "	" 1.50	Gallerie	" "	" -20
Sperrloge in dem Parquet	" "	" 1.50			

Die Tageskasse Konzertsaal-Eingang ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Anfang 1/27 Uhr.

Ende nach 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr -	* Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	* Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
* Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 10	Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,
den 28. September 1890.

172. Vorstellung.
Abonnement B.

Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Abtheilungen von Scribe. Musik von Meyerbeer.

Margaretha von Valois, Königin von Navarra, Schwester des Königs von Frankreich	} Fräul. Tobis.	Raoul de Rangis, ein protestantischer Edelmann	} Herr Götjes		
Graf von St. Bris, katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre		Herr Livermann.		Marcel, sein Diener	Herr Carlhof.
Valentine, seine Tochter	} Fräul. Mohor.	Urbain, Page der Königin	} Fräul. Sorger.		
Graf von Nevers, Tavannes,		Herr Knapp.		Ehrendamen derselben	Fräul. Schelly.
Cossé,		Herr Sachs.		} Fräul. Schubert.	} Herr Grahl.
Thoré,		Herr Grahl.				} Herr Starke II.	} Herr Schilling.
De Rez,		Herr Peters.		Ein Nachtwächter	Herr George.
Méru,		Herr Starke I.		Bois Rossé, protestantischer Soldat	Herr Erl.
Meaurevert,		Herr Deckert.			
	Herr Strubel.				

Zigeunerinnen. Katholische und protestantische Edelleute. Hofherren, Hofdamen und Pagen der Königin. Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Die Viertelsmeister. Magistratspersonen. Studenten. Katholische und protestantische Soldaten. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Bürger und Volk.

Zeit der Handlung: Im Jahr 1572. Ort: In den beiden ersten Abtheilungen in der Touraine, in den drei letzten in Paris.

Ballet) im 2. Act: **Gruppierungen,**
) im 3. Act: **Zigenerntanz.**

arrangirt und getanzt von der Balletmeisterin und Solotänzerin Fr. L. Danke und den Damen des Ballets.

Die Dichtung ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für 40 Pfennige zu haben.

Eintritts-Preise:

Sperrloge in der Reserveloge 1. Rang, 1. Reihe M. 6.— per Platz	Reserveloge zweiten Rangs hinterer Raum	Mark 2.— per Platz
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rang, 2., 3. u. 4. Reihe M. 5.50 " "	Reserveloge dritten Rangs	" 1.50 " "
Sperrloge i. d. Reserveloge 1. Rang 5. u. 6. Reihe " 4.50 " "	Gallerieloge	" 1.— " "
Sperrloge in der Reserveloge 2. Rang " 3.50 " "	Gallerie	" —50 " "
Sperrloge in der Reserveloge 3. Rang " 2.— " "	Logen zweiten Rangs Vorderplatz	" 3.50 " "
Sperrloge in dem Parquet " 3.50 " "	Logen zweiten Rangs Rückplatz	" 2.50 " "
Sitzplätze in dem Parquet* " 2.50 " "	Logen dritten Rangs Vorderplatz	" 2.50 " "
Parterre " 2.— " "	Logen dritten Rangs Rückplatz	" 1.50 " "

Die Tageskasse (Konzertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vormittags von 10 bis 1 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

* Sitzplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 93.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung 5 1/2 Uhr.

Anfang 6 Uhr.

Ende 9 1/2 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- und Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr 10	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 15
Zug Nr. 23 v. Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 40
Zug Nr. 26 an von Ludwigshafen nach Neustadt, Landau	12 Uhr 36	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 36

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Montag, den 29. September 1890. (Aufgehobenes Abonnement.)

Freund Friß.

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Eckmann-Chatrian.

Anfang 7 Uhr.

MANNHEIM.

213

Großherzoglich Badisches Hof- u. Nationaltheater.

Montag,



den 29. September 1890.

37. Vorstellung außer Abonnement.

Freund Fritz.

Ländliches Sittengemälde in 3 Akten von Erdmann-Chatrian.

Frei Kobus, bäuerlicher Grundbesitzer	Herr Baffermann.
David Sichel, Rabbiner	Herr Jacobi.
Friedrich, Feldvermesser	Herr Hildebrandt.
Hansen, Steuer-Einnehmer	Herr Eichrodt.
Christel, Pächter	Herr Bauer.
Susel, dessen Tochter	Frau Rodius.
Josef, Zigeuner	Herr Lösch.
Katherin, Wirtschafterin bei Kobus	Frau Jacobi.
Lisbeth, Hausmagd	Fräul. Schelly.
Ein Schnitter	Herr Peters.
Eine Schnitterin	Fräul. Wagner.

Die Handlung spielt in unserer Zeit auf einem Bauerngute in Elsaß.

Eintritts-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe Mark 5.— per Platz	Stehplätze im Parquet	Mark 2.40 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges 2., 3., u. 4. Reihe " 4.50 " "	Parterre und Reserveloge des 2. Ranges	" 1.70 " "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe " 4.— " "	Reserve-Logen des 3. Ranges	" 1.20 " "
Sperrsitze i. Parquet u. in d. Reserveloge 2. Ranges " 3.— " "	Gallerieloge	" .90 " "
Sperrsitze in der Reserveloge 3. Ranges	Galerie	" .50 " "

Bei Abnahme ganzer Logen:

Parterre-Logen	Mark 2.50 per Platz	Logen des zweiten Ranges	Mark 2.— Pfg. per Platz
Logen des ersten Ranges	" 3.— " "	Logen des dritten Ranges	" 1.40 " "

Die Tageskasse Konzertsaal-Eingang ist geöffnet: Vorm. von 10 bis 1 Uhr, Nachm. von 3 bis 5 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten zur Gallerie-Loge an der Tageskasse, beim Portier und am Kiosk.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Alle Freibillets sind für heute aufgehoben.

Kasseneröffnung $\frac{1}{2}$ 7 Uhr. **Anfang 7 Uhr.** Ende $\frac{1}{2}$ 10 Uhr.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	11 Uhr —	*) Zug XXXIII v. Mannheim u. Neckarau, Schwezingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen nach Neustadt, Landau 12 Uhr 36		*) Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg 10 Uhr 25
*) Zug Nr. 46 v. Mannheim u. Ladenburg, Weinheim 10 Uhr 10		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal 11 Uhr 36

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde vorher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkte richtet.

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen: Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Mittwoch, den 1. Oktober 1890. (Abonnement A.)

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des Goethe'schen Romans „Wilhelm Meister's Lehrjahre“
von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von F. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas.

MANNHEIM.

8

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Sonntag,

den 13. Oktober 1889.



8. Vorstellung

Abonnement A.

Wegen Unpäßlichkeit der Damen Mohor, Böhl und des Herrn Erl:

Mein Leopold.

Original-Volksstück mit Gesang in 3 Akten von Adolf Arronge.
Musik von H. Dial.

Zernikow, Stadtrichter	Herr Hilbrandt.	Wilhelm, Schuhmacher-Lehrling	Fräul. Schubert.
Katalie, dessen Frau	Frau Jacobi.	Gottlieb } Knaben	Meta Carlé.
Maria } deren Töchter	Fräul. Elling.	Karl }	Helene Finké.
Anna }	Fräul. Schwarz.	Krämel, Unteroffizier	Herr Eichrodt.
Emma }	Fräul. De Vant.	Schwalbach, Kaufmann	Herr Tietzsch.
Gottlieb Weigelt, Schuhmachermeister	Herr Jacobi.	Mieisch	Herr Bauer.
Clara } seine Kinder	Frau Rodius.	Herr Schmied	Herr Grahl.
Leopold, Referendarius }	Herr Schreiner.	Erster } Kellner	Herr Bucha.
Mehlmeyer, Klavierlehrer	Herr Lösch.	Zweiter }	Herr Peters.
Minna, Dienstmädchen in Weigelt's Hause	Fräul. Wagner.	Dritter }	Herr Wensauer.
Rudolf Starke, Werkführer bei Weigelt	Herr Homann.	Erster } Lieferant	Herr Edert.
Hempel, } Schuhmacher-Gesellen	Herr Moser.	Zweiter }	Herr Orth.
Strejow, }	Herr Langhammer.	Dritter }	Herr Winn.
Lipsky, }	Herr Schilling.	Eine Wäscherin	Fräul. Weyer.

Hausbewohner, Schuhmachergesellen, Gäste, Kellner etc. etc. Ort der Handlung: Berlin.
Zwischen dem ersten und zweiten Akt liegt ein Zeitraum von 3 Jahren, zwischen dem zweiten und dritten Akt liegt ein Zeitraum von 7 Jahren.

Anfang 6 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Große Preise: Sperritz M. 3.50 u. s. w.

Stehplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Um eine Entlastung von Basse und Aufgang zur Gallerie und Gallerieloge herbeizuführen, werden am Tage der Vorstellung von Vormittags 11 Uhr bis eine halbe Stunde vor Eröffnung der Abendkasse Eintrittskarten zur Gallerieloge im Voraus auf dem Hoftheater-Bureau, am Zeitungsstiosk und beim Porrier abgegeben.

Die Inhaber solcher Karten haben jedoch den Eingang vom Schillerplatz aus (erste Thüre zunächst dem Großschlosse) zu nehmen.

Die verehrlichen Sperritz-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Beste Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 32 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Germersheim, Neustadt	10 Uhr —	*) Zug Nr. 46 v. Mannheim n. Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12
Zug Nr. 28 v. Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	*) Zug XXXIII v. Mannheim n. N. Karau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 an Sonn- u. Feiertagen von Ludwigshafen nach Speyer, Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 v. Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
		Zug 9 v. Mannheim nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 16

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bezw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Montag, den 14. Oktober 1889. (Abon. A.)

„Sans Lange“.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Heyse.

Theater-Nachricht.

Bei „Volksvorstellungen“ tritt mit dem heutigen Tage eine Erhöhung der Eintrittspreise ein und zwar für Sperritz im Parquet von M. 1.— auf M. 1.50 u. s. w. Gleichzeitig wird ein Sperritz-Abonnement auf eine Serie von 10 solcher, im Laufe dieses Theaterjahres stattfindender Vorstellungen zum Preise von M. 10.— eingerichtet und beginnt die Kartenausgabe am Dienstag, 8. Oktober Vormittags 9 Uhr auf dem Hoftheaterbureau.
Mannheim, 1. Oktober 1889.

Grossh. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

9

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Montag,

9. Vorstellung.

den 14. Oktober 1889.

Abonnement A.

Hans Lange.

Schauspiel in 4 Aufzügen von Paul Heyse.

Sophie, Herzogin von Pommern	Frl. v. Rothenberg.	Gertrud, seine Mutter	Frau Jacobi.
Bugslaff, ihr Sohn	Herr Schreiner.	Dörte, seine Tochter	Frau Robius
Gwald von Massow, Hofmarschall	Herr Eichrodt.	Henning, sein Großknecht	Herr Homann.
Jürgen von Krotow, } pommerische	Herr Moser.	Hennoch, ein jüdischer Viehhändler	Herr Bauer.
Hans von Puttkammer, } Edelleute	Herr Mödinger.	Nils Erichson, schwedischer Waffenschmied	Herr Grahl.
Jost von Dewig, }	Herr Hilbrandt.	Veit Klinker, Thurmvoigt	Herr Starke.
Klaus Barnim, Bürgermeister von Rügen- walde	Herr Neumann.	Erster } Krieger	Herr Orth.
Achim, Diener Massow's	Herr Voesch.	Zweiter }	Herr Langhammer
Hans Lange, Bauer im Dorfe Langze	Herr Jacobi.	Ein Diener der Herzogin	Herr Schilling.
		Ein Knecht Lange's	Herr Peters.

Pommerische Edelleute, Rathsherren und Bürger von Rügenwalde, Krieger, Diener und Bauern.
Das Stück spielt in Rügenwalde und auf dem Dorfe Langze in Hinterpommern im Jahre 1476.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende 9 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Mittel-Preise:

Sperrsitze in der Reserveloge 1. Ranges, 1. Reihe	Mark 5.— per Platz	Barriere und Reserveloge des 2. Ranges	Mark 1.70 per Platz
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 2., 3. u. 4. Reihe	" 4.50 "	Reserveloge des 3. Ranges	" 1.20 "
Sperrsitze i. d. Reserveloge 1. Ranges, 5. u. 6. Reihe	" 4.— "	Gallerieloge	" —.90 "
Sperrsitze im Parquet u. in der Reserveloge 2. Ranges	" 3.— "	Gallerie	" —.50 "
Sitzplätze im Parquet	" 2.40 "		

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Lowenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwetzingen	9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, n. Neustadt, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg	10 Uhr 25
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Ladenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal	11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theater-Vorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.45 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, lediglich nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theaterzettel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Mittwoch, den 16. Oktober 1889. (Abon. B.)

„Muriello“.

Oper in 3 Akten. Text von Elise Henle. Musik von Ferdinand Langer.

Theater-Nachricht.

Bei „Volksvorstellungen“ tritt mit dem heutigen Tage eine Erhöhung der Eintrittspreise ein und zwar für Sperrsitze im Parquet von M. 1.— auf M. 1.50 u. s. w. Gleichzeitig wird ein Sperrsitze-Abonnement auf eine Serie von 10 solcher, im Laufe dieses Theaterjahres stattfindender Vorstellungen zum Preise von M. 10.— eingerichtet und beginnt die Kartenausgabe am Dienstag, 8. Oktober Vormittags 9 Uhr auf dem Hoftheaterbureau.

Mannheim, 1. Oktober 1889.

Grossh. Hoftheater Comité.

MANNHEIM.

10

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Mittwoch,

10. Vorstellung.

den 16. Oktober 1889.



Abonnement **B.**

Silvana.

Romantische Oper in 4 Akten nebst einem Prolog und Epilog: Die Sage. Von Carl Maria von Weber.
Neue Bearbeitung: für den Text, von Ernst Pasqué, für die Musik mit Benutzung Weber'scher Compositionen, von Ferdinand Langer.

Die Sage Fräulein von Rothenberg.

Rheingraf Boland von Sternberg	Herr Müdler.	Ein Schließer	Herr Grahl.
Graf Gerold, sein Sohn	Herr Erl.	Der Wirth zum rothen Löwen	Herr Loesch.
Silvana	Fräul. Prohaska.	Dorfälteste, Bauernvögte	Herr Eichrodt
Ratto, der Köhler	Herr Knapp.		Herr Bauer.
Dryada, die Nymphe des Waldes, als Wild- weibchen, fahrender Säger, Waldfee	Frau Seubert.		Fräul. Wagner.
Guntram von Bornhofen, Vasall des Rheingrafen	Herr Starke.	Vier Josen	Fräul. Schubert.
Der Abt von St. Goar	Herr Bucha.	Eine alte Bäuerin	Fräul. Knieriem.
			Frau Schilling.
			Frau Schönefeldt.

Jagdfolge des Grafen Gerold, rheinische Landleute, Ritter und Reifige, Knechte des Rheingrafen und Gerold's, Ritter und Edelfrauen, Pagen, Herold, Bannerträger, Schloßgesinde, Wallfahrer, Meßner, Küfer, Musikanten, der Jenter, Knechte. Repräsentanten der verschiedenen Stände. Fischer- und Wingerpaare, Waldseen, Nixen, Libellen, Gold- und Leuchtkäfer.

Ballets arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Luise Danike.

2. Act: **Anforderung zum Tanz:** Ein Fischermädchen: Fräul. Danike. — Zwei Fischerknaben: Fräul. Arno und Fräul. Red. — Fischer und Fischerinnen: Die Damen des Ballets.

3. Act: **Waldbreigen:** Elfen, Nixen, Libellen, Leuchtkäfer. Getanzt von den Damen des Ballets und Kindern.

Der Text der Oper ist beim Portier, am Zeitungskiosk und an der Kasse für 50 Pfennige zu haben.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende gegen 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Fräulein Mohr.

Mittel Preise: Sperrsiß Nr. 3.— u. s. w.

Die verehrlichen Sperrsiß-Besucher werden gebeten, ihre Plätze 10 Minuten vor Beginn der Vorstellung einzunehmen.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg Herr A. Löwenthal, westliche Hauptstraße Nr. 96.

Letzte Eisenbahn-Fahrten.

Zug Nr. 23 von Ludwigshafen nach Worms	10 Uhr 50	Zug XXXIII von Mannheim nach Neckarau, Schwesingen 9 Uhr 45
Zug Nr. 26 v. Ludwigshafen, u. Kreuzfahr, Landau	11 Uhr 38	Zug 47 von Mannheim nach Heidelberg
*Zug Nr. 46 von Mannheim nach Adenburg, Weinheim	10 Uhr 12	Zug 9 von Mannheim, nach Heidelberg, Bruchsal
		11 Uhr 15

*) Die Züge Nr. XXXIII, 46 und 47 werden eine halbe Stunde nach Schluß der Theatervorstellung abgelassen; Zug 46 wartet jedoch nicht länger als bis 10.15 und Zug Nr. 47 nicht länger als bis 10.37.

Auswärtige Theaterbesucher werden darauf aufmerksam gemacht, daß sich der Abgang der auf die Beendigung der Vorstellungen wartenden bzw. eine halbe Stunde nachher abfahrenden Züge, resp. nach dem wirklichen und nicht nach dem als „Ende“ auf dem Theatermittel angegebenen Zeitpunkt richtet.

Freitag, den 18. Oktober 1889. (Abon. A.)

„Glatter sucht“.

Lustspiel in 3 Akten von Sardon. Deutsch von Dr. Aug. Förster.

„Rübezahl“.

Komische Operette in 1 Akt. Musik von Conradi.

Theater-Nachricht.

Am Sonntag, den 3. November d. J. und am Donnerstag, den 7. November wird der k. k. Kammerfänger Herr Ladislaw Mierzwinski zweimal als Gast an hiesiger Bühne auftreten, und zwar

am 3. November als „Arnold“ in „Tell“,
am 7. November als „Raoul“ in „Die Hugenotten“.

Beide Vorstellungen finden bei aufgehobenem Abonnement statt und werden Vormerkungen auf feste Plätze von jetzt ab auf dem Hoftheaterbureau entgegengenommen. Sonntag, 3. November: Vorrecht der A-Abonementen, Donnerstag, 7. November: Vorrecht der B-Abonementen.

Mannheim, 15. Oktober 1889.

Grossh. Hoftheater Comité.

Theater-Nachricht.

Wegen Heiserkeit des Herrn Brodmann wird bei der heutigen Aufführung der Oper

„Lucia von Lammermoor“

Herr Reidl die Parthie des „Ashton“ singen.

Mannheim, den 13. November 1889.

Gr. Hoftheater Comite.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Großherzogliches Hoftheater.

Nachdem sich bei der vorgenommenen Abstimmung eine erhebliche Majorität der verehrl. Abonnenten dafür entschieden hat, den Beginn der Wochenvorstellungen auf **sieben Uhr** zu verlegen, bringen wir den verehrl. Theaterbesuchern zur Kenntniß, daß

vom 1. Dezember d. J. ab

diejenigen Wochenvorstellungen, deren Dauer 2 $\frac{1}{2}$ Stunden erfahrungsgemäß nicht übersteigt, regelmäßig

um sieben Uhr

beginnen werden.

Bei Vorstellungen, deren Zeitdauer einen früheren Beginn wünschenswerth erscheinen läßt, wird die Anfangszeit auf dem Theaterzettel und in den bezl. Bekanntmachungen besonders hervorgehoben werden.

Mannheim, den 23. November 1889.

Gr. Hoftheater Comite.

Theater-mechant.

Angewandter Gymnasium und Kunst-
hochschule wegen Abreise der
Spieltheater für ein längeres Abwesen
folgende Vereinbarung:

Montag Abon. B. Caesars

Mittwoch Abon. A. ^{ein Inszenieren:} Die Compagnon

Dienstag Abon. B. Abrechnung B.

^{Chorwerk}
St. Peter von Sülkingen
zum Feit. Dank mit Starke u. a. g.

Freitag Abon. B. Gebrüder

Sonntag Abon. B. ^{ein Inszenieren:} So machen alle
Così fan tutte

Theater-Nachricht.

Wegen glücklicher Erkrankung des Hrn.
Bössl wird bei der nächsten
Anweisung des Lustspiel's

„Der Compagnon“

Frau Ehrenberg die Rolle der
Tante Röper darzustellen.

Mannheim 11. September 1859.

Großh. Hoftheater Comité.

Theater-Nachricht.

Wegen Erkrankung des Herrn **Erl** an Influenza und Fortdauer der Unpäßlichkeit des Fräulein **Sorger**, der Herren **Goetjes**, **Knapp** und **Reidl** fällt die für Donnerstag den 2. Januar angesetzte Opernvorstellung (**Der Troubadour**) aus. Freitag den 3. Januar wird

„Ein Volksfeind“.

(Abonnement A.)

Samstag den 4. Januar

„Die Jungfrau von Orleans“.

als Volksvorstellung (Anfang 5 Uhr), zu Aufführung gelangen.

Vom Schauspielpersonal ist Herr **Somann** an der Influenza erkrankt, weshalb bei der morgigen Goetz-Vorstellung die Rollen des „**Abt von Fulda**“ und des „**Kaiserlichen Rathes**“ eine Umbesetzung durch die Herren **Sildebrandt** und **Bauer** erfahren müssen. Herr Hofkapellmeister **Weingartner** wird, in der Genesung befindlich, noch circa acht Tage dienstunfähig sein.

Mannheim, den 31. Dezember 1889.

Gr. Hoftheater-Comite.

39
41
33
33
30
3
189

186
30
186

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches  Hof- u. Nationaltheater.

Theater-Nachricht.

In Folge der zahlreichen Influenzaerkrankungen, die, da täglich neue Fälle unter dem Theaterpersonal auftreten, einerseits das Zustandekommen von Vorstellungen im höchsten Grade erschweren, andererseits den Besuch des Theaters stark behindern, bleibt das Großh. Hoftheater vorläufig bis Ende dieser Woche geschlossen.

Mannheim, den 6. Januar 1890.

Gr. Hoftheater-Comite.

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Theater-Nachricht.

Donnerstag, den 6. Februar 1890.

Mit aufgehobenem Abonnement. (Vorrecht B.)

Zum ersten Male:

„Die Puppenfee.“

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Hafreiter und F. Gaul.
Musik von Josef Bayer.

Arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Luise Dänike.

Die neue Dekoration, die Maschinerie und die Beleuchtungseffekte von
Herrn Oscar Auer

Die neuen Costüme nach den Wiener Original-Figurinen ausgeführt von
Herrn Joh. Ratterer.

Vorher:

„Der Dorfbarbier“.

Komische Oper in 2 Acten von Schenk.

Mannheim, 1. Februar 1890.

Gr. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Theater-Nachricht.

Am Montag, den 17. Februar 1890, Vormittags 11 Uhr,
kommt mit aufgehobenem Abonnement Vorrecht **A**,

„Die Puppensee.“

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Sakreiter und F. Gaul,
Musik von Josef Bayer,
arrangirt von der Balletmeisterin Fr. Luise Dänike.

Vorher:

„Max und Moritz,“

Ein Bubenstück in sieben Streichen, nach der Bubengeschichte von Wilhelm Busch,
Musik von Fritz Becker,

an hiesiger Bühne zur Aufführung.

Den verehrl. **A**-Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, den 13. Februar (nicht Samstag, den 15. Februar) Mittags 12 Uhr gewahrt, an die Borgemerkten werden die Karten am gleichen Tage Nachmittags von 3 bis 4 Uhr abgegeben, von 4 Uhr ab Verkauf der noch vorhandenen Eintrittskarten.

Mannheim, 10. Februar 1890.

Gr. Hoftheater-Comité.

NB. Im Wochen Repertoire ist irrthümlich für die Fastnachts-Tagesvorstellung das Vorrecht den **B**-Abonnenten angezeigt. Da jedoch diese Vorstellungen jährlich unter sich abwechseln, erhalten dieses Jahr die **A**-Abonnenten das Vorkaufsrecht.

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Theater-Nachricht.

Am Montag, den 17. Februar 1890, Vormittags 11 Uhr,
kommt mit aufgehobenem Abonnement, Vorrecht A,

„Die Puppenfee,“

Pantomimisches Ballet-Divertissement von J. Sakreiter und F. Gaul,

Musik von Josef Bayer,

arrangirt von der Balletmeisterin Fräulein Luise Dänike,

Vorher:

„Max und Moritz,“

Ein Bubenstück in sieben Streichen, nach der Bubengeschichte von Wilhelm Busch,

Musik von Fritz Becker,

an hiesiger Bühne zur Aufführung.

Den verehrl. A-Abonementen bleibt ihr Vorrecht bis Donnerstag, den 13. Februar (nicht Samstag, den 15. Februar) Mittags 12 Uhr gewahrt, an die Borgemerkten werden die Karten am gleichen Tage Nachmittags von 3 bis 4 Uhr abgegeben, von 4 Uhr ab Verkauf der noch vorhandenen Eintrittskarten.

Mannheim, 10. Februar 1890.

Gr. Hoftheater-Comité.

NB. Im Wochen Repertoire ist irrthümlich für die Fastnachts-Tagesvorstellung das Vorrecht den B-Abonementen angezeigt. Da jedoch diese Vorstellungen jährlich unter sich abwechseln, erhalten dieses Jahr die A-Abonementen das Vorkaufsrecht.

Grossherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Dienstag, den 18. Februar 1890:

Grosser Maskenball

in den dekorirten
vereinigten Lokalen der Hofbühne, des Theater- und Concert-Saales.

Anfang Abends 8 Uhr. Ende Morgens 5 Uhr.

Die Zugänge zu den verschiedenen Lokalen, sowie auch die Kassen werden um 7 Uhr geöffnet.

Um halb 1 Uhr wird in der Bühnenloge (Rheinseite) ein Genius erscheinen, in dessen Glücksrad unter Aufsicht die Nummern für die Lotterie eingelegt sind. — Hierauf zieht der Genius **15 Nummern** aus dem Glücksrade, deren Inhaber gegen Abgabe ihrer Loose nachstehende Preise Donnerstag, den 20. Februar, morgens von 10 Uhr an, und an den darauf folgenden Tagen auf dem Hoftheater-Bureau in Empfang nehmen können.

- 1) 1 Standuhr mit Consolle.
- 2) 1 Parterre-Abonnement für 45 Vorstellungen.
- 3) 1 Tafellaufsatz, versilbert.
- 4) 1 Parterre-Abonnement für 30 Vorstellungen.
- 5) 1 Petroleum-Lischlampe, Bronze.
- 6) 1 Standuhr mit Consolle.
- 7) 1 Biersevice mit Bechlägen.
- 8) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Rang für 30 Vorstellungen.

- 9) 1 Bistenkarten-Schale.
- 10) 1 Thekeffel, Nickel.
- 11) 1 Parterre-Abonnement für 15 Vorstellungen.
- 12) 1 Parterre-Abonnement für 15 Vorstellungen.
- 13) 1 Biersevice.
- 14) 1 Truchschale.
- 15) 1 Abonnement in die Reserveloge 3. Rang für 15 Vorstellungen.

Die Gewinner der Abonnements können solche einmal auf eine andere Person übertragen.

Der Reinertrag dieser Lotterie ist für den Gründungsfonds des hiesigen Hoftheaters bestimmt. Loose à 1 Mark sind auf dem Hoftheater-Bureau in der Wohnung des Portiers und am Zeitungs-Kiosk von Sonntag, den 16. Februar an, im Voraus zu haben. Die bis zum Beginn des Balles nicht abgesetzten Lose werden abhauend Abends an den Kassen, sowie an einer im Hofsaal des Theaters errichteten Kasse, welche auch die Preise ausstellt, verkauft. Die Treffer werden später in den hiesigen Blättern bekannt gemacht. Diejenigen Gewinners, welche innerhalb 4 Wochen nach Abhaltung des Balles nicht abgeholt sind, fallen der Kasse des oben genannten Fondensfonds anheim.

Das im Concert-Saale des Theaters befindliche Glücksrad enthält **1200 Loose à 40 Pf.** mit 120 Treffern. Die Aufsicht darüber führt die Theater-Verwaltung. Der Ertrag wird gleichfalls dem obengenannten Fond zugewiesen.

Eintritts-Preise.

a. Ball-Lokalitäten:

Die vereinigte Säle	3 Mk. — 45.
Sperre in der Reserveloge des I. Rang im Theater-Saale	4 „ —
Ganze Parterre-Logen	3 „ 50
Ganze Logen des I. Rang	3 „ 50
Ganze Logen des II. Rang	3 „ 20
Reserveloge des II. Rang	3 „ —

b. Zuschauer-Räume:

Ganze Logen des III. Rang im Theater-Saale per Platz	1 Mk. 20 Pf.
Reserveloge des III. Rang im Theater-Saale	1 „ —
Gallerie im Theater-Saale	— „ 80
Gallerie im Theater-Saale	— „ 40
Gallerie des Concert-Saales	1 „ —

Diejenigen Logen-Abonnenten, welche ihre Logen für diesen Ball behalten wollen, werden ersucht, ihre Billets Montag, den 17. Februar, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr, an der Tageskasse abzuholen. Von 4 bis 5 Uhr werden die noch freien Logen ebenfalls an die darauf vorgemerkten Nicht-Abonnenten und nach dieser Zeit auch an andere Personen, die nicht vorgemerkt sind, abgegeben.

Eintrittskarten in die vereinigte Säle werden von Sonntag, 16. Februar an, an der Tageskasse und am Zeitungs-Kiosk abgegeben.

Dienstag Abend können Eintrittskarten an der gewöhnlichen Theaterr-Kasse, sowie an der Kasse bei dem Concertsaale gelöst werden. — Die einmal gelösten Billets werden nicht wieder zurückgenommen, deren aber nur so viele ausgegeben, als die verschiedenen Räume Plätze enthalten.

Der Zugang zu den vereinigte Ball-Sälen ist entweder durch die Thüre des Concert-Saales, oder durch die des Parterre.

Aus Reserve-Loge und den Logen des III. Rang gelangt man auf derselben Treppe, welche zur Gallerie und Gallerie-Loge führt, und in der Gallerie des Concert-Saales durch den Eingang bei der Portier-Wohnung (auf der Rechten), welche sich auch die Kasse zu letztgenannter Gallerie befindet.

An den beiden Saal-Eingängen werden von 11 Uhr an Contremarken ausgegeben, welche indessen nicht mehr zur Rückkehr in die Säle berechtigen, sondern nur an den Kassen mit einer Aufzahlung von 1 Mark gegen neue Eintrittskarten umgetauscht werden können.

Niemand kann seinen Platz verlassen und einen andern besuchen, ohne die dazu erforderliche Eintrittskarte besonders gelöst zu haben.

Auf die Gallerie des Concert-Saales, in die Logen und Reserve-Loge des III. Rang, in die Gallerie-Loge, sowie auf die Theater-Gallerie werden keine Contremarken ausgegeben.

Ball-Ordnung.

Der Zutritt in die Säle und Aufenthalt daselbst ist für Jedermann nur im Ballanzuge mit Maskenabzeichen (welche an den Eingängen zu kaufen sind), oder im anständigen Maskenanzuge statthaft. Heberkleider, Degen, Sporen u. s. w. können am Eingang an die daselbst aufgestellten Personen abgegeben werden. In dem an die Estrade der Bühne angrenzenden Zimmer kann man sich während des Balles Anzüge verpacken und sich daselbst an- oder umkleiden. Auch sind an diesem Ort Karren, Masken-Abzeichen und sonstige Ball-Neuheiten käuflich zu haben.

Warme Speisen werden nur in den Speisesälen neben dem Concert-Saale abgegeben.

Im Theater-Saale wird Bier glasweise nur an einem daselbst errichteten Büffet verabreicht und darf nicht anderwärts hin verbracht werden.

Reihenfolge der Tänze.

Im Concert-Saale:

1) Fest-Polka, Hochbegier Mauser	2) Polka, Hans und Hans	3) Herrmann
2) Walzer, Die Weber	3) Mazurka, Ingenta	4) Faust
3) Mazurka, La Tante	4) Walzer, Hans-Kilger	5) Polka
4) Polka, Tod und Flöh	5) Quadrille, Sylvester	6) Leutner
5) Walzer, Der Sorgen-Tanz	6) C. Faust	7) Beckert
6) Quadrille, Hans-Quadrille	7) C. Faust	8) Fuchs
7) Polka, Herrmann	8) Polka mit Galopp, Jocky	9) Zickler
8) Polka, Herrmann	9) Walzer, Aus dem Reiche der Thier	10) Faust
9) Polka, Herrmann	10) Polka, Nachten-Tänzerin	11) Faust
10) Polka, Herrmann	11) Mazurka, Trübe ist nicht	12) Faust
11) Polka, Herrmann	12) Walzer mit Polka, Quellensänger	13) Faust

Die Pause von 12 bis 1 Uhr wird durch den Marsch „Gruss an Breslau“ von Faust angezeigt.

Im Theater-Saale:

1) Fest-Polka	7) Polka, Hans-Polka	13) Zickler
2) Walzer, Carola	8) Mazurka, Der erste Liebestanz	14) Polka
3) Polka, Liebesleid	9) Quadrille, Zigeuner-Tanz	15) Strauss
4) Mazurka, Dr. Halkenfeld	10) Polka, Herrmann	16) Fuchs
5) Quadrille, Hansmann	11) Mazurka, Hans	17) Miltner
6) Walzer, Hans-Kilger	12) Polka, Herrmann	18) Strauss
13) Walzer, Hans	14) Polka, Zickler und Kalle	19) Miltner
14) Polka, Hans-Polka	15) Mazurka	20) Miltner
15) Mazurka, Götter ist, wir vergiss	16) Walzer mit Galopp, Hans aus dem Reiche	21) Strauss
16) Quadrille, Hans	17) Polka, Herrmann	22) Fuchs
17) Walzer, Festtagskinder	18) Polka, Herrmann	23) Fuchs

Die Pause von 12 bis 1 Uhr wird durch den Marsch „Festmarsch von Strauss“ angezeigt.

MANHEIM.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Theater-Nachricht.

Am Freitag, den 28. Februar ds. Js. wird

Herr Siegwart Friedmann,

Societär des deutschen Theaters in Berlin

ein auf 3 Abende berechnetes Gastspiel eröffnen, und, Abänderungen in Folge unvorhergesehener Hindernisse vorbehalten, in folgenden Stücken auftreten:

Freitag, den 28. Februar, (Abonnement) B.

„Der Königsleutenant.“

Lustspiel in 4 Akten von G u b k o w.

Montag, den 3. März, (Abonnement A.)

„Haus Fourchambault.“

Schauspiel in 5 Aufzügen von A u g i e r.

Mittwoch, den 5. März, (Abonnement B.)

„Die Bluthochzeit.“

Trauerspiel in 4 Akten von L i n d n e r.

Bemerkungen auf feste Plätze für oben benannte Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse angenommen und die bezügl. Eintrittskarten am Tage der Vorstellung Vormittags von 10 bis 11 Uhr abgegeben.

Mannheim, 24. Februar 1890.

Gr. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Theater-Nachricht.

Sonntag, den 16. März 1890

wird mit aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A-Abonntenen)

Richard Wagner's

„Lauhäuser“

mit durchaus neuer Ausstattung zur Aufführung gelangen.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Felix Weingartner.

Neu in Scene gesetzt von Herrn Oberregisseur Max Martersteig.

Die neuen Dekorationen

1. Das Innere des Hörjelberges.
2. Thal vor der Wartburg im Frühjahr.
3. Sängersaal auf der Wartburg.
4. Thal vor der Wartburg im Herbst.

sind entworfen und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Oscar Auer.

Die Maschinerie und Beleuchtung von demselben.

Die neuen Costüme nach Angabe der Oberregie ausgeführt von Herrn Garderobe-Inspector Joh. Ratterer und den Obergarderobieren Frau Helene Wimmer und Jeanette Gummerow.

Das Arrangement der Evolutionen im Hörjelberg von der Balletmeisterin Frä. Luise Dänike.

Vormerkungen ganze Logen und Sperrsitze für oben benannte Vorstellung werden von jetzt ab an der Tageskasse angenommen und die bezügl. Eintrittskarten am 14. März Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abgegeben.

Abgabe der Logen und Sperrsitze an die A-Abonntenen

Freitag, 14. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Mannheim, 8. März 1890.

Gr. Hoftheater-Comité.

MANHEIM.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Theater-Nachricht.

Sonntag, den 16. März 1890

wird mit aufgehobenem Abonnement (Vorrecht der A-Abonnementen)

Richard Wagner's

„Lauhäuser“

mit durchaus neuer Ausstattung zur Aufführung gelangen.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Felix Weingartner.

Neu in Scene gesetzt von Herrn Oberregisseur Max Martersteig.

Die neuen Dekorationen

1. Das Innere des Hörfelberges.
2. Thal vor der Wartburg im Frühjahr.
3. Sängersaal auf der Wartburg.
4. Thal vor der Wartburg im Herbst.

sind entworfen und ausgeführt von Herrn Hoftheatermaler Oscar Auer.

Die Maschinerie und Beleuchtung von demselben.

Die neuen Costüme nach Angabe der Oberregie ausgeführt von Herrn Garderobe-Inspector Joh. Ratterer und den Obergarderobieren Frau Helene Wimmer und Jeanette Gummerow.

Das Arrangement der Evolutionen im Hörfelberg von der Balletmeisterin Fr. Luise Danke.

Vormerkung auf ganze Logen und Sperrsitze für oben benannte Vorstellung werden von jetzt ab an der Tageskasse angenommen und die bezügl. Eintrittskarten am 14. März Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abgegeben.

Abgabe der Logen und Sperrsitze an die A-Abonnementen

Freitag, 14. März Vormittags von 9 bis 12 Uhr.

Mannheim, 8. März 1890.

Gr. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

In der heutigen Vorstellung des

„Zannhäuser“

wird Herr von Bandrowsky vom Stadttheater in Frankfurt die Titelrolle singen.

Mannheim, 16. März 1890.

Gr. Hoftheater-Comité.

MANNHEIM.

Großherzoglich Badisches



Hof- u. Nationaltheater.

Theater-Nachricht.

Am Samstag, den 22. März ds. Js. wird
der königliche Kammerfänger

Herr Paul Busch,

bei aufgehobenem Abonnement

ein auf 2 Abende berechnetes Gastspiel eröffnen, und Abänderungen in Folge unvorhergesehener Hindernisse vorbehalten, in folgenden Opern auftreten:

Samstag, den 22. März, (Vorrecht A.)

„Zampa.“

Romantische Oper mit Tanz in 3 Abtheilungen. Musik von Herold.

Montag, den 24. März, (Vorrecht B.)

„Don Juan.“

Romantische Oper in 2 Abtheilungen. Musik von Mozart.

Den verehrl. Abonnenten bleibt ihr Vorrecht bis Freitag Mittags 12 Uhr für „Zampa“ und bis Sonntag Mittags 12 Uhr für „Don Juan“ gewahrt und werden die bezügl. Eintrittskarten an genannten Tagen Vormittags von 10 bis 12 Uhr an dieselben an der Tageskasse abgegeben.

Vormerkungen auf feste Plätze für oben benannte Vorstellungen werden von jetzt ab an der Tageskasse angenommen und die bezügl. Eintrittskarten am Tage der Vorstellung Vormittags von 10 bis 12 Uhr abgegeben.

Mannheim, 17. März 1890.

Gr. Hoftheater-Comité.

Theater-Nachricht.

In der heutigen Vorstellung „Tannhäuser“ wird wegen Unpäßlichkeit des Herrn **Knapp** die Parthie des „**Wolfram von Eschinbach**“ von Herrn **Reidl** gesungen werden.

Mannheim, 30. März 1890

Gr. Hoftheater-Comité.

Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine Pause von 20 Minuten statt.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater Nachrichten.

Angenehm Ueberraschung hat Cham
lain Kocher bei der heutigen Auf-
führung „Tannhäuser“ Fräulein
Kochmann in Parten der „Elisabeth
gründlich studiert.

Wannheim, 7. April 1890

Gr. Hoftheater-Comité

Theater-Nachricht.

Wegen plötzlicher Erkrankung des Fräulein Mohor hat bei der heutigen „Lohengrin“-Aufführung Fräulein Milena in letzter Stunde die Parthie der „Elfa“ übernommen.

Mannheim, 13. April 1890.

Gr. Hoftheater-Comité.

Mannheimer Vereins-Druckerei.

Theater. Nachricht

Wegen Feiertag - das vom Heilbrunn
wird Herr Hödlinger, bei der feierlichen
Aufführung der "Prompeter von Säckingen"
die Partien der "Conradine" spielen.

Kannheim 4. Mai 1890
Großn. Hoftheater - Comité

Theater Nachrichten!

Wegen Ungaplichkeit hat Herr
P. Fietsch fat. bei der fündigen Verftellung
"Die Brille" Herr Eichrodt die Rolle
hat "Pierre" freundlichft übernommen.

Mannheim, 15. Mai 1890

Ökonomie - Nachrichten

Wegen Unpäßlichkeit des Fräulein Irskaska
wird in der heutigen Aufführung der Oper Carrien
Fräulein Wagner die Partie der Tranquilla singen

Mannheim 18. Mai 1845

Großes Hoftheater Comité.

~ Theater-Nachricht. ~

Wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Goetzes
hat Herr Kammeränger Alfred Oberländer
die Partie des „Kaval“ in der heutigen Aufführung
der Oper „Die Sagenotten“ übernommen.

Großb. Stadttheater Comiti.

Mannheim den 26. Mai 1890.

Theater - Nachricht.

In der Zeit vom 7. bis 15. Juni ds. J. wird an hiesiger Hofbühne eine vollständige Aufführung
des Bühnenfestspiels:

„Der Ring des Nibelungen“

von Richard Wagner

stattfinden.

Unvorhergesehene Hindernisse vorbehalten, werden zur Darstellung kommen:

Samstag, den 7. Juni:	„Das Rheingold“	(Ab. B.)
Sonntag, „ 8. „	„Die Walküre“	(Ab. A.)
Donnerstag, „ 12. „	„Siegfried“	(Ab. A.)
Sonntag, „ 15. „	„Götterdämmerung“	(Ab. B.)

Für das gesammte Bühnenfestspiel wird ein besonderes **Abonnement** zu untenstehenden Eintrittspreisen eingerichtet und können Abonnementskarten von **Montag, den 2. Juni d. J. ab** an der Tageskasse gelöst werden.

Vormerkungen auf feste Plätze werden an der Tageskasse entgegengenommen und die bezüglichen Eintrittskarten jeweils einen Tag vor der betr. Aufführung Vormittags von 10 bis 12 Uhr an der Tageskasse abgegeben.

Verkauf der Plätze für die einzelnen Aufführungen jeweils einen Tag vor derselben an der Tageskasse.

Tagespreise für jede einzelne Aufführung:

Abonnementspreise für das gesammte Bühnenfestspiel:

Sperrsitze in der Reserveloge	I. Rang 1. Reihe	M. 7.—	M. 22.—
„ „ „ „	„ 2., 3. und 4. Reihe	„ 6.50	„ 18.—
„ „ „ „	„ 5. und 6. Reihe	„ 5.50	„ 14.—
„ „ „ „	II. „	„ 4.—	„ 12.—
„ „ dem Parquet	„	„ 4.—	„ 12.—
Stehplätze in dem Parquet	„	„ 2.50	„ 8.—
Parterre	„	„ 2.—	„ 6.—
Reserveloge II. Rang hinterer Raum	„	„ 2.—	„ 6.—
Reserveloge III. Rang	„	„ 1.50	„ 4.50
Gallerieloge	„	„ 1.—	„ 3.—
Gallerie	„	„ —.50	„ 1.50
Logen II. Rang Vorderplatz	„	„ 4.—	
„ II. „ Rückplatz	„	„ 3.—	
„ III. „ Vorderplatz	„	„ 3.—	
„ III. „ Rückplatz	„	„ 2.—	

Theater-Nachricht.

Am **Mittwoch, 18. Juni d. J.** wird das
Gesammt-Gastspiel der Münchener
unter Leitung des kgl. Hofschau Spielers Herrn **Max Hofbauer**
ein auf 6 Abende berechnetes Gesammtgastspiel an hiesiger Bühne eröffnen, und, Abänderungen in Folge unvorhergesehener Hindernisse vorbehalten, folgende Stücke zur Darstellung bringen:

Mittwoch, 18. Juni:

„Im Austragstüberl“.

Volkstück mit Gesang und Tanz in 4 Acten von **Hans Neuert** und **Maximilian Schmidt**.
Musik von **G. Horak**.

Donnerstag, 19. Juni:

„Hans im Glück“.

Volkstück mit Gesang und Tanz in 4 Acten von **Max Grube** und **Franz Koppel-Silfeld**. Musik von **Franz Fischer**.

Freitag, 20. Juni:

Zum ersten Male:

„Der Fleck auf der Ehr“.

Volkstück mit Gesang in 3 Acten von **Ludwig Anzengruber**.
Musik von **G. Roth** und **Carl Czerny**.

Samstag, 21. Juni:

Zum ersten Male:

„S' Liserl von Tegernsee.“

Volkstück mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von **Hans Neuert**.
Musik von **Franz Boith**.

Sonntag, 22. Juni.

☛ **Nachmittags 3 Uhr.** ☛

„Der Herrgottschnitzer von Ammergau“.

Volkstück mit Gesang und Tanz in 5 Acten von **Ludwig Ganghofer**
und **Hans Neuert**. Musik von **F. M. Prestele**.

Montag, 23. Juni:

„Der Prozeßhansl“.

Volkstück mit Gesang in 4 Acten von **Ludwig Ganghofer** und **H. Neuert**.
Musik von **Franz Boith**.

Vormerkung auf feste Plätze zu diesen außer Abonnement stattfindenden
Vorstellungen werden von jetzt ab an der Hoftheater-Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, 10. Juni 1890.

Gr. Hoftheater-Comité.

177

150. Aufführung

Theater, Nachricht.

Wegen andauernder Krankheit des Frl. v. Dierkes und plötzlicher Erkrankung des Hrn. Homann kann die für heute angezeigte Aufführung des Lustspiels „Die Schulreiterin“ nicht stattfinden, dafür:

„Die Dienstboten“
Lustspiel in 1 Akt von Roderich Benedix.

Personen:

August, Kammerdiener	Hrn. Eichrodt
Christiane, Köchin	Frl. Jacobi
Antoinette, Kammerjungfer	Frl. v. Holtzenberg
Buschmann, Kutscher	Hrn. Jacobi
Philipp, Reitknecht	Hrn. Loesch
Sannchen, Stubenmädchen	Frl. Rodius
Andreas, Bäckerjunge	Hrn. Grabl
Gretchen, Milchmädchen	Frl. de Lant
Pauls, Fleischerbursche	Hrn. Peters

Großb. Hoftheater Comité

Mannheim 10. Juni 1890.

Theater-Nachricht.

Am Mittwoch, 18. Juni d. J. wird das

Gesammt-Gastspiel der Münchener

unter Leitung des kgl. Hofschau Spielers Herrn **Max Hofpauer**
ein auf 6 Abende berechnetes Gesammtgastspiel an hiesiger Bühne eröffnen, und, Abänderungen in Folge unvorhergesehener Hindernisse vorbehalten, folgende Stücke zur Darstellung bringen:

Mittwoch, 18. Juni:

„Im Austragstüberl“.

Volkstück mit Gesang und Tanz in 4 Acten von **Hans Neuert** und **Maximilian Schmidt**.
Musik von **G. Horak**.

Donnerstag, 19. Juni:

„Hans im Glück“.

Volkstück mit Gesang und Tanz in 4 Acten von **Max Grube** und **Franz Koppel-Gilfeld**. Musik von **Franz Fischer**.

Freitag, 20. Juni:

Zum ersten Male:

„Der Fleck auf der Ehr“.

Volkstück mit Gesang in 3 Acten von **Ludwig Anzengruber**.
Musik von **G. Roth** und **Carl Czerny**.

Samstag, 21. Juni:

Zum ersten Male:

„s' Liserl von Tegernsee.“

Volkstück mit Gesang und Tanz in 5 Bildern von **Hans Neuert**.
Musik von **Franz Boith**.

Sonntag, 22. Juni.

☛ Nachmittags 3 Uhr. ☛

„Der Herrgottschnitzer von Ammergau“.

Volkstück mit Gesang und Tanz in 5 Acten von **Ludwig Ganghofer**
und **Hans Neuert**. Musik von **F. M. Prestele**.

Montag, 23. Juni:

„Der Prozeßhans'l“.

Volkstück mit Gesang in 4 Acten von **Ludwig Ganghofer** und **H. Neuert**.
Musik von **Franz Boith**.

Vormerkungen auf feste Plätze zu diesen außer Abonnement stattfindenden
Vorstellungen werden von jetzt ab an der Hoftheater-Tageskasse entgegengenommen.

Mannheim, 10. Juni 1890.

Gr. Hoftheater-Comité.

Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Einladung zum Abonnement C.

Mit Beginn des neuen Theater-Betriebsjahres 1890/91 wird ein neues Abonnement mit dem Buchstaben „C“ eröffnet. Dieses Abonnement wird während des Zeitraums vom 1. Oktober 1890 bis Ende September 1891 (vorbehaltlich solcher Ereignisse, welche die Schließung der Bühne überhaupt zur Folge haben) 50 Vorstellungen umfassen. Als Haupttag für das C-Abonnement wird der „Samstag“ in Aussicht genommen, doch soll es der Theaterleitung überlassen bleiben, wenn es der Spielplan bedingt, auch einen anderen Wochentag dafür zu verwenden. Für diese Wochentag-Vorstellungen wird ein selbstständiger Turnus aller Kunstgattungen mit Ausnahme der großen Oper eingekalkuliert. Die großen Opern, welche programmgemäß in der Regel an Sonntagen gegeben werden, sollen in den Spielplan des C-Abonnements dadurch einbezogen werden, daß jeder fünfte Sonntag dem C-Abonnement zufalle.

Die Abonnementspreise berechnen sich auf derselben Grundlage, wie für das A- und B-Abonnement. Da die beiden letzteren Abonnements 172 Vorstellungen umfassen, das C-Abonnement jedoch nur 50 Vorstellungen erhalten soll, so findet die Umrechnung im Verhältniß von 172 zu 50 — mit Abrundung nach oben — statt.

Es kosten demgemäß:

1. Ganze Logen:

Parterre-Logen Nr. 1 bis 22	per Platz	Mark	99.—
Logen I. Rangs Nr. 24 bis 42	"	"	128.—
" II. Rangs Nr. 43 bis 68	"	"	72.—
Logen III. Rangs, und zwar:			
am Proszenium Nr. 69 bis 72	}	per Platz	Mark
und " 77 " 80			
auf der Seite " 73 " 76	}	"	"
und " 81 " 84			
im Hintergrund " 85 " 90		"	45.—

2. Einzelne Logenplätze.

In den Logen des II. Rangs:

Vorderplätze	per Platz	Mark	82.—
Mittelplätze	"	"	72.—
Rückplätze	"	"	59.—

In den Logen des III. Rangs:

Vorderplätze	} Loge Nr. 69 bis 72 und Nr. 77 bis 80	}	per Platz	Mark	47.—
Rückplätze					
Vorderplätze	} Loge Nr. 73 bis 76 und Nr. 81 bis 84	}	"	"	32.—
Rückplätze					
Vorderplätze	} Loge Nr. 85 bis 90	}	"	"	53.—
Mittelplätze					
Rückplätze			"	"	43.—
			"	"	38.—

3. Reserveloge I. Rangs:

Rechte Abtheilung, Loge zu 7 Plätzen	per Platz	Mark	128.—
Sperrsiß, erste Reihe	"	"	160.—
Sperrsiß, zweite Reihe und folgende	"	"	134.—

4. Sperrsiße im Parquet und in der Reserveloge II. Rangs	"	"	73.—
5. Parterre und Reserveloge II. Rangs (hinterer Raum)	"	"	47.—
6. Reserveloge III. Rangs	"	"	38.—

Indem die Intendanz zur Betheiligung an dem Abonnement C ergebenst einladet, sichert sie den Logen-Hauptabonnenten A und B, welche sich am C-Abonnement zu betheiligen wünschen, ihre Logen für dieses Abonnement zu, wenn die Anmeldungen hierfür bis spätestens Samstag, den 27. d. Mts. Mittags 12 Uhr an die Hoftheaterkasse oder an die Intendanz schriftlich eingereicht sein werden. Nach diesem Zeitpunkt wird über alle Logen frei verfügt.

Von den Parterre- und I. Rang-Logen werden einzelne Plätze nicht, sondern nur ganze Logen abgegeben, für die übrigen Ranglogen werden auch einzelne Plätze abgegeben, jedoch erhalten die Vormerkungen auf ganze Logen den Vorzug gegenüber den Vormerkungen auf einzelne Logenplätze.

Bei Zuteilung der Logen und der übrigen Plätze wird die Zeitfolge der geschehenen Anmeldungen maßgebend sein.

Mannheim, 19. September 1890.

Hoftheater-Intendanz.